

A. gr. b.

3488

c

Auswahl aus

Xenophons
Hellenika

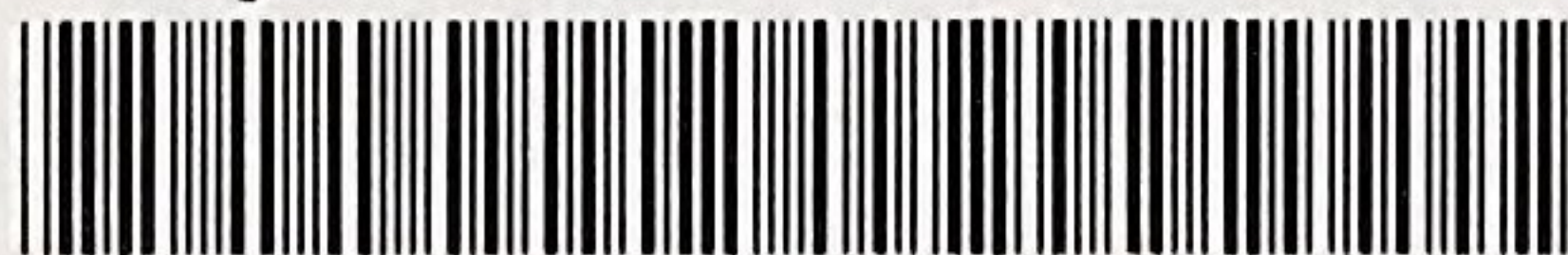
Dr. C. Büniger

H. gr. b.
3488 e

Kenophon

A

Bayerische Staatsbibliothek



<36644432780012

65

Auswahl
aus
Xenophons Hellenika.

Für den Schulgebrauch bearbeitet
und in geschichtlichen Zusammenhang gebracht

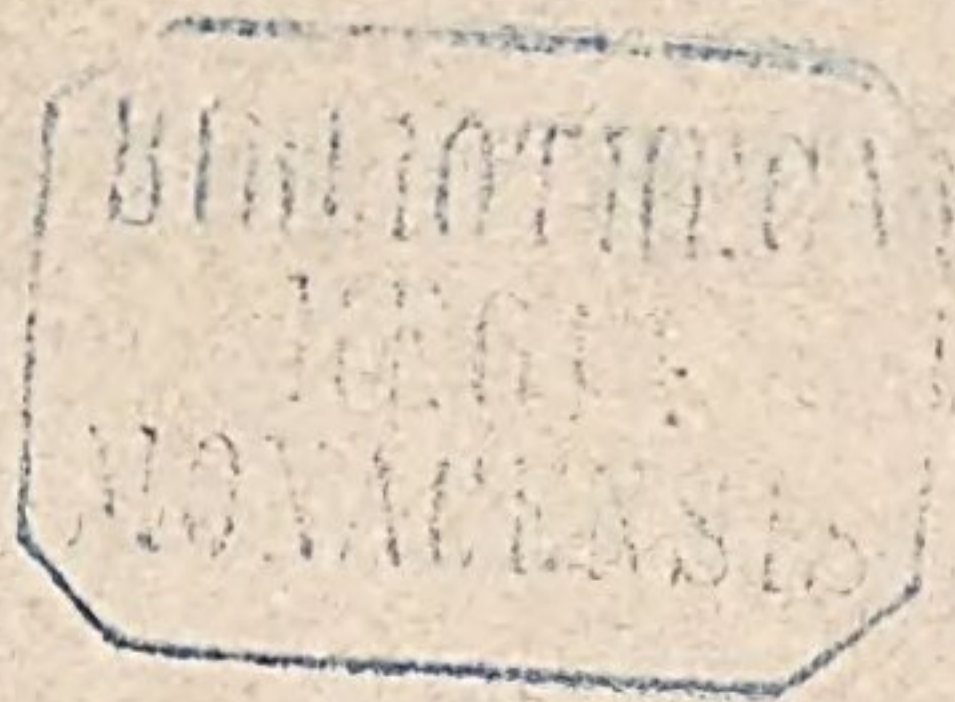
von
Dr. C. Bünger,
Oberlehrer am Protestantischen Gymnasium in Straßburg i. E.

Preis geheftet 80 Pf., gebunden 1 M. 10 Pf.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Leipzig.
Verlag von G. Freytag.
1893.

G. n. 1259



V o r r e d e.

Die vorliegende Bearbeitung von Xenophons Hellenika fügt sich ein in die Sammlung griechischer und lateinischer Schriftsteller des Freytag'schen Verlages, welche mit noch mehr Ausschließlichkeit als andere Unternehmungen ähnlicher Art die Bedürfnisse der Schüler ins Auge faßt. Sie unterscheidet sich von ihren Vorgängerinnen zunächst dadurch, daß sie nur eine Auswahl bietet. Für dieselbe waren folgende Gesichtspunkte maßgebend.

Mag man Xenophons Hellenika in Unter- oder in Obersekunda lesen, niemals wird mehr als die Hälfte der für die Prosalektüre bestimmten Zeit — also rund 40 Stunden — ihnen gewidmet werden können. Das hier Gebotene wird daher dem freien Ermessen des Lehrers Spielraum genug gewähren, ja selbst für zwei Jahreskurse ausreichenden Stoff liefern. Trotz dieses beschränkten Umfanges soll der Schüler aus dem Büchlein das ganze Werk Xenophons, sowohl seinem Inhalte als auch seiner Eigenart nach, kennen lernen. Zu dem Zwecke sind die einzelnen Stücke in geschichtlichen Zusammenhang gebracht, und zwar ist dies geschehen nicht durch eine Inhaltsangabe der ausgelassenen Teile, sondern durch Einfügung der geschichtlichen Thatfachen, welche zum Verständnis des Zusammenhanges notwendig sind. Denn sowohl wegen der Mängel der Xenophontischen Darstellung, der Unvollständigkeit gerade in wichtigen Abschnitten und der verfehlten Anordnung, die öfters störend wirkt, als auch wegen der fast verwirrenden Fülle von unwichtigen Ereignissen und Nebenpersonen würde bei dem ersten Verfahren gerade das Gegenteil von Übersichtlichkeit erreicht werden.

Doch nicht bloß die geschichtlichen Hauptereignisse sollen hier zur Kenntnis gebracht werden; mit Vorliebe sind solche Abschnitte ausgewählt worden, welche sich durch die Vorzüge der Darstellungsweise empfehlen, oder weil sie auf Sitten, Zustände und Anschauungen jener Zeit interessante Streiflichter werfen, ferner solche, welche bedeutende Persönlichkeiten lebensvoll vorführen. In diesen Charakterzeichnungen, welche nach antikem Brauche gewöhnlich in die Form von Reden gekleidet sind, zeigt Xenophon durch die Klarheit und Schlichtheit seiner Sprache, durch die Biederkeit seiner Weltanschauung die Vorzüge, welche ihn zum Muster eines Schulschriftstellers machen,

zumal seine Helden von der Art sind, daß die Jugend sich leicht für sie begeistert.

Darum soll das Buch nicht bloß dem Sprachunterrichte dienen, sondern seine Lektüre soll womöglich einen integrierenden Bestandteil des Geschichtsunterrichtes bilden und würde ihren Zweck vielleicht am besten erfüllen, wenn in Obersekunda der lateinische, griechische und Geschichtsunterricht in der Hand des Ordinarius vereinigt wäre, und dann hier die griechische wie die römische Geschichte in enger Verbindung mit dem Sprachunterrichte behandelt würde. — Dann würde das Buch etwa im zweiten Viertel des Schuljahres benutzt werden zugleich für Sprach- und Geschichtsunterricht.

Um mit dem letzteren gleichen Schritt zu halten, muß die Lektüre flott betrieben werden können und entsprechend gruppiert sein. Darum ist durch Zerlegung in größere und kleinere Abschnitte mit besonderen Überschriften möglichste Übersichtlichkeit angestrebt worden und der Stoff zu abgeschlossenen Bildern zurechtgeschnitten.

Infolgedessen ist mit dem Text bisweilen etwas gewaltthätig verfahren. Nicht bloß sind hie und da größere Abschnitte umgestellt, sondern es sind auch innerhalb derselben häufig einzelne Sätze ausgelassen worden, wenn sie für das Verständnis überflüssig erschienen. Bei ihrer Unfertigkeit im ganzen und Ungleichwertigkeit im einzelnen konnten die Hellenika eine solche Behandlung am ehesten vertragen, zudem sind Streichungen oft gerade an solchen Stellen zur Anwendung gekommen, welche schon von anderer Seite als verdächtig erkannt worden sind. Sonst ist in der Behandlung des Textes konservativ verfahren und darum einige Male von der neuen kritischen Ausgabe von Otto Keller (*Xenophontis historia Graeca*. Lipsiae, Teubner, 1890), die der Bearbeitung zu Grunde gelegt ist, abgewichen. Andere Abweichungen finden sich dort, wo die offenkundige Verderbnis der Überlieferung eine subjektive Behandlung geradezu herausfordert. Hie und da sind endlich kleine Änderungen vorgenommen, um das Verständnis zu erleichtern. Alle diese Abweichungen sind am Ende des Buches in einem Anhange zusammengestellt.

Ein weiteres Mittel, den Gang der Lektüre im Unterrichte zu fördern, bietet der „Schülerkommentar“, welcher gleichzeitig mit dieser „Auswahl“ erscheinen wird. Er ist so eingerichtet, daß mit seiner Benutzung auch der Untersekundaner ohne Schwierigkeiten sich selbstständig in den Text wird hineinfinden können.

Möge das Buch mit dazu beitragen, für die Beschäftigung mit dem klassischen Altertum bei der Jugend Lust und Liebe zu gewinnen und zu erhalten!



Einleitung.

I. Xenophons Leben.

1. Für die griechische Geschichte sind die besten Quellen die drei Historiker Herodot, Thukydides, Xenophon. Herodot, der „Vater der Geschichte“, hat die Glanzzeit der Griechen, die Perserkriege dargestellt, er hat aber auch die Geschichte der Perser und der von ihnen unterjochten Völker, der Lyder, Babylonier, Assyrier und Ägypter, sowie die der Hauptstaaten Griechenlands mit eingeflochten. Sein Werk geht bis zu den ruhmvollen Siegen von Plataiai und Mykale (479). Über die folgenden fünfzig Jahre berichtet Thukydides im Anfang seiner Geschichte des peloponnesischen Krieges. Dieselbe ist aber nicht vollendet, sondern geht nur bis zur Schlacht bei Kynossema oder Abydos (411). Unmittelbar daran schließt sich Xenophons griechische Geschichte, die wiederum einen Zeitraum von rund fünfzig Jahren umfaßt und mit der Schlacht bei Mantinea (362) endigt.

2. Athen, die Heimat Xenophons, war durch Perikles die erste Stadt Griechenlands geworden. Der glücklichen Schützerin hellenischer Freiheit vor persischer Unterdrückung hatten sich die Inseln des aigaiischen Meeres, die Küstenstädte Thrakiens und Kleinasiens freiwillig untergeordnet; so hatte es sich ein weites, schönes Reich gegründet. Zugleich hatte es sich geschmückt mit den glänzenden Bau- und Bildwerken, die für alle Zeiten mustergiltig geworden sind. Dazu war es der Mittelpunkt aller Künste und Wissenschaften geworden. Hier schufen die großen Meister Aischylos, Sophokles ihre unsterblichen Werke. Hier verweilte der vielgereiste Herodot am liebsten und gestaltete in der Freundschaft mit Sophokles, im persönlichen Verkehre mit Perikles und den übrigen bedeutenden Männern, die den Leiter des Staatswesens umgaben, den Plan seines Geschichtswerkes. Hier verkündete, gleich Herodot von der kulturreichen Küste Kleinasiens herübergekommen, der Philosoph Anaxagoras die Lehre, welche einen bedeutsamen Fortschritt in der Weltanschauung bezeichnete, daß ein erhabener, von allem Stoff grundverschie-

dener Geist die sichtbare Welt gestalte und ordne, und suchte, indem er die Naturerscheinungen auf natürliche Ursachen zurückführte, die Menschen von blindem Aberglauben zu befreien. Hier entwickelte der Milesier Hippodamos seine sonderbaren, hie und da an die Sozialisten heutigen Tages gemahnenden Ideen, daß nicht nur bei Städtegründungen mit der größten Regelmäßigkeit und nach mathematischen Gesetzen verfahren werden müßte, sondern daß alle Lebenseinrichtungen, Wohnung, Kleidung nach wissenschaftlichen Grundsätzen zu regeln seien. Solche Vielseitigkeit und Regsamkeit auf geistigem Gebiete machte Athen auch zum Hauptsitz der erblühenden Rhetorik und Sophistik. War die Bevölkerung doch allem Neuen mit Vorliebe zugewandt und pflegte sich besonders auf ihren Geist, ihren Witz und ihre Redegewandtheit viel einzubilden. So machte der Sizilianer Gorgias durch die kunstvolle Art, mit der er zu reden verstand, einen gewaltigen Eindruck, indem er durch Ebenmäßigkeit der Sätze, geistreiche Wendungen, durch eine Fülle von Bildern, durch überraschende Gedankenverbindungen und seine schwungvolle Sprache die Zuhörer mit sich fortriß. Fast noch mehr Erfolg hatten die Sophisten mit ihrer Behauptung: wer bei ihnen Unterricht nähme, den könnten sie zu jeglichem Berufe geschickt machen. Dazu brauchte man ihrer Ansicht nach eigentlich nicht Fachkenntnisse zu besitzen, arbeitsam, charaktervoll und brav zu sein, vielmehr könne man durch Selbstgefühl und Gewandtheit im Denken und Reden sich in allen Lebenslagen zurechtfinden. Man dürfe nur nichts glauben, vor nichts Respekt haben, sondern müsse alles nach seinem eigenen Ermessen betrachten. Da ergriff ein Bildungsfieber die Menge, Aufklärung war die Losung, und jedermann dünkte sich nun Herr der Welt.

Gegen solches Treiben erhob sich aber die Stimme eines Mannes, der zu den besten aller Zeiten gehört; das war Sokrates. „Ich weiß, daß ich nichts weiß,“ war sein höchster Stolz; zur Bescheidenheit, Frömmigkeit, redlichen Pflichterfüllung und Tugendübung zu mahnen, sein Beruf. Und selbst ein Muster tugendhaften Wandels, übte er diesen Beruf mit wundervoller Milde, Selbstlosigkeit und Unererschrockenheit bis zu seinem Märtyrertode. Ihm schloß sich Xenophon als sein treuester Schüler an.

3. Geboren beim Beginne des großen Krieges, durchlebte er in seiner Jugend schlimme Zeiten. Er sah die Greuel der Verwüstungen, die Schrecken der Pest; er war Zeuge, wie die jähen Wechselfälle der Kämpfe die leicht erregbaren Massen bald mit jubelnder Freude, bald mit Trauer und Verzagttheit erfüllten, wie redegewandte Volksführer aus Thorheit oder Eigennutz dieselben zu schlimmen Maßnahmen verleiteten, gewissenlose Verschwörer und Verräter das Vaterland ins

Verderben brachten. Solche Erfahrungen erfüllten seinen schlichten, biederen Sinn mit ernster Weltanschauung, insbesondere mit Abneigung gegen die Eitelkeit und Haltlosigkeit seiner Mitbürger, gegen die Redefertigkeit und Oberflächlichkeit ihrer Führer; und sich gediegene Kenntnisse, Verständnis für die Fragen des praktischen Lebens anzueignen und dann durch gewissenhafte Pflichterfüllung, Wahrheit und gründliche Schulung seiner geistigen und körperlichen Fähigkeiten ein tüchtiger und brauchbarer Mensch zu werden, ward das Ziel seines Strebens. Darum schloß er sich an Sokrates an und ließ sich von ihm unterweisen, wie man durch redliches Bemühen tugendhaft werden könne. Von ihm lernte er aber auch noch etwas anderes.

4. Dadurch, daß aus allen Staaten und Weltgegenden griechische und ausländische Kaufleute, Künstler, Gelehrte in Athen zusammenströmten, hatte sich der politische Gesichtskreis der Bürger erweitert. Bei allem Stolz, ja Dünkel auf den Glanz und die Macht des eigenen Vaterlandes hatte man hier doch am lebhaftesten die Empfindung, daß alle Griechen ein Volk von Brüdern seien, daß die einzelnen Staaten, statt sich gegenseitig mit scheelen Augen anzusehen und zu zerfleischen, sich lieber einträchtig zusammenschließen sollten. Diese Empfindung ward auch durch den Krieg mit seinen Leidenschaften nicht ganz erstickt und erweiterte sich bei Sokrates, der sich um politische Dinge wenig kümmerte, wohl aber seine Bürgerpflichten aufs gewissenhafteste erfüllte, zu dem Gedanken an ein sogenanntes Weltbürgertum. Und ferner machte er einen scharfen Unterschied zwischen den einsichtsvollen und tüchtigen Männern, die zum Regieren befähigt wären, und den unverständigen und schwachen, welche der Leitung bedurften, und verlangte von diesen, daß sie als rechte Unterthanen den Regierenden und den Gesetzen gegenüber Respekt und willigen Gehorsam zeigten. Solches Verhältnis fand er aber nicht in Athen, sondern eher in Sparta, wo den Bürgern unverbrüchlicher Gehorsam gegen die Gesetze des Lykurgus eingepflanzt war. Darum haben seine Schüler alle eine Vorliebe für monarchische Staatsordnungen und zeigen eine gewisse Rauheit gegenüber dem politischen Treiben der Athener mit ihrer Vielrederei, Gesezmacherei und den häufigen Umwälzungen.

5. Solche Ansichten gewann auch der junge Xenophon, dem die Spartaner auch noch aus dem Grunde besonders gefielen, weil bei ihnen auf die körperliche Ausbildung der allermeiste Wert gelegt wurde. Denn wie sehr er auch bemüht war, sich eine gründliche Bildung und möglichst vielseitige Kenntnisse anzueignen, so machte er sich wenig aus den Erörterungen, die keinen praktischen Nutzen hatten; vielmehr war er, der schönste und stattlichste unter seinen Altersgenossen, einer der

eifrigsten in allen Leibesübungen, im Reiten, Fechten, Jagen ein Meister, und sein sehnlichster Wunsch war, dem Ritterstande, dem er angehörte, rechte Ehre zu machen und ein tüchtiger Reiterführer zu werden.

6. Als solcher sich hervorzuthun, fand er aber in der zweiten Hälfte des peloponnesischen Krieges wenig Gelegenheit. Denn die Entscheidungen wurden zur See herbeigeführt, wo gemietete Mannschaften und die ärmeren Teile der Bevölkerung unter Führung von kriegserfahrenen und auch im politischen Leben maßgebenden Männern verwendet wurden, während den Rittern hauptsächlich der undankbare Wachtdienst in der Stadt und die Beobachtung des Feindes, der sich in Dafeleia eine unangreifbare Stellung geschaffen hatte, höchstens, so weit es möglich war, der Schutz des platten Landes oblag. Als dann im Friedensschlusse 404 die Herrschaft der dreißig Tyrannen aufgerichtet worden war, machte er als gehorsamer Soldat den erfolglosen Angriff auf die Grenzfestung Phyle mit, die von Thrasybul an der Spitze der verbannten Demokraten besetzt worden war und so glücklich verteidigt wurde, daß die Regierungstruppen, insbesondere die Ritter, mit Schimpf und Schande abziehen mußten. Nach den ersten Kämpfen aber gehörte er zu denen, welche der Gewaltherrschaft ein Ende machten und eine Versöhnung der Parteien anstrebten. Dieselbe kam auch zu stande und fand in einer allgemeinen Amnestie ihren schönen Ausdruck; aber bei den Anfeindungen, welchen nach dem ersten Freudenrausche besonders der Ritterstand seitens der Demokraten ausgesetzt war, konnte Xenophon nicht erwarten, eine Stellung im Staate einzunehmen, wie er sich's wünschte.

7. Mit Freuden ergriff er daher die Gelegenheit, sich an dem Zuge des Kyros gegen Artaxerxes zu beteiligen, wozu ihn im Jahre 401 sein Freund, der Thebaner Proxenos, aufforderte. Die ritterliche, hochstrebende Persönlichkeit des lebenswürdigen, gebildeten, griechenfreundlichen Fürsten zog ihn an, nicht minder lockte ihn die Aussicht, die mannigfaltigen Wunder des Morgenlandes mit eigenen Augen zu schauen und an großen Kriegsthaten mit teilzunehmen. Was er auf diesem Kriegszuge erlebt und mit welcher Umsicht, welcher Unverzagtheit und welcher Treue er die zehntausend wackeren Krieger, welchen er in der äußersten Not ein Retter ward, durch die dürrn Einöden Assyriens und die schneebedeckten Hochgebirge Armeniens glücklich bis nach Trapezunt zu Volksgenossen und an das ersehnte Meer geführt hatte, unter wie schwierigen Verhältnissen er dann auf Streif-, Raub- und Lanzknechtzügen seinen alten Gefährten allezeit ein Leiter, Rater und Helfer war, das hat er selbst meisterhaft in seiner Anabasis erzählt.

8. Viel Not und Ungemach, viel Enttäuschung und Bitterkeit hatte er dabei erduldet, aber jetzt stand er da als ein Kriegsmann, erfahren

wie keiner in Griechenland, ein Meister im kleinen Kriege und in der Behandlung der schwer zu leitenden Söldnerscharen, die, unbändig, unvernünftig, gewissenlos, nichts als das eigene Ich im Auge hatten. In dieser schweren Zeit hat er sich, bei allem Stolz auf seine Abkunft, freigemacht von den Schwächen des athenischen Partikularismus, und der Gedanke, daß er das edle Hellenentum den Barbaren gegenüber zu vertreten habe, wurde fortan der Leitstern seines Lebens. Und dabei war ihm sein unerschütterliches Gottvertrauen, seine reine, edle Gesinnung, sein warmes, für alles Hohe und Schöne begeistertes Herz geblieben, geblieben war ihm auch die Lust am Kriegshandwerk und die Treue zu seinen alten Kriegskameraden, die ihn bald wie einen Vater verehrt hatten, bald steinigen wollten. Was Wunder, daß, als er den letzten Kern derselben im Frühjahr 399 dem lakedaimonischen General Thibron zugeführt hatte, der damals in Mysien den spartanischen Feldzug gegen Persien eröffnete, er bei ihnen blieb und sowohl unter ihm als auch unter dessen Nachfolgern Derkylidas und Agesilaos teils als Anführer der Söldner, teils im Gefolge der Oberfeldherren, sozusagen als Generalstabsoffizier, die Kriegszüge mitmachte.

Was Wunder, daß er ein Freund und Verehrer des Spartanerkönigs wurde, der in Asien als eine glänzende Verkörperung aller der Eigenschaften und Bestrebungen auftrat, von denen er selbst erfüllt war, daß als Agesilaos 394 heimberufen wurde, die Führung im korinthischen Kriege zu übernehmen, Xenophon bei ihm blieb und ihm zur Seite die Schlacht bei Koroneia mitmachte, trotzdem er die eigenen Landsleute sich gegenüber sah.

9. Als wegen dieser Haltung in Athen die Verbannung gegen ihn ausgesprochen wurde, schloß er sich auch für die Folgezeit eng an die Spartaner und ihren kriegerischen Fürsten an, den er auf manchem seiner Feldzüge in Griechenland begleitet haben mag. Und die Lakedaimonier schenkten ihm zum Danke seiner Anhänglichkeit einen ausgedehnten Grundbesitz in Skillus in Elis. Hier durfte der Mann, dem im politischen Leben eine Rolle zu spielen versagt blieb, ein Leben führen, das seinen Wünschen vollkommen entsprach, zumal ihm weite Triften und Wälder Gelegenheit boten, seinen besonderen Neigungen für Jagd und Pferdezucht sich hinzugeben. Von dem reichen Beuteteile, den die Zehntausend, glücklich ans Meer gelangt, ihm überwiesen hatten, dem Apollo und der Artemis ein Dankgeschenk zu widmen, schuf er hier ein Heiligtum der Artemis und veranstaltete alljährlich für die Umwohnerschaft ein frohes ländliches Fest. Zur besonderen Freude gereichte es ihm auch, allezeit der geweihten Stätte nahe zu sein, die wie keine andere die Einheit des ganzen Griechenvolkes, den Traum seines Lebens,

zum Ausdruck brachte und so allen Hellenen, die nach Olympia kamen, Freundlichkeiten erweisen zu können, insbesondere den Lakedaimoniern, deren Weg an seinem Landsitze vorbeiführte. War er doch selbst die Verkörperung eines vollkommenen Hellenen mit seiner wunderbaren körperlichen und geistigen Frische und Gesundheit, vereinigte er doch in sich gerade die schönsten Eigenschaften der beiden Hauptvertreter seiner Nation: die frohe Lebensauffassung, die reiche geistige Veranlagung, die Lebhaftigkeit und Mittheilbarkeit des Atheners und des Spartaners, ernste Religiosität, strenge Selbstzucht und militärischen Geist.

10. Deshalb ließ er auch seine beiden Söhne Gryllos und Diodoros zuerst in Sparta erziehen, übernahm dann selbst ihre weitere Ausbildung und schickte sie, als infolge des Waffenbündnisses zwischen Athen und Sparta im Jahre 369 seine Verbannung zurückgenommen wurde, in seine Heimat, dem Vaterlande ihre Dienste zu weihen. So kämpften beide als athenische Ritter unter der Waffenbrüderschaft ihrer spartanischen Jugendfreunde im letzten Feldzuge des Epameinondas, und Gryllos fand in einem Reitergefecht kurz vor der Schlacht bei Mantinea 362 den Heldentod.

11. Der Vater aber sollte den Abend seines Lebens nicht auf seinem schönen Besitztum verbringen. Ein halbes Menschenalter hatte er sich dessen erfreut und von hier aus manche Reise unternommen, insbesondere die Stätten der damaligen Kriegssereignisse durch den Augenschein kennen gelernt, da ward Spartas Fall auch ihm zum Unglück. Nach der Schlacht bei Leuktra eroberten die Eleer das Land südlich des Alpheios und vertrieben den Lakonerfreund aus Skillus. Er wandte sich nach Korinth, wo er, weit und breit ein hohes Ansehen genießend, die letzten Lebensjahre verbrachte und ungefähr 75 Jahre alt im Jahre 354 das Zeitliche segnete. In ihm war das griechische Ideal menschlicher Vollkommenheit, gleichmäßige Bildung des Leibes und der Seele, verwirklicht.

II. Xenophons Schriften.

12. Xenophon mußte nicht der treueste Schüler des Sokrates gewesen sein, wenn er die Muße, die ihm in so reichem Maße beschieden war, nur zu seinem eigenen Behagen benutzte und sich nicht dem Wohle anderer gewidmet hätte. Da aber politische Thätigkeit, von welcher seinen Lehrer Wille und Eigenart fernhielt, ihm das Schicksal wehrte, so war er gleich jenem bestrebt, durch Belehrung zu wirken und zu fördern. Darum hat er, zunächst vielleicht zu Nutz und Frommen seiner Söhne, den

reichen Schatz seiner Lebenserfahrungen schriftstellerisch zusammengetragen und verwertet zu einer Reihe von Werken, die allesamt einen lehrhaften, erzieherischen Charakter tragen.

Von seinen Schriften sind die umfangreichsten und bekanntesten außer der *Ἀνάβασις* die *Ἀπομνημονεύματα*, die *Κύρου παιδεία* und die *Ἑλληνικά*.

13. In den *Ἀπομνημονεύματα* rechtfertigt er seinen Lehrer Sokrates gegen die Anklage, auf Grund welcher er hingerichtet wurde, daß er neue Götter einführe und die Jugend verführe, und lehrt durch den Mund desselben, daß Gottesfurcht und Frömmigkeit, Selbstbeherrschung und Mäßigkeit, Gehorsam gegen die Staatsgesetze und Liebe zu Eltern und Geschwistern, Freundschaft und vaterländische Gesinnung, ernste Selbstprüfung und strenge Pflichterfüllung die unerläßlichen Grundbedingungen eines guten und glückseligen Lebens seien.

14. Die *Κύρου παιδεία* bringt nicht nur, wie die Überschrift besagt, die Erziehung, sondern die ganze Lebensgeschichte des ersten und größten Perserkönigs, insbesondere auch seine Kriegsthaten. Es ist aber nicht der geschichtliche Kyros, der hier vorgeführt wird, sondern das Idealbild eines Menschen und Herrschers, wie es Xenophon vorschwebt. Als Knabe gewinnt Kyros durch seine natürliche Anmut, sein frisches Wesen, sein feines Gefühl für das Gute und Böse aller Herzen. In der musterhaften Frömmigkeit und Einfachheit der alten Perser erzogen, ist er als Jüngling erfüllt von dem Verlangen nach Gefahren und hohen Thaten, er ist der beste Reiter, der kühnste Jäger, der tapferste Krieger, dabei der treueste Freund und der liebevollste Sohn. Zum Manne herangewachsen, offenbart er die herrlichsten Feldherrneigenschaften, besiegt alle Feinde und wird schließlich, da er tüchtiger ist als alle, gerecht gegen alle, leutselig gegen die niedriger Stehenden, streng gegen sich selbst, mit Fug und Recht der glücklichste und vortrefflichste Herrscher des größten Reiches, bis er in hohem Alter ein seliges Ende findet. So sind hier die Gebote und Lehren der *Ἀπομνημονεύματα* in einem Musterbilde zusammengefaßt und illustriert. Dasselbe wird, um alle Hauptseiten eines edlen Lebens darzustellen, ergänzt durch die rührende, episodentartig eingeflochtene Geschichte der Pantheia, der Gemahlin des Susierkönigs Abradatas, welche das Ideal der Gattenliebe verkörpert. Endlich hat auch Xenophon in dem Buche seinem militärischen Geiste Rechnung getragen und einen bedeutenden Raum den Lehren über das Feldherrnamt und über die Kriegskunst gewidmet, sodaß dieses Werk zugleich auch als ein strategisches Handbuch bezeichnet werden könnte und in dieser Beziehung seinen kleineren Schriften über die Jagd, über die Reitkunst und über das Amt eines Reiterführers zur Seite steht.

15. In den historischen Schriften, wie *Ἀνάβασις* und *Ἑλληνικά*, tritt dieser lehrhafte Charakter natürlich etwas weniger hervor, aber trotzdem wird überall nachdrücklich darauf hingewiesen, daß die Geschichte der Menschen und Völker in der Hand der Gottheit liegen, daß darum Gottesfurcht, Tugendhaftigkeit und Pflichterfüllung immerdar zum Segen, das Gegenteil zum Unsegnen führe. Auch die häufig eingestreuten moralisierenden Betrachtungen weisen auf denselben Grundcharakter hin.

Was nun die *Ἑλληνικά* betrifft, so bringen sie, wie schon bemerkt, eine Geschichte der fünfzig Jahre von 411—362, vornehmlich in Rücksicht auf die Kriegssereignisse. In sieben Bücher abgeteilt, zerfallen sie eigentlich in drei Hauptabschnitte.

Der erste, bis in das dritte Kapitel des zweiten Buches (II, 3, 10) reichend, ist geschrieben als eine Fortsetzung des Thukydides. Ohne irgendwelche Vorbemerkung unmittelbar da einsetzend, wo sein Vorgänger abgebrochen hatte, erzählt Xenophon die letzten sieben Jahre des peloponnesischen Krieges (411—404). Äußerlich richtet er sich dabei ganz nach seinem großen Vorgänger, aber in Bezug auf die innere Eigenart der Darstellung ist eine große Kluft zwischen ihm und seinem Vorbilde. Um dies erreichen zu können, fehlte ihm die Gedankenfülle, Tiefe, Gediegenheit der Ausdrucksweise, die Herbeität der Weltanschauung und vor allem der politische Blick; denn Xenophon ist nur Soldat, ihn interessieren nur die Kriegsoperationen, den tiefer liegenden Gründen der Ereignisse spürt er nicht nach, und seine Weltanschauung ist einfach, frei von Spekulation und Grübeleien. Dagegen darf er sich in Bezug auf Wahrheitsliebe und Unparteilichkeit hier wie überall dem Thukydides wohl zur Seite stellen.

17. Der zweite Hauptabschnitt, vom Anfang des dritten Buches bis ins erste Kapitel des fünften (III, 1, 1—V, 1, 34) reichend, enthält die Darstellung der Kämpfe, welche Sparta als *προστάτης τῆς Ἑλλάδος* gegen Perser und Griechen zu führen hat, insbesondere der Feldzüge in Asien und des korinthischen Krieges, also die Zeit von 401—386 bis zum Abschlusse des sogenannten Königsfriedens. Hier tritt besonders die Persönlichkeit des Agesilaos hervor.

Im dritten Teil endlich zeigt Xenophon, wie Sparta, nachdem es seine Obmacht mißbraucht hat, von dem Staate, welchen es am schlimmsten behandelt, zu Boden geschmettert wird, und mit seinem Fall eine Auflösung aller politischen Verhältnisse in Griechenland eintritt.

18. So ist ihm die griechische Geschichte zur Geschichte Spartas geworden, wie das seinen politischen Anschauungen entspricht. Aber auch aus der athenischen Geschichte hat er das wichtigste Ereignis nach dem peloponnesischen Kriege, die Herrschaft und den Sturz der dreißig

Tyrannen in einem besonderen Stücke (II, 3, 11—II, 4, 43), und zwar mit großer Wärme und Ausführlichkeit geschildert. Hat er doch diese schwere Zeit persönlich mit durchlebt! Überhaupt hat er, als er sich entschloß, die Geschichte seiner Zeit zu schreiben, in seiner strengen Gewissenhaftigkeit nur das darstellen wollen, worüber er aus eigener Anschauung oder durch zuverlässige Mittheilungen sicher und genau unterrichtet war, alles andere, und das sind häufig recht bedeutende und folgenschwere Thatsachen, hat er entweder nur angedeutet oder ganz übergangen, offenbar um später diese Lücken auszufüllen. Da er langsam und mit Unterbrechungen gearbeitet hat, so ist es ihm nicht beschieden gewesen, sein Werk zu vollenden und in allen Theilen gleichmäßig auszugestalten. So kommt es, daß die *Ἑλληνικά* an vielen Stellen den Eindruck des Unfertigen machen, die Composition viel zu wünschen übrig läßt, und manche Partieen wie lose aneinandergelegte Bruchstücke oder erste Entwürfe aussehen.

Wo aber die Arbeit vollendet ist, da übt Xenophon durch den Wohlklang der Sprache, die Anmut und Klarheit der Rede, die Anschaulichkeit und lichtvolle Wärme der Darstellung und die Begeisterung für das Gute und Schöne, die sich in schlichter Einfachheit kundgiebt, einen bezaubernden Reiz aus.

Übersicht der ausgewählten Stücke.

I. Die letzten Jahre des peloponnesischen Krieges.

	Seite
1. Die Schlacht bei Kyzikos. Buch I, c. 1, § 14—20. 23	3
2. Die Einnahme von Byzanz. Buch I, c. 3, § 14 (Ende) —20	6
3. Alkibiades' Einzug in Athen. Buch I, c. 4, § 11—21 (μηνί). 23 (ἐπλευσεν—ἐπολέμει)	7
4. Kynos und Lysander. Buch I, c. 5, § 1—9	9
5. Das Seegefecht bei Notion. Die Absetzung des Alkibiades. Buch I, c. 5, § 10 (καὶ ὁ μὲν Λύσανδρος) —15 (ἐς Σάμον). 16—17	10
6. Kallikratidas. Buch I, c. 6, § 1—16 (τῆς Λέσβου)	11
7. Die Schlacht bei den Arginusen. Buch I, c. 6, § 24—35	14
8. Der Feldherrnprozeß. Buch I, c. 7, § 4 (erster Satz). 5—25. 34—35 (ohne καὶ ἐγγυητὰς—ἐγγυησαμένων)	16
9. Die Strohhalmschwörung. Buch II, c. 1, § 1—5	20
10. Die Schlacht bei Nigospotamoi. Buch II, c. 1, § 22—32	21
11. Das Ende des Krieges. Buch II, c. 2, § 3—17. 19—23	23

II. Die Herrschaft der dreißig Tyrannen.

1. Kritias und Theramenes. Buch II, c. 3, § 11—18. 21—35 (εἰκότα λέγειν). 36—38 (ohne ὑμᾶς—ἀποδειχθῆναι). 39. 42 (ἐπεὶ γε μὴν)—56 (ohne καὶ τοῦτο und ohne ὥς εἶπεν—οἰμώξομαι;)	27
2. Thrasybulos in Phyle. Buch II, c. 4, § 1—7	35
3. Der Entscheidungskampf im Peiraeus. Buch II, c. 4, § 10 (ἐκ δὲ τούτου)—23	36
4. Die Versöhnung. Buch II, c. 4, § 24 (Anfang). 28—43	40

III. Agesilaos in Asien.

1. Sparta als Vormacht Griechenlands. Buch III, c. 1, § 1—5 (bis ἐπιπάττοι). 6 (bis συστρατείας). 7—9	44
2. Die Verschwörung des Kinadon. Buch III, c. 3, § 4 (οὐπω δ')—11	47

3. Die Demütigung Oysanders. Buch III, c. 4, § 7—10 (bis ἑλ- λησπόντου)	50
4. Agesilaos in Asien. Buch III, c. 4, § 11—12. 15 (γινώσκων)—19	51
5. Die Schlacht am Paktolos. Buch III, c. 4, § 21 (letzter Satz)—24	53
6. Agesilaos und Pharnabazos. Buch IV, c. 1, § 29—38	54
7. Agesilaos' Abzug aus Asien. Buch IV, c. 2, § 1—4 (εἰς τὴν Ἀσίαν).	56

IV. Der korinthische Krieg.

1. Haliartos. Buch III, c. 5, § 3. 4 (letzter Satz)—7 (περιέμενεν). 17 (letzter Satz)—25	57
2. Knidos, Koroneia. Buch IV, c. 3, § 10—21 (ταλάντων)	61
3. Konon. Buch IV, c. 8, § 1 (letzter Satz)—5 (ἐδέχετο). 6 (erster Satz). 7 (ἅμα δὲ)—10 (συντετέλιξαν)	64
4. Die Vernichtung einer spartanischen Mora durch die Pestasten des Sphikrates. Buch IV, c. 5, § 6 (προσβεῖται)—7. 11—15 (ohne καὶ γὰρ—γίνεσθαι). 16—17. 10 (von ἄτε δὲ an)	67
5. Agesipolis und Teleutias. a) Agesipolis. Buch IV, c. 7, § 2—6. 7 (von ἐκ δὲ τούτου an). b) Teleutias. Buch V, c. 1, § 13 (Ἐκ δὲ τούτου οἱ Λάκ.)—18 (ὑπηρετησόντων). 19—24. 3 (μακαριώτατα)—4	71 73
6. Der Friede des Antalkidas. a) Die Verhandlungen im Jahre 392. Buch IV, c. 8, § 12—16 (εἰρξέ) b) Der Abschluß des Friedens. Buch V, c. 1, § 29—31. 35—36.	76 77

V. Spartas Willkürherrschaft und Thebens Befreiung.

1. Die Vergewaltigung Mantineias. Buch V, c. 2, § 1—7	79
2. Der Tod des Agesipolis. Buch V, c. 3, § 19—20 (προσβύτερον)	81
3. Der olynthische Bund. Buch V, c. 2, § 11—19	82
4. Der Feldzug gegen Olynth. Buch V, c. 2, § 20—24	84
5. Phoibidas besetzt die Kadmeia. Buch V, c. 2, § 25—32. 35—36	85
6. Thebens Befreiung. Buch V, c. 4, § 1—14 (χειμῶνος ὄντος) . .	88

VI. Thebens Übergewicht.

1. Der Kongreß von Sparta. Buch VI, c. 3, § 1—2 (πρέσβεις) 3. (ἐπεὶ δὲ κατέστησαν). 10 (μετὰ τοῦτον Καλλίστρατος)—20	93
---	----

	Seite
2. Die Schlacht bei Leuktra. Buch VI, c. 4, § 1—16	97
3. Jason von Pherai. Buch VI, c. 1, § 4 (ἀκούετε) —7. 8 (οὐχοῦν τοῦτο)—12 (Ἑλλάδα). 14 (καὶ νομίζω)—16 (δεόμενον) . . .	101
4. Jason in Boiotien. Sein Tod. Buch VI, c. 4, § 19 (Οἱ δὲ Θη- βαῖοι)—25 (δέονται). 31—32	104
5. Die Thebaner im Peloponnes. Buch VI, c. 5, § 3 (οἱ Μαντινεῖς) —5. 22 (letzter Satz)—25 (ἐνέβαλον). 27 (καὶ τὴν μὲν Σελ- λασίαν)—29.	107
6. Das Selbstgefühl der Arkader und die „thränenlose“ Schlacht. Buch VII, c. 1, § 22 (letzter Satz) —24. 29—32	111
7. Pelopidas als Friedensstifter. Buch VII, c. 1, § 33—40	113
8. Der Kampf in Olympia. Buch VII, c. 4, § 28 (letzter Satz) —32	116
9. Epameinondas' letzter Feldzug. Der Straßenkampf in Sparta. Buch VII, c. 5, § 1—14 (προσκαρτερῆσαι)	118
10. Der Heldenkampf der athenischen Reiter. Buch VII, c. 5, § 15 (ἐπεὶ δὲ δῆλοι)—17	121
11. Die Schlacht bei Mantinea. Buch VII, c. 5, § 18—27	122

I. Die letzten Jahre des peloponnesischen Krieges (411–404).

I 1, 1 bis II 2, 23.

Im Herbst des Jahres 411, mit welchem Zeitpunkte Xenophons *Hellenika* beginnen, war der Stand des peloponnesischen Krieges folgender. Athen war in der schlimmsten Bedrängnis. Von dem gewaltigen Seebunde, der in fünf Bezirken alle Inseln und Küstenstädte des ägäischen Meeres und der Propontis bis Byzanz am thrakischen Bosporos und Phaselis am pamphyliischen Meerbusen umfaßt hatte, war nichts übrig geblieben als die unbedeutenden Kykladen, die Inseln Samos, Lesbos, Lemnos und die Dardanellenfestungen Sestos und Abydos. Und selbst von diesen Besitzungen waren die meisten schon recht unzuverlässig und bei jeder Gelegenheit bereit, sich dem Feinde anzuschließen. Euboia, mit Ausnahme des Kleruchenortes Dreos, war abgefallen, ein Schlag, der die Stadt härter traf als das Unglück auf Sizilien, die Grenzfestungen Dropos und Dinos waren den Boiotiern in die Hände gefallen, und im Herzen des Landes, in Dekeleia, hatten die Lakedaemonier unter Agis sich eine uneinnehmbare Zwingburg geschaffen, von der aus sie das platte Land bis zu den Mauern der Stadt beherrschten und verwüsteten. So beruhte die Wehrkraft des Staates einzig und allein auf der Flotte, die man immer noch auf einer Stärke von über 100 Schiffen erhalten konnte. Aber schon wurde es schwer, die nötigen Gelder für die Soldzahlungen aufzubringen, während der Feind regelmäßige Geldsendungen von Persien empfing. Ja, die Flotte der Verbündeten, die der athenischen an Zahl schon an und für sich überlegen war, konnte durch die Vereinigung mit der persischen jeden Augenblick um das Doppelte vermehrt werden und gewann von Tag zu Tag mehr Übung, Erfahrung und Zuversicht, es mit den Athenern in ihrem eigenen Elemente aufzunehmen. Unter solchen Umständen war man froh, wenn man wenigstens den Hellespont und die Insel Samos sichern konnte. Das waren die Grundpfeiler der athenischen Macht; denn der Hellespont war die Durchgangsstraße für die pontischen Kornschiffe, auf welchen die Ernährung der städtischen Bevölkerung beruhte, und von Samos aus konnte man die großen Küstenstädte Milet und Ephesos, sowie Chios und die Kykladen in Schach halten. Hier war deshalb der Hauptteil der Flotte stationiert, hier war versammelt alles, was wehrhaft, patriotisch und unverzagt war, der Kern der Bürgerschaft. In Athen

selbst dagegen war man von Friedenssehnsucht erfüllt, Mißtrauen herrschte und Unruhe, argwöhnisch und erbittert auf einander standen sich die Parteien gegenüber. Eben erst war der wohl vorbereitete Versuch der Oligarchen, eine gründliche Verfassungsänderung vorzunehmen und Friedensverhandlungen anzuknüpfen, an der Weigerung der Lakedaemonier und der Entschlossenheit der Flottenführer auf Samos gescheitert und durch die Gewandtheit des Theramenes zu Fall gebracht.

Diese üble Lage Athens war das Werk eines einzigen Mannes, des Alkibiades, gewesen. Ihm hatte man den Kriegszug nach Sizilien, ihm die Besetzung von Dekeleia zu verdanken; er hatte auch bei dem Verfassungsumsturz die Hand im Spiele. Er hatte nicht nur die Fäden der athenischen Politik, sondern für den Augenblick die Entscheidung des ganzen Krieges in seine Hand gebracht. Aus Athen verbannt, aus Sparta verjagt, hatte der Tausendkünstler es verstanden, sich den Perser Tissaphernes zum Freunde und in gewissem Sinne zum Werkzeug seiner Pläne zu machen, deren nächstes Ziel eine ehrenvolle Rückkehr in die Heimat war. Es war ihm nicht bloß gelungen, den Satrapen zur Einstellung seiner Soldzahlungen an die Peloponnesier zu bestimmen, sondern durch sein meisterhaftes Intriguenspiel hatte er sich in eine so glückliche Lage zu bringen gewußt, daß er von Thrasybulos und Thrasyklos, den wackeren Gegnern der Vierhundert, welche die samische Flotte auf eigene Verantwortung zu Strategen erkoren, als der einzige Retter in der Not im Namen des Volkes feierlich zurückberufen und zum Oberbefehlshaber ernannt wurde. Schon dieses Ereignis hatte eine Reihe von wichtigen, für die Athener glücklichen Veränderungen zur Folge. Das Kriegsheer erfüllte es mit Mut und Zuversicht, die inneren Zwistigkeiten wichen einer versöhnlichen und gehobenen Stimmung, dem Feinde schuf es Mißtrauen gegen Tissaphernes und lähmte alle Unternehmungslust. Da Alkibiades seine freundschaftlichen Beziehungen zu Tissaphernes aufs eifrigste weiterpflegte und geflissentlich übertreibend überall ausposaunte, wie gern der Satrap bereit sei, für ihn und die Athener den letzten Groschen hinzugeben, so schien dem Feinde ein fernerer Aufenthalt an den Küsten Joniens, der Satrapie des athenischen Freundes, unmöglich, und er verlegte nun den Kriegsschauplatz nach dem Hellespont, wo man beim Satrapen der Nordküste, Pharnabazos, zuverlässigere Unterstützung zu finden hoffte. So konnte sich die athenische Flotte endlich freier bewegen, und während sich Alkibiades wieder zu Tissaphernes begab, um mit ihm weitere Verabredungen zu treffen, und dabei aus den karischen Städten und Inseln seinem Vaterlande neue Hilfsmittel an Schiffen und Geld zuführte, segelten Thrasybulos und Thrasyklos dem Feinde nach, und es kam bei Abydos zu einer bedeutenden Seeschlacht, in welcher die Athener durch kluge Überlegung und Tapferkeit den Sieg errangen. Einige Tage

später — und damit beginnt Xenophons Darstellung — bot der lakedaemonische Admiral, der wackere und umsichtige Mindaros, mit neunzig Schiffen den Athenern wiederum die Schlacht an, auch die Landtruppen des Pharnabazos griffen zu seinen Gunsten mit in das Gefecht ein, und der Satrap selbst wagte sich voll Kampfes-eifer, so weit sein Roß ihn trug, ins Meer hinein. Lange schwankte die Entscheidung; da kam Alkibiades mit achtzehn Schiffen herangesegelt. Das gab den Ausschlag zu Gunsten der Athener, die dreißig Schiffe erbeuteten und, auf das feste Sestos gestützt, in diesen Gewässern wieder die Oberhand gewannen. Diese Erfolge machten aber den Tissaphernes stutzig; denn während Sparta ihm den Besitz der kleinasiatischen Küste feierlich zugesichert hatte, durfte er solches Zugeständnis von den Athenern schwerlich erwarten. Darum war er weit entfernt, die Subsidiengelder, die er vielleicht dem Alkibiades versprochen hatte, auszusahlen, vielmehr eilte er selbst nach dem Hellespont, um aus größerer Nähe den Verlauf des Krieges im Interesse der persischen Politik zu beeinflussen; und als Alkibiades ihm seine Aufwartung machen wollte, nahm er ihn gefangen und ließ ihn nach Sardes führen. Sein König, behauptete er, habe den Befehl erteilt, die Athener als Feinde zu behandeln. Doch nach dreißig Tagen erlangte Alkibiades die Freiheit wieder und entkam unbehelligt an die Küste nach Klazomenai, von da fuhr er zu Schiffe nach Kardina an die Westseite des Chersonesos, wohin sich die athenische Flotte unterdessen aus Furcht vor einem feindlichen Angriffe zurückgezogen hatte. Mindaros aber, der aus den letzten Kämpfen wohl die Erfahrung gewonnen hatte, daß die Athener im Seegefecht ihm doch überlegen seien, dachte im Ernste nicht daran, zum dritten Male das Waffenglück zu versuchen, sondern segelte in die Propontis, wo ihm die Bucht von Kyzikos mehr Sicherheit zu bieten schien. Kaum hatte das Alkibiades erfahren, so eilte er mit der gesamten Flotte von sechsundachtzig Schiffen ihm nach und nahm, Kyzikos gegenüber, bei der Insel Prokonnesos Stellung. So kam es zur

1. Schlacht bei Kyzikos. (410). I 1, 14—20. 23.

Ἐκεῖ δ' ἐπύθοντο ὅτι Μίνδαρος ἐν Κυζίκῳ εἶη 14
καὶ Φαρνάβαζος μετὰ τοῦ πεζοῦ. ταύτην μὲν οὖν
τὴν ἡμέραν αὐτοῦ ἔμειναν, τῇ δὲ ὑστεραίᾳ Ἀλκιβιάδης
ἐκκλησίαν ποιήσας παρεκλεύετο αὐτοῖς ὅτι ἀνάγκη εἶη
καὶ ναυμαχεῖν καὶ πεζομαχεῖν καὶ τειχομαχεῖν. Οὐ γὰρ
ἔστιν, ἔφη, χρήματα ἡμῖν, τοῖς δὲ πολεμίοις ἄφθονα
παρὰ βασιλέως. Ῥ τῇ δὲ προτεραίᾳ, ἐπειδὴ ὠρμίσαντο, 15

Alkibiades
trifft die
nötigen Vor-
bereitungen,

- τὰ πλοῖα πάντα καὶ τὰ μικρὰ συνήθροισε παρ' ἑαυτόν,
ὅπως μηδεὶς ἐξαγγεῖλαι τοῖς πολεμίοις τὸ πλήθος τῶν
νεῶν, ἐπεκήρυξέ τε, ὅς ἂν ἀλίσκηται εἰς τὸ πέραν δια-
16 πλέων, θάνατον τὴν ζημίαν. μετὰ δὲ τὴν ἐκκλησίαν
παρασκευασάμενος ὥς ἐπὶ ναυμαχίαν ἀνηγάγετο ἐπὶ
τὴν Κύζικον ὕοντος πολλῶ. ἐπειδὴ δ' ἐγγὺς τῆς Κυζί-
κου ἦν, αἰθρίας γενομένης καὶ τοῦ ἡλίου ἐκλάμπαντος
καθορᾷ τὰς τοῦ Μινδάρου ναῦς γυμναζομένας πόρρω
ἀπὸ τοῦ λιμένος καὶ ἀπειλημμένας ὑπ' αὐτοῦ, ἐξήκοντα
17 οὔσας. οἱ δὲ Πελοποννήσιοι, ἰδόντες τὰς τῶν Ἀθη-
ναίων τριήρεις οὔσας πλείους τε πολλῶ ἢ πρότερον
καὶ πρὸς τῷ λιμένι, ἔφυγον εἰς τὴν γῆν· καὶ συνορ-
μίσαντες τὰς ναῦς ἐμάχοντο ἐπιπλέουσι τοῖς ἐναντίοις.
18 Ἀλκιβιάδης δὲ ταῖς εἴκοσι τῶν νεῶν περιπλεύσας ἀπέβη
εἰς τὴν γῆν. ἰδὼν δὲ ὁ Μίνδαρος, καὶ αὐτὸς ἀποβὰς
ἐν τῇ γῇ μαχόμενος ἀπέθανεν· οἱ δὲ μετ' αὐτοῦ ὄντες
ἔφυγον. τὰς δὲ ναῦς οἱ Ἀθηναῖοι ὥχοντο ἄγοντες
ἀπάσας εἰς Προκόννησον πλὴν τῶν Συρακοσίων· ἐκείνας
19 δὲ αὐτοὶ κατέκαυσαν οἱ Συρακόσιοι. ἐκεῖθεν δὲ τῇ
ὑστεραίᾳ ἔπλεον οἱ Ἀθηναῖοι ἐπὶ Κύζικον. οἱ δὲ Κυ-
ζικηνοὶ τῶν Πελοποννησίων καὶ Φαρναβάζου ἐκλιπόν-
20 των αὐτὴν ἐδέχοντο τοὺς Ἀθηναίους. Ἀλκιβιάδης δὲ
μείνας αὐτοῦ εἴκοσιν ἡμέρας καὶ χρήματα πολλὰ λαβὼν
παρὰ τῶν Κυζικηνῶν οὐδὲν ἄλλο κακὸν ἐργασάμενος
23 ἐν τῇ πόλει ἀπέπλευσεν εἰς Προκόννησον. παρὰ δὲ Ἰπ-
ποκράτους, τοῦ Μινδάρου ἐπιστολέως, εἰς Λακεδαιμόνα
γράμματα πεμφθέντα ἐάλωσαν εἰς Ἀθήνας λέγοντα
τάδε· Ἔρρει τὰ καῖλα. Μίνδαρος ἀπесσύα. πεινῶντι
τῶνδρες. ἀπορίομες τί χρὴ δοᾶν.

überrascht
die feindliche
Flotte.

Kampf am
Strande,
Mindaros
fällt.

Anzifos
ergiebt sich.

Spartanische
Depesche.

Erfolge in der Propontis (409).

Der Sieg befreite die Athener aus ihrer Bedrängnis. Die Hoffnung des Feindes, jetzt, wo Euböia abgefallen war, durch Sperrung der Meerstraßen nach dem Bosporos Athen aushungern zu können, war durch

Alkibiades vereitelt, und Segel hinter Segel fuhren volle Kornschiffe in den Peiraeus ein, so daß Agis die Sperre von Dekeleia für zwecklos erklärte, solange man der Stadt nicht die Zufuhr zur See abschneiden könne. Da die Athener fanden unter der Führung des Thrasyllus, der mit der Siegesbotschaft heimgekehrt war, den Mut, ihrem Bedränger vor den Mauern der Stadt eine Schlacht anzubieten, und Agis wagte nicht den Kampf anzunehmen, sondern zog sich unter Verlusten eilig zurück. Das alles war aber für die Entscheidung des Krieges ohne Bedeutung. Diese herbeizuführen waren überhaupt weder Spartaner noch Athener im Stande, sondern seitdem Alkibiades von Sparta aus mit Tissaphernes Verbindungen angeknüpft hatte, lag sie bei den Persern. Was nützte der vollkommenste Sieg, wenn Pharnabazos dem geschlagenen Feinde immer wieder Schiffe und Geld zur Verfügung stellte? Das erkannte auch Alkibiades, und darum suchte er mit diesem Satrapen freundlichere Beziehungen anzuknüpfen. Denn Tissaphernes war unterdessen aus einem unzuverlässigen Verbündeten ein offener Feind geworden, zumal die Athener unter Thrasyllus von Samos aus jetzt verheerend in Lydien einfielen und Ephesus brannten, wobei es zwischen ihnen und dem Satrapen zu offenen Feindseligkeiten kam. Auch mußte sich Alkibiades sagen, daß unter den obwaltenden Verhältnissen ihm ein gutes Einvernehmen mit dem Satrapen der Nordküste viel dienlicher sei. Er erreichte sein Ziel nicht durch unterwürfige Bitten und Verträge, wie das die Lakedaimonier jetzt zu thun gewohnt waren, sondern indem er durch glänzende Waffenthaten den Perser dazu zwang. Das entsprach mehr seinem kühnen, hochstrebenden Sinne und seinem feurigen, echt athenischen Vaterlandsgefühl; ob es aber zweckmäßig war den Persern gegenüber, welche damals im Hinblick auf die Zerrissenheit Griechenlands sich wieder zu fühlen begannen, darüber sollte ihn der Erfolg eines besseren belehren. Um zugleich die Durchfahrtsstraßen zu sichern, schuf er zunächst Lampsakos am östlichen Ausgang des Hellespont zu einer starken Festung um, dann segelte er nach Kalchedon und Byzanz, um durch Wegnahme dieser festen Plätze auch des Bosporos Herr zu werden. Die Umsicht und Kühnheit, mit der er den Angriff auf Kalchedon leitete, die Tapferkeit seiner Leute, welche die vereinigten Streitkräfte der spartanischen Besatzung und der ihr zu Hilfe eilenden Perser siegreich zurückschlugen, setzten ihn in den Besitz der Stadt und damit eines wertvollen Kaufpreises für persische Unterstützung. Denn Kalchedon den Händen der Athener wieder zu entziehen, schien dem Pharnabazos jedes Opfers wert. Er zahlte zunächst zwanzig Talente Kriegsentschädigung und verpflichtete sich, einer athenischen Gesandtschaft an den Großkönig sicheres Geleit und Empfehlungen mitzugeben, sodann garantierte er den Tribut, welchen die Kalchedonier früher an die Athener gezahlt hatten. Auch blieben Athener in der Stadt zur Überwachung und Bezollung

des Schiffsverkehrs, während die Stadt selbst der persischen Krone unterthan ward. Der Vertrag bezeichnete zwar keinen großartigen Erfolg, und Alkibiades war klug genug, sich während der Verhandlungen auf Streif- und Beutezüge zu entfernen und die Abmachungen durch Theramenes und Thrasyklos geschehen zu lassen und erst bei dem endgiltigen Abschluß voll Selbstgefühl dem Perser gegenüber aufzutreten. Immerhin war es doch etwas ganz anderes als der Vertrag, welchen vier Jahre vorher die Lakedaemonier mit Tissaphernes geschlossen und in welchem sie die ganze kleinasiatische Küste bedingungslos den Persern preisgegeben hatten. Und Alkibiades eilte, einen noch größeren Erfolg zu erringen.

2. Die Einnahme von Byzanz. (Herbst 409.) I 3, 14—20.

- 14 Οἱ δὲ Ἀθηναῖοι τὸ Βυζάντιον ἐπολιόρκουν περι-
 15 τειχίσαντες, καὶ πρὸς τὸ τεῖχος ἀκροβολισμοὺς καὶ
 16 προσβολὰς ἐποιοῦντο. ἐν δὲ τῷ Βυζαντίῳ ἦν Κλέαρχος
 17 Λακεδαιμόνιος ἄρμοστής καὶ σὺν αὐτῷ τῶν περιοίκων
 18 τινὲς καὶ τῶν νεοδαμῶδων οὐ πολλοὶ καὶ Μεγαρεῖς
 καὶ ἄρχων αὐτῶν Ἑλιξος Μεγαρεὺς καὶ Βοιωτοὶ καὶ
 16 τούτων ἄρχων Κοιρατάδας. οἱ δ' Ἀθηναῖοι, ὥς οὐδὲν
 17 ἐδύναντο διαπράξασθαι κατ' ἰσχύν, ἐπεισάν τινας τῶν
 Βυζαντίων προδοῦναι τὴν πόλιν. Κλέαρχος δὲ ὁ ἄρ-
 μοστής οἰόμενος οὐδένα ἂν τοῦτο ποιῆσαι, καταστήσας
 δὲ ἅπαντα ὥς ἐδύνατο κάλλιστα καὶ ἐπιτρέψας τὰ ἐν
 τῇ πόλει Κοιρατάδα καὶ Ἑλίξω, διέβη παρὰ τὸν Φαρ-
 νάβαζον εἰς τὸ πέραν, μισθόν τε τοῖς στρατιώταις
 παρ' αὐτοῦ ληψόμενος καὶ ναῦς συλλέξων, αἱ ἦσαν ἐν
 τῷ Ἑλλησπόντῳ ἄλλαι ἄλλη καταλελειμμέναι φρουρίδες
 ὑπὸ Πασιππίδου καὶ ἄς Ἀγησανδρίδας εἶχεν ἐπὶ Θράκης,
 ἐπιβάτης ὢν Μινδάρου, καὶ ὅπως καὶ ἐν Ἀντάνδρῳ
 ἄλλαι ναυπηγηθεῖσαν, ἀθρόαι δὲ γεγόμεναι πᾶσαι
 κακῶς τοὺς συμμάχους τῶν Ἀθηναίων ποιοῦσαι ἀπο-
 18 σπάσειαν τὸ στρατόπεδον ἀπὸ τοῦ Βυζαντίου. ἐπεὶ
 δ' ἐξέπλευσεν ὁ Κλέαρχος, οἱ προδιδόντες τὴν πόλιν
 τῶν Βυζαντίων πρὸς ἔργον ἐτράποντο. ἦσαν δὲ οἶδε·
 Κύδων καὶ Ἀρίστων καὶ Ἀναξικράτης καὶ Λυκοῦργος

Die Athener
belagern By-
zanz, Klearch
leitet die Ver-
teidigung.

In seiner Ab-
wesenheit
fällt die Stadt
durch Verrat.

καὶ Ἀναξίλαος, ὃς ὑπαγόμενος θανάτου ὕστερον ἐν 19
 Λακεδαίμονι διὰ τὴν προδοσίαν ἀπέφυγεν εἰπὼν, ὅτι
 οὐ προδοίῃ τὴν πόλιν, ἀλλὰ σῶσαι, παῖδας ὁρῶν καὶ
 γυναῖκας λιμῶ ἀπολλυμένας, Βυζάντιος ὢν καὶ οὐ
 Λακεδαιμόνιος· τὸν γὰρ ἐνόντα σῖτον Κλέαρχον τοῖς
 Λακεδαιμονίων στρατιώταις διδόναι· διὰ ταῦτ' οὖν
 τοὺς πολεμίους ἔφη εἰσέσθαι, οὐκ ἀργυρίου ἕνεκα οὐδὲ
 διὰ τὸ μισεῖν Λακεδαιμονίους· ἐπεὶ δὲ αὐτοῖς παρ- 20
 εσκευάστο, νυκτὸς ἀνοίξαντες τὰς πύλας τὰς ἐπὶ τὸ
 Θράκιον καλούμενον εἰσήγαγον τὸ στράτευμα καὶ τὸν
 Ἀλκιβιάδην.

Die Hoffnungen aber, welche Alkibiades auf die Gesandtschaft an den Perserhof setzte, sollten schwer getäuscht werden. Als diese, monatelang an der Weiterreise verhindert, endlich Gordion, die Hauptstadt Phrygiens, hinter sich hatte, kam ihr, von königlichem Gefolge umgeben, Kyros, der aus der Anabasis bekannte Sohn des Dareios Mothos, entgegen, der vom Großkönig zum Karanos, d. h. zum Herrn über ganz Kleinasien ernannt worden war, so daß Pharnabazos wie Tissaphernes jetzt seine Untergebenen wurden; und in seiner Begleitung befand sich eine spartanische Gesandtschaft, welche der athenischen zuvorgekommen war und triumphierend verkünden konnte, daß der neue Gebieter ihnen bereitwilligst jede Unterstützung zugesagt habe und ein förmliches Bündnis mit Sparta abgeschlossen sei.

Inzwischen benutzte Alkibiades die Waffenruhe, um jetzt, wo er großartige Erfolge errungen, als Retter des Vaterlandes mit der sieggekrönten, beutebeladenen Flotte und mit den reichen Tributen der neuunterworfenen Küstenstädte heimzukehren.

3. Alkibiades' Einzug in Athen (408). I 4, 11—23.

Ἀλκιβιάδης δ' ἐκ τῆς Σάμου ἔχων τὰ χρήματα 11
 κατέπλευσεν εἰς Πάρον ναυσὶν εἴκοσιν, ἐκεῖθεν δ' ἀν-
 ήχθη εὐθὺς Γυθείου ἐπὶ κατασκοπὴν τῶν τριήρων,
 ἃς ἐπυνθάνετο Λακεδαιμονίους αὐτόθι παρασκευάζειν
 τριάκοντα, καὶ τοῦ οἴκαδε κατάπλου ὅπως ἡ πόλις
 πρὸς αὐτὸν ἔχει. ἐπεὶ δ' ἑώρα ἑαυτῷ εὖνουν οὖσαν 12
 καὶ στρατηγὸν αὐτὸν ἡρημένους καὶ ἰδίᾳ μεταπεμπο-

Alkibiades'
 Heimfahrt.

Ankunft im
Piräus.

Günstige

- μένους τοὺς ἐπιτηδείους, κατέπλευσεν εἰς τὸν Πειραιᾶ
 ἡμέρα, ἣ Πλυντήρια ἦγεν ἡ πόλις, τοῦ ἔδους κατα-
 κεκαλυμμένου τῆς Ἀθηνᾶς, ὃ τινες οἰωνίζοντο ἀνεπι-
 τήδειον εἶναι καὶ αὐτῷ καὶ τῇ πόλει. Ἀθηναίων γὰρ
 οὐδεὶς ἐν ταύτῃ τῇ ἡμέρᾳ οὐδενὸς σπουδαίου ἔργου
 13 τολμήσαι ἂν ἄψασθαι. **Π** καταπλέοντος δ' αὐτοῦ ὃ τε
 ἐκ τοῦ Πειραιῶς καὶ ὃ ἐκ τοῦ ἄστεως ὄχλος ἠθροίσθη
 πρὸς τὰς ναῦς, θαυμάζοντες καὶ ἰδεῖν βουλόμενοι τὸν
 Ἀλκιβιάδην, λέγοντες οἱ μὲν ὥς κράτιστος εἴη τῶν
 πολιτῶν καὶ μόνος οὐ δικαίως φύγοι, ἐπιβουλευθεὶς
 δὲ ὑπὸ τῶν ἑλαττον ἐκείνου δυναμένων μοχθηρότερά
 τε λεγόντων καὶ πρὸς τὸ αὐτῶν ἴδιον κέρδος πολι-
 τευόντων, ἐκείνου ἀεὶ τὸ κοινὸν αὖξοντος καὶ ἀπὸ τῶν
 14 αὐτοῦ καὶ ἀπὸ τοῦ τῆς πόλεως δυνατοῦ. **Κ** ἐθέλοντος δὲ
 τότε κρίνεσθαι παραχρῆμα, τῆς αἰτίας ἄρτι γεγεννημένης,
 ὥς ἡσεβηκότος εἰς τὰ μυστήρια, ὑπερβαλλόμενοι οἱ
 ἐχθροὶ τὰ δοκοῦντα δίκαια εἶναι ἀπόντα αὐτὸν ἐστέ-
 15 ρησαν τῆς πατρίδος· ἐν ᾧ χρόνῳ ὑπὸ ἀμηχανίας δου-
 λεύων ἠναγκάσθη μὲν θεραπεύειν τοὺς ἐχθίστους,
 κινδυνεύων ἀεὶ παρ' ἐκάστην ἡμέραν ἀπολέσθαι· τοὺς
 δὲ οἰκειοτάτους πολίτας τε καὶ συγγενεῖς καὶ τὴν πόλιν
 ἀπασαν ὁρῶν ἐξαμαρτάνουσαν, οὐκ εἶχεν ὅπως ὠφε-
 16 λοίῃ φυγῇ ἀπειρογόμενος· οὐκ ἔφασαν δὲ τῶν οἴων περ
 αὐτὸς ὄντων εἶναι καινῶν δεῖσθαι πραγμάτων οὐδὲ
 μεταστάσεως· ὑπάρχειν γὰρ ἐκ τοῦ δήμου αὐτῷ μὲν
 τῶν τε ἡλικιωτῶν πλεον ἔχειν τῶν τε πρεσβυτέρων
 μὴ ἐλαττοῦσθαι, τοῖς δ' ἐχθροῖς τοιούτοις δοκεῖν εἶναι
 οἷοις περιμένειν μὲν πρότερον, ὕστερον δὲ δυνασθεῖσιν
 ἀπολλύναι τοὺς βελτίστους, αὐτοὺς δὲ μόνους λειφθέν-
 τας δι' αὐτὸ τοῦτο ἀγαπᾶσθαι ὑπὸ τῶν πολιτῶν ὅτι
 17 ἑτέροις βελτίοσιν οὐκ εἶχον χρῆσθαι· οἱ δέ, ὅτι τῶν
 παροιχομένων αὐτοῖς κακῶν μόνος αἴτιος εἴη, τῶν τε
 φοβερῶν ὄντων τῇ πόλει γενέσθαι μόνος κινδυνεύσαι
 18 ἡγεμῶν καταστῆναι. Ἀλκιβιάδης δὲ πρὸς τὴν γῆν

und ungün-
stige Urtheile
über ihn.

ὁρμισθεὶς ἀπέβαινε μὲν οὐκ εὐθέως, φοβούμενος τοὺς
ἐχθρούς· ἐπαναστὰς δὲ ἐπὶ τοῦ καταστρώματος ἐσκόπει
τοὺς αὐτοῦ ἐπιτηδεῖους, εἰ παρείησαν. κατιδὼν δὲ Εὐ- 19
ρυπτόλεμον τὸν Πεισιάννακτος, ἑαυτοῦ δὲ ἀνεψιόν, καὶ
τοὺς ἄλλους οἰκείους καὶ τοὺς φίλους μετ' αὐτῶν, τότε
ἀποβὰς ἀναβαίνει εἰς τὴν πόλιν μετὰ τῶν παρεσκευα-
σμένων, εἴ τις ἄπτοιτο, μὴ ἐπιτρέπειν. ἔν δὲ τῇ βουλῇ 20
καὶ τῇ ἐκκλησίᾳ ἀπολογησάμενος ὥς οὐκ ἠσεβήκει,
εἰπὼν δὲ ὥς ἠδίκηται, λεχθέντων δὲ καὶ ἄλλων τοιού-
των καὶ οὐδενὸς ἀντειπόντος διὰ τὸ μὴ ἀνασχέσθαι
ἂν τὴν ἐκκλησίαν, ἀναρρηθεὶς ἀπάντων ἡγεμὼν αὐτο-
κράτωρ, ὥς οἷός τε ὢν σῶσαι τὴν προτέραν τῆς πό-
λεως δύναμιν, πρῶτον μὲν τὰ μυστήρια τῶν Ἀθη-
ναίων κατὰ θάλατταν ἀγόντων διὰ τὸν πόλεμον, κατὰ
γῆν ἐποίησεν ἐξαγαγὼν τοὺς στρατιώτας ἅπαντας· μετὰ 21
δὲ ταῦτα κατελέξατο στρατιάν, ὀπλίτας μὲν πεντακο-
σίους καὶ χιλίους, ἵππείας δὲ πεντήκοντα καὶ ἑκατόν,
ναῦς δ' ἑκατόν. καὶ μετὰ τὸν κατάπλουν τετάρτῳ μηνὶ
ἐπλευσεν εἰς Σάμον, κακεῖθεν ὁρμώμενος ἐπολέμει. ¶

Er wird zum
Ober-
feldherrn
gewählt

und segelt
nach Samos.

4. Ῥηρος und Ξησανδερ (408). I 5, 1—9.

Οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι πρότερον τούτων οὐ πολλῷ 1
χρόνῳ, Κρατησιππίδα τῆς ναυαρχίας παρεληλυθυίας,
Λύσανδρον ἐξέπεμψαν ναύαρχον. ὁ δὲ ἀφικόμενος εἰς
Ῥόδον καὶ ναῦς ἐκεῖθεν λαβὼν, εἰς Κῷ καὶ Μίλητον
ἐπλευσεν, ἐκεῖθεν δ' εἰς Ἐφεσον, καὶ ἐκεῖ ἔμεινε ναῦς
ἔχων ἐβδομήκοντα μέχρι οὗ Κῦρος εἰς Σάρδεῖς ἀφί-
κετο. ἐπεὶ δ' ἤκεν, ἀνέβη πρὸς αὐτὸν σὺν τοῖς ἐκ 2
Λακεδαίμονος πρέσβεσιν. ἔνταῦθα δὲ κατὰ τε τοῦ
Τισσαφέρνηους ἔλεγον ἃ πεποιηκὼς εἴη, αὐτοῦ τε Κύρου
ἐδέοντο ὥς προθυμοτάτου πρὸς τὸν πόλεμον γενέσθαι.
Κῦρος δὲ τὸν τε πατέρα ἔφη ταῦτα ἐπεσταλκέναι καὶ 3
αὐτὸς οὐκ ἄλλ' ἐγνωκέναι, ἀλλὰ πάντα ποιήσιν· ἔχων
δὲ ἤκειν τάλαντα πεντακόσια· ἐὰν δὲ ταῦτα ἐκλίπη,

Ξησανδερ ver-
flagt den
Tissaphernes
bei Ῥηρος.

Dieser ver-
spricht ihm
Unter-
stützung

τοῖς ἰδίοις χρήσεσθαι ἔφη, ἃ ὁ πατήρ αὐτῷ ἔδωκεν·
 εἰ δὲ καὶ ταῦτα, καὶ τὸν θρόνον κατακόψειν ἐφ' οὗ
 4 ἐκάθητο, ὄντα ἄργυροῦν καὶ χρυσοῦν. οἱ δὲ ταῦτ'
 ἐπήνουν καὶ ἐκέλευον αὐτὸν τάξαι τῷ ναύτῃ δραχμὴν
 Ἀττικὴν, διδάσκοντες ὅτι, ἂν οὗτος ὁ μισθὸς γένηται,
 οἱ τῶν Ἀθηναίων ναῦται ἀπολείψουσι τὰς ναῦς, καὶ
 5 μείω χρήματα ἀναλώσει. ὁ δὲ καλῶς μὲν ἔφη αὐτοὺς
 λέγειν, οὐ δυνατὸν δ' εἶναι παρ' ἃ βασιλεὺς ἐπέστειλεν
 αὐτῷ ἄλλα ποιεῖν. εἶναι δὲ καὶ τὰς συνθήκας οὕτως
 ἐχούσας, τριάκοντα μνᾶς ἐκάστη νηὶ τοῦ μηνὸς διδόναι,
 6 ὅπόσας ἂν βούλωνται τρέφειν Λακεδαιμόνιοι. ὁ δὲ
 Λύσανδρος τότε μὲν ἐσιώπησε· μετὰ δὲ τὸ δεῖπνον,
 ἐπεὶ αὐτῷ προπιῶν ὁ Κῦρος ἤρετο τί ἂν μάλιστα
 χαρίζοιτο ποιῶν, εἶπεν ὅτι Εἰ πρὸς τὸν μισθὸν ἐκάστῳ
 7 ναύτῃ ὀβολὸν προσθείης. ἐκ δὲ τούτου τέτταρες ὀβολοὶ
 ἦν ὁ μισθός, πρότερον δὲ τριῶβολον. καὶ τὸν τε προο-
 φειλόμενον ἀπέδωκε καὶ ἔτι μηνὸς προέδωκεν, ὥστε
 8 τὸ στράτευμα πολὺ προθυμότερον εἶναι. οἱ δὲ Ἀθη-
 ναῖοι ἀκούοντες ταῦτα ἀθύμως μὲν εἶχον, ἔπεμπον δὲ
 9 πρὸς τὸν Κῦρον πρέσβεις διὰ Τισσαφέρνους. ὁ δὲ οὐ
 προσεδέχετο, δεομένου Τισσαφέρνους καὶ λέγοντος, ἅπερ
 αὐτὸς ἐποίει πεισθεὶς ὑπ' Ἀλκιβιάδου, σκοπεῖν ὅπως
 τῶν Ἑλλήνων μηδὲ οἵτινες ἰσχυροὶ ὦσιν, ἀλλὰ πάντες
 ἀσθενεῖς, αὐτοὶ ἐν αὐτοῖς στασιάζοντες.

und weist
 eine atheni-
 sche Gesandt-
 schaft ab.

5. Das Seegefecht bei Notion. Die Absetzung des Alki-
 biades (407). I 5, 10—17.

10 Καὶ ὁ μὲν Λύσανδρος, ἐπεὶ αὐτῷ τὸ ναυτικὸν
 συνετέτακτο, ἀνελκύσας τὰς ἐν τῇ Ἐφέσῳ οὖσας ναῦς
 ἐνενήκοντα ἡσυχίαν ἤγεν, ἐπισκευάζων καὶ ἀναψύχων
 11 αὐτάς. Ἀλκιβιάδης δὲ ἀκούσας Θρασύβουλον ἔξω Ἑλ-
 λησπόντου ἤκοντ' ἀποτειχίζειν Φώκαιαν διέπλευσε πρὸς
 αὐτόν, καταλιπὼν ἐπὶ ταῖς ναυσὶν Ἀντίοχον τὸν αὐτοῦ
 κυβερνήτην, ἐπιστείλας μὴ ἐπιπλεῖν ἐπὶ τὰς Λυσάνδρου

In des
 Alkibiades
 Abwesenheit

ναῦς. ὁ δὲ Ἀντίοχος τῇ τε αὐτοῦ νηὶ καὶ ἄλλῃ ἐκ 12
 Νοτίου εἰς τὸν λιμένα τῶν Ἐφεσίων εἰσπλεύσας παρ'
 αὐτὰς τὰς πύρας τῶν Λυσάνδρου νεῶν παρέπλει. ὁ 13
 δὲ Λύσανδρος τὸ μὲν πρῶτον ὀλίγας τῶν νεῶν καθ-
 ελκύσας ἐδίωκεν αὐτόν, ἐπεὶ δὲ οἱ Ἀθηναῖοι τῷ Ἀν-
 τίοχῳ ἐβοήθουν πλείοσι ναυσί, τότε δὴ καὶ πάσας
 συντάξας ἐπέπλει. μετὰ δὲ ταῦτα καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἐκ
 τοῦ Νοτίου καθελκύσαντες τὰς λοιπὰς τριήρεις ἀνήχθη-
 σαν, ὥς ἕκαστος ἤγνυσεν. ἐκ τούτου δ' ἐναυμάχησαν 14
 οἱ μὲν ἐν τάξει, οἱ δὲ Ἀθηναῖοι διεσπαρμέναις ταῖς
 ναυσί, μέχρι οὗ ἐφυγον ἀπολέσαντες πεντεκαίδεκα τριή-
 ρεις. τῶν δὲ ἀνδρῶν οἱ μὲν πλεῖστοι ἐξέφυγον, οἱ
 δ' ἐξωγήθησαν. Λύσανδρος δὲ τὰς τε ναῦς ἀναλαβὼν 15
 καὶ τροπαῖον στήσας ἐπὶ τοῦ Νοτίου διέπλευσεν εἰς
 Ἐφεσον, οἱ δ' Ἀθηναῖοι εἰς Σάμον. μετὰ δὲ ταῦτα 15
 Ἀλκιβιάδης ἐλθὼν εἰς Σάμον ἀνήχθη ταῖς ναυσὶν
 ἀπάσαις ἐπὶ τὸν λιμένα τῶν Ἐφεσίων, καὶ πρὸ τοῦ
 στόματος παρέταξεν, εἴ τις βούλοιτο ναυμαχεῖν. ἐπειδὴ
 δὲ Λύσανδρος οὐκ ἀντανήγαγε διὰ τὸ πολλαῖς ναυσὶν
 ἐλαττοῦσθαι, ἀπέπλευσεν εἰς Σάμον. οἱ δὲ ἐν οἴκῳ 16
 Ἀθηναῖοι, ἐπειδὴ ἠγγέλθη ἡ ναυμαχία, χαλεπῶς εἶχον
 τῷ Ἀλκιβιάδῃ, οἰόμενοι δι' ἀμέλειάν τε καὶ ἀκράτειαν
 ἀπολωλέκεναι τὰς ναῦς, καὶ στρατηγούς εἶλοντο ἄλλους
 δέκα, Κόνωνα, Διομέδοντα, Λέοντα, Περικλέα, Ἐρα-
 σινίδην, Ἀριστοκράτην, Ἀρχέστρατον, Πρωτόμαχον,
 Θράσυλλον, Ἀριστογένην. Ἀλκιβιάδης μὲν οὖν πονή- 17
 ρως καὶ ἐν τῇ στρατιᾷ φερόμενος, λαβὼν τριήρη μίαν
 ἀπέπλευσεν εἰς Χερρόνησον εἰς τὰ ἑαυτοῦ τείχη.

läßt sich
Antiochus
mit Lysander
in einen
Kampf ein

und wird ge-
schlagen.

Alkibiades
wird
abgesetzt,

geht nach dem
Chersones.

6. Kallikratidas (406). I 6, 1—16.

ῬΤῷ δ' ἐπιόντι ἔτει οἱ Λακεδαιμόνιοι, τῷ Λυσάν- 1
 δρῳ παρεληλυθότος ἤδη τοῦ χρόνου, ἐπεμψαν ἐπὶ τὰς
 ναῦς Καλλικρατίδαν. ὅτε δὲ παρεδίδου ὁ Λύσανδρος τὰς 2

Kallikrati-
das, ein echter
Spartaner,

ναῦς, ἔλεγε τῷ Καλλικρατίδῃ ὅτι θαλαττοκράτωρ τε πα-
ραδιδοίῃ καὶ ναυμαχίᾳ νενικηκώς. ὁ δὲ αὐτὸν ἐκέλευσεν
ἐξ Ἐφέσου ἐν ἀριστερᾷ Σάμου παραπλεύσαντα ἐν Μιλή-
τῳ παραδοῦναι τὰς ναῦς, καὶ ὁμολογήσειν θαλαττοκρα-
3 τεῖν. οὐ φραμένον δὲ τοῦ Λυσάνδρου πολυπραγμονεῖν
ἄλλου ἄρχοντος, αὐτὸς ὁ Καλλικρατίδας πρὸς αἷς παρὰ
Λυσάνδρου ἔλαβε ναυσὶ προσεπλήρωσεν ἐκ Χίου καὶ Ῥό-
δου καὶ ἄλλοθεν ἀπὸ τῶν συμμάχων πεντήκοντα ναῦς.
ταύτας δὲ πάσας ἀθροίσας, οὐσας τετταράκοντα καὶ
ἐκατόν, παρεσκευάζετο ὡς ἀπαντησόμενος τοῖς πολεμίοις.

140 4 καταμαθὼν δ' ὑπὸ τῶν Λυσάνδρου φίλων καταστα-
σιαζόμενος, οὐ μόνον ἀπροθύμως ὑπηρετούντων, ἀλλὰ
καὶ διαθροοούντων ἐν ταῖς πόλεσιν ὅτι Λακεδαιμόνιοι
μέγιστα παραπίπτειν ἐν τῷ διαλλάττειν τοὺς ναυάρ-
χους, πολλάκις ἀντ' ἐπιτηδείων γιγνομένων καὶ ἄρτι
συνιέντων τὰ ναυτικὰ καὶ ἀνθρώποις ὡς χρηστέον
γινωσκόντων ἀπείρους θαλάττης πέμποντες καὶ ἀγνώ-
τας, καὶ ὅτι κινδυνεύοιεν τι παθεῖν διὰ τοῦτο, ἐκ
τούτου ὁ Καλλικρατίδας συγκαλέσας τοὺς Λακεδαιμο-
νίων ἐκεῖ παρόντας ἔλεγεν αὐτοῖς τοιάδε.

5 Ἐμοὶ μὲν ἀρκεῖ οἴκοι μένειν, καὶ εἴτε Λύσανδρος
εἴτε ἄλλος τις ἐμπειρότερος περὶ τὰ ναυτικὰ βούλεται
εἶναι, οὐ κωλύω τὸ κατ' ἐμέ· ἐγὼ δ' ὑπὸ τῆς πόλεως
ἐπὶ τὰς ναῦς πεμφθεὶς οὐκ ἔχω τί ἄλλο ποιῶ ἢ τὰ
κελευόμενα ὡς ἂν δύνωμαι κράτιστα. Ὑμεῖς δὲ πρὸς
ἃ ἐγὼ τε φιλοτιμοῦμαι καὶ ἣ πόλις ἡμῶν αἰτιάζεται,
ἴστε γὰρ αὐτὰ ὥσπερ καὶ ἐγώ, συμβουλεύετε τὰ ἀρίστα
ὑμῖν δοκοῦντα εἶναι περὶ τοῦ ἐμὲ ἐνθάδε μένειν ἢ
οἴκαδε ἀποπλεῖν ἐροῦντα τὰ καθεστῶτα ἐνθάδε.

6 Κουδενὸς δὲ τολμήσαντος ἄλλο τι εἰπεῖν ἢ τοῖς
οἴκοι πείθεσθαι ποιεῖν τε ἐφ' ἃ ἥκει, ἐλθὼν παρὰ Κῦ-
ρον ἥτει μισθὸν τοῖς ναύταις· ὁ δὲ αὐτῷ εἶπε δύο
7 ἡμέρας ἐπισχεῖν. Καλλικρατίδας δὲ ἀχθεσθεὶς τῇ ἀνα-
βολῇ καὶ ταῖς ἐπὶ τὰς θύρας φοιτήσεσιν ὀργισθεὶς

zeigt
Nationalstolz
Kyros gegen-
über

καὶ εἰπὼν ἀθλιωτάτους εἶναι τοὺς Ἕλληνας, ὅτι βαρ-
 βάρους κολακεύουσιν ἔνεκα ἀργυρίου, φάσκων τε, ἣν
 σωθῇ οἴκαδε, κατὰ γε τὸ αὐτοῦ δυνατόν διαλλάξιν
 Ἀθηναίους καὶ Λακεδαιμονίους, ἀπέπλευσεν εἰς Μίλη-
 τον· καὶ κεῖθεν πέμπας τριήρεις εἰς Λακεδαίμονα ἐπὶ 8
 χρήματα, ἐκκλησίαν ἀθροίσας τῶν Μιλησίων τάδε εἶπεν. P

Ἐμοὶ μὲν, ὦ Μιλήσιοι, ἀνάγκη τοῖς οἴκοι ἄρχουσι
 πείθεσθαι· ὑμᾶς δὲ ἐγὼ ἀξιῶ προθυμοτάτους εἶναι εἰς
 τὸν πόλεμον διὰ τὸ οἰκοῦντας ἐν βαρβάροις πλεῖστα
 κακὰ ἤδη ὑπ' αὐτῶν πεπονθέναι. ἤ δεῖ δ' ὑμᾶς ἐξηγεῖ- 9
 σθαι τοῖς ἄλλοις συμμάχοις ὅπως ἂν τάχιστα τε καὶ
 μάλιστα βλάπτωμεν τοὺς πολεμίους, ἕως ἂν οἱ ἐκ Λα-
 κεδαίμονος ἤκωσιν, οὓς ἐγὼ ἔπεμψα χρήματα ἄξοντας,
 ἐπεὶ τὰ ἐνθάδε ὑπάρχοντα Λύσανδρος Κύρῳ ἀποδοὺς
 ὥς περιττὰ ὄντα οἴχεται· Κύρος δὲ ἐλθόντος ἐμοῦ ἐπ' 10
 αὐτὸν αἰεὶ ἀνεβάλλετό μοι διαλεχθῆναι, ἐγὼ δ' ἐπὶ τὰς
 ἐκείνου θύρας φοιτᾷν οὐκ ἐδυνάμην ἐμαυτὸν πείσαι.
 ὑπισχνοῦμαι δ' ὑμῖν ἀντὶ τῶν συμβάντων ἡμῖν ἀγα- 11
 θῶν ἐν τῷ χρόνῳ ᾧ ἂν ἐκεῖνα προσδεχώμεθα χάριν
 ἀξίαν ἀποδώσειν. ἀλλὰ σὺν τοῖς θεοῖς δεῖξομεν τοῖς
 βαρβάροις ὅτι καὶ ἄνευ τοῦ ἐκείνου θαυμάζειν δυνά-
 μεθα τοὺς ἐχθροὺς τιμωρεῖσθαι.

Ἐπεὶ δὲ ταῦτ' εἶπεν, ἀνιστάμενοι πολλοὶ καὶ μά- 12
 λιστα οἱ αἰτιαζόμενοι ἐναντιοῦσθαι δεδιότες εἰσηγοῦντο
 πόρον χρημάτων καὶ αὐτοὶ ἐπαγγελλόμενοι ἰδίᾳ. λαβὼν
 δὲ ταῦτα ἐκεῖνος καὶ ἐκ Χίου πεντεδραχμίαν ἐκάστῳ
 τῶν ναυτῶν ἐφοδιασάμενος ἐπλευσε τῆς Λέσβου ἐπὶ
 Μήθυμναν πολεμίαν οὖσαν. P οὐ βουλομένων δὲ τῶν 13
 Μηθυμναίων προσχωρεῖν, ἅτ' ἐμφροῦρων ὄντων Ἀθη-
 ναίων καὶ τῶν τὰ πράγματα ἐχόντων ἀττικίζόντων,
 προσβαλὼν αἶρεῖ τὴν πόλιν κατὰ κράτος. | τὰ μὲν οὖν 14
 χρήματα πάντα διήρπασαν οἱ στρατιῶται, τὰ δὲ ἄν-
 δράποδα πάντα συνήθροισεν ὁ Καλλικρατίδας εἰς τὴν
 ἀγοράν, καὶ κελευόντων τῶν συμμάχων ἀποδόσθαι

und edles
 Selbst-
 vertrauen.

Er erobert
 Methymna,

- καὶ τοὺς Μηθυμναίους οὐκ ἔφη ἑαυτοῦ γε ἄρχοντος
 15 οὐδένα Ἑλλήνων ἀνδραποδισθῆναι. τῇ δ' ὕστεραία
 τοὺς μὲν ἐλευθέρους ἀφῆκε, τοὺς δὲ τῶν Ἀθηναίων
 φρουροὺς καὶ τὰ ἀνδράποδα τὰ δοῦλα πάντα ἀπέδοτο.
 Κόνωνι δὲ εἶπεν ὅτι παύσει αὐτὸν μοιχῶντα τὴν θά-
 λατταν. κατιδὼν δὲ αὐτὸν ἀναγόμενον ἅμα τῇ ἡμέρᾳ
 16 ἐδίωκεν ὑποτεμνόμενος τὸν εἰς Σάμον πλοῦν. Κόνων
 δ' ἔφευγε ταῖς ναυσὶν εὖ πλεούσαις διὰ τὸ ἐκ πολλῶν
 πληρωμάτων εἰς ὀλίγας ἐκλελέχθαι τοὺς ἀρίστους ἐρέτας,
 καὶ καταφεύγει εἰς Μυτιλήνην τῆς Λέσβου.

verfolgt
Konon.

7. Die Schlacht bei den Arginusen (406). I 6, 24—35.

Nach einem unglücklichen Gefechte gegen die Übermacht des Kallikratidas wird nun Konon im Hafen von Mytilene eingeschlossen und bald mit dem Kern der athenischen Streitkräfte auch auf der Landseite umlagert. Diomedon, einer der zehn athenischen Feldherren, welcher mit zwölf Trieren heransiegt, ihn zu entsetzen, wird von Kallikratidas überfallen und verliert fast alle seine Schiffe. Als in Mytilene die Not auf das höchste steigt, gelingt es einem Schiffe des Konon, die Blockade zu brechen, den Verfolgern zu entinnen und die schlimme Kunde nach Athen zu bringen.

- 24 Οἱ δὲ Ἀθηναῖοι τὰ γεγενημένα καὶ τὴν πολιορ-
 κίαν ἐπεὶ ἤκουσαν, ἐψηφίσαντο βοηθεῖν ναυσὶν ἑκατὸν
 καὶ δέκα, εἰσβιβάζοντες τοὺς ἐν τῇ ἡλικίᾳ ὄντας ἅπαντας
 καὶ δούλους καὶ ἐλευθέρους· καὶ πληρώσαντες τὰς δέκα
 καὶ ἑκατὸν ἐν τριάκοντα ἡμέραις ἀπῆραν. εἰσέβησαν
 25 δὲ καὶ τῶν ἱππέων πολλοί. μετὰ ταῦτα ἀνήχθησαν
 εἰς Σάμον, καὶ κείθεν Σαμίας ναῦς ἔλαβον δέκα· ἤθροισαν
 δὲ καὶ ἄλλας πλείους ἢ τριάκοντα παρὰ τῶν ἄλλων
 26 συμμάχων, εἰσβαίνειν ἀναγκάσαντες ἅπαντας, ὁμοίως
 δὲ καὶ εἴ τινες αὐτοῖς ἔτυχον ἔξω οὔσαι. ἐγένοντο δὲ
 αἱ πᾶσαι πλείους ἢ πεντήκοντα καὶ ἑκατόν. ὁ δὲ Καλ-
 λικρατίδας ἀκούων τὴν βοήθειαν ἤδη ἐν Σάμῳ οὔσαν,
 αὐτοῦ μὲν κατέλιπε πεντήκοντα ναῦς καὶ ἄρχοντα
 Ἐτεόνικον, ταῖς δὲ εἴκοσι καὶ ἑκατὸν ἀναχθεῖς ἐδειπνο-

Eine
athenische
Hilfsflotte

segelt heran.

110 + 10
+ 30

ποιεῖτο τῆς Λέσβου ἐπὶ τῇ Μαλέᾳ ἄκρᾳ ἀντίον τῆς
 Μυτιλήνης. τῇ δ' αὐτῇ ἡμέρᾳ ἔτυχον καὶ οἱ Ἀθηναῖοι 27
 δειπνοποιοῦμενοι ἐν ταῖς Ἀργινούσαις· αὗται δ' εἰσὶν
 ἀντίον τῆς Λέσβου. τῆς δὲ νυκτὸς ἰδὼν τὰ πυρά, 28
 καὶ τινων αὐτῶ ἐξαγγελιάντων ὅτι οἱ Ἀθηναῖοι εἶεν,
 ἀνήγετο περὶ μέσας νύκτας, ὥς ἐξαπιναίως προσπέσοι·
 ὕδωρ δ' ἐπιγενόμενον πολὺ καὶ βρονταὶ διεκώλυσαν
 τὴν ἀναγωγὴν. ἐπεὶ δὲ ἀνέσχεν, ἅμα τῇ ἡμέρᾳ ἐπλεῖ
 ἐπὶ τὰς Ἀργινούσας. οἱ δ' Ἀθηναῖοι ἀντανήγοντο εἰς 29
 τὸ πέλαγος τῷ εὐωνύμῳ, παρατεταγμένοι ὧδε. Ἀρι-
 στοκράτης μὲν τὸ εὐώνυμον ἔχων ἡγεῖτο πεντεκαίδεκα
 ναυσί, μετὰ δὲ ταῦτα Διομέδων ἑτέραις πεντεκαίδεκα·
 ἐπετέτακτο δὲ Ἀριστοκράτῃ μὲν Περικλῆς, Διομέδοντι
 δὲ Ἐρασινίδης· παρὰ δὲ Διομέδοντα οἱ Σάμιοι δέκα
 ναυσὶν ἐπὶ μιᾷς τεταγμένοι· ἐστρατήγει δὲ αὐτῶν
 Σάμιος ὀνόματι Ἰππεύς· ἐχόμεναι δ' αἱ τῶν ταξιάρχων
 δέκα, καὶ αὐταὶ ἐπὶ μιᾷς· ἐπὶ δὲ ταύταις αἱ τῶν
 ναυάρχων τρεῖς, καὶ εἴ τινες ἄλλαι ἦσαν συμμαχίδες. X
 τὸ δὲ δεξιὸν κέρας Πρωτόμαχος εἶχε πεντεκαίδεκα 30
 ναυσί· παρὰ δ' αὐτὸν Θρασύλλος ἑτέραις πεντεκαίδεκα·
 ἐπετέτακτο δὲ Πρωτομάχῳ μὲν Λυσίας, ἔχων τὰς ἴσας
 ναῦς, Θρασύλλῳ δὲ Ἀριστογέννης. οὕτω δ' ἐτάχθησαν, 31
 ἵνα μὴ διέκπλουν διδοῖεν· χεῖρον γὰρ ἔπλεον. X αἱ δὲ
 τῶν Λακεδαιμονίων ἀντιτεταγμένοι ἦσαν ἀπασαί ἐπὶ
 μιᾷς ὥς πρὸς διέκπλουν καὶ περίπλουν παρεσκευασμένοι,
 διὰ τὸ βέλτιον πλεῖν. εἶχε δὲ τὸ δεξιὸν κέρας Καλλι-
 κρατίδας. Ἑρμῶν δὲ Μεγαρεὺς ὁ τῷ Καλλικρατίδᾳ 32
 κυβερνῶν εἶπε πρὸς αὐτὸν ὅτι εἴη καλῶς ἔχον ἀπο-
 πλεῦσαι· αἱ γὰρ τριήρεις τῶν Ἀθηναίων πολλῶ πλείονες
 ἦσαν. Καλλικρατίδας δὲ εἶπεν ὅτι ἡ Σπάρτη οὐδὲν
 μὴ κάκιον οἰκῇσιν αὐτοῦ ἀποθανόντος, φεύγειν δὲ
 αἰσχρὸν ἔφη εἶναι. μετὰ δὲ ταῦτα ἐναυμάχησαν χρόνον 33
 πολὺν, πρῶτον μὲν ἀθρόαι, ἔπειτα δὲ διεσκεδασμένοι.
 ἐπεὶ δὲ Καλλικρατίδας τε ἐμβαλούσης τῆς νεὸς ἀπο-

Schlacht-
 ordnung der
 Athener,

der Sakedai-
 monier.

Kallitratidas

anflug,

fällt.

Die Athener
siegen,

πесών εἰς τὴν θάλατταν ἠφρανίσθη Πρωτόμαχος τε
καὶ οἱ μετ' αὐτοῦ τῷ δεξιῷ τὸ εὐώνυμον ἐνίκησαν,
έντεῦθεν φυγὴ τῶν Πελοποννησίων ἐγένετο εἰς Χίον
πλείστων, τινῶν δὲ καὶ εἰς Φώκαιαν· οἱ δὲ Ἀθηναῖοι
34 πάλιν εἰς τὰς Ἀργινούσας κατέπλευσαν. * ἀπώλοντο δὲ
τῶν μὲν Ἀθηναίων νῆες πέντε καὶ εἴκοσιν αὐτοῖς
ἀνδράσιν ἐκτὸς ὀλίγων τῶν πρὸς τὴν γῆν προσενεχθέν-
των, τῶν δὲ Πελοποννησίων Λακωνικαὶ μὲν ἐννέα,
τῶν πασῶν οὐσῶν δέκα, τῶν δ' ἄλλων συμμάχων
35 πλείους ἢ ἐξήκοντα. ἔδοξε δὲ καὶ τοῖς τῶν Ἀθηναίων
στρατηγοῖς ἑπτὰ μὲν καὶ τετταράκοντα ναυσὶ Θηρα-
μένην τε καὶ Θρασύβουλον τριηράρχους ὄντας καὶ τῶν
ταξιάρχων τινὰς πλεῖν ἐπὶ τὰς καταδεδυκυίας ναῦς
καὶ τοὺς ἐπ' αὐτῶν ἀνθρώπους, ταῖς δὲ ἄλλαις ἐπὶ τὰς
μετ' Ἐτεονίκου τῇ Μυτιλήνῃ ἐφορμούσας. ταῦτα δὲ
βουλομένους ποιεῖν ἄνεμος καὶ χειμῶν διεκώλυσεν
αὐτοὺς μέγας γενόμενος· τροπαῖον δὲ στήσαντες αὐτοῦ
ἠυλίζοντο.

25

48 können wegen
eines Un-
wetters ihre
Schiffbrüchi-
gen nicht
retten.

8. Der Feldherrnprozeß (406). I 7, 4—25. 34. 35.

Anklage
durch Thera-
menes.

Ver-
teidigung

4 Μετὰ δὲ ταῦτα ἐκκλησία ἐγένετο, ἐν ᾗ τῶν στρα-
τηγῶν κατηγόρουν ἄλλοι τε καὶ Θηραμένης μάλιστα,
δικαίους εἶναι λόγον ὑποσχεῖν διότι οὐκ ἀνείλοντο τοὺς
5 ναυαγούς. οἱ δὲ στρατηγοὶ βραχέως ἕκαστος ἀπελο-
γήσατο καὶ τὰ πεπραγμένα διηγοῦντο, ὅτι αὐτοὶ μὲν
ἐπὶ τοὺς πολεμίους πλέοιεν, τὴν δὲ ἀναίρεσιν τῶν
ναυαγῶν προστάξαιεν τῶν τριηράρχων ἀνδράσιν ἱκα-
νοῖς καὶ ἐστρατηγηκόσιν ἤδη, Θηραμένει καὶ Θρασυ-
6 βούλῳ καὶ ἄλλοις τοιούτοις· καὶ εἶπερ γέ τινας δέοι,
περὶ τῆς ἀναιρέσεως οὐδένα ἄλλον ἔχειν αἰτιάσασθαι
ἢ τούτους οἷς προσετάχθη. καὶ οὐχ ὅτι γε κατηγο-
ροῦσιν ἡμῶν, ἔφασαν, ψευδόμεθα φάσκοντες αὐτοὺς
αἰτίους εἶναι, ἀλλὰ τὸ μέγεθος τοῦ χειμῶνος ἦν τὸ

κωλύσαν τὴν ἀναίρεσιν. ~~Χ~~ τούτων δὲ μάρτυρας παρ-
 είχαντο τοὺς κυβερνήτας καὶ ἄλλους τῶν συμπλεόντων
 πολλούς. τοιαῦτα λέγοντες ἔπειθον τὸν δῆμον· ἐβού- 7
 λοντο δὲ πολλοὶ τῶν ἰδιωτῶν ἐγγυᾶσθαι ἀνιστάμενοι·
 ἔδοξε δὲ ἀναβαλέσθαι εἰς ἑτέραν ἐκκλησίαν (τότε γὰρ
 οὐκ ἦν καὶ τὰς χεῖρας οὐκ ἂν καθεώρων). ~~Χ~~ τὴν δὲ βουλήν
 προβουλεύσασαν εἰσενεγκεῖν ὅτῳ τρόπῳ οἱ ἄνδρες κρί-
 νοιντο. μετὰ δὲ ταῦτα ἐγίγνετο Ἀπατούρια, ἐν οἷς οἱ 8
 τε φρατέρες καὶ οἱ συγγενεῖς σύνεισι σφίσιν αὐτοῖς. ~~Χ~~ οἱ
 οὖν περὶ τὸν Θηραμένη παρεσκεύασαν ἀνθρώπους
 μέλανα ἱμάτια ἔχοντας καὶ ἐν χρῶ κεκαρμένους πολ-
 λούς ἐν ταύτῃ τῇ ἑορτῇ, ἵνα πρὸς τὴν ἐκκλησίαν ἤκοιεν
 ὥς δὴ συγγενεῖς ὄντες τῶν ἀπολωλότων, ~~Χ~~ καὶ Καλλί-
 ξεινον ἔπεισαν ἐν τῇ βουλῇ κατηγορεῖν τῶν στρατηγῶν.
 ἐντεῦθεν ἐκκλησίαν ἐποίουσαν, εἰς ἣν ἡ βουλή εἰσήνεγκε 9
 τὴν ἑαυτῆς γνώμην Καλλιξείνου εἰπόντος τήνδε. ~~Χ~~ Επειδὴ
 τῶν τε κατηγορούντων κατὰ τῶν στρατηγῶν καὶ ἐκεί-
 νων ἀπολογουμένων ἐν τῇ προτέρᾳ ἐκκλησίᾳ ἀκηκόασι,
 διαψηφίσασθαι Ἀθηναίους ἅπαντας κατὰ φυλάς· θεῖναι
 δὲ εἰς τὴν φυλὴν ἐκάστην δύο ὑδρίας· ἐφ' ἐκάστη δὲ
 τῇ φυλῇ κήρυκα κηρύττειν, ὅτῳ δοκοῦσιν ἀδικεῖν οἱ
 στρατηγοὶ οὐκ ἀνελόμενοι τοὺς νικήσαντας ἐν τῇ ναυ-
 μαχίᾳ, εἰς τὴν προτέραν ψηφίσασθαι, ὅτῳ δὲ μή, εἰς
 τὴν ὑστέραν· ἂν δὲ δόξωσιν ἀδικεῖν, θανάτῳ ζημιῶσαι 10
 καὶ τοῖς ἑνδεκα παραδοῦναι καὶ τὰ χρήματα δημεῦσαι,
 τὸ δ' ἐπιδέκατον τῆς θεοῦ εἶναι. ~~Ρ~~ παρῆλθε δέ τις εἰς 11
 τὴν ἐκκλησίαν φάσκων ἐπὶ τεύχοις ἀλφίτων σωθῆναι·
 ἐπιστέλλειν δ' αὐτῷ τοὺς ἀπολλυμένους, ἐὰν σωθῇ,
 ἀπαγγεῖλαι τῷ δήμῳ ὅτι οἱ στρατηγοὶ οὐκ ἀνείλοντο
 τοὺς ἀρίστους ὑπὲρ τῆς πατρίδος γενομένους. ~~Χ~~ τὸν δὲ 12
 Καλλίξεινον προσεκαλέσαντο παράνομα φάσκοντες συγ-
 γεγραφέναι Εὐρυπτόλεμός τε ὁ Πεισιάννακτος καὶ ἄλλοι
 τινές. τοῦ δὲ δήμου ἔνιοι ταῦτα ἐπῆνουν, τὸ δὲ πλῆθος
 ἐβόα δεινὸν εἶναι εἰ μή τις ἑάσει τὸν δῆμον πράττειν

erfolgreich.

Vertagung,
Aufhebung
des Volkes.Neue Ver-
handlung.Belastungs-
zeuge.Unge-
setzmäßigkeiten.

- 13 ὃ ἂν βούληται, καὶ ἐπὶ τούτοις εἰπόντος Λυκίσκου καὶ τούτους τῇ αὐτῇ ψήφῳ κρίνεσθαι ἥπερ καὶ τοὺς στρατηγούς, ἔαν μὴ ἀφῶσι τὴν κλῆσιν, ἐπεθορύβησε πάλιν ὁ ὄχλος, καὶ ἠναγκάσθησαν ἀφιέναι τὰς κλήσεις.
- 14 τῶν δὲ πρυτάνεων τινων οὐ φασκόντων προθήσειν τὴν διαψήφισιν παρὰ τὸν νόμον, αὐθις Καλλίξεινος ἀναβὰς κατηγορεῖ αὐτῶν τὰ αὐτά. οἱ δὲ ἐβόων κα-
- 15 λεῖν τοὺς οὐ φάσκοντας. οἱ δὲ πρυτάνεις φοβηθέντες ὡμολόγουν πάντες προθήσειν πλὴν Σωκράτους τοῦ Σωφρονίσκου· οὗτος δ' οὐκ ἔφη ἀλλ' ἢ κατὰ νόμον
- 16 πάντα ποιήσειν. μετὰ δὲ ταῦτα ἀναβὰς Εὐρυπτόλεμος ἔλεξεν ὑπὲρ τῶν στρατηγῶν τάδε.

Ver-
teidigungs-
rede des Eu-
rhyptolemos.

- Τὰ μὲν κατηγορήσων, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ἀνέ-
βην ἐνθάδε Περικλέους ἀναγκαίου μοι ὄντος καὶ ἐπι-
τηδείου καὶ Διομέδοντος φίλου, τὰ δ' ὑπεραπολογησό-
μενος, τὰ δὲ συμβουλεύσων ἃ μοι δοκεῖ ἄριστα εἶναι
- 17 ἀπάσῃ τῇ πόλει. κατηγορῶ μὲν οὖν αὐτῶν ὅτι μετ-
έπεισαν τοὺς συνάρχοντας βουλομένους πέμπειν γράμ-
ματα τῇ τε βουλῇ καὶ ὑμῖν ὅτι ἐπέταξαν τῷ Θηραμένει καὶ Θρασυβούλῳ τετταράκοντα καὶ ἑπτὰ τριήρεσιν
- 18 ἀνελέσθαι τοὺς ναυαγούς, οἱ δὲ οὐκ ἀνείλοντο. εἶτα νῦν τὴν αἰτίαν κοινὴν ἔχουσιν ἐκείνων ἰδίᾳ ἁμαρτόντων, καὶ ἀντὶ τῆς τότε φιλανθρωπίας νῦν ὑπ' ἐκείνων τε καὶ τινων ἄλλων ἐπιβουλευόμενοι κινδυνεύουσιν ἀπο-
- 19 λέσθαι. οὐκ, ἂν ὑμεῖς γέ μοι πίθησθε τὰ δίκαια καὶ ὅσα ποιοῦντες, καὶ ὅθεν μάλιστα ἀληθῇ πεύσεσθε καὶ οὐ μετανοήσαντες ὅστερον εὐρήσετε σφᾶς αὐτοὺς ἡμαρτηκότας τὰ μέγιστα εἰς θεοὺς τε καὶ ὑμᾶς αὐτούς.
- 2) συμβουλεύω δ' ὑμῖν, ἐν οἷς οὐθ' ὑπ' ἐμοῦ οὐθ' ὑπ' ἄλλου οὐδενὸς ἔστιν ἐξαπατηθῆναι ὑμᾶς, καὶ τοὺς ἀδικοῦντας εἰδότες κολάσεσθε ἢ ἂν βούλησθε δίκη, καὶ ἅμα πάντας καὶ καθ' ἓνα ἕκαστον, εἰ μὴ πλεον, ἀλλὰ καὶ μίαν ἡμέραν δόντες αὐτοῖς ὑπὲρ αὐτῶν ἀπολογήσασθαι, μὴ ἄλλοις μάλλον πιστεύοντες ἢ ὑμῖν

αὐτοῖς. ἴστε δέ, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πάντες ὅτι τὸ Καν- 20
 νωνοῦ ψήφισμά ἐστιν ἰσχυρότατον, ὃ κελεύει, ἐάν τις
 τὸν τῶν Ἀθηναίων δῆμον ἀδικῇ, δεδεδεμένον ἀποδικεῖν
 ἐν τῷ δήμῳ, καὶ ἐὰν καταγνωσθῇ ἀδικεῖν, ἀποθανεῖν
 εἰς τὸ βάραθρον ἐμβληθέντα, τὰ δὲ χρήματα αὐτοῦ
 δημευθῆναι καὶ τῆς θεοῦ τὸ ἐπιδέκατον εἶναι. κατὰ 21
 τοῦτο τὸ ψήφισμα κελεύω κρίνεσθαι τοὺς στρατηγούς
 καὶ νῆ Δία, ἂν ὑμῖν γε δοκῇ, πρῶτον Περικλέα τὸν
 ἐμοὶ προσήκοντα· αἰσχρὸν γάρ μοί ἐστιν ἐκεῖνον περὶ
 πλείονος ποιεῖσθαι ἢ τὴν ὅλην πόλιν. τοῦτο δ' εἰ μὴ 22
 βούλεσθε, κατὰ τόνδε τὸν νόμον κρίνατε, ὅς ἐστιν
 ἐπὶ τοῖς ἱεροσύλοις καὶ προδόταις, ἐάν τις ἢ τὴν πόλιν
 προδιδῷ ἢ τὰ ἱερὰ κλέπτῃ, κριθέντα ἐν δικαστηρίῳ,
 ἂν καταγνωσθῇ, μὴ ταφῆναι ἐν τῇ Ἀττικῇ, τὰ δὲ χρή-
 ματα αὐτοῦ δημόσια εἶναι. τούτων ὁποτέρῳ βούλεσθε, 23
 ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τῷ νόμῳ κρινέσθων οἱ ἄνδρες
 κατὰ ἓνα ἕκαστον διηρημένων τῆς ἡμέρας τριῶν με-
 ρῶν. τούτων δὲ γίγνομένων οἱ μὲν ἀδικοῦντες τεύξον- 24
 ται τῆς μεγίστης τιμωρίας, οἱ δ' ἀναίτιοι ἐλευθερω-
 θήσονται ὑφ' ὑμῶν, ὦ Ἀθηναῖοι, καὶ οὐκ ἀδίκως
 ἀπολοῦνται. ὑμεῖς δὲ κατὰ τὸν νόμον εὐσεβοῦντες καὶ 25
 εὐορκοῦντες κρινεῖτε καὶ οὐ συμπολεμήσετε Λακεδαι-
 μονίοις τοὺς ἐκείνους ἐβδομήκοντα ναῦς ἀφελομένους
 καὶ νενικηκότας, τούτους ἀπολλύντες ἀκρίτους παρὰ
 τὸν νόμον.

Ταῦτ' εἰπὼν Εὐρυπτόλεμος ἔγραψε γνώμην κατὰ 34
 τὸ Καννωνοῦ ψήφισμα κρίνεσθαι τοὺς ἄνδρας δίχα
 ἕκαστον· ἢ δὲ τῆς βουλῆς ἦν μιᾷ ψήφῳ ἅπαντας
 κρίνειν. τούτων δὲ διαχειροτονουμένων τὸ μὲν πρῶτον
 ἔκριναν τὴν Εὐρυπτολέμου· ὑπομοσαμένου δὲ Μενε-
 κλέους καὶ πάλιν διαχειροτονίας γενομένης ἔκριναν τὴν
 τῆς βουλῆς. καὶ μετὰ ταῦτα κατεψηφίσαντο τῶν ναυ-
 μαχησάντων στρατηγῶν ὅκτῳ ὄντων. ἀπέθανον δὲ οἱ
 παρόντες ἑξ. καὶ οὐ πολλῷ χρόνῳ ὕστερον μετέμελε 35

 Ver-
urteilung.

Hene.

τοῖς Ἀθηναίοις, καὶ ἐψηφίσαντο, οἵτινες τὸν δῆμον ἐξηπάτησαν, προβολὰς αὐτῶν εἶναι. ὕστερον δὲ στάσεώς τινος γενομένης, ἐν ᾗ Κλεοφῶν ἀπέθανεν, ἀπέδρασαν οὗτοι, πρὶν κριθῆναι. Καλλίξεινος δὲ κατελθὼν ὅτε καὶ οἱ ἐκ Πειραιῶς εἰς τὸ ἄστυ, μισούμενος ὑπὸ πάντων λιμῶ ἀπέθανεν.

9. Die Strohhalmschwörung (406). II 1, 1—5.

Not der Lakedaimonier.

- 1 Οἱ δὲ ἐν τῇ Χίῳ μετὰ τοῦ Ἐτεονίκου στρατιῶται ὄντες, ἕως μὲν θέρος ἦν, ἀπὸ τε τῆς ὥρας ἐτρέφοντο καὶ ἐργαζόμενοι μισθοῦ κατὰ τὴν χώραν. ἐπεὶ δὲ χειμῶν ἐγένετο καὶ τροφὴν οὐκ εἶχον γυμνοὶ τε ἦσαν καὶ ἀνυπόδητοι, συνίσταντο ἀλλήλοις καὶ συνετίθεντο ὥς τῇ Χίῳ ἐπιθησόμενοι· οἷς δὲ ταῦτα ἀρέσκοι κάλαμον φέρειν ἐδόκει, ἵνα ἀλλήλους μάθοιεν ὅποσοι εἴησαν.
- 2 πυθόμενος δὲ τὸ σύνθημα ὁ Ἐτεόνικος, ἀπόρως μὲν εἶχε τί χρῶτο τῷ πράγματι διὰ τὸ πλῆθος τῶν καλαμηφόρων· τό τε γὰρ ἐκ τοῦ ἐμφανοῦς ἐπιχειρῆσαι σφαλερὸν ἐδόκει εἶναι, μὴ εἰς τὰ ὅπλα ὁρμήσωσι καὶ τὴν πόλιν κατασχόντες καὶ πολέμοι γενόμενοι ἀπολέσωσι πάντα τὰ πράγματα, ἂν κρατήσωσι, τό τ' αὖ ἀπολλύναι ἀνθρώπους συμμάχους πολλοὺς δεινὸν ἐφάνετο εἶναι, μὴ τινα καὶ εἰς τοὺς ἄλλους Ἑλληνας διαβολὴν σχοῖεν καὶ οἱ στρατιῶται δύσνοι πρὸς τὰ
- 3 πράγματα ᾧσιν· ἀναλαβὼν δὲ μεθ' ἑαυτοῦ ἄνδρας πεντεκαίδεκα ἐγχειρίδια ἔχοντας ἐπορεύετο κατὰ τὴν πόλιν, καὶ ἐντυχὼν τινὶ ὀφθαλμιῶντι ἀνθρώπῳ ἀπιόντι
- 4 ἐξ ἰατρείου, κάλαμον ἔχοντι, ἀπέκτεινε. Θορύβου δὲ γενομένου καὶ ἐρωτῶντων τινῶν διὰ τί ἀπέθανεν ὁ ἄνθρωπος, παραγγέλλειν ἐκέλευεν ὁ Ἐτεόνικος, ὅτι τὸν κάλαμον εἶχε. κατὰ δὲ τὴν παραγγελίαν ἐρρίπτουν πάντες ὅσοι εἶχον τοὺς καλάμους, αἰὶ ὁ ἀκούων δεδιώς
- 5 μὴ ὀφθείη ἔχων. μετὰ δὲ ταῦτα ὁ Ἐτεόνικος συγκα-

Geistesgegenwart des Eteonikos.

λέσας τοὺς Χίους χρήματα ἐκέλευσε συνενεγκεῖν, ὅπως οἱ ναῦται λάβωσι μισθὸν καὶ μὴ νεωτερίσωσί τι· οἱ δὲ εἰσήνεγκαν· ἅμα δὲ εἰς τὰς ναῦς ἐσήμηνεν εἰσβαίνειν· προσιών δὲ ἐν μέρει παρ' ἐκάστην ναῦν παρεθάρρυνέ τε καὶ παρήνει πολλά, ὥς τοῦ γεγενημένου οὐδὲν εἰδώς, καὶ μισθὸν ἐκάστῳ μηνὸς διέδωκε.

10. Die Schlacht bei Aigospotamoi (405). II 1, 22—32.

Dieser Vorfall veranlaßte die Chier, selbst auf Mittel und Wege bedacht zu sein, wie der Not ein Ende gemacht werden könne. Nur zur See konnte eine Entscheidung des Krieges herbeigeführt werden; der einzige Mann aber, der den Athenern gegenüber zur See Erfolge aufzuweisen hatte, war Lysander gewesen. Sie stellten deshalb in Gemeinschaft mit den übrigen Inseln und Küstenstädten, die von den Athenern abgefallen waren, in Sparta das Begehren, Lysander sollte wieder Flottenführer werden. Auch Rhodos sprach denselben Wunsch aus. Dem wurde entsprochen. Doch da man dieses Amt nicht zweimal bekleiden durfte, so ward Lysander nicht als Nauarch, sondern als Epistoleus, als Gehilfe des Nauarchen, abgeschickt. Thatsächlich war er aber der Befehlshaber. Von Rhodos aufs bereitwilligste unterstützt, eroberte er zunächst die Inseln und Städte Cariens wieder, die fünf Jahre vorher Alkibiades für Athen gewonnen hatte, und segelte dann nach dem Hellespont, um die athenischen Kornschiffe abzufangen. Er bemächtigte sich der Stadt Sampsakus und zwang dadurch die athenische Flotte dieser Festung gegenüber bei Aigospotamoi Stellung zu nehmen. Hier sollte es zur Entscheidung kommen.

Λύσανδρος δὲ τῇ ἐπιούσῃ νυκτί, ἐπεὶ ὄρθρος 22
ἦν, ἐσήμηνεν εἰς τὰς ναῦς ἀριστοποιησαμένους εἰσβαί-
νειν, πάντα δὲ παρασκευασάμενος ὥς εἰς ναυμαχίαν
καὶ τὰ παραβλήματα παραβαλὼν, προεῖπεν ὥς μηδεὶς
κινήσοιτο ἐκ τῆς τάξεως μηδὲ ἀνάξοιτο. οἱ δὲ Ἀθη- 23
ναῖοι ἅμα τῷ ἡλίῳ ἀνίσχοντι ἐπὶ τῷ λιμένι παρετάξαντο
ἐν μετώπῳ ὥς εἰς ναυμαχίαν. ἐπεὶ δὲ οὐκ ἀντανήγαγε
Λύσανδρος καὶ τῆς ἡμέρας ὀψὲ ἦν, ἀπέπλευσαν πάλιν
εἰς τοὺς Αἰγὸς ποταμούς. Λύσανδρος δὲ τὰς ταχίστας 24
τῶν νεῶν ἐκέλευσεν ἐπεσθαι τοῖς Ἀθηναίοις, ἐπειδὴν
δὲ ἐκβῶσι, κατιδόντας ὅ τι ποιοῦσιν ἀποπλεῖν καὶ αὐτῷ

List des
Lysander.

- ἐξαγγεῖλαι. καὶ οὐ πρότερον ἐξεβίβασεν ἐκ τῶν νεῶν
 πρὶν αὐταὶ ἦκον. ταῦτα δ' ἐποίει τέτταρας ἡμέρας.
- 25 Ἀλκιβιάδης δὲ κατιδὼν ἐκ τῶν τειχῶν τοὺς μὲν Ἀθη-
 ναίους ἐν αἰγιαλῷ ὁρμοῦντας καὶ πρὸς οὐδεμιᾷ πόλει,
 τὰ δ' ἐπιτήδεια ἐκ Σηστοῦ μετιόντας πεντεκαίδεκα
 σταδίους ἀπὸ τῶν νεῶν, τοὺς δὲ πολεμίους ἐν λιμένι
 καὶ πρὸς πόλει ἔχοντας πάντα, οὐκ ἐν καλῷ ἔφη αὐτοὺς
 ὁρμεῖν, ἀλλὰ μεθορμίσαι εἰς Σηστὸν παρήνει· οὗ ὄντες
- 26 ναυμαχήσετε, ἔφη, ὅταν βούλησθε. οἱ δὲ στρατηγοί,
 μάλιστα δὲ Τυδεὺς καὶ Μένανδρος, ἀπιέναι αὐτὸν
 ἐκέλευσαν· αὐτοὶ γὰρ νῦν στρατηγεῖν, οὐκ ἐκείνον. καὶ
- 27 ὁ μὲν ὤχετο. Λύσανδρος δ', ἐπεὶ ἦν ἡμέρα πέμπτη
 ἐπιπλέουσι τοῖς Ἀθηναίοις, εἶπε τοῖς παρ' αὐτοῦ
 ἐπομένοις, ἐπὴν κατίδωσιν αὐτοὺς ἐκβεβηκότας καὶ
 ἐσκεδασμένους κατὰ τὴν Χερρόνησον, ὅπερ ἐποιοῦν
 πολὺ μᾶλλον καθ' ἐκάστην ἡμέραν, τὰ τε σιτία πόρ-
 ρωθεν ὠνούμενοι καὶ καταφρονοῦντες δὴ τοῦ Λυσάν-
 δρου, ὅτι οὐκ ἀντανῆγεν, ἀποπλέοντας τοῦμπαλιν παρ'
 αὐτὸν ἄραι ἀσπίδα κατὰ μέσον τὸν πλοῦν, οἱ δὲ ταῦτα
- 28 ἐποίησαν ὥς ἐκέλευσε. Λύσανδρος δ' εὐθύς ἐσήμηνε
 τὴν ταχίστην πλεῖν, συμπαρήει δὲ καὶ Θώραξ τὸ πεζὸν
 ἔχων. Κόνων δὲ ἰδὼν τὸν ἐπίπλουν, ἐσήμηνεν εἰς τὰς
 ναῦς βοηθεῖν κατὰ κράτος. διεσκεδασμένων δὲ τῶν
 ἀνθρώπων, αἱ μὲν τῶν νεῶν δίκροτοι ἦσαν, αἱ δὲ
 μονόκροτοι, αἱ δὲ παντελῶς κεναί· ἡ δὲ Κόνωνος καὶ
 ἄλλαι περὶ αὐτὸν ἑπτὰ πλήρεις ἀνήχθησαν ἀθρόαι καὶ
 ἡ Πάραλος, τὰς δ' ἄλλας πάσας Λύσανδρος ἔλαβε πρὸς
 τῇ γῇ. τοὺς δὲ πλείστους ἄνδρας ἐν τῇ γῇ συνέλεξεν·
- 29 οἱ δὲ καὶ ἔφυγον εἰς τὰ τειχύδρια. Κόνων δὲ ταῖς
 ἐννέα ναυσὶ φεύγων, ἐπεὶ ἔγνω τῶν Ἀθηναίων τὰ
 πράγματα διεφθαρμένα, κατασχὼν ἐπὶ τὴν Ἀβαρνίδα
 τὴν Λαμψάκου ἄκραν ἔλαβεν αὐτόθεν τὰ μεγάλα τῶν
 Λυσάνδρου νεῶν ἰστία, καὶ αὐτὸς μὲν ὀκτὼ ναυσὶν
 ἀπέπλευσε παρ' Εὐαγόραν εἰς Κύπρον, ἡ δὲ Πάραλος

Warnung des
Alkibiades.

Nach-
lässigkeit der
Athenen.

überfall.

Konon allein
entkommt

nach Sypern.

εἰς τὰς Ἀθήνας, ἀπαγγελοῦσα τὰ γεγονότα. ~~Λύσανδρος~~ 30
 δὲ τὰς τε ναῦς καὶ τοὺς αἰχμαλώτους καὶ τὰλλα πάντα
 εἰς Λάμψακον ἀπήγαγεν, ἔλαβε δὲ καὶ τῶν στρατηγῶν
 ἄλλους τε καὶ Φιλοκλέα καὶ Ἀδείμαντον. ἥ δ' ἡμέρα
 ταῦτα κατειργάσατο, ἔπεμψε Θεόπομπον τὸν Μιλήσιον
 ληστὴν εἰς Λακεδαιμόνα ἀπαγγελοῦντα τὰ γεγονότα,
 ὃς ἀφικόμενος τριταῖος ἀπήγγειλε. ~~μετὰ~~ δὲ ταῦτα 31
 Λύσανδρος ἀθροίσας τοὺς συμμάχους ἐκέλευσε βου-
 λεύεσθαι περὶ τῶν αἰχμαλώτων. ἐνταῦθα δὲ κατηγορίαι
 ἐγίγνοντο πολλαὶ τῶν Ἀθηναίων, ἃ τε ἤδη παρενενο-
 μήκεσαν καὶ ἃ ἐψηφισμένοι ἦσαν ποιεῖν, εἰ κρατήσειαν
 τῇ ναυμαχίᾳ, τὴν δεξιὰν χεῖρα ἀποκόπτειν τῶν ζώ-
 γρηθέντων πάντων, καὶ ὅτι λαβόντες δύο τριήρεις,
 Κορινθίαν καὶ Ἀνδρίαν, τοὺς ἄνδρας ἐξ αὐτῶν πάντας
 κατακρημνίσειαν. Φιλοκλῆς δ' ἦν στρατηγὸς τῶν Ἀθη-
 ναίων, ὃς τούτους διέφθειρεν. ἔλέγετο δὲ καὶ ἄλλα 32
 πολλά, καὶ ἔδοξεν ἀποκτεῖναι τῶν αἰχμαλώτων ὅσοι
 ἦσαν Ἀθηναῖοι πλην Ἀδειμάντου, ὅτι μόνος ἐπελάβετο
 ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ τοῦ περὶ τῆς ἀποτομῆς τῶν χειρῶν
 ψηφίσματος· ἠτιάθη μέντοι ὑπὸ τινων προδοῦναι τὰς
 ναῦς. Λύσανδρος δὲ Φιλοκλέα πρῶτον ἐρωτήσας, ὃς
 τοὺς Ἀνδρίους καὶ Κορινθίους κατακρημνίσει, τί εἴη ἄξιος
 παθεῖν ἀρξάμενος εἰς Ἑλληνας παρανομεῖν, ἀπέσφραξεν.

Strafgericht
über die
Gefangenen.

11. Das Ende des Krieges (405—404). II 2, 3—23.

Ἐν δὲ ταῖς Ἀθήναις τῆς Παράλου ἀφικομένης 3
 νυκτὸς ἔλέγετο ἡ συμφορὰ, καὶ οἰμωγὴ ἐκ τοῦ Πει-
 ραιῶς διὰ τῶν μακρῶν τειχῶν εἰς ἄστυ διῆκεν, ὃ
 ἕτερος τῶ ἑτέρῳ παραγγέλλων· ὥστ' ἐκείνης τῆς νυκτὸς
 οὐδεὶς ἐκοιμήθη, οὐ μόνον τοὺς ἀπολωλότας πενθοῦν-
 τες, ἀλλὰ πολὺ μᾶλλον ἔτι αὐτοὶ ἑαυτούς, πείσεσθαι
 νομίζοντες οἷα ἐποίησαν Μηλίους τε Λακεδαιμονίων
 ἀποίκους ὄντας, κρατήσαντες πολιορκίᾳ, καὶ Ἰστιαιέας

Stimmung
in Athen.

Melos
Histiaie

206

Sicione

Torone

Aigina

καὶ Σικωναίους καὶ Τορωναίους καὶ Αἰγινήτας καὶ
 4 ἄλλους πολλοὺς τῶν Ἑλλήνων. τῇ δ' ὕστεραία ἐκκλη-
 σίαν ἐποίησαν, ἐν ᾗ ἔδοξε τοὺς τε λιμένας ἀποχωῶσαι
 πλὴν ἐνὸς καὶ τὰ τεῖχη εὐτροπέζειν καὶ φυλακὰς ἐφιστά-
 ναι καὶ τᾶλλα πάντα ὥς εἰς πολιορκίαν παρασκευάζειν
 τὴν πόλιν. καὶ οὗτοι μὲν περὶ ταῦτα ἦσαν. *

Lysander löst
 den attischen
 Bund auf.

5 Λύσανδρος δ' ἐκ τοῦ Ἑλλησπόντου ναυσὶ διακο-
 σίαις ἀφικόμενος εἰς Λέσβον κατεσκευάσατο τὰς τε ἄλλας
 πόλεις ἐν αὐτῇ καὶ Μυτιλήνῃ· εἰς δὲ τὰ ἐπὶ Θράκης
 χωρία ἔπεμψε δέκα τριήρεις ἔχοντα Ἐτεόνικον, ὃς τὰ
 6 ἐκεῖ πάντα πρὸς Λακεδαιμονίους μετέστησεν. εὐθὺς δὲ
 καὶ ἡ ἄλλη Ἑλλὰς ἀφειστήκει Ἀθηναίων μετὰ τὴν
 ναυμαχίαν πλὴν Σαμίων. * οὗτοι δὲ σφραγὰς τῶν γνω-
 7 ρίμων ποιήσαντες κατεῖχον τὴν πόλιν. Λύσανδρος δὲ
 μετὰ ταῦτα ἔπεμψε πρὸς Ἀγὴν τε εἰς Δεκέλειαν καὶ
 εἰς Λακεδαίμονα ὅτι προσπλεῖ σὺν διακοσίαις ναυσί.
 Λακεδαιμόνιοι δ' ἐξῆσαν πανδημεὶ καὶ οἱ ἄλλοι Πελο-
 ποννήσιοι πλὴν Ἀργείων, παραγγείλαντος τοῦ ἑτέρου
 8 Λακεδαιμονίων βασιλέως Πausανίου. * ἐπεὶ δ' ἅπαντες
 ἡθροίσθησαν, ἀναλαβὼν αὐτοὺς πρὸς τὴν πόλιν ἐστρα-
 9 τοπέδευσεν ἐν τῇ Ἀκαδημείᾳ. Λύσανδρος δὲ ἀφικόμενος
 εἰς Αἴγιναν ἀπέδωκε τὴν πόλιν Αἰγινήταις, ὅσους ἐδύ-
 νατο πλείστους αὐτῶν ἀθροίσας, ὥς δ' αὐτῶς καὶ
 Μηλίοις καὶ τοῖς ἄλλοις ὅσοι τῆς αὐτῶν ἐστέροντο. *
 μετὰ δὲ τοῦτο δηώσας Σαλαμῖνα ὠρμίσατο πρὸς τὸν
 Πειραιᾶ ναυσὶ πεντήκοντα καὶ ἑκατόν, καὶ τὰ πλοῖα
 εἶργε τοῦ εἰσπλου. * K *

Belagerung
 Athens.

150

10 Οἱ δ' Ἀθηναῖοι πολιορκούμενοι κατὰ γῆν καὶ
 κατὰ θάλατταν ἠπόρουν, τί χρὴ ποιεῖν, οὔτε νεῶν
 οὔτε συμμάχων αὐτοῖς ὄντων οὔτε σίτου· ἐνόμιζον
 δὲ οὐδεμίαν εἶναι σωτηρίαν εἰ μὴ παθεῖν ἢ οὐ τιμω-
 ρούμενοι ἐποίησαν ἀλλὰ διὰ τὴν ὕβριν ἠδίκουν ἄν-
 θρώπους μικροπολίτας οὐδ' ἐπὶ μιᾷ αἰτίᾳ ἑτέρα ἢ ὅτι
 11 ἐκείνοις συνεμάχουν. * διὰ ταῦτα τοὺς ἀτίμους ἐπιτί-

μους ποιήσαντες ἐκαρτέρουν, καὶ ἀποθνησκόντων ἐν
 τῇ πόλει λιμῶ πολλῶν οὐ διελέγοντο περὶ διαλλαγῆς.
 ἐπεὶ δὲ παντελῶς ἤδη ὁ σῖτος ἐπελελοίπει, ἔπεμψαν
 πρέσβεις παρ' Ἀγιν, βουλόμενοι σύμμαχοι εἶναι Λακε-
 δαιμονίοις ἔχοντες τὰ τεῖχη καὶ τὸν Πειραιᾶ, καὶ ἐπὶ
 τούτοις συνθήκας ποιῆσθαι. ὁ δὲ αὐτοὺς εἰς Λακε-
 δαίμονα ἐκέλευεν ἰέναι· οὐ γὰρ εἶναι κύριος αὐτός.
 ἐπεὶ δ' ἀπήγγειλαν οἱ πρέσβεις ταῦτα τοῖς Ἀθηναίοις,
 ἔπεμψαν αὐτοὺς εἰς Λακεδαιμόνα. οἱ δ' ἐπεὶ ἦσαν ἐν
 Σέλλασι καὶ ἐπύθοντο οἱ ἔφοροι αὐτῶν ἃ ἔλεγον,
 ὄντα οἷάπερ καὶ πρὸς Ἀγιν, αὐτόθεν αὐτοὺς ἐκέλευον
 ἀπιέναι, καὶ εἴ τι δέονται εἰρήνης, κάλλιον ἦκειν βου-
 λευσαμένους. οἱ δὲ πρέσβεις ἐπεὶ ἦκον οἴκαδε καὶ
 ἀπήγγειλαν ταῦτα εἰς τὴν πόλιν, ἀθυμία ἐνέπεσε πᾶσιν·
 ὥροντο γὰρ ἀνδραποδισθῆσθαι, καὶ ἕως ἄν πέμπωσιν
 ἑτέρους πρέσβεις, πολλοὺς τῷ λιμῷ ἀπολεῖσθαι. περὶ
 δὲ τῶν τειχῶν τῆς καθαιρέσεως οὐδεὶς ἐβούλετο συμ-
 βουλεύειν· Ἀρχέστρατος γὰρ εἰπὼν ἐν τῇ βουλῇ κράτι-
 στον εἶναι ἐφ' οἷς Λακεδαιμόνιοι προὔκαλοῦντο εἰρήνην
 ποιῆσθαι, ἐδέθη (προὔκαλοῦντο δὲ τῶν μακρῶν τειχῶν
 ἐπὶ δέκα σταδίους καθελεῖν ἑκατέρου)· ἐγένετο δὲ ψή-
 φισμα μὴ ἐξεῖναι περὶ τούτων συμβουλεύειν. τοιούτων
 δὲ ὄντων Θηραμένης εἶπεν ἐν ἐκκλησίᾳ ὅτι εἰ βούλονται
 αὐτὸν πέμψαι παρὰ Λύσανδρον, εἰδὼς ἥξει Λακεδαι-
 μονίους πότερον ἑξανδραποδίσασθαι τὴν πόλιν βουλό-
 μενοι ἀνέχουσι περὶ τῶν τειχῶν ἢ πίστεως ἔνεκα.
 πεμφθεὶς δὲ διέτριβε παρὰ Λυσάνδρῳ τρεῖς μῆνας
 καὶ πλέον, ἐπιτηρῶν ὁπότε Ἀθηναῖοι ἔμελλον διὰ τὸ
 ἐπιλελοιπέναι τὸν σῖτον ἅπαντα ὃ τι τις λέγοι ὁμολο-
 γήσιν. ἐπεὶ δὲ ἦκε τετάρτῳ μηνί, ἀπήγγειλεν ἐν ἐκ-
 κλησίᾳ ὅτι αὐτὸν Λύσανδρος τέως μὲν κατέχοι, εἴτα
 κελεύοι εἰς Λακεδαιμόνα ἰέναι· οὐ γὰρ εἶναι κύριος
 ὢν ἐρωτᾷτο ὑπ' αὐτοῦ, ἀλλὰ τοὺς ἐφόρους. μετὰ ταῦτα
 ἤρθε πρεσβευτὴς εἰς Λακεδαιμόνα αὐτοκράτωρ δέκατος

Friedensver-
handlungen.

12

13

14

15

16

Theramenes
als Bevoll-
mächtigter.

17

Friedensbe-
dingungen.

- 19 αὐτός. ἐπεὶ δ' ἦσαν ἐν Σελλασίᾳ, ἐρωτώμενοι ἐπὶ τίνι λόγῳ ἤκοιεν, εἶπον ὅτι αὐτοκράτορες περὶ εἰρήνης· μετὰ δὲ ταῦτα οἱ ἔφοροι καλεῖν ἐκέλευον αὐτούς. ἐπεὶ δ' ἤκον, ἐκκλησίαν ἐποίησαν, ἐν ἣ ἄντέλεγον Κορίνθιοι καὶ Θηβαῖοι μάλιστα, πολλοὶ δὲ καὶ ἄλλοι τῶν Ἑλλή-
 20 νων, μὴ σπένδεσθαι Ἀθηναίοις, ἀλλ' ἐξαιρεῖν. * Λακεδαιμόνιοι δὲ οὐκ ἔφασαν πόλιν Ἑλληνίδα ἀνδραποδιεῖν μέγα ἀγαθὸν εἰργασμένην ἐν τοῖς μεγίστοις κινδύνοις γενομένοις τῇ Ἑλλάδι, ἀλλ' ἐποιοῦντο εἰρήνην ἐφ' ᾧ τά τε μακρὰ τεῖχη καὶ τὸν Πειραιᾶ καθελόντας καὶ τὰς ναῦς πλὴν δώδεκα παραδόντας καὶ τοὺς φυγάδας καθέντας τὸν αὐτὸν ἐχθρὸν καὶ φίλον νομίζοντας Λακεδαιμονίοις ἔπεσθαι καὶ κατὰ γῆν καὶ κατὰ θά-
 21 λατταν ὅποι ἂν ἡγῶνται. * Θηραμένης δὲ καὶ οἱ σὺν αὐτῷ πρέσβεις ἐπανεφέρον ταῦτα εἰς τὰς Ἀθήνας. εἰσιόντας δ' αὐτοὺς ὄχλος περιεχεῖτο πολὺς, φοβούμενοι μὴ ἀπρακτοὶ ἤκοιεν· οὐ γὰρ ἔτι ἐνεχώρει μέλλειν διὰ
 22 τὸ πλῆθος τῶν ἀπολλυμένων τῷ λιμῷ. τῇ δὲ ὑστεραίᾳ ἀπήγγελλον οἱ πρέσβεις ἐφ' οἷς οἱ Λακεδαιμόνιοι ποιοῖντο τὴν εἰρήνην· προηγόρει δὲ αὐτῶν Θηραμένης, λέγων ὥς χρὴ πείθεσθαι Λακεδαιμονίοις καὶ τὰ τεῖχη περιαιρεῖν. ἀντειπόντων δὲ τινῶν αὐτῷ, πολὺ δὲ πλειόνων συνεπαινεσάντων, ἔδοξε δέχεσθαι τὴν εἰρήνην.
 23 μετὰ δὲ ταῦτα Λύσανδρός τε κατέπλει εἰς τὸν Πειραιᾶ καὶ οἱ φυγάδες κατῆσαν καὶ τὰ τεῖχη κατέσκαπτον ὑπ' αὐλητρίδων πολλῇ προθυμίᾳ, νομίζοντες ἐκείνην τὴν ἡμέραν τῇ Ἑλλάδι ἄρχειν τῆς ἐλευθερίας.

65

II. Die Herrschaft der dreißig Tyrannen (404—403).

II 3, 11 bis II 4, 43.

1. Kritias und Theramenes. II 3, 11—18. 21—39. 42—56.

Οἱ δὲ τριάκοντα ἡρέθησαν μὲν ἐπεὶ τάχιστα τὰ 11
μακρὰ τεῖχη καὶ τὰ περὶ τὸν Πειραιᾶ καθερέθη· αἰρε-
θέντες δὲ ἐφ' ὧτε συγγράψαι νόμους, καθ' οὓστινας
πολιτεύσοιντο, τούτους μὲν αἰεὶ ἐμελλον συγγράφειν τε
καὶ ἀποδεικνύναι, βουλὴν δὲ καὶ τὰς ἄλλας ἀρχὰς
κατέστησαν ὡς ἐδόκει αὐτοῖς. ἔπειτα πρῶτον μὲν οὓς 12
πάντες ἦδυσαν ἐν τῇ δημοκρατίᾳ ἀπὸ συκοφαντίας
ζῶντας καὶ τοῖς καλοῖς καγαθοῖς βαρεῖς ὄντας, συλ-
λαμβάνοντες ὑπὴγον θανάτου· καὶ ἡ τε βουλὴ ἡδέως
αὐτῶν κατεψηφίζετο οἳ τε ἄλλοι, ὅσοι συνήδυσαν ἐαυ-
τοῖς μὴ ὄντες τοιοῦτοι, οὐδὲν ἤχθοντο. ἔπειτα δὲ ἤρξαντο 13
βουλευέσθαι ὅπως ἂν ἐξείη αὐτοῖς τῇ πόλει χρῆσθαι
ὅπως βούλονται, ἐκ τούτου πρῶτον μὲν πέμψαντες εἰς
Λακεδαίμονα Αἰσχίνην τε καὶ Ἀριστοτέλην ἔπεισαν
Λύσανδρον φρουροὺς σφίσι συμπράξαι ἐλθεῖν, ἕως δὴ 14
τοὺς πονηροὺς ἐκποδῶν ποιησάμενοι καταστήσαιντο
τὴν πολιτείαν· θρέψειν δὲ αὐτοὶ ὑπισχνοῦντο. ὁ δὲ
πεισθεὶς τοὺς τε φρουροὺς καὶ Καλλίβιον ἀρμοστήν
συνέπραξεν αὐτοῖς πεμφθῆναι. οἱ δ' ἐπεὶ τὴν φρουρὰν
ἔλαβον, τὸν μὲν Καλλίβιον ἐθεράπευον πάσῃ θεραπείᾳ,
ὡς πάντα ἐπαινοίη ἃ πράττειεν, τῶν δὲ φρουρῶν τούτου
συμπέμποντος αὐτοῖς οὓς ἐβούλοντο, συνελάμβανον
οὐκέτι τοὺς πονηροὺς τε καὶ ὀλίγου ἀξίους, ἀλλ' ἡδη
οὓς ἐνόμιζον ἥκιστα μὲν παρωθουμένους ἀνέχεσθαι,
ἀντιπράττειν δέ τι ἐπιχειροῦντας πλείστους ἂν τοὺς
συνεθέλοντας λαμβάνειν. τῷ μὲν οὖν πρώτῳ χρόνῳ 15
ὁ Κριτίας τῷ Θηραμένει ὁμογνώμων τε καὶ φίλος ἦν·
ἐπεὶ δὲ αὐτὸς μὲν προπετής ἦν ἐπὶ τὸ πολλοὺς ἀπο-

Zweck-
mäßiges Auf-
treten
der Dreißig.Lakedaimo-
nische
Besatzung.Schreckens-
herrschaftvon Thera-
menes
gemüßbilligt.

- κτείνειν, ἅτε καὶ φυγῶν ὑπὸ τοῦ δήμου, ὁ δὲ Θηρα-
 μένης ἀντέκοπτε, λέγων ὅτι οὐκ εἰκὸς εἶη θανατοῦν,
 εἴ τις ἐτιμᾶτο ὑπὸ τοῦ δήμου, τοὺς δὲ καλοὺς κἀγα-
 θοὺς μηδὲν κακὸν εἰργάζετο, ἐπεὶ καὶ ἐγώ, ἔφη, καὶ
 σὺ πολλὰ δὴ τοῦ ἀρέσκειν ἔνεκα τῇ πόλει καὶ εἵπομεν
 16 καὶ ἐπράξαμεν* ὁ δέ (ἔτι γὰρ οἰκείως ἐχρῆτο τῷ Θη-
 ραμένει), ἀντέλεγεν ὅτι οὐκ ἐγχωροίη τοῖς πλεονεκτεῖν
 βουλομένοις μὴ οὐκ ἐκποδῶν ποιῆσθαι τοὺς ἱκανω-
 τάτους διακωλύειν· εἰ δέ, ὅτι τριάκοντά ἐσμεν καὶ
 οὐχ εἷς, ἥττόν τι οἶει ταύτης τῆς ἀρχῆς χρῆναι ἐπι-
 17 μελεῖσθαι, εὐήθης εἶ. ἐπεὶ δὲ ἀποθνησκόντων πολλῶν
 καὶ ἀδίκως πολλοὶ δῆλοι ἦσαν συνιστάμενοί τε καὶ
 θαυμάζοντες τί ἔσοιτο ἡ πολιτεία, πάλιν ἔλεγεν ὁ Θη-
 ραμένης ὅτι εἰ μὴ τις κοινωνοὺς ἱκανοὺς λήψοιτο τῶν
 πραγμάτων, ἀδύνατον ἔσοιτο τὴν ὀλιγαρχίαν διαμένειν.
 18 ἐκ τούτου μέντοι Κριτίας καὶ οἱ ἄλλοι τριάκοντα, ἤδη
 φοβούμενοι καὶ οὐχ ἥκιστα τὸν Θηραμένην, μὴ συρ-
ρουείησαν πρὸς αὐτὸν οἱ πολῖται, καταλέγουσι τρισχι-
 21 λίους τοὺς μεθέξοντας δὴ τῶν πραγμάτων. τούτων
 δὲ γενομένων, ὥς ἐξὸν ἤδη ποιεῖν αὐτοῖς ὅ τι βού-
 λουντο, πολλοὺς μὲν ἐχθρας ἔνεκα ἀπέκτεινον, πολλοὺς
 δὲ χρημάτων. ἔδοξε δ' αὐτοῖς, ὅπως ἔχοιεν καὶ τοῖς
 φρουροῖς χρήματα διδόναι, καὶ τῶν μετοίκων ἕνα
 ἕκαστον λαβεῖν καὶ αὐτοὺς μὲν ἀποκτείνειν, τὰ δὲ
 22 χρήματα αὐτῶν ἀποσημήνασθαι. ἐκέλευον δὲ καὶ τὸν
 Θηραμένην λαβεῖν ὅντινα βούλοιο. ὁ δ' ἀπεκρίνατο,
 Ἄλλ' οὐ δοκεῖ μοι, ἔφη, καλὸν εἶναι, φάσκοντας βελτί-
 στους εἶναι, ἀδικώτερα τῶν συκοφαντῶν ποιεῖν. ἐκεῖνοι
 μὲν γὰρ παρ' ὧν χρήματα λαμβάνοιεν ζῆν εἶων, ἡμεῖς
 δὲ ἀποκτενοῦμεν μηδὲν ἀδικοῦντας, ἵνα χρήματα λαμ-
 23 βάνωμεν; πῶς οὐ ταῦτα τῷ παντὶ ἐκείνων ἀδικώτερα;
 οἱ δ' ἐμποδῶν νομίζοντες αὐτὸν εἶναι τῷ ποιεῖν ὅ τι
 βούλουντο, ἐπιβουλεύουσιν αὐτῷ, καὶ ἰδίᾳ πρὸς τοὺς
 βουλευτὰς ἄλλος πρὸς ἄλλον διέβαλλον ὥς λυμαινόμενον

τὴν πολιτείαν. καὶ παραγγείλαντες νεανίσκοις, οἱ ἐδό-
κουν αὐτοῖς θρασύτατοι εἶναι, ξιφίδια ὑπὸ μάλης
ἔχοντας παραγενέσθαι, συνέλεξαν τὴν βουλήν. ἐπεὶ 24
δὲ ὁ Θηραμένης παρῆν, ἀναστὰς ὁ Κριτίας ἔλεξεν ὧδε.

Rede des
Kritias.

ὦ ἄνδρες βουλευταί, εἰ μὲν τις ὑμῶν νομίζει
πλείους τοῦ καιροῦ ἀποθνήσκειν, ἐννοησάτω ὅτι, ὅπου
πολιτεῖαι μεθίστανται, πανταχοῦ ταῦτα γίνεται· πλεί-
στους δὲ ἀνάγκη ἐνθάδε πολεμίους εἶναι τοῖς εἰς ὀλίγ-
αρχίαν μεθιστάσιν διὰ τε τὸ πολυανθρωποτάτην τῶν
Ἑλληνίδων τὴν πόλιν εἶναι καὶ διὰ τὸ πλεῖστον χρόνον
ἐν ἐλευθερίᾳ τὸν δῆμον τεθράφθαι. ἡμεῖς δὲ γνόντες 25
μὲν τοῖς οἷοις ἡμῖν τε καὶ ὑμῖν χαλεπὴν πολιτείαν
εἶναι δημοκρατίαν, γνόντες δὲ ὅτι Λακεδαιμονίοις τοῖς
περισώσασιν ἡμᾶς ὁ μὲν δῆμος οὐποτ' ἂν φίλος γένοιτο,
οἱ δὲ βέλτιστοι αἰεὶ ἂν πιστοὶ διατελοῖεν, διὰ ταῦτα
σὺν τῇ Λακεδαιμονίων γνώμῃ τήνδε τὴν πολιτείαν
καθίσταμεν. καὶ ἐάν τινα αἰσθανώμεθα ἐναντίον τῇ 26
ὀλιγαρχίᾳ, ὅσον δυνάμεθα ἐκποδὼν ποιούμεθα· πολὺ
δὲ μάλιστα δοκεῖ ἡμῖν δίκαιον εἶναι, εἴ τις ἡμῶν αὐτῶν
λυμαίνεται ταύτῃ τῇ καταστάσει, δίκην αὐτὸν διδόναι.
νῦν οὖν αἰσθανόμεθα Θηραμένην τουτονὶ οἷς δύναται 27
ἀπολλύντα ἡμᾶς τε καὶ ὑμᾶς. ὥς δὲ ταῦτα ἀληθῆ,
ἂν κατανοῆτε, εὐρήσετε οὔτε ψέγοντα οὐδένα μᾶλλον
Θηραμένους τουτουὶ τὰ παρόντα οὔτε ἐναντιούμενον,
ὅταν τινὰ ἐκποδὼν βουλώμεθα ποιήσασθαι τῶν δημα-
γωγῶν. εἰ μὲν τοίνυν ἐξ ἀρχῆς ταῦτα ἐγίγνωσκε,
πολέμιος μὲν ἦν, οὐ μέντοι πονηρός γ' ἂν δικαίως
ἐνομίζετο· νῦν δὲ αὐτὸς μὲν ἄρξας τῆς πρὸς Λακεδαι- 28
μονίους πίστεως καὶ φιλίας, αὐτὸς δὲ τῆς τοῦ δήμου
καταλύσεως, μάλιστα δὲ ἐξορμήσας ὑμᾶς τοῖς πρώτοις
ὑπαγομένοις εἰς ὑμᾶς δίκην ἐπιτιθέναι, νῦν ἐπεὶ καὶ
ὑμεῖς καὶ ἡμεῖς φανερώς ἐχθροὶ τῷ δήμῳ γεγενήμεθα,
οὐκέτ' αὐτῷ τὰ γιγνόμενα ἀρέσκει, ὅπως αὐτὸς μὲν
αὖ ἐν τῷ ἀσφαλεῖ καταστῇ, ἡμεῖς δὲ δίκην δῶμεν

- 29 τῶν πεπραγμένων. ὥστε οὐ μόνον ὡς ἐχθρῷ αὐτῷ προσήκει ἀλλὰ καὶ ὡς προδότῃ ὑμῶν τε καὶ ἡμῶν διδόναι τὴν δίκην. καίτοι τοσούτῳ μὲν δεινότερον προδοσία πολέμου, ὅσῳ χαλεπώτερον φυλάσσασθαι τὸ ἀφανὲς τοῦ φανεροῦ, τοσούτῳ δ' ἐχθιον, ὅσῳ πολέμιοις μὲν οἱ ἄνθρωποι καὶ σπένδονται καὶ αὖθις πιστοὶ γίνονται, ὃν δ' ἂν προδιδόντα λαμβάνωσι, τούτῳ οὔτε ἐσπείσατο πώποτε οὐδείς οὔτ' ἐπίστευσε τοῦ λοιποῦ.
- 30 ἵνα δὲ εἰδῆτε ὅτι οὐ καινὰ ταῦτα οὗτος ποιεῖ, ἀλλὰ φύσει προδότης ἐστίν, ἀναμνήσω ὑμᾶς τὰ τούτῳ πεπραγμένα. οὗτος γὰρ ἐξ ἀρχῆς μὲν τιμώμενος ὑπὸ τοῦ δήμου κατὰ τὸν πατέρα Ἀγνωνα προπετέστατος ἐγένετο τὴν δημοκρατίαν μεταστῆσαι εἰς τοὺς τετρακοσίους, καὶ ἐπρώτευεν ἐν ἐκείνοις. ἐπεὶ δ' ἦσθετο ἀντίπαλόν τι τῇ ὀλιγαρχίᾳ συνιστάμενον, πρῶτος αὖ ἡγεμὼν τῷ δήμῳ ἐπ' ἐκείνους ἐγένετο· ὅθεν δήπου καὶ κόθορνος ἐπικαλεῖται. δεῖ δέ, ὦ Θηράμενες, ἄνδρα τὸν ἄξιον ζῆν οὐ προάγειν μὲν δεινὸν εἶναι εἰς πράγματα τοὺς συνόντας, ἂν δέ τι ἀντικόπη, εὐθὺς μεταβάλλεσθαι, ἀλλ' ὥσπερ ἐν νηὶ διαπονεῖσθαι, ἕως ἂν εἰς οὖρον καταστῶσιν· εἰ δὲ μή, πῶς ἂν ἀφίκοιντό ποτε ἐνθα δεῖ, εἰ ἐπειδάν τι ἀντικόψη, εὐθὺς εἰς τὰναντία πλέοιεν;
- 32 καὶ εἰσὶ μὲν δήπου πᾶσαι μεταβολαὶ πολιτειῶν θανατηφόροι, σὺ δὲ διὰ τὸ εὐμετάβολος εἶναι πλείστοις μὲν μεταίτιος εἶ ἐξ ὀλιγαρχίας ὑπὸ τοῦ δήμου ἀπολωλέναι, πλείστοις δ' ἐκ δημοκρατίας ὑπὸ τῶν βελτιόνων. οὗτος δέ τοί ἐστιν ὃς ταχθεὶς ἀνελέσθαι ὑπὸ τῶν στρατηγῶν τοὺς καταδύντας Ἀθηναίων ἐν τῇ περὶ Λέσβον ναυμαχίᾳ αὐτὸς οὐκ ἀνελόμενος ὅμως τῶν στρατηγῶν κατηγορῶν ἀπέκτεινεν αὐτούς, ἵνα αὐτὸς περισωθεῖ.
- 33 ὅστις γε μὴν φανερός ἐστι τοῦ μὲν πλεονεκτεῖν ἀεὶ ἐπιμελόμενος, τοῦ δὲ καλοῦ καὶ τῶν φίλων μηδὲν ἐντρεπόμενος, πῶς τούτου χρή ποτε φείσασθαι; πῶς δὲ οὐ φυλάσσασθαι, εἰδότας αὐτοῦ τὰς μεταβολάς, ὡς

μὴ καὶ ἡμᾶς ταῦτὸ δυνασθῆ ποιῆσαι; ἡμεῖς οὖν τοῦτον
 ὑπάγομεν καὶ ὡς ἐπιβουλεύοντα καὶ ὡς προδιδόντα
 ἡμᾶς τε καὶ ὑμᾶς. ὡς δ' εἰκότα ποιοῦμεν, καὶ τάδ'
 ἐννοήσατε. καλλίστη μὲν γὰρ δήπου δοκεῖ πολιτεία 34
 εἶναι ἡ Λακεδαιμονίων· εἰ δὲ ἐκεῖ ἐπιχειρήσειέ τις τῶν
 ἐφόρων, ἀντὶ τοῦ τοῖς πλείοσι πείθεσθαι, ψέγειν τε
 τὴν ἀρχὴν καὶ ἐναντιοῦσθαι τοῖς πραττομένοις, οὐκ
 ἂν οἴεσθε αὐτὸν καὶ ὑπ' αὐτῶν τῶν ἐφόρων καὶ ὑπὸ
 τῆς ἄλλης ἀπάσης πόλεως τῆς μεγίστης τιμωρίας ἀξιω-
 θῆναι; καὶ ὑμεῖς οὖν, ἐὰν σωφρονῆτε, οὐ τούτου ἀλλ'
 ὑμῶν αὐτῶν φείσεσθε, ὡς οὗτος σωθεὶς μὲν πολλοὺς
 ἂν μέγα φρονεῖν ποιήσειε τῶν ἐναντία γιγνωσκόντων
 ὑμῖν, ἀπολόμενος δὲ πάντων καὶ τῶν ἐν τῇ πόλει καὶ
 τῶν ἔξω ὑποτέμοι ἂν τὰς ἐλπίδας.

Ὁ μὲν ταῦτ' εἰπὼν ἐκαθέζετο· Θηραμένης δὲ 35
 ἀναστὰς ἔλεξεν, Ἀλλὰ πρῶτον μὲν μνησθήσομαι, ὦ
 ἄνδρες, ὃ τελευταῖον κατ' ἐμοῦ εἶπε. φησὶ γὰρ με τοὺς
 στρατηγοὺς ἀποκτεῖναι κατηγοροῦντα. ἐγὼ δὲ οὐκ ἤρχον
 δήπου κατ' ἐκείνων λόγου, ἀλλ' ἐκεῖνοι ἔφασαν προστα-
 χθέν μοι δι' ἑαυτῶν οὐ σχεῖν ἀνελέσθαι τοὺς δυστυ-
 χοῦντας ἐν τῇ περὶ Λέσβον ναυμαχίᾳ. ἐγὼ δὲ ἀπο-
 λογούμενος ὡς διὰ τὸν χειμῶνα οὐδὲ πλεῖν, μὴ ὅτι
 ἀναιρεῖσθαι τοὺς ἄνδρας δυνατόν ἦν, ἔδοξα τῇ πόλει
 εἰκότα λέγειν. οὐ μέντοι θαυμάζω γε τὸ Κριτίαν 36
 παρ' ἀνενομικέναι· ὅτε γὰρ ταῦτα ἦν, οὐ παρὼν ἐτύγ-
 χανεν, ἀλλ' ἐν Θετταλίᾳ μετὰ Προμηθέως δημοκρατίαν
 κατεσκεύαζε καὶ τοὺς πενέστας ὥπλιζεν ἐπὶ τοὺς δεσπό-
 τας. ὦν μὲν οὖν οὗτος ἐκεῖ ἐπραττε μηδὲν ἐνθάδε 37
 γένοιτο· τάδε γε μέντοι ὁμολογῶ ἐγὼ τούτῳ, εἴ τις
 ὑμᾶς μὲν τῆς ἀρχῆς βούλεται παῦσαι, τοὺς δ' ἐπιβου-
 λεύοντας ὑμῖν ἰσχυροὺς ποιεῖ, δίκαιον εἶναι τῆς μεγίστης
 αὐτὸν τιμωρίας τυγχάνειν· ὅστις μὲντοι ὁ ταῦτα πράτ-
 των ἐστὶν οἶομαι ἂν ὑμᾶς κάλλιστα κρίνειν, τὰ τε
 πεπραγμένα καὶ ἃ νῦν πράττει ἕκαστος ἡμῶν εἰ κατα-

Rede des
 Theramenes.

- 38 νοήσετε. *Β*οῦκοῦν μέχρι μὲν τοῦ τοὺς ὁμολογουμένως
 συκοφάντας ὑπάγεσθαι πάντες ταῦτα ἐγινώσκομεν·
 ἐπεὶ δέ γε οὗτοι ἤρξαντο ἄνδρας καλοὺς τε καὶ ἀγαθοὺς
 συλλαμβάνειν, ἐκ τούτου καὶ γὰρ ἤρξάμην τὰναντία τούτοις
- 39 γινώσκειν. *Χ*ῆδεν γὰρ ὅτι ἀποθνήσκοντος μὲν Λέοντος
 τοῦ Σαλαμινίου, ἀνδρὸς καὶ ὄντος καὶ δοκοῦντος ἱκανοῦ
 εἶναι, ἀδικοῦντος δ' οὐδὲ ἐν, οἱ ὅμοιοι τούτῳ φοβή-
 σονται, φοβούμενοι δὲ ἐναντίοι τῇδε τῇ πολιτείᾳ ἔσονται·
 ἐγινώσκον δὲ ὅτι συλλαμβανομένου Νικηράτου τοῦ
 Νικίου, καὶ πλουσίου καὶ οὐδὲν πώποτε δημοτικὸν
 οὔτε αὐτοῦ οὔτε τοῦ πατρὸς πράξαντος, οἱ τούτῳ
- 42 ὅμοιοι δυσμενεῖς ἡμῖν γενήσονται. *Χ*ἐπεὶ γε μὴν πολλοὺς
 ἐώρων ἐν τῇ πόλει τῇ ἀρχῇ τῇδε δυσμενεῖς, πολλοὺς
 δὲ φυγάδας γιγνομένους, οὐκ αὖ ἐδόκει μοι οὔτε Θρα-
 σύβουλον οὔτε Ἄνυτον οὔτε Ἀλκιβιάδην φυγαδεύειν·
 ἤδεν γὰρ ὅτι οὕτω γε τὸ ἀντίπαλον ἰσχυρὸν ἔσοιτο,
 εἰ τῷ μὲν πλήθει ἡγεμόνες ἱκανοὶ προσγενήσονται, τοῖς
 δ' ἡγεῖσθαι βουλομένοις σύμμαχοι πολλοὶ φανήσονται. *Β*
- 43 ὁ ταῦτα οὖν νοουθετῶν ἐν τῷ φανερῷ πότερα εὐμενῆς
 ἂν δικαίως ἢ προδότης νομίζοιτο; οὐχ οἱ ἐχθροὺς, ὧ
 Κριτία, κωλύοντες πολλοὺς ποιεῖσθαι, οὐδ' οἱ συμμά-
 χους πλείστους διδάσκοντες κτᾶσθαι, οὗτοι τοὺς πολε-
 μίους ἰσχυροὺς ποιοῦσιν, ἀλλὰ πολὺ μᾶλλον οἱ ἀδίκως
 τε χρήματα ἀφαιρούμενοι καὶ τοὺς οὐδὲν ἀδικοῦντας
 ἀποκτείνοντες, οὗτοί εἰσιν οἱ καὶ πολλοὺς τοὺς ἐναντίους
 ποιοῦντες καὶ προδιδόντες οὐ μόνον τοὺς φίλους ἀλλὰ
- 44 καὶ ἑαυτοὺς δι' αἰσχροκέρδειαν. *Χ*εἰ δὲ μὴ ἄλλως γνωστὸν
 ὅτι ἀληθῆ λέγω, ὧδε ἐπισκέψασθε. πότερον οἶεσθε
 Θρασύβουλον καὶ Ἄνυτον καὶ τοὺς ἄλλους φυγάδας
 ἃ ἐγὼ λέγω μᾶλλον ἂν ἐνθάδε βούλεσθαι γίγνεσθαι
 ἢ ἃ οὗτοι πράττουσιν; ἐγὼ μὲν γὰρ οἶμαι νῦν μὲν
 αὐτοὺς νομίζειν συμμάχων πάντα μεστὰ εἶναι· εἰ
 δὲ τὸ κράτιστον τῆς πόλεως προσφιλῶς ἡμῖν εἶχε,
 χαλεπὸν ἂν ἡγεῖσθαι εἶναι καὶ τὸ ἐπιβαίνειν πού τῆς

χώρας. ~~Κ~~αὶ δ' αὖ εἶπεν ὥς ἐγὼ εἶμι οἷος αἰεὶ ποτε 45
 μεταβάλλεσθαι, κατανοήσατε καὶ ταῦτα. τὴν μὲν γὰρ
 ἐπὶ τῶν τετρακοσίων πολιτείαν καὶ αὐτὸς δήπου ὁ
 δῆμος ἐψηφίσατο, διδασκόμενος ὥς οἱ Λακεδαιμόνιοι
 πάσῃ πολιτείᾳ μᾶλλον ἂν ἢ δημοκρατίᾳ πιστεύσειαν.
 ἔπει δέ γε ἐκεῖνοι μὲν οὐδὲν ἀνίεσαν, οἱ δὲ ἀμφὶ Ἀρι- 46
 στοτέλην καὶ Μελάνθιον καὶ Ἀρίσταρχον στρατηγοῦντες
 φανεροὶ ἐγένοντο ἐπὶ τῷ χώματι ἔρυμα τειχίζοντες,
 εἰς δ' ἐβούλοντο τοὺς πολεμίους δεξάμενοι ὑφ' αὐτοῖς
 καὶ τοῖς ἐταίροις τὴν πόλιν ποιήσασθαι, εἰ ταῦτ' αἰσθό-
 μενος ἐγὼ διεκώλυσα, τοῦτ' ἐστὶ προδότην εἶναι τῶν
 φίλων; ~~ἀ~~ποκαλεῖ δὲ κόθορνόν με, ὥς ἀμφοτέροις 47
 πειρώμενον ἀρμόττειν. ὅστις δὲ μηδετέροις ἀρέσκει,
 τοῦτον, ὦ πρὸς τῶν θεῶν, τί ποτε καὶ καλέσαι χρή;
 σὺ γὰρ δὴ ἐν μὲν τῇ δημοκρατίᾳ πάντωνμισοδημό-
 τατος ἐνομίζου, ἐν δὲ τῇ ἀριστοκρατίᾳ πάντωνμισο-
 χρηστότατος γεγένησαι. ἐγὼ δ', ὦ Κριτία, ἐκείνοις 48
 μὲν αἰεὶ ποτε πολέμῳ τοῖς οὐ πρόσθεν οἰομένοις καλὴν
 ἂν δημοκρατίαν εἶναι, πρὶν καὶ οἱ δοῦλοι καὶ οἱ δι'
 ἀπορίαν δραχμῆς ἂν ἀποδόμενοι τὴν πόλιν ἀρχῆς
 μετέχοιεν, καὶ τοῖσδέ γ' αὖ αἰεὶ ἐναντίος εἶμι οἱ οὐκ
 οἶονται καλὴν ἂν ἐγγενέσθαι ὀλιγαρχίαν, πρὶν εἰς τὸ
 ὑπ' ὀλίγων τυραννεῖσθαι τὴν πόλιν καταστήσειαν. ~~τὸ~~
 μέντοι σὺν τοῖς δυναμένοις καὶ μεθ' ἵππων καὶ μετ'
 ἄσπίδων ὠφελεῖν διατάττειν τὴν πολιτείαν καὶ πρόσθεν
 ἄριστον ἡγούμην εἶναι καὶ νῦν οὐ μεταβάλλομαι. ~~εἰ~~ 49
 δ' ἔχεις εἰπεῖν, ὦ Κριτία, ὅπου ἐγὼ σὺν τοῖς δημοτι-
 κοῖς ἢ τυραννικοῖς τοὺς καλοὺς τε καὶ ἀγαθοὺς ἀποστε-
 ρεῖν πολιτείας ἐπεχείρησα, λέγε· ~~ἐ~~άν γὰρ ἐλεγχθῶ ἢ
 νῦν ταῦτα πράττων ἢ πρότερον πώποτε πεποιηκώς,
 ὁμολογῶ τὰ πάντων ἔσχατα παθὼν ἂν δικαίως ἀπο-
 θνήσκειν. ~~*~~

Ὡς δ' εἰπὼν ταῦτα ἐπαύσατο, καὶ ἡ βουλὴ δῆλη 50
 ἐγένετο εὐμενῶς ἐπιθορυβήσασα, γνοὺς δ' Κριτίας ὅτι

Gewaltstreich
 des Kritias.

- εἰ ἐπιτρέψοι τῇ βουλῇ διαψηφίζεσθαι περὶ αὐτοῦ, ἀνα-
 φεύξοιτο, καὶ τοῦτο οὐ βιωτὸν ἡγησάμενος, προσελθὼν
 καὶ διαλεχθεὶς τι τοῖς τριάκοντα ἐξῆλθε, καὶ ἐπιστῆναι
 ἐκέλευσε τοὺς τὰ ἐγχειρίδια ἔχοντας φανερώς τῇ βουλῇ
 51 ἐπὶ τοῖς δρυφάκτοις. ~~Χ~~ πάλιν δὲ εἰσελθὼν εἶπεν· Ἐγώ,
 ὦ βουλή, νομίζω προστάτου ἔργον εἶναι οἴου δεῖ, ὅς
 ἂν ὁρῶν τοὺς φίλους ἐξαπατωμένους μὴ ἐπιτρέπη.
 καὶ ἐγὼ οὖν τοῦτο ποιήσω. καὶ γὰρ οἶδε οἱ ἐφεστη-
 κότες οὐ φασιν ἡμῖν ἐπιτρέψειν, εἰ ἀνήσομεν ἄνδρα
 τὸν φανερώς τὴν ὀλιγαρχίαν λυμαινόμενον. ἔστι δὲ ἐν
 τοῖς καινοῖς νόμοις τῶν μὲν ἐν τοῖς τρισχιλίοις ὄντων
 μηδέν· ἀποθνήσκειν ἄνευ τῆς ὑμετέρας ψήφου, τῶν
 δ' ἔξω τοῦ καταλόγου κυρίους εἶναι τοὺς τριάκοντα
 θανατοῦν. ἐγὼ οὖν, ἔφη, Θηραμένην τουτονὶ ἐξαλείφω
 ἐκ τοῦ καταλόγου, συνδοκοῦν ἅπασιν ἡμῖν. καὶ τοῦτον,
 52 ἔφη, ἡμεῖς θανατοῦμεν. ἀκούσας ταῦτα ὁ Θηραμένης
 ἀνεπήδησεν ἐπὶ τὴν ἐστίαν καὶ εἶπεν· ~~Χ~~ Ἐγὼ δ', ἔφη,
 ὦ ἄνδρες, ἱκετεύω τὰ πάντων ἐννομώτατα, μὴ ἐπὶ
 Κριτίας εἶναι ἐξαλείφειν μήτε ἐμὲ μήτε ὑμῶν ὃν ἂν
 βούληται, ἀλλ' ὅνπερ νόμον οὗτοι ἔγραψαν περὶ τῶν
 ἐν τῷ καταλόγῳ, κατὰ τοῦτον καὶ ὑμῖν καὶ ἐμοὶ τὴν
 53 κρίσιν εἶναι. καὶ τοῦτο μὲν, ἔφη, μὰ τοὺς θεοὺς οὐκ
 ἄγνοῶ, ὅτι οὐδὲν μοι ἀρκέσει ὅδε ὁ βωμός, ἀλλὰ
 βούλομαι καὶ τοῦτο ἐπιδείξαι, ὅτι οὗτοι οὐ μόνον εἰσὶ
 περὶ ἀνθρώπους ἀδικώτατοι, ἀλλὰ καὶ περὶ θεοὺς
 ἀσεβέστατοι. ὑμῶν μέντοι, ἔφη, ὦ ἄνδρες καλοὶ κἀγα-
 θοί, θαυμάζω, εἰ μὴ βοηθήσετε ὑμῖν αὐτοῖς, καὶ ταῦτα
 γινώσκοντες ὅτι οὐδὲν τὸ ἐμὸν ὄνομα εὐεξαλειπτότερον
 54 ἢ τὸ ὑμῶν ἐκάστου. ~~Χ~~ ἐκ δὲ τούτου ἐκέλευσε μὲν ὁ
 τῶν τριάκοντα κῆρυξ τοὺς ἑνδεκα ἐπὶ τὸν Θηραμένην.
 ἐκεῖνοι δὲ εἰσελθόντες σὺν τοῖς ὑπηρέταις, ἡγουμένου
 αὐτῶν Σατύρου τοῦ θρασυτάτου τε καὶ ἀναιδεστάτου,
 εἶπε μὲν ὁ Κριτίας, Παραδίδομεν ὑμῖν, ἔφη, Θηρα-
 μένην τουτονὶ κατακεκριμένον κατὰ τὸν νόμον· ὑμεῖς

Theramenes
 protestiert
 vergebens,

wird ver-
 haftet

δὲ λαβόντες καὶ ἀπαγαγόντες οὗ δειτὰ ἐκ τούτων
 πράττετε. ὡς δὲ ταῦτα εἶπεν, εἶλκε μὲν ἀπὸ τοῦ 55
 βωμοῦ ὁ Σάτυρος, εἶλκον δὲ οἱ ὑπηρέται. ὁ δὲ Θηρα-
 μένης, ὥσπερ εἰκὸς, καὶ θεοὺς ἐπεκαλεῖτο καὶ ἀνθρώ-
 πους καθορᾶν τὰ γιγνόμενα. ἡ δὲ βουλὴ ἡσυχίαν
 εἶχεν, ὁρῶσα καὶ τοὺς ἐπὶ τοῖς δρυφάκτοις ὁμοίους
 Σατύρω καὶ τὸ ἔμπροσθεν τοῦ βουλευτηρίου πλήρες
 τῶν φρουρῶν, καὶ οὐκ ἀγνοοῦντες ὅτι ἐγχειρίδια ἔχοντες
 παρῆσαν. οἱ δ' ἀπήγαγον τὸν ἄνδρα διὰ τῆς ἀγορᾶς 56
 μάλα μεγάλη τῇ φωνῇ δηλοῦντα οἷα ἔπασχε. λέγεται
 δ' ἐν ῥῆμα αὐτοῦ. ἐπεὶ γε ἀποθνήσκειν ἀναγκαζόμενος
 τὸ κῶνειον ἔπιε, τὸ λειπόμενον ἔφασαν ἀποκοτταβί-
 σαντα εἰπεῖν αὐτόν· Κριτία τοῦτ' ἔστω τῷ καλῷ. καὶ
 τοῦτο μὲν οὐκ ἀγνοῶ, ὅτι τοιαῦτα ἀποφθέγματα οὐκ
 ἀξιόλογα, ἐκεῖνο δὲ κρίνω τοῦ ἀνδρός ἀγαστόν, τὸ τοῦ
 θανάτου παρεστηκότος μήτε τὸ φρόνιμον μήτε τὸ
 παιγνιώδες ἀπολιπεῖν ἐκ τῆς ψυχῆς.

und hinge-
richtet.

2. Thrasibulos in Phyle. II 4, 1—7.

Θηραμένης μὲν δὴ οὕτως ἀπέθανεν· οἱ δὲ τριά- 1
 κοντα, ὡς ἔξον ἤδη αὐτοῖς τυραννεῖν ἀδεῶς, προεῖπον
 μὲν τοῖς ἔξω τοῦ καταλόγου μὴ εἰσιέναι εἰς τὸ ἄστυ,
 ἦγον δὲ ἐκ τῶν χωρίων, ἵν' αὐτοὶ καὶ οἱ φίλοι τοὺς
 τούτων ἀγροὺς ἔχοιεν. φευγόντων δὲ εἰς τὸν Πειραιᾶ
 καὶ ἐντεῦθεν πολλοὺς ἄγοντες ἐνέπλησαν καὶ τὰ Μέγαρα
 καὶ τὰς Θήβας τῶν ὑποχωρούντων.

Weitere Ge-
waltthaten
der Dreißig.

Ἐκ δὲ τούτου Θρασύβουλος ὁρμηθεὶς ἐκ Θηβῶν 2
 ὡς σὺν ἐβδομήκοντα Φυλὴν χωρίον καταλαμβάνει
 ἰσχυρόν. οἱ δὲ τριάκοντα ἐβοήθουν ἐκ τοῦ ἄστεως
 σὺν τε τοῖς τρισχιλίοις καὶ σὺν τοῖς ἵππευσι καὶ μάλ'
 εὐημερίας οὔσης. ἐπεὶ δὲ ἀφίκοντο, εὐθὺς μὲν Θρα-
 συνόμενοί τινες τῶν νέων προσέβαλον πρὸς τὸ χωρίον,
 καὶ ἐποίησαν μὲν οὐδέν, τραύματα δὲ λαβόντες ἀπῆλ-

Thrasibulos
besetzt das
Kastell Phyle
und
behauptet es.

- 3 θον. ~~βουλομένων~~ δὲ τῶν τριάκοντα ἀποτειχίζειν, ὅπως ἐκπολιορκήσειαν αὐτοὺς ἀποκλείσαντες τὰς ἐφόδους τῶν ἐπιτηδείων, ἐπιγίγνεται τῆς νυκτὸς χιὼν παμπληθὴς καὶ τῇ ὑστεραίᾳ. οἱ δὲ νιφόμενοι ἀπῆλθον εἰς τὸ ἄστυ, μάλα συχνοὺς τῶν σκευοφόρων ὑπὸ τῶν ἐκ Φυλῆς
- 4 ἀποβαλόντες. ~~γινώσκοντες~~ δὲ ὅτι καὶ ἐκ τῶν ἀγρῶν λεηλατήσοιεν, εἰ μὴ τις φυλακὴ ἔσοιτο, διαπέμπουσιν εἰς τὰς ἐσχατιὰς ὅσον πεντεκαίδεκα στάδια ἀπὸ Φυλῆς τοὺς τε Λακωνικοὺς πλὴν ὀλίγων φρουροὺς καὶ τῶν ἱππέων δύο φυλάς. οὗτοι δὲ στρατοπεδευσάμενοι ἐν
- 5 χωρίῳ λασίῳ ἐφύλαττον. ὁ δὲ Θρασύβουλος, ἥδη συνειλεγμένων εἰς τὴν Φυλὴν περὶ ἑπτακοσίους, λαβὼν αὐτοὺς καταβαίνει τῆς νυκτός· θέμενος δὲ τὰ ὅπλα ὅσον τρία ἢ τέτταρα στάδια ἀπὸ τῶν φρουρῶν ἡσυχίαν
- 6 εἶχεν. ἐπεὶ δὲ πρὸς ἡμέραν ἐγίγνετο, καὶ ἥδη ἀνίσταντο ὅποι ἐδεῖτο ἕκαστος ἀπὸ τῶν ὅπλων, καὶ οἱ ἱπποκόμοι ψήχοντες τοὺς ἵππους ψόφον ἐποιοῦν, ἐν τούτῳ ἀναλαβόντες οἱ περὶ Θρασύβουλον τὰ ὅπλα δρόμῳ προσέπιπτον· καὶ ἔστι μὲν οὖς αὐτῶν κατέβαλον, πάντας δὲ τρεψάμενοι ἐδίωξαν ἕξ ἢ ἑπτὰ στάδια, καὶ ἀπέκτειναν τῶν μὲν ὀπλιτῶν πλεον ἢ εἴκοσι καὶ ἑκατόν, τῶν δὲ ἱππέων Νικόστρατόν τε τὸν καλὸν ἐπικαλούμενον, καὶ
- 7 ἄλλους δὲ δύο, ἔτι καταλαβόντες ἐν ταῖς εὐναῖς. ἐπαναχωρήσαντες δὲ καὶ τροπαῖον στησάμενοι καὶ συσκευασάμενοι ὅπλα τε, ὅσα ἔλαβον, καὶ σκεύη ἀπῆλθον ἐπὶ Φυλῆς. οἱ δὲ ἕξ ἄστεως ἱππεῖς βοηθήσαντες τῶν μὲν πολεμίων οὐδένᾳ ἔτι εἶδον, προσμείναντες δ' ἕως τοὺς νεκροὺς ἀνείλοντο οἱ προσήκοντες, ἀνεχώρησαν εἰς ἄστυ.

Er überfällt
das Lager
des Feindes.

3. Der Entscheidungskampf im Peiraiens. II 4, 10—23.

10

Thrasibulos
gelaugt in
den Pei-
raiens.

Ἐκ δὲ τούτου λαβὼν ὁ Θρασύβουλος τοὺς ἀπὸ Φυλῆς περὶ χιλίους ἥδη συνειλεγμένους, ἀφικνεῖται τῆς νυκτὸς εἰς τὸν Πειραιᾶ. οἱ δὲ τριάκοντα ἐπεὶ ἤσθοντο

ταῦτα, εὐθὺς ἐβοήθουν σὺν τε τοῖς Λακωνικοῖς καὶ
 σὺν τοῖς ἵππεῦσι καὶ τοῖς ὀπλίταις· ἔπειτα ἐχώρουν
 κατὰ τὴν εἰς τὸν Πειραιᾶ ἁμαξιτὸν ἀναφέρονσαν. οἱ 11
 δὲ ἀπὸ Φυλῆς ἔτι μὲν ἐπεχείρησαν μὴ ἀνιέναι αὐτούς,
 ἐπεὶ δὲ μέγας ὁ κύκλος ὢν πολλῆς φυλακῆς ἐδόκει
 δεῖσθαι, συνεσπειράθησαν ἐπὶ τὴν Μουνυχίαν. οἱ δ' 12
 ἐκ τοῦ ἄστεως εἰς τὴν Ἰπποδάμειον ἀγορὰν ἐλθόντες
 πρῶτον μὲν συνετάξαντο, ὥστε ἐμπλήσαι τὴν ὁδὸν ἣ
 φέρει πρὸς τε τὸ ἱερὸν τῆς Μουνυχίας Ἀρτέμιδος καὶ
 τὸ Βενδίδειον, καὶ ἐγένοντο βάθος οὐκ ἔλαττον ἢ ἐπὶ
 πεντήκοντα ἀσπίδων. οὕτω δὲ συντεταγμένοι ἐχώρουν
 ἄνω. οἱ δὲ ἀπὸ Φυλῆς ἀντενέπλησαν μὲν τὴν ὁδόν, 12
 βάθος δὲ οὐ πλέον ἢ εἰς δέκα ὀπλίτας ἐγένοντο. ἐτά-
 χθησαν μέντοι ἐπ' αὐτοῖς πελτοφόροι τε καὶ ψιλοὶ
ἀκοντισταί, ἐπὶ δὲ τούτοις οἱ πετροβόλοι. οὗτοι μέντοι
 συχνοὶ ἦσαν· καὶ γὰρ αὐτόθεν προσεγένοντο. ἐν ᾧ
 δὲ προσῆσαν οἱ ἐναντίοι, Θρασύβουλος τοὺς μεθ' αὐτοῦ
 θέσθαι κελεύσας τὰς ἀσπίδας καὶ αὐτὸς θέμενος, τὰ
 δ' ἄλλα ὅπλα ἔχων, κατὰ μέσον στάς ἔλεξεν, Ἄνδρες 13
 πολῖται, τοὺς μὲν διδάξαι, τοὺς δὲ ἀναμνηῆσαι ὑμῶν
 βούλομαι ὅτι εἰσὶ τῶν προσιόντων οἱ μὲν τὸ δεξιὸν
 ἔχοντες οὓς ὑμεῖς ἡμέραν πέμπτην τρεψάμενοι ἐδιώ-
 ξατε, οἱ δ' ἐπὶ τοῦ εὐωνύμου ἔσχατοι, οὗτοι δὲ οἱ
 τριάκοντα, οἱ ἡμᾶς καὶ πόλεως ἀπεστέρουν οὐδὲν ἀδι-
 κοῦντας καὶ οἰκιῶν ἐξήλαντον καὶ τοὺς φιλτάτους τῶν
 ἡμετέρων ἀπεσημαίνοντο· ἀλλὰ νῦν τοι παραγεγέννηται
 οὗ οὗτοι μὲν οὐποτε ὦντο, ἡμεῖς δὲ ἀεὶ ηὐχόμεθα.
 ἔχοντες γὰρ ὅπλα ἐναντίοι μὲν αὐτοῖς καθέσταμεν· 14
 οἱ δὲ θεοί, ὅτι ποτὲ καὶ δειπνοῦντες συνελαμβανόμεθα
 καὶ καθεύδοντες καὶ ἀγοράζοντες, οἱ δὲ καὶ οὐχ ὅπως
 ἀδικοῦντες, ἀλλ' οὐδ' ἐπιδημοῦντες ἐφυγαδευόμεθα, νῦν
 φανερώς ἡμῖν συμμαχοῦσι. καὶ γὰρ ἐν εὐδία χειμῶνα
 ποιοῦσιν, ὅταν ἡμῖν συμφέρη, καὶ ὅταν ἐγχειρῶμεν,
 πολλῶν ὄντων ἐναντίων ὀλίγοις οὗσι τροπαῖα ἴστασθαι

Die Dreißig
rückten an.Thrasylbu-
los'
Ausprache.

21. 67

- 15 διδόασι· καὶ νῦν δὲ κεκομίσκασιν ἡμᾶς εἰς χωρίον ἐν
 ᾧ οὗτοι μὲν οὔτε βάλλειν οὔτε ἀκοντίζειν ὑπὲρ τῶν
 προτεταγμένων διὰ τὸ πρὸς ὄρθιον ἰέναι δύναιτ' ἄν,
 ἡμεῖς δὲ εἰς τὸ κάταντες καὶ δόρατα ἀφιέντες καὶ
 ἀκόντια καὶ πέτρους ἐξιζόμεθα τε αὐτῶν καὶ πολλοὺς
 16 κατατρώσομεν. καὶ ὥς το μὲν ἄν τις δεήσειν τοῖς γε
 πρωτοστάταις ἐκ τοῦ ἴσου μάχεσθαι· νῦν δ' ἐὰν ὑμεῖς,
 ὥσπερ προσήκει, προθύμως ἀφίητε τὰ βέλη, ἀμαρτή-
 σεται μὲν οὐδεὶς ὧν γε μεστή ἡ ὁδός, φυλαττόμενοι
 δὲ δραπετεύουσιν αἰὲν ὑπὸ ταῖς ἀσπίσιν· ὥστε ἐξέσται
 ὥσπερ τυφλοὺς καὶ τύπτειν ὅπου ἂν βουλόμεθα καὶ
 17 ἐναλλομένους ἀνατρέπειν. ἀλλ', ὦ ἄνδρες, οὕτω χρὴ
 ποιεῖν ὅπως ἕκαστός τις ἑαυτῷ συνείσεται τῆς νίκης
 αἰτιώτατος ὢν. αὕτη γὰρ ἡμῖν, ἂν θεὸς θέλῃ, νῦν
 ἀποδώσει καὶ πατρίδα καὶ οἴκους καὶ ἐλευθερίαν καὶ
 τιμὰς καὶ παῖδας, οἷς εἰσί, καὶ γυναῖκας. ὦ μακάριοι
 δῆτα, οἳ ἂν ἡμῶν νικήσαντες ἐπιδώσει τὴν πασῶν
 ἡδίστην ἡμέραν. εὐδαίμων δὲ καὶ, ἂν τις ἀποθάνῃ·
 μνημείου γὰρ οὐδεὶς οὕτω πλούσιος ὢν καλοῦ τεύξεται.
 ἐξάροξω μὲν οὖν ἐγώ, ἡνίκ' ἂν καιρὸς ᾗ, παιᾶνα· ὅταν
 δὲ τὸν Ἐνυάλιον παρακαλέσωμεν, τότε πάντες ὁμοθυ-
 μαδὸν ἄνθ' ὧν ὑβρίσθημεν τιμωρώμεθα τοὺς ἄνδρας.

- 18 Ταῦτα δ' εἰπὼν καὶ μεταστραφεὶς πρὸς τοὺς ἐναν-
 τίους, ἡσυχίαν εἶχε· καὶ γὰρ ὁ μάντις παρήγγειλεν
 αὐτοῖς μὴ πρότερον ἐπιτίθεσθαι, πρὶν τῶν σφετέρων
 ἢ πέσοι τις ἢ τρωθείῃ· ἐπειδὴ μέντοι τοῦτο γένηται,
 ἡγησόμεθα μὲν, ἔφη, ἡμεῖς, νίκη δὲ ὑμῖν ἔσται ἐπο-
 19 μένοις, ἐμοὶ μέντοι θάνατος, ὥς γέ μοι δοκεῖ. καὶ
 οὐκ ἐψεύσατο, ἀλλ' ἐπεὶ ἀνέλαβον τὰ ὅπλα, αὐτὸς μὲν
 ὥσπερ ὑπὸ μοίρας τινὸς ἀγόμενος ἐκπηδήσας πρῶτος,
 ἐμπεσὼν τοῖς πολεμίοις ἀποθνήσκει, καὶ τέθραπται ἐν
 τῇ διαβάσει τοῦ Κηφισοῦ· οἳ δ' ἄλλοι ἐνίκων καὶ κατ-
 ἐδίωξαν μέχρι τοῦ ὁμαλοῦ, ἀπέθανον δ' ἐνταῦθα τῶν
 μὲν τριάκοντα Κριτίας τε καὶ Ἰππόμαχος, τῶν δὲ ἐν

Opfertod des
 Seher's.

Sieg des
 Thra-
 sybulos.
 Tod
 des Kritias.

Πειραιεῖ δέκα ἀρχόντων Χαρμίδης ὁ Γλαύκωνος, τῶν
 δ' ἄλλων περὶ ἑβδομήκοντα. καὶ τὰ μὲν ὅπλα ἔλαβον,
 τοὺς δὲ χιτῶνας οὐδενὸς τῶν πολιτῶν ἐσκύλευσαν.*
 ἐπεὶ δὲ τοῦτο ἐγένετο καὶ τοὺς νεκροὺς ὑποσπόνδους
 ἀπεδίδοσαν, προσιόντες ἀλλήλοις πολλοὶ διελέγοντο.
 Κλεόκριτος δὲ ὁ τῶν μυστῶν κῆρυξ, μάλ' εὐφρωνος 20
 ὢν, κατασιωπησάμενος ἔλεξεν, "Ἄνδρες πολῖται, τί ἡμᾶς
 ἐξελαύνετε; τί ἀποκτεῖναι βούλεσθε; ἡμεῖς γὰρ ὑμᾶς
 κακὸν μὲν οὐδὲν πώποτε ἐποιήσαμεν, μετεσχήκαμεν δὲ
 ὑμῖν καὶ ἱερῶν τῶν σεμνοτάτων καὶ θυσιῶν καὶ ἐορ-
 τῶν τῶν καλλίστων καὶ συγχορευταὶ καὶ συμφοιτηταὶ
 γεγενήμεθα καὶ συστρατιῶται, καὶ πολλὰ μεθ' ὑμῶν
 κενιδυνεύκαμεν καὶ κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλατταν
 ὑπὲρ τῆς κοινῆς ἀμφοτέρων ἡμῶν σωτηρίας τε καὶ
 ἐλευθερίας. πρὸς θεῶν πατρῶων καὶ μητρῶων καὶ 21
 συγγενείας καὶ κηδεστίας καὶ ἐταιρίας, πάντων γὰρ
 τούτων πολλοὶ κοινωνοῦμεν ἀλλήλοις, αἰδούμενοι καὶ
 θεοὺς καὶ ἀνθρώπους παύσασθε ἁμαρτάνοντες εἰς τὴν
 πατρίδα, καὶ μὴ πείθεσθε τοῖς ἀνοσιωτάτοις τριάκοντα,
 οἱ ἰδίων κερδέων ἕνεκα ὀλίγου δεῖν πλείους ἀπεκτόνασιν
 Ἀθηναίων ἐν ὀκτὼ μηνσὶν ἢ πάντες Πελοποννήσιοι
 δέκα ἔτη πολεμοῦντες.* ἐξὸν δ' ἡμῖν ἐν εἰρήνῃ πολι- 22
 τεύεσθαι, οὗτοι τὸν πάντων αἰσχιστόν τε καὶ χαλεπώ-
 τατον καὶ ἀνοσιώτατον καὶ ἔχθιστον καὶ θεοῖς καὶ
 ἀνθρώποις πόλεμον ἡμῖν πρὸς ἀλλήλους παρέχουσιν.
 ἀλλ' εὖ γε μέντοι ἐπίστασθε ὅτι καὶ τῶν νῦν ὑφ' ἡμῶν
ἀποθανόντων οὐ μόνον ὑμεῖς ἀλλὰ καὶ ἡμεῖς (ἐστὶν
 οὗς) πολλὰ κατεδακρύσαμεν.

Kleofritos
mahnt zur
Versöhnung.

manif

Ὁ μὲν τοιαῦτα ἔλεγεν· οἱ δὲ λοιποὶ ἄρχοντες καὶ
 διὰ τὸ τοιαῦτα προσακούειν τοὺς μεθ' αὐτῶν ἀπήγαγον
 εἰς τὸ ἄστυ. τῇ δ' ὕστεραία οἱ μὲν τριάκοντα πάντῃ 23
 δὴ ταπεινοὶ καὶ ἔρημοι συνεκάθηντο ἐν τῷ συνεδρίῳ·
 τῶν δὲ τρισχιλίων ὅπου ἕκαστοι τεταγμένοι ἦσαν, παν-
 ταχοῦ διεφέροντο πρὸς ἀλλήλους. ὅσοι μὲν γὰρ ἐπε-

Uneinigkeit
der Gegner.

ποιήκεσάν τι βιαιότερον καὶ ἐφοβοῦντο, ἐντόνως ἔλεγον ὥς οὐ χρεῖη καθυφίεσθαι τοῖς ἐν Πειραιεῖ· ὅσοι δὲ ἐπίστευον μηδὲν ἡδίκηκέναι, αὐτοὶ τε ἀνελογίζοντο καὶ τοὺς ἄλλους ἐδίδασκον ὥς οὐδὲν δέοιντο τούτων τῶν κακῶν, καὶ τοῖς τριάκοντα οὐκ ἔφασαν χρῆναι πείθεσθαι οὐδ' ἐπιτρέπειν ἀπολλύναι τὴν πόλιν. καὶ τὸ τελευταῖον ἐψηφίσαντο ἐκείνους· μὲν καταπαῦσαι, ἄλλους δὲ ἐλέσθαι. καὶ εἶλοντο δέκα, ἓνα ἀπὸ φυλῆς.

4. Die Versöhnung. II 4, 24. 28—43.

- 24 Καὶ οἱ μὲν τριάκοντα Ἐλευσῖνάδε ἀπῆλθον· οἱ δὲ δέκα τῶν ἐν ἄστει καὶ μάλα τεταραγμένων καὶ ἀπιστούντων ἀλλήλοις σὺν τοῖς ἱππάρχοις ἐπεμέλοντο.
- 28 πεμπόντων δὲ πρέσβεις εἰς Λακεδαιμόνα τῶν μὲν τριάκοντα ἐξ Ἐλευσῖνος, τῶν δ' ἐν τῷ καταλόγῳ ἐξ ἄστεως, καὶ βοηθεῖν κελεύόντων, ὥς ἀφεστηκότος τοῦ δήμου ἀπὸ Λακεδαιμονίων, Λύσανδρος λογισάμενος ὅτι οἷόν τε εἴη ταχὺ ἐκπολιορκῆσαι τοὺς ἐν τῷ Πειραιεῖ κατὰ τε γῆν καὶ κατὰ θάλατταν, εἰ τῶν ἐπιτηδείων ἀποκλεισθείησαν, συνέπραξεν ἑκατόν τε τάλαντα αὐτοῖς δανεισθῆναι, καὶ αὐτὸν μὲν κατὰ γῆν ἄρμοστήν, Δίβυν
- 29 δὲ τὸν ἀδελφὸν ναυαρχοῦντα ἐκπεμφθῆναι. καὶ ἐξελθὼν αὐτὸς μὲν Ἐλευσῖνάδε συνέλεγεν ὀπλίτας πολλοὺς Πελοποννησίους· ὁ δὲ ναύαρχος κατὰ θάλατταν ἐφύλαττεν ὅπως μηδὲν εἰσπλέοι αὐτοῖς τῶν ἐπιτηδείων· ὥστε ταχὺ πάλιν ἐν ἀπορίᾳ ἦσαν οἱ ἐν Πειραιεῖ, οἱ δ' ἐν τῷ ἄστει πάλιν αὖ μέγα ἐφρόνουσιν ἐπὶ τῷ Λυσάνδρῳ. χούτῳ δὲ προχωρούντων Πausanias ὁ βασιλεὺς φθονήσας Λυσάνδρῳ, εἰ κατειργασμένος ταῦτα ἅμα μὲν εὐδοκιμήσοι, ἅμα δὲ ιδίας ποιήσοιτο τὰς Ἀθήνας,
- 30 πείσας τῶν ἐφόρων τρεῖς ἐξάγει φρουράν. συνείποντο δὲ καὶ οἱ σύμμαχοι πάντες πλὴν Βοιωτῶν καὶ Κορινθίων· οὗτοι δὲ ἔλεγον μὲν ὅτι οὐ νομίζοιεν εὐορκεῖν

Thsander

und
Pausanias

ἂν στρατευόμενοι ἐπ' Ἀθηναίους μηδὲν παράσπονδον
 ποιοῦντας· ἐπραττον δὲ ταῦτα, ὅτι ἐγίγνωσκον Λακε-
 δαιμονίους βουλομένους τὴν τῶν Ἀθηναίων χώραν
 οἰκείαν καὶ πιστὴν ποιήσασθαι. [ὁ δὲ Πausanίας ἐστρα-
 τοπεδεύσατο μὲν ἐν τῷ Ἀλιπέδῳ καλουμένῳ πρὸς τῷ
 Πειραιεῖ δεξιὸν ἔχων κέρας, Λύσανδρος δὲ σὺν τοῖς
 μισθοφόροις τὸ εὐώνυμον. πέμπων δὲ πρέσβεις ὁ 31
 Πausanίας πρὸς τοὺς ἐν Πειραιεῖ ἐκέλευεν ἀπιέναι ἐπὶ
 τὰ ἑαυτῶν· *ἐπεὶ δ' οὐκ ἐπείθοντο, προσέβαλλεν ὅσον
 ἀπὸ βοῆς ἔνεκεν, ὅπως μὴ δῆλος εἴη εὐμενῆς αὐτοῖς
 ὢν. ἐπεὶ δ' οὐδὲν ἀπὸ τῆς προσβολῆς πράξας ἀπῆλθε,
 τῇ ὑστεραίᾳ λαβὼν τῶν μὲν Λακεδαιμονίων δύο μόρας,
 τῶν δὲ Ἀθηναίων ἱππέων τρεῖς φυλάς, παρῆλθεν ἐπὶ
 τὸν κωφὸν λιμένα, σκοπῶν πῇ εὐαποτειχιστότατος εἴη 32
 ὁ Πειραιεύς. ἐπεὶ δὲ ἀπιόντος αὐτοῦ προσέθεόν τινες
 καὶ πράγματα αὐτῷ παρεῖχον, ἀχθεσθεῖς παρήγγειλε
 τοὺς μὲν ἱππέας ἑλᾶν εἰς αὐτοὺς ἐνέντας, καὶ τὰ δέκα
 ἄφ' ἥβης συνέπεσθαι· σὺν δὲ τοῖς ἄλλοις αὐτὸς ἐπηκο-
 λούθει. καὶ ἀπέκτειναν μὲν ἐγγὺς τριάκοντα τῶν
 ψιλῶν, τοὺς δ' ἄλλους κατεδίωξαν πρὸς τὸ Πειραιοῖ
 θέατρον. ἐκεῖ δὲ ἔτυχον ἐξοπλιζόμενοι οἱ τε πελτασταὶ 33
 καὶ οἱ ὀπλίται τῶν ἐκ Πειραιῶς. καὶ οἱ μὲν ψилоὶ
 πάντες εὐθὺς ἐκδραμόντες ἠκόντιζον, ἔβαλλον, ἐτόξευον,
 ἐσφενδόνων· οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι, ἐπεὶ αὐτῶν πολλοὶ
 ἐτιτρώσκοντο, μάλα πιεζόμενοι ἀνεχώρουν ἐπὶ πόδα·
 ἐνταῦθα καὶ ἀποθνήσκει Χαίρων τε καὶ Θίβραχος,
 ἄμφω πολεμάρχω, καὶ Λακράτης ὁ Ὀλυμπιονίκης καὶ
 ἄλλοι τῶν Λακεδαιμονίων, (οἱ τεθαμμένοι εἰσὶν πρὸ
 τῶν πυλῶν ἐν Κεραμειῳ). ἐν δὲ τούτῳ καὶ ὁ Θρα- 34
 σύβουλος καὶ οἱ ἄλλοι ὀπλίται ἐβοήθουν καὶ τάχυ
 παρετάξαντο πρὸ τῶν ἄλλων ἐπ' ὀκτώ. ὁ δὲ Πausanίας
 μάλα πιεσθεῖς καὶ ἀναχωρήσας ὅσον στάδια τέτταρα
 ἢ πέντε πρὸς λόφον τινά, παρήγγειλε τοῖς Λακεδαι-
 μονίοις καὶ τοῖς ἄλλοις συμμάχοις ἐπιχωρεῖν πρὸς

lagern sich
 vor dem
 Peiraiens.

Gefecht.

ἑαυτόν. ἐκεῖ δὲ συνταξάμενος παντελῶς βαθεῖαν τὴν
 φάλαγγα ἤγεν ἐπὶ τοὺς Ἀθηναίους. οἱ δ' εἰς χεῖρας
 μὲν ἐδέξαντο, ἔπειτα δὲ οἱ μὲν ἐξεώσθησαν εἰς τὸν
 ἐν ταῖς Ἀλαῖς πηλόν, οἱ δὲ ἐνέκλιναν· καὶ ἀποθνή-
 35 σκουσιν αὐτῶν ὥς πεντήκοντα καὶ ἑκατόν. ὁ δὲ Παυ-
 σανίας τροπαῖον στησάμενος ἀνεχώρησε· καὶ οὐδ' ὥς
 ὠργίζετο αὐτοῖς, ἀλλὰ λάθρα πέμπων ἐδίδασκε τοὺς
 ἐν Πειραιεῖ οἷα χρὴ λέγοντας πρέσβεις πέμπειν πρὸς
 ἑαυτόν καὶ τοὺς παρόντας ἐφόρους. οἱ δ' ἐπείθοντο.
 διίστη δὲ καὶ τοὺς ἐν τῷ ἄστει, καὶ ἐκέλευε πρὸς σφᾶς
 προσιέναι ὥς πλείστους συλλεγομένους, λέγοντας ὅτι
 οὐδὲν δέονται τοῖς ἐν τῷ Πειραιεῖ πολεμεῖν, ἀλλὰ δια-
 λυθέντες κοινῇ ἀμφοτέροισι Λακεδαιμονίοις φίλοι εἶναι.
 36 ἡδέως δὲ ταῦτα καὶ Ναυκλείδας ἔφορος ὢν συνήκουεν·
 ὥσπερ γὰρ νομίζεται σὺν βασιλεῖ δύο τῶν ἐφόρων
 συστρατεύεσθαι, καὶ τότε παρῆν οὗτός τε καὶ ἄλλος,
 ἀμφοτέροισι τῆς μετὰ Πausανίου γνώμης ὄντες μᾶλλον
 ἢ τῆς μετὰ Λυσάνδρου. *διὰ ταῦτα οὖν καὶ εἰς τὴν
 Λακεδαίμονα προθύμως ἐπεμπον τοὺς τ' ἐκ τοῦ Πει-
 ραιῶς, ἔχοντας τὰς πρὸς Λακεδαιμονίους σπονδὰς, καὶ
 τοὺς ἀπὸ τῶν ἐν ἄστει ιδιώτας, Κηφισοφῶντά τε καὶ
 37 Μέλητον. ἐπεὶ μέντοι οὗτοι ὦχοντο εἰς Λακεδαίμονα,
 ἐπεμπον δὴ καὶ οἱ ἀπὸ τοῦ κοινοῦ ἐκ τοῦ ἄστεως
 λέγοντας ὅτι αὐτοὶ μὲν παραδιδόασιν καὶ τὰ τεῖχη ἃ
 ἔχουσι καὶ σφᾶς αὐτοὺς Λακεδαιμονίοις χρῆσθαι ὃ τι
 βούλονται· ἀξιούν δ' ἔφρασαν καὶ τοὺς ἐν Πειραιεῖ, εἰ
 φίλοι φασὶν εἶναι Λακεδαιμονίοις, παραδιδόναι τὸν τε
 38 Πειραιᾶ καὶ τὴν Μουνυχίαν. ἀκούσαντες δὲ πάντων
 αὐτῶν οἱ ἔφοροι καὶ οἱ ἐκκλητοί, ἐξέπεμψαν πεντε-
 καίδεκα ἄνδρας εἰς τὰς Ἀθήνας, καὶ ἐπέταξαν σὺν
 Πausανίᾳ διαλλάξαι ὅπῃ δύναιντο κάλλιστα. οἱ δὲ
 διήλλαξαν ἐφ' ᾧτε εἰρήνην μὲν ἔχειν ὥς πρὸς ἀλλήλους,
 ἀπιέναι δὲ ἐπὶ τὰ ἑαυτῶν ἕκαστον πλὴν τῶν τριάκοντα
 καὶ τῶν ἑνδεκα καὶ τῶν ἐν τῷ Πειραιεῖ ἀρξάντων δέκα.

Pausanias
 veranlaßt die
 Parteien

Gesandt-
 schaften nach
 Lakcdaimon
 zu schicken.

Versöhnung.

εἰ δέ τινες φοβοῖντο τῶν ἐξ ἄστεως, ἔδοξεν αὐτοῖς
 Ἐλευσίνα κατοικεῖν. τούτων δὲ περανθέντων Παυ- 39
 σανίας μὲν διῆκε τὸ στράτευμα, οἱ δὲ ἐκ τοῦ Πειραιῶς
 ἀνελθόντες σὺν τοῖς ὅπλοις εἰς τὴν ἀκρόπολιν ἔθυσαν
 τῇ Ἀθηνᾷ. | ἐπεὶ δὲ κατέβησαν, ἐκκλησίαν ἐποίησαν οἱ
 στρατηγοί. ἔνθα δὴ ὁ Θρασύβουλος ἔλεξεν, Ὑμῖν, ἔφη, 40
 ὦ ἐκ τοῦ ἄστεως ἄνδρες, συμβουλεύω ἐγὼ γινῶναι
 ὑμᾶς αὐτούς. | μάλιστα δ' ἂν γνοίητε, εἰ ἀναλογίσαισθε
 ἐπὶ τίνι ὑμῖν μέγα φρονητέον ἐστίν, ὥστε ἡμῶν ἄρ-
 χειν ἐπιχειρεῖν. | πότερον δικαιοτέροί ἐστε; ἀλλ' ὁ μὲν
 δῆμος πενέστερος ὑμῶν ὢν οὐδὲν πώποτε ἔνεκα χρη-
 μάτων ὑμᾶς ἠδίκηκεν· ὑμεῖς δὲ πλουσιώτεροι πάντων
 ὄντες πολλὰ καὶ αἰσχροῦ ἔνεκα κερδέων πεποιθήκατε. | ἐπεὶ
 δὲ δικαιοσύνης οὐδὲν ὑμῖν προσήκει, σκέψασθε εἰ ἄρα
 ἐπ' ἀνδρείᾳ ὑμῖν μέγα φρονητέον. καὶ τίς ἂν καλλίων 41
 κρίσις τούτου γένοιτο ἢ ὥς ἐπολεμήσαμεν πρὸς ἀλλή-
 λους; ἀλλὰ γνώμη φαίητ' ἂν προέχειν, οἱ ἔχοντες καὶ
 τεῖχος καὶ ὅπλα καὶ χρήματα καὶ συμμάχους Πελο-
 ποννησίους ὑπὸ τῶν οὐδὲν τούτων ἐχόντων περιε-
λήφθητε; ἀλλ' ἐπὶ Λακεδαιμονίοις δὴ οἴεσθε μέγα
 φρονητέον εἶναι; πῶς, οἱ γε ὥσπερ τοὺς δάκνοντας
 κύνας κλοιῶ δήσαντες παραδιδόασιν, οὕτω καὶ κεῖνοι
 ὑμᾶς παραδόντες τῷ ἠδίκημένῳ τούτῳ δήμῳ οἴχονται
 ἀπιόντες; | οὐ μέντοι γε ὑμᾶς, ὦ ἄνδρες, ἀξιῶ ἐγὼ ὢν 42
 ὁμωμόκατε παραβῆναι οὐδέν, ἀλλὰ καὶ τοῦτο πρὸς
 τοῖς ἄλλοις καλοῖς ἐπιδείξαι, ὅτι καὶ εὖορκοι καὶ ὅσιοί
 ἐστε. | εἰπὼν δὲ ταῦτα καὶ ἄλλα τοιαῦτα, καὶ ὅτι οὐδὲν
 δέοι ταράττεσθαι, ἀλλὰ τοῖς νόμοις τοῖς ἀρχαίοις χρῆ-
 σθαι, ἀνέστησε τὴν ἐκκλησίαν. καὶ τότε μὲν ἀρχὰς 43
 καταστησάμενοι ἐπολιτεύοντο· ὑστέρω δὲ χρόνῳ ἀκού-
 σαντες ξένους μισθοῦσθαι τοὺς Ἐλευσίνοι, στρατευσά-
 μενοι πανδημεὶ ἐπ' αὐτούς, τοὺς μὲν στρατηγοὺς αὐτῶν
 εἰς λόγους ἐλθόντας ἀπέκτειναν, τοῖς δὲ ἄλλοις, εἰσπέμ-
 ψαντες τοὺς φίλους καὶ ἀναγκαίους, συναλλαγὴν ἐποίη-

Amnestie.

σαν. καὶ ὁμόσαντες ὅρκους ἢ μὴν μὴ μνησικακήσιν,
ἔτι καὶ νῦν ὁμοῦ τε πολιτεύονται καὶ τοῖς ὅρκοις
ἐμμένει ὁ δῆμος.

III. Agesilaos in Asien (396—394).

III 1, 1 bis IV 2, 4.

1. Sparta als Vormacht Griechenlands (401—399).

III 1, 1—9.

Athen war durch den Krieg und die Schreckensherrschaft bis ins Mark getroffen; ohne Außenbesitzungen, ohne Mauern, ohne Seehandel, verarmt, verödet, jedem Angriff preisgegeben. Aber die Leiden hatten die Herzen geläutert, und mit Entschlossenheit und Hingabe ging man nun an das Werk der inneren Wiedergeburt und der Erneuerung des Staatswesens. Und es gelang den wackeren und besonnenen Männern, die jetzt an die Spitze traten, ihrem Vaterlande binnen wenigen Jahrzehnten wieder eine achtunggebietende Stellung zu gewinnen.

Umgekehrt war der Gang der Dinge für das siegreiche Sparta.

Zunächst freilich hatte es die Herrschaft über ganz Griechenland, die es durch die überall eingesetzten Harmosten mit rücksichtsloser Härte ausübte. Auch war es sich seiner Pflichten als Vormacht der Hellenen so weit bewußt, daß es persischen Übergriffen mit fester Hand entgegentrat und trotz eigener Notlage sich nicht scheute, den Krieg mit dem mächtigen Erbfeinde aufzunehmen. Darüber berichtet Xenophon im Anschluß an seine Anabasis zunächst folgendermaßen.

1

Sparta im
Bunde
mit Syros.

Ἡ μὲν δὴ Ἀθηήνησι στάσις οὕτως ἐτελεύτησεν. ἐκ
δὲ τούτου πέμπας Κύρος ἀγγέλους εἰς Λακεδαίμονα
ἡξίου, οἷόσπερ αὐτὸς Λακεδαιμονίοις ἦν ἐν τῷ πρὸς
Ἀθηναίους πολέμῳ, τοιοῦτους καὶ Λακεδαιμονίους αὐτῷ
γίγνεσθαι, οἱ δ' ἔφοροι δίκαια νομίσαντες λέγειν αὐτόν,
Σαμίῳ τῷ τότε ναυάρχῳ ἐπέστειλαν ὑπηρετεῖν Κύρῳ,
εἴ τι δέοιτο. καὶ κεῖνος μέντοι προθύμως, ὅπερ ἐδεήθη
ὁ Κύρος, ἐπραξεν· ἔχων γὰρ τὸ ἑαυτοῦ ναυτικὸν σὺν
τῷ Κύρῳ περιέπλευσεν εἰς Κιλικίαν, καὶ ἐποίησε τὸν

τῆς Κιλικίας ἄρχοντα Συνέννεσιν μὴ δύνασθαι κατὰ γῆν ἐναντιοῦσθαι Κύρῳ πορευομένῳ ἐπὶ βασιλέα. ὥς 2
 μὲν οὖν Κύρος στράτευμά τε συνέλεξε καὶ τοῦτ' ἔχων
 ἀνέβη ἐπὶ τὸν ἀδελφόν, καὶ ὥς ἡ μάχη ἐγένετο, καὶ
 ὥς ἀπέθανε, καὶ ὥς ἐκ τούτου ἀπεσώθησαν οἱ Ἕλληνες
 ἐπὶ θάλατταν, Θεμιστογένει τῷ Συρακοσίῳ γέγραπται.

Ἐπεὶ μέντοι Τισσαφέρνης, πολλοῦ ἄξιος βασιλεῖ 3
 δόξας γεγενῆσθαι ἐν τῷ πρὸς τὸν ἀδελφὸν πολέμῳ,
 σατραπῆς κατεπέμφθη ὧν τε αὐτὸς πρόσθεν ἦρχε καὶ
 ὧν Κύρος, εὐθὺς ἡξίου τὰς Ἰωνικὰς πόλεις ἀπάσας
 ἑαυτῷ ὑπηκόους εἶναι. αἱ δὲ ἅμα μὲν ἐλεύθεραι βου-
 λόμεναι εἶναι, ἅμα δὲ φοβούμεναι τὸν Τισσαφέρνην,
 ὅτι Κύρον, ὅτ' ἔζη, ἀντ' ἐκείνου ἡρημέναι ἦσαν, εἰς
 μὲν τὰς πόλεις οὐκ ἐδέχοντο αὐτόν, εἰς Λακεδαιμόνα
 δὲ ἔπεμπον πρέσβεις, καὶ ἡξίου, ἐπεὶ πάσης τῆς Ἑλ-
 λάδος προστάται εἰσὶν, ἐπιμεληθῆναι καὶ σφῶν τῶν
 ἐν τῇ Ἀσίᾳ Ἑλλήνων, ὅπως ἡ τε χώρα μὴ δημοῖτο
 αὐτῶν καὶ αὐτοὶ ἐλεύθεροι εἶεν. οἱ οὖν Λακεδαιμόνιοι 4
 πέμπουσιν αὐτοῖς Θίβρωνα ἄρμοστήν, δόντες στρα-
 τιώτας τῶν μὲν νεοδαμῶδων εἰς χιλίους, τῶν δὲ ἄλλων
 Πελοποννησίων εἰς τετρακισχιλίους. ἠτήσατο δ' ὁ Θί-
 βρων καὶ παρ' Ἀθηναίων τριακοσίους ἵππείας, εἰπὼν
 ὅτι αὐτὸς μισθὸν παρέξει. οἱ δ' ἔπεμψαν τῶν ἐπὶ τῶν
 τριάκοντα ἵππευσάντων, νομίζοντες κέρδος τῷ δήμῳ,
 εἰ ἀποδημοῖεν καὶ ἐναπόλουντο. ἐπεὶ δ' εἰς τὴν Ἀσίαν 5
 ἀφίκοντο, συνήγαγε στρατιώτας καὶ ἐκ τῶν ἐν τῇ
 ἡπείρῳ Ἑλληνίδων πόλεων· πᾶσαι γὰρ τότε αἱ πόλεις
 ἐπείθοντο ὅτι Λακεδαιμόνιος ἀνὴρ ἐπιτάττοι. ἐπεὶ δὲ 6
 σωθέντες οἱ ἀναβάντες μετὰ Κύρου συνέμιξαν αὐτῷ,
 ἐκ τούτου ἤδη καὶ ἐν τοῖς πεδίοις ἀντετάττετο τῷ
 Τισσαφέρνει, καὶ πόλεις Πέργαμον μὲν ἐκοῦσαν προσ-
 ἔλαβε καὶ Τευθρανίαν καὶ Ἀλίσαρναν, ὧν Εὐρουσθένης
 τε καὶ Προκλῆς ἦρχον οἱ ἀπὸ Δημαράτου τοῦ Λακε-
 δαιμονίου· ἐκείνῳ δ' αὕτη ἡ χώρα δῶρον ἐκ βασιλέως

Die ionische
 Städte bitte
 um Hilfe
 gegen Dissa-
 phernes.

Thibron

ist anfangs
 erfolgreich

7 ἐδόθη ἀντὶ τῆς ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα συστρατείας· ἦν δὲ ἄς ἀσθενεῖς οὕσας καὶ κατὰ κράτος ὁ Θίβρων ἐλάβανε· Λάρισάν γε μὴν τὴν Αἰγυπτίαν καλουμένην, ἐπεὶ οὐκ ἐπείθετο, περιστρατοπεδευσάμενος ἐπολιόρκει. ἐπεὶ δὲ ἄλλως οὐκ ἐδύνατο ἐλεῖν, φρεατίαν τεμόμενος ὑπόνομον ὥρυττεν, ὥς ἀφαιρησόμενος τὸ ὕδωρ αὐτῶν. ὥς δ' ἐκ τοῦ τείχους ἐκθέοντες πολλάκις ἐνέβαλον εἰς τὸ ὄρυγμα καὶ ξύλα καὶ λίθους, ποιησάμενος αὖ χελώνην ξυλίνην ἐπέστησεν ἐπὶ τῇ φρεατίᾳ. καὶ ταύτην μέντοι ἐκδραμόντες οἱ Λαρισαῖοι νύκτωρ κατέκαυσαν. δοκοῦντος δ' αὐτοῦ οὐδὲν ποιεῖν, πέμπουσιν οἱ ἔφοροι ἀπολιπόντα Λάρισαν στρατεύεσθαι ἐπὶ Καρίαν.

8 Ἐν Ἐφέσῳ δὲ ἤδη ὄντος αὐτοῦ, ὥς ἐπὶ Καρίαν πορευσομένου, Δερκυλίδας ἄρξων ἀφίκετο ἐπὶ τὸ στρατεύμα, ἀνὴρ δοκῶν εἶναι μάλα μηχανητικός· καὶ ἐπεκαλεῖτο δὲ Σίσυφος. ὁ μὲν οὖν Θίβρων ἀπῆλθεν οἴκαδε καὶ ζημιωθείς ἔφυγε· κατηγόρουν γὰρ αὐτοῦ οἱ σύμμαχοι ὥς ἐφείη ἀρπάζειν τῷ στρατεύματι τοὺς

9 φίλους. ὁ δὲ Δερκυλίδας ἐπεὶ παρέλαβε τὸ στρατεύμα, γνοὺς ὑπόπτους ὄντας ἀλλήλοις τὸν Τισσαφέρην καὶ τὸν Φαρναβάζον, κοινολογησάμενος τῷ Τισσαφέρει ἀπήγαγεν εἰς τὴν Φαρναβάζου χώραν τὸ στρατεύμα, ἐλόμενος θατέρῳ μᾶλλον ἢ ἅμα ἀμφοτέροις πολεμεῖν. ἦν δὲ καὶ πρόσθεν ὁ Δερκυλίδας πολέμιος τῷ Φαρναβάζῳ· ἀρμοστής γὰρ γενόμενος ἐν Ἀβύδῳ ἐπὶ Λυσάνδρου ναυαρχοῦντος, διαβληθεὶς ὑπὸ Φαρναβάζου, ἐστάθη τὴν ἀσπίδα ἔχων, ὃ δοκεῖ κηλὶς εἶναι τοῖς σπουδαίοις Λακεδαιμονίων· ἀταξίας γὰρ ζημίωμά ἐστι. καὶ διὰ ταῦτα δὴ πολὺ ἥδιον ἐπὶ τὸν Φαρναβάζον ἦει.

2. Sparta im Innern.

Während aber Derkylidas sich mit seinen Lanzknechtsscharen den persischen Satrapen furchtbar machte, den griechischen Städten dagegen ein getreuer Schützer und Helfer war, und die Zerrüttung des Perserreiches

vor Larisa
unglücklich,

wird
abgerufen.

Sein
Nachfolger
Derkylidas

verträgt sich
mit Tissa-
phernes,

zieht gegen
Phar-
nabazos.

flug benutzend, von dem verschlagenen Tissaphernes einen Waffenstillstand erzwang, in welchem die Unabhängigkeit der kleinasiatischen Griechen von Persien förmlich anerkannt wurde, war Sparta selbst von schweren inneren Gefahren bedroht. Der Mann, dem es einzig und allein seinen Triumph über Athen und seine Machtstellung in ganz Griechenland zu verdanken hatte, mühte sich in ruhelosem Thatendrang und verzehrender Herrschbegier ab, die alte, freilich auch veraltete Staatsordnung der eigenen Heimat über den Haufen zu werfen. Außerhalb Spartas wie ein allmächtiger Herrscher geehrt und gefürchtet, daheim jedem Befehle der Könige und der Ephoren gehorsam sein zu müssen, das war ihm unerträglich. Deshalb richtete er seine Angriffe gegen das erbliche Königtum, und die Feindschaft zwischen ihm und den Königen war es gewesen, welche die Befreiung Athens von der Herrschaft der Dreißig ermöglicht hatte. Als nun im Jahre 397 König Agis starb, benützte Lysander Zweifel an der Rechtmäßigkeit seines Sohnes Leotychides, um einen Thronstreit hervorzurufen. Und es gelang ihm in der That, Leotychides bei Seite zu schieben und Agesilaos auf den Thron zu erheben, in welchem er ein gefügiges Werkzeug seiner Pläne zu sehen vermeinte.

Sein Auftreten bewirkte aber auch in weiteren Kreisen Unzufriedenheit und Gährung. Die inneren Zustände waren in der That dazu angethan. Denn einige wenige Familien, als alte Spartiaten, waren im Besitze des gesamten Grund und Bodens und Herren des ganzen Staatswesens, die ganze übrige Bevölkerung war arm und unter hartem Druck gehalten. So kam es zu der

2. Verschwörung des Kinadon (396). III 3, 4—11.

Οὐπω δ' ἐνιαυτὸν ὄντος ἐν τῇ βασιλείᾳ Ἀγησιλάου, 4
 θύοντος αὐτοῦ τῶν τεταγμένων τινὰ θυσιῶν ὑπὲρ
 τῆς πόλεως εἶπεν ὁ μάντις ὅτι ἐπιβουλήν τινα τῶν
 δεινοτάτων φαίνοιεν οἱ θεοί. ἐπεὶ δὲ πάλιν ἔθυσεν, ἔτι
 δεινότερα ἔφη τὰ ἱερὰ φαίνεσθαι. τὸ τρίτον δὲ θύοντος,
 εἶπεν, ὦ Ἀγησίλαε, ὥσπερ εἰ ἐν αὐτοῖς εἴημεν τοῖς
 πολεμίοις, οὕτω μοι σημαίνεται. ἐκ δὲ τούτου θύοντες
 καὶ τοῖς ἀποτροπαίοις καὶ τοῖς σωτῆρσι, καὶ μόλις
 καλλιερήσαντες, ἐπαύσαντο. ληγούσης δὲ τῆς θυσίας
 ἐντὸς πένθ' ἡμερῶν καταγορεύει τις πρὸς τοὺς ἐφόρους
 ἐπιβουλήν καὶ τὸν ἀρχηγὸν τοῦ πράγματος Κινάδωνα.

4

Entdeckung
der Ver-
schwörung.

Verhör des
Berräters.

- 5 οὗτος δ' ἦν καὶ τὸ εἶδος νεανίσκος καὶ τὴν ψυχὴν
 εὐρωστος, οὐ μέντοι τῶν ὁμοίων. ἐρομένων δὲ τῶν
 ἐφόρων, πῶς φαίη τὴν προᾶξιν ἐσεσθαι, εἶπεν ὁ εἰσαγ-
 γείλας ὅτι ὁ Κινάδων ἀγαγὼν αὐτὸν ἐπὶ τὸ ἐσχατον
 τῆς ἀγορᾶς ἀριθμῆσαι κελεύοι, ὅποσοι εἶεν Σπαρτιαῖται
 ἐν τῇ ἀγορᾷ. καὶ ἐγὼ, ἔφη, ἀριθμήσας βασιλέα τε καὶ
 ἐφόρους καὶ γέροντας καὶ ἄλλους ὡς τετταράκοντα,
 ἡρόμην· Τί δὴ με τούτους, ὦ Κινάδων, ἐκέλευσας
 ἀριθμῆσαι; ὁ δὲ εἶπε· Τούτους, ἔφη, νόμιζέ σοι πολε-
 μίους εἶναι, τοὺς δ' ἄλλους πάντας συμμάχους, πλεον
 ἢ τετρακισχιλίους ὄντας τοὺς ἐν τῇ ἀγορᾷ. ἐπιδεικνύναι
 δ' αὐτὸν ἔφη ἐν ταῖς ὁδοῖς ἐνθα μὲν ἓνα, ἐνθα δὲ δύο
 πολεμίους ἀπαντῶντας, τοὺς δ' ἄλλους ἀπαντας συμ-
 μάχους· καὶ ὅσοι δὴ ἐν τοῖς χωρίοις Σπαρτιατῶν
 τύχοιεν ὄντες, ἓνα μὲν πολέμιον τὸν δεσπότην, συμ-
 6 μάχους δ' ἐν ἐκάστῳ πολλούς. ἐρωτῶντων δὲ τῶν
 ἐφόρων, πόσους φαίη καὶ τοὺς συνειδότες τὴν προᾶξιν
 εἶναι, λέγειν καὶ περὶ τούτου, ἔφη, αὐτὸν ὡς σφίσι
 μὲν τοῖς προστατεύουσιν οὐ πάνυ πολλοί, ἀξιόπιστοι
 δὲ συνειδεῖν· αὐτοὶ μέντοι πᾶσιν ἔφασαν συνειδέναι
 καὶ εἴλωσι καὶ νεοδαμώδεσι καὶ τοῖς ὑπομείοσι καὶ τοῖς
 περιοίκοις· ὅπου γὰρ ἐν τούτοις τις λόγος γένοιτο περὶ
 Σπαρτιατῶν, οὐδένα δύνασθαι κρύπτειν τὸ μὴ οὐχ
 7 ἡδέως ἂν καὶ ὤμων ἐσθίειν αὐτῶν. πάλιν οὖν ἐρω-
 τῶντων· Ὅπλα δὲ πόθεν ἔφασαν λήψεσθαι; τὸν δ' εἶπεῖν
 ὅτι οἱ μὲν δῆπου συντεταγμένοι ἡμῶν αὐτοί, ἔφασάν
 γε, ὅπλα κεκτήμεθα, τῷ δ' ὄχλῳ — ἀγαγόντα εἰς τὸν
 σίδηρον ἐπιδεῖξαι αὐτὸν, ἔφη, πολλὰς μὲν μαχαίρας,
 πολλὰ δὲ ξίφη, πολλοὺς δὲ ὀβελίσκους, πολλοὺς δὲ
 πελέκεις καὶ ἀξίνας, πολλὰ δὲ δρέπανα. λέγειν δ' αὐτόν,
 ἔφη, ὅτι καὶ ταῦτα ὅπλα πάντ' εἴη ὅποσοις ἄνθρωποι
 καὶ γῆν καὶ ξύλα καὶ λίθους ἐργάζονται, καὶ τῶν
 ἄλλων δὲ τεχνῶν τὰς πλείστας τὰ ὄργανα ὅπλα ἔχειν
 ἀρκοῦντα, ἄλλως τε καὶ πρὸς ἀόπλους. πάλιν αὖ ἐρω-

τώμενος, ἐν τίνι χρόνῳ μέλλοι ταῦτα πράττεσθαι,
 εἶπεν ὅτι ἐπιδημεῖν οἱ παρηγγελμένον εἶη. ἀκούσαντες 8
 ταῦτα οἱ ἑφοροὶ ἐσκεμμένα τε λέγειν ἡγήσαντο αὐτὸν
 καὶ ἐξεπλάγησαν, καὶ οὐδὲ τὴν μικρὰν καλουμένην
 ἐκκλησίαν συλλέξαντες, ἀλλὰ συλλεγόμενοι τῶν γερόντων
 ἄλλος ἄλλοθι ἐβουλεύσαντο πέμψαι τὸν Κινάδωνα εἰς
 Αὐλῶνα σὺν ἄλλοις τῶν νεωτέρων καὶ κελεῦσαι ἡκεῖν
 ἄγοντα τῶν Αὐλωνιτῶν τέ τινας καὶ τῶν εἰλώτων
 τοὺς ἐν τῇ σκυτάλῃ γεγραμμένους. ἀγαγεῖν δὲ ἐκέλευον
 καὶ τὴν γυναῖκα, ἣ καλλίστη μὲν αὐτόθι ἐλέγετο εἶναι,
 λυμαίνεσθαι δ' ἐδόκει τοὺς ἀφικνουμένους Λακεδαι-
 μονίων καὶ πρεσβυτέρους καὶ νεωτέρους. ὑπηρετήκει 9
 δὲ καὶ ἄλλ' ἡδὴ ὁ Κινάδων τοῖς ἐφόροις τοιαῦτα. καὶ
 τότε δὴ ἔδοσαν τὴν σκυτάλην ἐκείνῳ, ἐν ᾗ γεγραμμένοι
 ἦσαν οὓς ἔδει συλληφθῆναι. ἐρομένου δὲ τινας ἄγοι
 μεθ' ἑαυτοῦ τῶν νέων, Ἰθι, ἔφασαν, καὶ τὸν πρεσβύ-
 τατον τῶν ἱππαγρετῶν κέλευέ σοι συμπέμψαι ἕξ ἢ
 ἑπτὰ οἱ ἂν τύχῳσι παρόντες. ἐμεμελήκει δὲ αὐτοῖς
 ὅπως ὁ ἱππαγρέτης εἰδείη οὓς δεοὶ πέμπειν, καὶ οἱ
 πεμπόμενοι εἰδεῖεν ὅτι Κινάδωνα δεοὶ συλλαβεῖν. εἶπον
 δὲ καὶ τοῦτο τῷ Κινάδωνι, ὅτι πέμψοιεν τρεῖς ἀμάξας,
 ἵνα μὴ πεζοὺς ἄγωσι τοὺς ληφθέντας, ἀφανίζοντες ὥς
 ἐδύναντο μάλιστα, ὅτι ἐφ' ἓνα ἐκεῖνον ἔπεμπον. ἐν δὲ 10
 τῇ πόλει οὐ συνελάμβανον αὐτόν, ὅτι τὸ πρᾶγμα οὐκ
 ᾔδεσαν ὅποσον τὸ μέγεθος εἶη, καὶ ἀκοῦσαι πρῶτον
 ἐβούλοντο τοῦ Κινάδωνος οἵτινες εἶεν οἱ συμπράττοντες,
 πρὶν αἰσθέσθαι αὐτοὺς ὅτι μεμήνυνται, ἵνα μὴ ἀπο-
 δρῶσιν. ἐμελλον δὲ οἱ συλλαβόντες αὐτὸν μὲν κατέχειν,
 τοὺς δὲ συνειδότας πυθόμενοι αὐτοῦ γράψαντες ἀπο-
 πέμπειν τὴν ταχίστην τοῖς ἐφόροις. οὕτω δ' ἔσχον οἱ
 ἑφοροὶ πρὸς τὸ πρᾶγμα, ὥστε καὶ μόραν ἱππέων
 ἔπεμψαν τοῖς ἐπ' Αὐλῶνος. ἐπεὶ δ' εἰλημμένου τοῦ 11
 ἀνδρὸς ἦκεν ἱππεὺς φέρων τὰ ὀνόματα ὧν ὁ Κινάδων
 ἀπέγραψε, παραχρῆμα τὸν τε μάντιν Τισαμενὸν καὶ

Kinadon
wird
verhaftet

und grausam
bestraft.

τοὺς ἄλλους τοὺς ἐπικαιριωτάτους συνελάμβανον. ὥς δ' ἀνήχθη ὁ Κινάδων καὶ ἠλέγχετο, καὶ ὠμολόγει πάντα καὶ τοὺς συνειδότας ἔλεγε, τέλος αὐτὸν ἤρουντο τί καὶ βουλόμενος ταῦτα πράττοι. ὁ δ' ἀπεκρίνατο, μηδενὸς ἥττων εἶναι ἐν Λακεδαιμόνι. ἐκ τούτου μέντοι ἤδη δεδεδεμένος καὶ τῷ χεῖρι καὶ τὸν τράχηλον ἐν κλοιῷ, μαστιγούμενος καὶ κεντούμενος αὐτός τε καὶ οἱ μετ' αὐτοῦ κατὰ τὴν πόλιν περιήγοντο. καὶ οὗτοι μὲν δὴ τῆς δίκης ἔτυχον.

3. Die Demütigung Lysanders (396). III 4, 7—10.

So war diese Gefahr beseitigt. Und auch Lysanders verderblichen Umtrieben sollte bald ein Ziel gesetzt werden. Denn in Agesilaos täuschte er sich gründlich. Auf die Kunde, daß die Perser eine große Flotte gegen Sparta rüsteten, hatte er seinen Schützling zu einem Kriegszug nach Asien überredet, um als Berater desselben seine frühere Machtstellung dort erneuern zu können. Wirklich segelte Agesilaos, gleich Agamemnon von Aulis aufbrechend, nach Ephesos hinüber, und sein Erscheinen bewirkte eine Verlängerung des Waffenstillstandes mit Tissaphernes.

Lysander
wird von den
Asiaten aufs
höchste
geehrt.

7 Ὡς δὲ ἡσυχίαν τε καὶ σχολὴν ἔχων ὁ Ἀγησίλαος διέτριβεν ἐν τῇ Ἐφέσῳ, ἅτε συντεταραγμένων ἐν ταῖς πόλεσι τῶν πολιτειῶν, καὶ οὔτε δημοκρατίας ἔτι οὔσης, ὥσπερ ἐπ' Ἀθηναίων, οὔτε δεκαρχίας, ὥσπερ ἐπὶ Λυσάνδρου, ἅτε γιγνώσκοντες πάντες τὸν Λύσανδρον, προσέκειντο αὐτῷ ἀξιοῦντες διαπράττεσθαι αὐτὸν παρ' Ἀγησιλάου ὣν ἐδέοντο· καὶ διὰ ταῦτα αἰὲ παμπληθὴς ὄχλος θεραπεύων αὐτὸν ἠκολούθει, ὥστε ὁ μὲν Ἀγησίλαος ἰδιώτης ἐφαίνετο, ὁ δὲ Λύσανδρος βασιλεύς. 8 ὅτι μὲν οὖν ἔμηνε καὶ τὸν Ἀγησίλαον ταῦτα, ἐδήλωσεν ὕστερον· οἱ γε μὴν ἄλλοι τριάκοντα ὑπὸ τοῦ φθόγου οὐκ ἐσίγων, ἀλλ' ἔλεγον πρὸς τὸν Ἀγησίλαον, ὥς παράνομα ποιοίη Λύσανδρος τῆς βασιλείας ὀγκηρότερον διάγων. ἐπεὶ δὲ καὶ ἤρξατο προσάγειν τινὰς τῷ Ἀγησιλάῳ ὁ Λύσανδρος, πάντας οἷς γνοίη αὐτὸν συμ-

Agesilaos ist
darüber
verstimmt.

πράττοντά τι ἡττωμένους ἀπέπεμπεν. ὥς δ' αἰ τὰ ἐναντία ὧν ἐβούλετο ἀπέβαινε τῷ Λυσάνδρῳ, ἔγνω δὴ τὸ γιγνόμενον· καὶ οὔτε ἐπεσθαι ἑαυτῷ ἔτι εἶα ὄχλον τοῖς τε συμπράξαι τι δεομένοις σαφῶς ἔλεγεν ὅτι ἔλαττον ἔξοιεν, εἰ αὐτὸς παρείη. βαρέως δὲ φέρων 9 τῇ ἀτιμίᾳ, προσελθὼν εἶπεν· ὦ Ἀγησίλαε, μειοῦν μὲν ἄρα σύ γε τοὺς φίλους ἡπίστω. Ναὶ μὰ Δί', ἔφη, τοὺς γε βουλομένους ἑμοῦ μείζους φαίνεσθαι· τοὺς δέ γε αὖξοντας εἰ μὴ ἐπισταίμην ἀντιτιμᾶν, αἰσχυνοίμην ἄν. καὶ ὁ Λύσανδρος εἶπεν· Ἀλλ' ἴσως καὶ μᾶλλον εἰκότα σὺ ποιεῖς ἢ ἐγὼ ἔπραττον. τάδε οὖν μοι ἐκ τοῦ λοιποῦ χάρισαι, ὅπως ἂν μήτ' αἰσχύνομαι ἀδυνατῶν παρὰ σοὶ μήτ' ἐμποδῶν σοι ὦ, ἀπόπεμψόν ποί με. ὅπου γὰρ ἂν ὦ, πειράσομαι ἐν καιρῷ σοι εἶναι. εἰπόντος 10 δὲ ταῦτα ἔδοξε καὶ τῷ Ἀγησιλάῳ οὕτω ποιῆσαι, καὶ πέμπει αὐτὸν ἐφ' Ἑλλησπόντου.

Wortwechsel
zwischen
beiden.

Lysander
wird nach
dem
Hellespont
geschickt.

4. Agésilas in Asien (396—395). III 4, 11—12. 15—19.

Ἐπεὶ δὲ μέγα φρονήσας ὁ Τισσαφέρνης ἐπὶ τῷ 11 καταβάντι στρατεύματι παρὰ βασιλέως προεῖπεν Ἀγησιλάῳ πόλεμον, εἰ μὴ ἀπίοι ἐκ τῆς Ἀσίας, οἱ μὲν ἄλλοι σύμμαχοι, καὶ Λακεδαιμονίων οἱ παρόντες, μάλα ἀχθесθέντες φανεροὶ ἐγένοντο, νομίζοντες ἐλάττω τὴν παροῦσαν εἶναι δύναμιν Ἀγησιλάῳ τῆς βασιλέως παρασκευῆς, Ἀγησίλαος δὲ μάλα φαιδρῷ τῷ προσώπῳ ἀπαγγεῖλαι Τισσαφέρνηι τοὺς πρέσβεις ἐκέλευσεν ὥς πολλὴν χάριν αὐτῷ ἔχει, ὅτι ἐπισηκῆσας αὐτὸς μὲν πολεμίους τοὺς Θεοὺς ἐκτῆσατο, τοῖς δ' Ἑλλησι συμμάχους ἐποίησεν. ἐκ δὲ τούτου εὐθὺς τοῖς μὲν στρατιώταις παρήγγειλε συσκευάζεσθαι ὥς εἰς στρατείαν, ταῖς δὲ πόλεσιν, εἰς ἃς ἀνάγκη ἦν ἀφικνεῖσθαι στρατευομένῳ ἐπὶ Καρίαν, προεῖπεν ἀγορὰν παρασκευάζειν. ἐπέστειλε δὲ καὶ Ἰωσι καὶ Αἰολεῦσι καὶ

Kriegs-
erklärung des
Tissa-
phernes.

Agésilas
rüstet,

- Ἑλλησποντίοις πέμπειν πρὸς ἑαυτὸν εἰς Ἔφεσον τοὺς
 12 συστρατευσομένους. ὁ δὲ Τισσαφέρνης, καὶ ὅτι ἵππικὸν
 fällt nicht in
 Karien,
 οὐκ εἶχεν ὁ Ἀγησίλαος, ἡ δὲ Καρία ἄφιππος ἦν, καὶ
 ὅτι ἡγεῖτο αὐτὸν ὀργίζεσθαι αὐτῷ διὰ τὴν ἀπάτην,
 τῷ ὄντι νομίσας ἐπὶ τὸν αὐτοῦ οἶκον εἰς Καρίαν αὐτὸν
 ὀρμήσειν, τὸ μὲν πεζὸν ἅπαν διεβίβασεν ἐκείσε, τὸ
 δ' ἵππικὸν εἰς τὸ Μαιάνδρου πεδῖον περιῆγε, νομίζων
 ἱκανὸς εἶναι καταπατῆσαι τῇ ἵππῳ τοὺς Ἕλληνας, πρὶν
 εἰς τὰ δύσιππα ἀφικέσθαι. ὁ δ' Ἀγησίλαος ἀντὶ τοῦ
 ἐπὶ Καρίαν ἰέναι εὐθύς τὰναντία ἀποστρέψας ἐπὶ Φρυ-
 γίας ἐπορεύετο, καὶ τάς τ' ἐν τῇ πορείᾳ ἀπαντώσας
 δυνάμεις ἀναλαμβάνων ἦγε καὶ τὰς πόλεις κατεστρέ-
 φετο καὶ ἐμβάλων ἀπροσδοκήτοις παμπληθῇ χρήματα
 15 ἐλάμβανε. γιγνώσκων δὲ ὅτι εἰ μὴ ἵππικὸν ἱκανὸν
 κτήσαιτο, οὐ δυνήσοιτο κατὰ τὰ πεδία στρατεύεσθαι,
 ἔγνω τοῦτο κατασκευαστέον εἶναι, ὥς μὴ δραπετεύοντα
 πολεμεῖν δέοι. καὶ τοὺς μὲν πλουσιωτάτους ἐκ πασῶν
 τῶν ἐκεῖ πόλεων ἵπποτροφεῖν κατέλεξε· προειπὼν δέ,
 ὅστις παρέχοιτο ἵππον καὶ ὅπλα καὶ ἄνδρα δόκιμον,
 ὅτι ἐξέσται αὐτῷ μὴ στρατεύεσθαι, ἐποίησεν οὕτω
 ταῦτα συντόνως πράττεσθαι ὥσπερ ἂν τις τὸν ὑπὲρ
 αὐτοῦ ἀποθανούμενον προθύμως ζητοίῃ.
- 16 Ἐκ δὲ τούτου ἐπειδὴ ἕα ὑπέφαινε, συνήγαγε
 μὲν ἅπαν τὸ στράτευμα εἰς Ἔφεσον· ἀσκῆσαι δ' αὐτὸ
 und
 ein tüchtiges
 Heer.
 βουλόμενος ἄθλα προὔθηκε ταῖς τε ὀπλιτικαῖς τάξεσιν,
 ἣτις ἄριστα σωμαίων ἔχοι, καὶ ταῖς ἵππικαῖς, ἣτις
 κράτιστα ἵππεύοι· καὶ πελτασταῖς δὲ καὶ τοξόταις ἄθλα
 προὔθηκεν, ὅσοι κράτιστοι πρὸς τὰ προσήκοντα ἔργα
 φανεῖεν. ἐκ τούτου δὲ παρῆν ὁρᾶν τὰ μὲν γυμνάσια
 πάντα μέστὰ ἀνδρῶν τῶν γυμναζομένων, τὸν δὲ ἵππό-
 δρομον τῶν ἵππαζομένων, τοὺς δὲ ἀκοντιστὰς καὶ τοὺς
 τοξότας μελετῶντας. ἀξίαν δὲ καὶ ὅλην τὴν πόλιν ἐν
 17 ἧ ἦν θέας ἐποίησεν· ἡ τε γὰρ ἀγορὰ ἦν μεστὴ παντο-
 δαπῶν καὶ ἵππων καὶ ὅπλων ὀνίων, οἳ τε χαλκοτύποι

καὶ οἱ τέκτονες καὶ οἱ χαλκεῖς καὶ οἱ σκυτοτόμοι καὶ οἱ ζωγράφοι πάντες πολεμικὰ ὄπλα κατεσκευάζον, ὥστε τὴν πόλιν ὄντως οἶεσθαι πολέμου ἐργαστήριον εἶναι. ἐπερρώσθη δ' ἄν τις καὶ ἐκεῖνο ἰδὼν, Ἀγησίλαον μὲν 18 πρῶτον, ἔπειτα δὲ καὶ τοὺς ἄλλους στρατιώτας ἐστεφανωμένους ἀπὸ τῶν γυμνασίων ἀπιόντας καὶ ἀνατιθέντας τοὺς στεφάνους τῇ Ἀρτέμιδι. ὅπου γὰρ ἄνδρες θεοὺς μὲν σέβονται, τὰ δὲ πολεμικὰ ἀσκοῖεν, πειθαρχεῖν δὲ μελετῶεν, πῶς οὐκ εἰκὸς ἐνταῦθα πάντα μεστὰ ἐλπίδων ἀγαθῶν εἶναι; ἡγούμενος δὲ καὶ τὸ κατα- 19 φρονεῖν τῶν πολεμίων ῥώμην τινὰ ἐμβάλλειν πρὸς τὸ μάχεσθαι, προεῖπε τοῖς κήρυξι τοὺς ὑπὸ τῶν ληστῶν ἀλισκομένους βαρβάρους γυμνοὺς πωλεῖν. ὁρῶντες οὖν οἱ στρατιῶται λευκοὺς μὲν διὰ τὸ μηδέποτε ἐκδύεσθαι, μαλακοὺς δὲ καὶ ἀπόνους διὰ τὸ ἀεὶ ἐπ' ὀχημάτων εἶναι, ἐνόμισαν οὐδὲν διοίσειν τὸν πόλεμον ἢ εἰ γυναιξὶ δέοι μάχεσθαι.

5. Die Schlacht am Paktolos (395). III 4, 21—24.

Ταῦτα παρασκευασάμενος Ἀγησίλαος εἰς τὸν Σαρ- 21 διανὸν τόπον ἐνέβαλε. καὶ τρεῖς μὲν ἡμέρας δι' ἐρημίας πολεμίων πορευόμενος πολλὰ τὰ ἐπιτήδεια τῇ στρατιᾷ εἶχε, τῇ δὲ τετάρτῃ ἤκον οἱ τῶν πολεμίων ἵππεῖς. καὶ τῷ μὲν ἄρχοντι τῶν σκευοφόρων εἶπεν ὁ 22 ἡγεμὼν διαβάντι τὸν Πακτωλὸν ποταμὸν στρατοπεδεύεσθαι, αὐτοὶ δὲ κατιδόντες τοὺς τῶν Ἑλλήνων ἀκολούθους ἐσπαρμένους εἰς ἀρπαγὴν πολλοὺς αὐτῶν ἀπέκτειναν. αἰσθόμενος δὲ ὁ Ἀγησίλαος, βοηθεῖν ἐκέλευσε τοὺς ἱππέας. οἱ δ' αὖ Πέρσαι ὡς εἶδον τὴν βοήθειαν, ἡθροίσθησαν καὶ ἀντιπαρετάξαντο παμπληθέσι τῶν ἱππέων τάξεσιν. ἐνθα δὴ ὁ Ἀγησίλαος γινώ- 23 σκων ὅτι τοῖς μὲν πολεμίοις οὐπω παρείη τὸ πεζόν, αὐτῷ δὲ οὐδὲν ἀπείη τῶν παρεσκευασμένων, καιρὸν ἡγήσατο μάχην συνάψαι, εἰ δύναίτο. σφαγιασάμενος

Agésilas rückt in die Gegend von Sardes,

siegt,

οὖν τὴν μὲν φάλαγγα εὐθὺς ἤγεν ἐπὶ τοὺς παρατεταγμένους ἱππέας, ἐκ δὲ τῶν ὀπλιτῶν ἐκέλευσε τὰ δέκα ἀφ' ἡβης θεῖν ὁμόσε αὐτοῖς, τοῖς δὲ πελτασταῖς εἶπε δρόμῳ ὑφηγεῖσθαι. παρήγγειλε δὲ καὶ τοῖς ἱππεῦσιν ἐμβάλλειν, ὥς αὐτοῦ τε καὶ παντὸς τοῦ στρατεύματος
 24 ἐπομένου. τοὺς μὲν δὴ ἱππέας ἐδέξαντο οἱ Πέρσαι· ἐπεὶ δ' ἅμα πάντα τὰ δεινὰ παρῆν, ἐνέκλιναν, καὶ οἱ μὲν αὐτῶν εὐθὺς ἐν τῷ ποταμῷ ἔπεσον, οἱ δ' ἄλλοι ἔφρευγον. οἱ δ' Ἕλληνες ἐπακολουθοῦντες αἰροῦσι καὶ τὸ στρατόπεδον αὐτῶν. καὶ οἱ μὲν πελτασταί, ὥσπερ εἰκός, εἰς ἀρπαγὴν ἐτράποντο· ὁ δ' Ἀγησίλαος κύκλῳ πάντα καὶ φίλια καὶ πολέμια περιεστρατοπεδεύσατο. καὶ ἄλλα τε πολλὰ χρήματα ἐλήφθη, ἃ ἤνυρε πλέον ἢ ἐβδομήκοντα τάλαντα, καὶ αἱ κάμηλοι δὲ τότε ἐλήφθησαν, ἃς Ἀγησίλαος εἰς τὴν Ἑλλάδα ἀπήγαγεν.

erobert das
feindliche
Lager.

6. Agesilaos und Pharnabazos (394). IV 1, 29—38.

Infolge dieser Schlacht wagten die Perser nicht mehr, mit den Waffen in der Hand dem Feinde entgegenzutreten. Dagegen versuchten sie ein anderes Mittel, das schon oft bei den Griechen erfolgreich gewesen war, das Gold. Der Rhodier Timokrates wurde mit 50 Talenten nach Griechenland hinübergesandt, um dort ein Waffenbündnis gegen Sparta zu stande zu bringen. Tissaphernes hingegen wurde als Verräter hingerichtet, und sein Nachfolger Tithraustes bewog den Agesilaos gegen eine Summe von 30 Talenten, Lydien zu räumen und dafür Phrygien, das Gebiet des Pharnabazos, zu brandschatzen. Eine einheitliche Reichsregierung gab es nämlich in Persien nicht, sondern jeder Satrap war selbständiger Herrscher, konnte mit anderen Satrapen Krieg führen, wie es ihm beliebte, und hatte nur einen bestimmten Tribut an den Großkönig zu entrichten. Wenn Agesilaos aber hoffte, diese Verhältnisse zur Zertrümmerung des Perserreiches benutzen zu können, so sollte er von Pharnabazos eines Besseren belehrt werden.

29 Ἦν δέ τις Ἀπολλοφάνης Κυζικηνός, ὃς καὶ Φαρναβάζῳ ἐτύγχανεν ἐκ παλαιοῦ ξένος ὢν καὶ Ἀγησιλάῳ κατ' ἐκείνον τὸν χρόνον ἐξενώθη. οὗτος οὖν εἶπε πρὸς τὸν Ἀγησίλαον ὥς οἴοιτο συναγαγεῖν αὐτῷ ἂν εἰς

Zusammen-
kunft des
Pharnabazos
mit
Agesilaos.

λόγους περὶ φιλίας Φαρνάβαζον. ὥς δ' ἤκουσεν αὐτοῦ,
 σπονδὰς λαβὼν καὶ δεξιὰν παρῆν ἄγων τὸν Φαρνά-
 βάζον εἰς συγκείμενον χωρίον, ἔνθα δὴ Ἀγησίλαος καὶ 30
 οἱ περὶ αὐτὸν τριάκοντα χαμαὶ ἐν πόρᾳ τινὶ κατακεί-
 μενοι ἀνέμενον· ὁ δὲ Φαρνάβαζος ἦκεν ἔχων στολὴν
 πολλοῦ χρυσοῦ ἀξίαν. ὑποτιθέντων δὲ αὐτῷ τῶν θερα-
 πόντων ῥαπτὰ, ἐφ' ὧν καθίζουσιν οἱ Πέρσαι μαλακῶς,
 ἡσχύνθη ἐντροφῆσαι, ὁρῶν τοῦ Ἀγησιλάου τὴν φαν-
 λότητα· κατεκλίθη οὖν καὶ αὐτὸς ὥσπερ εἶχε χαμαί.
 καὶ πρῶτα μὲν ἀλλήλους χαίρειν προσεῖπον, ἔπειτα τὴν 31
 δεξιὰν προτείναντος τοῦ Φαρναβάζου ἀντιπροϋτείνε
 καὶ ὁ Ἀγησίλαος. μετὰ δὲ τοῦτο ἤρξατο λόγου ὁ Φαρ- 32
 νάβαζος· καὶ γὰρ ἦν πρεσβύτερος· ὦ Ἀγησίλαε καὶ
 πάντες οἱ παρόντες Λακεδαιμόνιοι, ἐγὼ ὑμῖν, ὅτε τοῖς
 Ἀθηναίοις ἐπολεμεῖτε, φίλος καὶ σύμμαχος ἐγενόμην,
 καὶ τὸ μὲν ναυτικὸν τὸ ὑμέτερον χρήματα παρέχων
 ἰσχυρὸν ἐποίουν, ἐν δὲ τῇ γῇ αὐτὸς ἀπὸ τοῦ ἵππου
 μαχόμενος μεθ' ὑμῶν εἰς τὴν θάλατταν κατεδίωκον
 τοὺς πολεμίους. καὶ διπλοῦν ὥσπερ Τισσαφέρνους οὐδὲν
 πώποτε μου οὔτε ποιήσαντος οὔτ' εἰπόντος πρὸς ὑμᾶς
 ἔχοιτ' ἂν κατηγορῆσαι. τοιοῦτος δὲ γενόμενος νῦν οὕτω 33
 διάκειμαι ὑφ' ὑμῶν, ὥς οὐδὲ δεῖπνον ἔχω ἐν τῇ ἐμαυτοῦ
 χώρᾳ, εἰ μὴ τι ὧν ἂν ὑμεῖς λίπητε συλλέξομαι, ὥσπερ
 τὰ θηρία. ἃ δέ μοι ὁ πατήρ καὶ οἰκήματα καλὰ καὶ
 παραδείσους καὶ δένδρων καὶ θηρίων μεστοὺς κατέλιπεν,
 ἐφ' οἷς ἡὺφραινόμην, ταῦτα πάντα ὁρῶ τὰ μὲν κατα-
 κεκομμένα τὰ δὲ κατακεκαυμένα. εἰ οὖν ἐγὼ μὴ γι-
 γνώσκω μήτε τὰ ὅσια μήτε τὰ δίκαια, ὑμεῖς δὴ διδά-
 ξατέ με, ὅπως ταῦτ' ἐστὶν ἀνδρῶν ἐπισταμένων χάριτας
 ἀποδιδόναι. ὁ μὲν ταῦτ' εἶπεν. οἱ δὲ τριάκοντα πάντες 34
 μὲν ἐπησχύνθησαν αὐτὸν καὶ ἐσιώπησαν· ὁ δὲ Ἀγη-
 σίλαος χρόνῳ ποτὲ εἶπεν, Ἀλλ' οἶμαι μὲν σε, ὦ Φαρ-
 νάβαζε, εἰδέναι ὅτι καὶ ἐν ταῖς Ἑλληνικαῖς πόλεσι ξένοι
 ἀλλήλοις γίνονται ἄνθρωποι. οὗτοι δέ, ὅταν αἱ πόλεις

Rede
 des Pharna-
 bazos.

Rede des
 Agésilas.

- πολέμιαί γένωνται, σὺν ταῖς πατρίσι καὶ τοῖς ἐξενω-
 μένοις πολεμοῦσι καὶ, ἂν οὕτω τύχωσιν, ἔστιν ὅτε καὶ
 ἀπέκτειναν ἀλλήλους. καὶ ἡμεῖς οὖν νῦν βασιλεῖ τῷ
 ὑμετέρῳ πολεμοῦντες πάντα ἠναγκάσμεθα τὰ ἐκείνου
 35 πολέμια νομίζειν· σοί γε μέντοι φίλοι γενέσθαι περὶ
 παντὸς ἂν ποιησαίμεθα. καὶ εἰ μὲν ἀλλάξασθαί σε ἔδει
 ἀντὶ δεσπότης βασιλέως ἡμᾶς δεσπότης, οὐκ ἂν ἔγωγέ
 σοι συνεβούλευον· νῦν δὲ ἔξεστί σοι μεθ' ἡμῶν γενο-
 μένῳ μηδένα προσκυνοῦντα μηδὲ δεσπότην ἔχοντα ζῆν
 36 καρπούμενον τὰ σαυτοῦ. καίτοι ἐλεύθερον εἶναι ἐγὼ
 μὲν οἶμαι ἀντάξιον εἶναι τῶν πάντων χρημάτων. οὐδὲ
 μέντοι τοῦτό σε κελεύομεν, πένητα μὲν ἐλεύθερον
 δ' εἶναι, ἀλλ' ἡμῖν συμμάχοις χρώμενον αὖξιν μὴ τὴν
 βασιλέως ἀλλὰ τὴν σαυτοῦ ἀρχήν, τοὺς νῦν ὁμοδού-
 λους σοι καταστρεφόμενον, ὥστε σοὺς ὑπηκόους εἶναι.
 καίτοι εἰ ἅμα ἐλεύθερός τ' εἴης καὶ πλούσιος γένοιο,
 37 τίνος ἂν δέοις μὴ οὐχὶ πάμπαν εὐδαίμων εἶναι; Οὐκοῦν,
 ἔφη ὁ Φαρνάβαζος, ἀπλῶς ὑμῖν ἀποκρίνωμαι ἅπερ
 ποιήσω; Πρέπει γοῦν σοι. Ἐγὼ τοίνυν, ἔφη, ἐὰν
 βασιλεὺς ἄλλον μὲν στρατηγὸν πέμπῃ, ἐμὲ δὲ ὑπήκοον
 ἐκείνου τάττῃ, βουλήσομαι ὑμῖν καὶ φίλος καὶ σύμ-
 μαχος εἶναι· ἐὰν μέντοι μοι τὴν ἀρχὴν προστάτῃ —
 τοιοῦτόν τι, ὡς ἔοικε, φιλοτιμία ἐστίν — εὖ χρὴ εἰδέναι
 38 ὅτι πολεμήσω ὑμῖν ὡς ἂν δύνωμαι ἄριστα. ἀκούσας
 ταῦτα ὁ Ἀγησίλαος ἐλάβετο τῆς χειρὸς αὐτοῦ καὶ εἶπεν·
 Εἴθ', ὦ λῶστέ, σὺ τοιοῦτος ὢν φίλος ἡμῖν γένοιο. ἐν
 δ' οὖν, ἔφη, ἐπίστω, ὅτι νῦν τε ἀπειμι ὡς ἂν δύνω-
 μαι τάχιστα ἐκ τῆς σῆς χώρας, τοῦ τε λοιποῦ, καὶ ἂν
 πόλεμος ᾗ, ἕως ἂν ἐπ' ἄλλον ἔχωμεν στρατεύεσθαι, σοῦ
 τε καὶ τῶν σῶν ἀφεξόμεθα.

Entgegnung
des Pharna-
bazos

findet bei
Agésilaios
Würdigung.

7. Agésilaios' Abzug aus Asien (394). IV 2, 1—4.

Auf sich selbst angewiesen, konnte Agésilaios nicht daran denken, etwas Entscheidendes gegen das Perserreich auszuführen, sondern mußte

sich begnügen, mit seiner Kriegsschar in den Küstenprovinzen herumzuziehen und, wo er gerade hinkam, den Herrn zu spielen. Doch sollte er sich dieses ruhmreichen, dabei gefahrlosen und vergnüglichen Kriegerlebens nicht allzulange erfreuen. Das persische Gold hatte gewirkt und ein Bündnis zwischen Theben, Athen, Argos und Korinth gegen Sparta zu Wege gebracht.

Ἀγηςίλαος μὲν δὴ ἐν τούτοις ἦν. οἱ δὲ Λακεδαι- 1
μόνιοι ἐπεὶ σαφῶς ᾔσθοντο τὰ τε χρήματα ἐληλυθότα 1
εἰς τὴν Ἑλλάδα καὶ τὰς μεγίστας πόλεις συνεστηκυίας 1
ἐπὶ πολέμῳ πρὸς ἑαυτούς, ἐν κινδύνῳ τε τὴν πόλιν 1
ἐνόμισαν καὶ στρατεύειν ἀναγκαῖον ᾔγῃσαντο εἶναι. 1
καὶ αὐτοὶ μὲν ταῦτα παρεσκευάζοντο, εὐθὺς δὲ καὶ ἐπὶ 2
τὸν Ἀγηςίλαον πέμπουσιν Ἐπικυδίδαν. ὁ δ' ἐπεὶ ἀφί- 2
κετο, τὰ τε ἄλλα διηγεῖτο ὥς ἔχοι καὶ ὅτι ἡ πόλις ἐπι- 2
στέλλοι αὐτῷ βοηθεῖν ὥς τάχιστα τῇ πατρίδι. ὁ δὲ 3
Ἀγηςίλαος ἐπεὶ ἤκουσε, χαλεπῶς μὲν ἤνεγκεν, ἐνθυ- 3
μούμενος καὶ οἷων τιμῶν καὶ οἷων ἐλπίδων ἀποστε- 3
ροῖτο, ὅμως δὲ συγκαλέσας τοὺς συμμάχους ἐδήλωσε 3
τὰ ὑπὸ τῆς πόλεως παραγγελλόμενα, καὶ εἶπεν ὅτι 3
ἀναγκαῖον εἶη βοηθεῖν τῇ πατρίδι· ἐὰν μέντοι ἐκεῖνα 3
καλῶς γένηται, εὖ ἐπίστασθε, ἔφη, ὧ ἄνδρες σύμμαχοι, 3
ὅτι οὐ μὴ ἐπιλάθωμαι ὑμῶν, ἀλλὰ πάλιν παρέσομαι 3
πράξων ὧν ὑμεῖς δεῖσθε. ἀκούσαντες δὲ ταῦτα πολλοὶ 4
μὲν ἐδάκρυσαν, πάντες δ' ἐψηφίσαντο βοηθεῖν μετ' 4
Ἀγηςιλάου τῇ Λακεδαίμονι· εἰ δὲ καλῶς τὰ κεῖ γένοιτο, 4
λαβόντες αὐτὸν πάλιν ἤκειν εἰς τὴν Ἀσίαν.

Agésilas
wird
abgerufen,

nimmt
Abschied von
Asien.

IV. Der korinthische Krieg (395—387).

R1. Haliartos (395). III 5, 3—7. 17—25.

Die glänzenden Berichte über des Agésilas Erfolge in Asien mochten wohl in Griechenland dem Nationalgefühl schmeicheln und den Gedanken erwecken, daß nun das unter Spartas militärischer Führung

geeinte Gesamtvolk den großen Krieg gegen den Erbfeind, der zu allen Zeiten der Lieblingstraum der Nation war, unternehmen müsse. Doch nur bei sehr wenigen der gebildetsten und hochsinnigsten Männer konnte solch Empfinden sich geltend machen. Im allgemeinen dachte man ganz anders. Nicht als ob das Verlangen nach Frieden und Ruhe vorherrschend gewesen wäre, im Gegenteil, der lange Krieg hatte die Leute daran gewöhnt, die Not zwang sie dazu, das Waffenhandwerk zu ergreifen, und ein großer Teil der Bevölkerung nährte sich als Söldner oder Räuber; aber nur den geringsten Teil ihrer Freiheit und Selbständigkeit aufzugeben, war jeder Bürgerschaft ein unerträglicher Gedanke, zumal Sparta gegenüber, das zwar Männer hatte, vorzüglich geeignet, überwundene Feinde zu beherrschen, das vortreffliche Offiziere, ausgezeichnete Hopliten stellen konnte, aber auf allen anderen Gebieten des staatlichen Lebens bedeutungslos war, und das diesen einzigen Vorzug und den Waffensieg, den es doch nur der persischen Unterstützung zu verdanken hatte, durch hochfahrendes Wesen und harten Zwang am meisten gerade seine Bundesgenossen fühlen ließ.

Diese Mißstimmung zeigte sich am stärksten bei den Thebanern. Nach der Niederwerfung Athens fühlten sie sich berufen, eine führende Rolle in Hellas zu spielen, aber an Stelle eines unbequemen Nachbars hatten sie jetzt einen gebieterischen Oberherrn auf dem Nacken, der sie beim Friedensschlusse um den gehofften Anteil an der Beute betrogen hatte und jetzt unweigerliche Heeresfolge von ihnen verlangte. So hatte Timokrates hier leichtes Spiel, und die Thebaner eröffneten die Feindseligkeiten. Gleich der Beginn des „korinthischen Krieges“ bietet ein trauriges Bild von den ewigen Zwistigkeiten der Staaten und Kantone untereinander, sowie von der inneren Zerrüttung Spartas, welche durch die Feindschaft Lysanders gegen das Königtum herbeigeführt war.

- 3 *Γινώσκοντες δὲ οἱ ἐν ταῖς Θήβαις προεστῶτες*
 Theben er-
 regt Streitig-
 keiten
 zwischen
 Lokris und
 Phokis.
*ὅτι εἰ μὴ τις ἄρξει πολέμου, οὐκ ἐθελήσουσιν οἱ Λακε-
 δαιμόνιοι λύειν τὰς σπονδὰς πρὸς τοὺς συμμάχους,
 πείθουσι Λοκροὺς τοὺς Ὀπουντίους ἐκ τῆς ἀμφισβη-
 τησίμου χώρας Φωκεῦσί τε καὶ ἑαυτοῖς χρήματα τελέ-
 σαι, νομίζοντες τοὺς Φωκέας τούτου γενομένου ἐμβα-
 λεῖν εἰς τὴν Λοκρίδα. καὶ οὐκ ἐψεύσθησαν, ἀλλ' εὐθὺς
 οἱ Φωκεῖς ἐμβαλόντες εἰς τὴν Λοκρίδα πολλαπλάσια
 4 χρήματα ἔλαβον. ἔπει δὲ οἱ Θηβαῖοι ἀντεμβαλόντες
 εἰς τὴν Φωκίδα ἐδήουν τὴν χώραν, εὐθὺς οἱ Φωκεῖς
 πέμπουσι πρέσβεις εἰς Λακεδαίμονα καὶ ἠξίουں βοηθεῖν*

αὐτοῖς, διδάσκοντες ὥς οὐκ ἤρξαντο πολέμου, ἀλλ' ἀμυνόμενοι ἦλθον ἐπὶ τοὺς Λοκρούς. οἱ μέντοι Λακεδαιμόνιοι ἄσμενοι ἔλαβον πρόφασιν στρατεύειν ἐπὶ τοὺς Θηβαίους, πάλαι ὀργιζόμενοι αὐτοῖς τῆς τε ἀντιλήψεως τῆς τοῦ Ἀπόλλωνος δεκάτης (ἐν Δεκελείᾳ) καὶ τοῦ ἐπὶ τὸν Πειραιᾶ μὴ ἐθελῆσαι ἀκολουθῆσαι. ἤτιϖόντο δ' αὐτοὺς καὶ Κορινθίους πεῖσαι μὴ συστρατεύειν. ἀνεμιμνήσκοντο δὲ καὶ ὥς θύειν τ' ἐν Αὐλίδι τὸν Ἀγῆσίλαον οὐκ εἶων καὶ τὰ τεθυμένα ἱερὰ ὥς ἔρριψαν ἀπὸ τοῦ βωμοῦ καὶ ὅτι οὐδ' εἰς τὴν Ἀσίαν Ἀγῆσιλάῳ συνεστράτευον. ἐλογίζοντο δὲ καὶ καλὸν καιρὸν εἶναι τοῦ ἐξάγειν στρατιὰν ἐπ' αὐτοὺς καὶ παῦσαι τῆς εἰς αὐτοὺς ὕβρεως· τὰ τε γὰρ ἐν τῇ Ἀσίᾳ καλῶς σφίσιν ἔχειν, κρατοῦντος Ἀγῆσιλάου, καὶ ἐν τῇ Ἑλλάδι οὐδένα ἄλλον πόλεμον ἐμποδῶν σφίσιν εἶναι. οὕτω δὲ γιγνώσκουσης τῆς πόλεως τῶν Λακεδαιμονίων φρουρὰν μὲν οἱ ἔφοροι ἔφαινον, Λύσανδρον δ' ἐξέπεμψαν εἰς Φωκέας καὶ ἐκέλευσαν αὐτούς τε τοὺς Φωκέας ἄγοντα παρεῖναι καὶ Οἰταίους καὶ Ἡρακλεώτας καὶ Μηλιέας καὶ Αἰνιᾶνας εἰς Ἀλίαρτον. ἐκεῖσε δὲ καὶ Πausanίας, ὅσπερ ἐμέλλεν ἡγεῖσθαι, συνετίθετο παρέσεσθαι εἰς ῥητὴν ἡμέραν, ἔχων Λακεδαιμονίους τε καὶ τοὺς ἄλλους Πελοποννησίους. καὶ ὁ μὲν Λύσανδρος τὰ τε ἄλλα τὰ κελευόμενα ἔπραττε καὶ προσέτι Ὀρχομενίους ἀπέστησε Θηβαίων. ὁ δὲ Πausanίας, ἐπεὶ τὰ διαβατήρια ἐγένετο αὐτῷ, καθεζόμενος ἐν Τεγέᾳ τοὺς τε ξεναγοὺς διέπεμπε καὶ τοὺς ἐκ τῶν περιοικίδων στρατιώτας περιέμενεν. ὁ δὲ Λύσανδρος, ἄγων τὸ ἀπὸ Φωκέων καὶ Ὀρχομενοῦ καὶ τῶν κατ' ἐκεῖνα χωρίων στράτευμα, ἔφθῃ τὸν Πausanίαν ἐν τῷ Ἀλιαρτῷ γενόμενος. ἤκων δὲ οὐκέτι ἡσυχίαν ἔχων ἀνέμενε τὸ ἀπὸ Λακεδαιμόνος στράτευμα, ἀλλὰ σὺν οἷς εἶχεν ἦει πρὸς τὸ τεῖχος τῶν Ἀλιαρτίων. καὶ τὸ μὲν πρῶτον ἐπειθεν αὐτοὺς ἀφίστασθαι καὶ αὐτονόμους γίγνεσθαι· ἐπεὶ δὲ τῶν Θηβαίων τινὲς

5

Die Lakedaimonier, erbittert auf die Thebaner,

6

senden Lyfander aus zur Unterstützung der Phokier;

dazu den Pausanias.

7

17

18

Lyfander greift Salartos an,

όντες ἐν τῷ τείχει διεκώλυον, προσέβαλε πρὸς τὸ τεῖχος.

19 ἀκούσαντες δὲ ταῦτα οἱ Θηβαῖοι, δρόμῳ ἐβοήθουν οἱ
 wird besiegt τε ὁπλίται καὶ οἱ ἵππεῖς. ὁπότερα μὲν οὖν, εἴτε λαθόντες
 τὸν Λύσανδρον ἐπέπεσον αὐτῷ εἴτε καὶ αἰσθόμενος
 προσιόντας ὡς κρατήσων ὑπέμενε, ἄδηλον· τοῦτο δ' οὖν
 σαφές, ὅτι παρὰ τὸ τεῖχος ἡ μάχη ἐγένετο· καὶ τρο-

und fällt. παῖον ἔστηκε πρὸς τὰς πύλας τῶν Ἀλιαρτίων. ἐπεὶ
 δ' ἀποθανόντος Λυσάνδρου ἔφευγον οἱ ἄλλοι πρὸς τὸ

20 ὄρος, ἐδίωκον ἐρρωμένως οἱ Θηβαῖοι. ὡς δὲ ἄνω ἤδη
 ἦσαν διώκοντες καὶ δυσχωρία τε καὶ στενοπορία ὑπε-
 λάμβανεν αὐτούς, ὑποστρέψαντες οἱ ὁπλίται ἠκόντιζόν
 τε καὶ ἔβαλλον. ὡς δὲ ἔπεσον αὐτῶν δύο ἢ τρεῖς οἱ

Die
 verfolgenden
 Thebaner
 werden zu-
 rückgeworfen.

πρῶτοι καὶ ἐπὶ τοὺς λοιποὺς ἐπεκυλίνδουν πέτρους εἰς
 τὸ κάταντες καὶ πολλῇ προθυμίᾳ ἐνέκειντο, ἐτρέφθησαν
 οἱ Θηβαῖοι ἀπὸ τοῦ κατάντους καὶ ἀποθνήσκουσιν

21 αὐτῶν πλείους ἢ διακόσιοι· ταύτῃ μὲν οὖν τῇ ἡμέρᾳ
 οἱ Θηβαῖοι ἠθύμουν, νομίζοντες οὐκ ἐλάττω κακὰ
 πεπονθέναι ἢ πεποιηκέναι· τῇ δ' ὑστεραίᾳ, ἐπεὶ ἦσθοντο
 ἀπεληλυθότας ἐν νυκτὶ τοὺς τε Φωκέας καὶ τοὺς ἄλλους
 ἅπαντας οἵκαδε ἐκάστους, ἐκ τούτου μείζον δὴ ἐφρό-

Pausanias
 trifft auf dem
 Schlachtfelde
 ein,

νουν ἐπὶ τῷ γεγενημένῳ. ἐπεὶ δ' αὖ ὁ Πausanίας
 ἀνεφαίνετο ἔχων τὸ ἐκ Λακεδαιμόνος στράτευμα, πάλιν
 αὖ ἐν μεγάλῳ κινδύνῳ ἠγοῦντο εἶναι, καὶ πολλὴν
 ἔφρασαν σιωπὴν τε καὶ ταπεινότητα ἐν τῷ στρατεύματι

22 εἶναι αὐτῶν. ὡς δὲ τῇ ὑστεραίᾳ οἱ τε Ἀθηναῖοι ἐλθόντες
 συμπαρατάξαντο ὁ τε Πausanίας οὐ προσῆγεν οὐδὲ
 ἐμάχετο, ἐκ τούτου τὸ μὲν Θηβαίων πολὺ μείζον
 φρόνημα ἐγίγνετο· ὁ δὲ Πausanίας συγκαλέσας πολε-
 μάρχους καὶ πεντηκοντῆρας ἐβουλεύετο πότερον μάχην
 συνάπτοι ἢ ὑπόσπονδον τὸν τε Λύσανδρον ἀναιροῖτο

23 καὶ τοὺς μετ' αὐτοῦ πεσόντας. λογιζόμενος δ' ὁ Πau-
 sanίας καὶ οἱ ἄλλοι οἱ ἐν τέλει Λακεδαιμονίων ὡς
 Λύσανδρος τετελευτηκῶς εἶη καὶ τὸ μετ' αὐτοῦ στρά-
 τευμα ἡττημένον ἀποκεχωρήκοι, καὶ Κορίνθιοι μὲν

παντάπασιν οὐκ ἠκολούθουν αὐτοῖς, οἱ δὲ παρόντες οὐ προθύμως στρατεύοντο. ἔλογίζοντο δὲ καὶ τὸ ἱππικὸν ὡς τὸ μὲν ἀντίπαλον πολὺ, τὸ δὲ αὐτῶν ὀλίγον εἶη, τὸ δὲ μέγιστον, ὅτι οἱ νεκροὶ ὑπὸ τῷ τείχει ἔκειντο, ὥστε οὐδὲ κρείττοσιν οὔσι διὰ τοὺς ἀπὸ τῶν πύργων ῥάδιον εἶη ἀνελέσθαι· διὰ οὖν πάντα ταῦτα ἔδοξεν αὐτοῖς τοὺς νεκροὺς ὑποσπόνδους ἀναιρεῖσθαι. οἱ μέντοι 24
Θηβαῖοι εἶπον ὅτι οὐκ ἂν ἀποδοῖεν τοὺς νεκρούς, εἰ μὴ ἐφ' ὧτε ἀπιέναι ἐκ τῆς χώρας. οἱ δὲ ἄσμενοί τε 25
ταῦτα ἤκουσαν καὶ ἀνελόμενοι τοὺς νεκροὺς ἀπῆσαν ἐκ τῆς Βοιωτίας. τούτων δὲ πραχθέντων οἱ μὲν Λακεδαιμόνιοι ἀθύμως ἀπῆσαν, οἱ δὲ Θηβαῖοι μάλα ὑβριστικῶς, εἰ καὶ μικρόν τις τῶν χωρίων του ἐπιβαίη, παίοντες ἐδίωκον εἰς τὰς ὁδοὺς. αὕτη μὲν δὴ οὕτως ἡ στρατιὰ τῶν Λακεδαιμονίων διελύθη. ὁ μέντοι Πausanias ἐπεὶ 25
ἀφίκετο οἴκαδε, ἐκρίνετο περὶ θανάτου. κατηγορουμένου δ' αὐτοῦ καὶ ὅτι ὑστερήσειεν εἰς Ἀλίαρτον τοῦ Λυσάνδρου, συνθέμενος εἰς τὴν αὐτὴν ἡμέραν παρῆσθαι, καὶ ὅτι ὑποσπόνδους ἄλλ' οὐ μάχῃ ἐπειράτο τοὺς νεκροὺς ἀναιρεῖσθαι, καὶ ὅτι τὸν δῆμον τῶν Ἀθηναίων λαβὼν ἐν τῷ Πειραιεῖ ἀνῆκε, καὶ πρὸς τούτοις οὐ παρόντος ἐν τῇ δίκῃ, θάνατος αὐτοῦ κατεγνώσθη· καὶ ἐφυγεν εἰς Τεγέαν, καὶ ἐτελεύτησε μέντοι ἐκεῖ νόσῳ. κατὰ μὲν οὖν τὴν Ἑλλάδα ταῦτ' ἐπράχθη. 2

2. Knidos, Koroneia (394). IV 3, 10—21.

Nach dem Erfolge vor Haliartos beschloßen die Verbündeten, den Feind womöglich im eigenen Lande anzugreifen, und rückten in den Peloponnes ein. Die Spartaner traten ihnen aber schon von Sifhon aus entgegen, und am Nemeabach kam es zum Zusammenstoß, der mit einem vollständigen Siege der Spartaner endigte. Doch wagten diese nicht über Korinth hinaus vorzudringen, sondern beschloßen zunächst die Ankunft des Agesilaos abzuwarten. Der war unterdessen mit bewunderungswürdiger Schnelligkeit (ungefähr 1000 Kilometer legte er in dreißig Tagen zurück) durch Thrakien und Makedonien gezogen, hatte sich in einem glänzenden

Reitergefecht durch Thessalien freie Bahn geschaffen und stand nun am 14. August im oberen Kephissosthale, am Eingang von Boiotien. Da erhielt er eine Nachricht, die alle seine Hoffnungen mit einem Schlage vernichtete.

- 10 ὄντος δ' αὐτοῦ ἐπὶ τῇ ἐμβολῇ ὁ ἥλιος μηνοειδῆς
 ἔδοξε φανῆναι, καὶ ἠγγέλθη ὅτι ἡττημένοι εἶεν Λακε-
 δαιμόνιοι τῇ ναυμαχίᾳ καὶ ὁ ναύαρχος Πείσανδρος
 τεθναίη. *) ἐλέγετο δὲ καὶ ὧ τρόπῳ ἡ ναυμαχία ἐγένετο.
- 11 εἶναι μὲν γὰρ περὶ Κνίδον τὸν ἐπίπλουν ἀλλήλοις,
 Φαρνάβαζον δὲ ναύαρχον ὄντα σὺν ταῖς Φοινίσσαις
 εἶναι, Κόνωνα δὲ τὸ Ἑλληνικὸν ἔχοντα τετάχθαι ἐμ-
 12 προσθεν αὐτοῦ. ἀντιπαραταξαμένου δὲ τοῦ Πεισάν-
 δρου, καὶ πολὺ ἐλαττόνων αὐτῷ τῶν νεῶν φανεισῶν
 τῶν αὐτοῦ τοῦ μετὰ Κόνωνος Ἑλληνικοῦ, τοὺς μὲν
 ἀπὸ τοῦ εὐωνύμου συμμάχους εὐθὺς αὐτῷ φεύγειν,
 αὐτὸν δὲ συμμίζαντα τοῖς πολεμίοις ἐμβολὰς ἐχούσῃ
 τῇ τριήρει πρὸς τὴν γῆν ἐξωσθῆναι· καὶ τοὺς μὲν
 ἄλλους ὅσοι εἰς τὴν γῆν ἐξεώσθησαν ἀπολιπόντας τὰς
 ναῦς σώζεσθαι ὅπῃ δύναιτο εἰς τὴν Κνίδον, αὐτὸν
 13 δ' ἐπὶ τῇ νηὶ μαχόμενον ἀποθανεῖν. ὁ οὖν Ἀγησίλαος
 πνυθόμενος ταῦτα τὸ μὲν πρῶτον χαλεπῶς ἠνεγκεν·
 ἐπεὶ μέντοι ἐνεθυμήθη ὅτι τοῦ στρατεύματος τὸ πλεῖ-
 στον εἴη αὐτῷ οἷον ἀγαθῶν μὲν γιγνομένων ἡδέως
 μετέχειν, εἰ δέ τι χαλεπὸν ὀρῶεν, οὐκ ἀνάγκη εἶναι
 κοινωνεῖν αὐτοῖς, ἐκ τούτου μεταβαλὼν ἔλεγεν ὥς
 ἀγγέλλοιτο ὁ μὲν Πείσανδρος τετελευτηκώς, νικῶν δὲ
 14 τῇ ναυμαχίᾳ. ἅμα δὲ ταῦτα λέγων καὶ ἐβουθύτει
 ὥς εὐαγγέλια καὶ πολλοῖς διέπεμπε τῶν τεθυμένων·
 ὥστε ἀκροβολισμοῦ ὄντος πρὸς τοὺς πολεμίους ἐκρά-
 τησαν οἱ τοῦ Ἀγησιλάου τῷ λόγῳ ὥς Λακεδαιμονίων
 νικῶντων τῇ ναυμαχίᾳ.
- 15 Ἦσαν δ' οἱ μὲν ἀντιτεταγμένοι τῷ Ἀγησιλάῳ
 Βοιωτοί, Ἀθηναῖοι, Ἀργεῖοι, Κορίνθιοι, Αἰνιᾶνες, Εὐ-

*) Darüber auch im folgenden Abschnitte.

Die beider-
seitigen
Streitkräfte.

βοεῖς, Λοκροὶ ἀμφοτέρω· σὺν Ἀγησιλάῳ δὲ Λακεδαι-
μονίων μὲν μόρα ἢ ἐκ Κορίνθου διαβᾶσα, ἡμῖσιν δὲ
μόρας τῆς ἐξ Ὀρχομενοῦ, ἔτι δ' οἱ ἐκ Λακεδαίμονος
νεοδαμώδεις συστρατευσάμενοι αὐτῶ, πρὸς δὲ τούτοις
οὗ Ἡριππίδας ἐξενάγει ξενικοῦ, ἔτι δὲ οἱ ἀπὸ τῶν ἐν
τῇ Ἀσίᾳ πόλεων Ἑλληνίδων, καὶ ἀπὸ τῶν ἐν τῇ Εὐρώπῃ
ὄσας διῶν παρέλαβεν· αὐτόθεν δὲ προσεγένοντο ὀπλίται
Ὀρχομένιοι καὶ Φωκεῖς. πελτασταί γε μὴν πολὺ πλείονες
οἱ μετ' Ἀγησιλάου· ἵππεῖς δ' αὖ παραπλήσιοι ἀμφοτέ-
ροις τὸ πλῆθος. ἢ μὲν δὴ δύναμις αὕτη ἀμφοτέρων· 16
διηγήσομαι δὲ καὶ τὴν μάχην, καὶ πῶς ἐγένετο οἷα
οὐκ ἄλλη τῶν γ' ἐφ' ἡμῶν. συνῆσαν μὲν γὰρ εἰς τὸ
κατὰ Κορώνειαν πεδίον οἱ μὲν σὺν Ἀγησιλάῳ ἀπὸ
τοῦ Κηφισοῦ, οἱ δὲ σὺν Θηβαίοις ἀπὸ τοῦ Ἑλικῶνος.
εἶχε δ' Ἀγησίλαος μὲν δεξιὸν τοῦ μετ' αὐτοῦ, Ὀρχο-
μένιοι δ' αὐτῶ ἐσχατοὶ ἦσαν τοῦ εὐωνύμου. οἱ δ' αὖ
Θηβαῖοι αὐτοὶ μὲν δεξιοὶ ἦσαν, Ἀργεῖοι δ' αὐτοῖς τὸ
εὐώνυμον εἶχον. συνιόντων δὲ τέως μὲν σιγὴ πολλή 17
ἀπ' ἀμφοτέρων ἦν· ἡνίκα δ' ἀπεῖχον ἀλλήλων ὅσον
στάδιον, ἀλαλάξαντες οἱ Θηβαῖοι δρόμῳ ὁμόσε ἐφέροντο.
ὥς δὲ τριῶν ἔτι πλέθρων ἐν μέσῳ ὄντων ἀντεξέδραμον
ἀπὸ τῆς Ἀγησιλάου φάλαγγος ὧν Ἡριππίδας ἐξενάγει
καὶ σὺν αὐτοῖς Ἴωνες καὶ Αἰολεῖς καὶ Ἑλλησπόντιοι καὶ
εἰς δόρυ ἀφικόμενοι ἔτρεψαντο τὸ κατ' αὐτούς. Ἀργεῖοι
μέντοι οὐκ ἐδέξαντο τοὺς περὶ Ἀγησίλαον, ἀλλ' ἐφυγον
ἐπὶ τὸν Ἑλικῶνα. κἀνταῦθα οἱ μὲν τινες τῶν ξένων 18
ἐστεφάνουν ἤδη τὸν Ἀγησίλαον, ἀγγέλλει δὲ τις αὐτῶ
ὅτι οἱ Θηβαῖοι τοὺς Ὀρχομενίους διακόψαντες ἐν τοῖς
σκευοφόροις εἶησαν. καὶ ὁ μὲν εὐθὺς ἐξελίσσας τὴν
φάλαγγα ἤγεν ἐπ' αὐτούς· οἱ δ' αὖ Θηβαῖοι ὥς εἶδον
τοὺς συμμάχους πρὸς Ἑλικῶνι πεφευγότας, διαπεσεῖν
βουλόμενοι πρὸς τοὺς ἑαυτῶν, συσπειραθέντες ἐχώρουν
ἐρρωμένως. ἐνταῦθα δὴ Ἀγησίλαον ἀνδρεῖον μὲν ἔξε- 19
στιν εἰπεῖν ἀναμφισβητήτως· οὐ μέντοι εἴλετό γε τὰ

Schlacht bei
Koroneia.

Agésilaios
siegt,

- ἀσφαλέστατα. ἐξὸν γὰρ αὐτῷ παρέντι τοὺς διαπίπτοντας ἀκολουθοῦντι χειροῦσθαι τοὺς ὀπισθεν, οὐκ ἐποίησε τοῦτο, ἀλλ' ἀντιμέτωπος συνέρραξε τοῖς Θηβαίοις· καὶ συμβαλόντες τὰς ἀσπίδας ἐωθοῦντο, ἐμάχοντο, ἀπέκτεινον, ἀπέθνησκον. τέλος δὲ τῶν Θηβαίων οἱ μὲν διαπίπτουσι πρὸς τὸν Ἑλικῶνα, πολλοὶ δὲ ἀποχωροῦντες
- 20 ἀπέθανον. ἐπεὶ δ' ἡ μὲν νίκη Ἀγησιλάου ἐγεγένητο, τετρωμένος δ' αὐτὸς προσενήνεκτο πρὸς τὴν φάλαγγα, προσελάσαντές τινες τῶν ἱππέων λέγουσιν αὐτῷ ὅτι τῶν πολεμίων ὡς ὀγδοήκοντα σὺν ὅπλοις ὑπὸ τῷ νεῷ εἰσι, καὶ ἡρώτων τί χρὴ ποιεῖν. ὁ δέ, καίπερ πολλὰ τραύματα ἔχων, ὅμως οὐκ ἐπελάθετο τοῦ θείου, ἀλλ' ἔαν τε ἀπιέναι ἢ βούλονται ἐκέλευε καὶ ἀδικεῖν οὐκ εἶα.
- 21 τότε μὲν οὖν, καὶ γὰρ ἦν ἤδη ὀψέ, δειπνοποιησάμενοι ἐκοιμήθησαν. πρῶν δὲ Γῦλιν τὸν πολέμαρχον παρατάξαι τε ἐκέλευε τὸ στράτευμα καὶ τροπαῖον ἵστασθαι καὶ στεφανοῦσθαι πάντας τῷ θεῷ καὶ τοὺς αὐλητὰς πάντας αὐλεῖν. καὶ οἱ μὲν ταῦτ' ἐποιοῦν. οἱ δὲ Θηβαῖοι ἐπεμψαν κήρυκας, ὑποσπόνδους τοὺς νεκροὺς αἰτοῦντες θάψαι. καὶ οὕτω δὴ αἱ τε σπονδαὶ γίνονται καὶ Ἀγησίλαος μὲν εἰς Δελφοὺς ἀφικόμενος δεκάτην τῶν ἐκ τῆς λείας τῷ θεῷ ἀπέθυσεν οὐκ ἐλάττω ἑκατὸν ταλάντων.

begiebt sich
nach Delphi.

Schwer war der Sieg errungen und gering sein Erfolg. Die alten Söldnerscharen, die hier einen ganz anderen Feind vor sich sahen als am Paktolos, während die Aussichten auf Beute recht schwach waren, mußten entlassen werden, ebenso die Kontingente aus den kleinasiatischen Städten, die bei der veränderten politischen Lage nicht mehr bleiben konnten; der Rest des Heeres erlitt, als er plündernd durch Lokris zog, von den erbitterten Einwohnern schwere Verluste, sodaß der siegreiche Feldherr, der zur Heilung seiner Wunden in Delphi zurückblieb, sich ohne Heer sah und, von wenigen begleitet, zu Schiff nach Hause fahren mußte.

3. Konon (394—393). IV 8, 1—10.

Mit der Schlacht bei Knidos und der veränderten politischen Lage hatte es folgende Bewandnis:

Von Cypern aus, wohin er sich unmittelbar nach der Schlacht bei Migospotamoi begeben, hatte Konon Beziehungen zum persischen Hofe angeknüpft und dabei mit Umsicht und Zähigkeit das Ziel im Auge, wie Kysander durch Rhodos' Hilfe Athen gedemüthigt hatte, so durch des Artaxerxes Hilfe Spartas Macht zu stürzen. Dafür kam ihm der Einfall des Agesilaos in Kleinasien sehr gelegen, der sowohl den Großkönig wie die Satrapen der heimgesuchten Landschaften auf die Lakedaimonier erbittert machen mußte. Er wurde neben Pharnabazos zum Befehlshaber einer großen persischen Flotte ernannt, griechische Seeleute strömten ihm massenhaft zu, sodaß er eine besondere hellenische Abtheilung bilden konnte. So vorbereitet, suchte er die feindliche Flotte auf, die unter Peisandros, dem Bruder des Agesilaos, stand, und bei Knidos kam es zur Entscheidung.

Πρῶτον μὲν Φαρνάβαζος καὶ Κόνων, ἐπεὶ ἐνί-
κησαν τοὺς Λακεδαιμονίους τῇ ναυμαχίᾳ, περιπλέοντες
καὶ τὰς νήσους καὶ πρὸς τὰς ἐπιθαλαττιδίας πόλεις
τοὺς τε Λακωνικοὺς ἄρμοστὰς ἐξήλυνον καὶ παρεμυ-
θοῦντο τὰς πόλεις ὥς οὔτε ἀκροπόλεις ἐντειχίσοιεν
ἐάσοιέν τε αὐτονόμους. οἱ δ' ἀκούοντες ταῦτα ἤδοντό
τε καὶ ἐπήνουν καὶ ξένια προθύμως ἐπεμπον τῷ
Φαρναβάζῳ. καὶ γὰρ ὁ Κόνων τὸν Φαρνάβαζον ἐδί-
δασκεν ὥς οὕτω μὲν ποιοῦντι πᾶσαι αὐτῷ αἱ πόλεις
φίλλαι ἔσονται, εἰ δὲ δουλοῦσθαι βουλόμενος φανερός
ἔσοιτο, ἔλεγεν ὥς μία ἐκάστη πολλὰ πράγματα ἱκανῇ
εἴῃ παρέχειν καὶ κίνδυνος εἴῃ μὴ καὶ οἱ Ἕλληνες, εἰ
ταῦτα αἰσθόιντο, συσταῖεν ταῦτα μὲν οὖν ἐπείθετο
ὁ Φαρνάβαζος. ἀποβὰς δ' εἰς Ἐφεσον τῷ μὲν Κόνωνι
δοὺς τετταράκοντα τριήρεις εἰς Σηστὸν εἶπεν ἀπαντᾶν,
αὐτὸς δὲ πεζῇ παρήει ἐπὶ τὴν αὐτοῦ ἀρχήν. καὶ γὰρ
ὁ Δερκυλίδας, ὅσπερ καὶ πάλαι πολέμιος ἦν αὐτῷ,
ἔτυχεν ἐν Ἀβύδῳ ὦν, ὅτε ἡ ναυμαχία ἐγένετο, καὶ
οὐχ ὥσπερ οἱ ἄλλοι ἄρμοσταὶ ἐξέλιπεν, ἀλλὰ κατέσχε
τὴν Ἀβυδὸν καὶ διέσωζε φίλην τοῖς Λακεδαιμονίοις.
καὶ γὰρ συγκαλέσας τοὺς Ἀβυδηνοὺς ἔλεξε τοιάδε. Ὡς
ἄνδρες, νῦν ἔξεστιν ὑμῖν, καὶ πρόσθεν φίλοις οὔσι τῇ
πόλει ἡμῶν, εὐεργέτας φανῆναι τῶν Λακεδαιμονίων.

1
Pharnabazos
und Konon
vertreiben
die Spar-
taner aus
dem aigai-
schen Meere.

2

3

Derkyllidas
hält Abydos

4

καὶ γὰρ τὸ μὲν ἐν ταῖς εὐπραξίαις πιστοὺς φαίνεσθαι οὐδὲν θαυμαστόν· ὅταν δέ τινες ἐν συμφοραῖς γενομένων φίλων βέβαιοι φανῶσι, τοῦτ' εἰς τὸν ἅπαντα χρόνον μνημονεύεται. ἔστι δὲ οὐχ οὕτως ἔχον ὥς εἰ τῇ ναυμαχίᾳ ἐκρατήθημεν, οὐδὲν ἄρα ἔτι ἐσμέν· ἀλλὰ καὶ τὸ πρόσθεν δήπου, Ἀθηναίων ἀρχόντων τῆς θαλάττης, ἱκανὴ ἦν ἡ ἡμετέρα πόλις καὶ εὖ φίλους καὶ κακῶς ἐχθροὺς ποιεῖν. ὅσω δὲ μᾶλλον αἱ ἄλλαι πόλεις σὺν τῇ τύχῃ ἀπεστράφησαν ἡμῶν, τοσοῦτω ὄντως ἡ ὑμετέρα πιστότης μείζων φανείη ἄν.¹ εἰ δέ τις τοῦτο φοβεῖται, μὴ καὶ κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλατταν ἐνθάδε πολιορκώμεθα, ἐννοεῖτω ὅτι Ἑλληνικὸν μὲν οὐπω ναυτικόν ἐστιν ἐν τῇ θαλάττῃ, οἱ δὲ βάρβαροι εἰ ἐπιχειρήσουσι τῆς θαλάττης ἄρχειν, οὐκ ἀνέξεται ταῦτα ἡ Ἑλλάς· ὥσθ' ἑαυτῇ ἐπικουροῦσα καὶ ὑμῖν σύμμαχος 5 γενήσεται.² οἱ μὲν δὴ ταῦτα ἀκούοντες οὐκ ἀκόντως, ἀλλὰ προθύμως ἐπείσθησαν· καὶ τοὺς μὲν ἰόντας ἄρμοστὰς φίλως ἐδέχοντο, τοὺς δὲ ἀπόντας μετεπέμποντο. ὁ δὲ Δερκυλίδας, ὡς συνελέγησαν πολλοὶ καὶ 6 χρήσιμοι ἄνδρες εἰς τὴν πόλιν, διαβὰς καὶ εἰς Σηστόν, κατ' ἀντικρὺ ὄντα Ἀβύδου καὶ ἀπέχοντα οὐ πλεῖον ὀκτὼ σταδίων, ὅσοι τε διὰ Λακεδαιμονίους γῆν ἔσχον ἐν Χερρονήσῳ, ἡθροίζε, καὶ ὅσοι αὖ ἐκ τῶν ἐν τῇ Εὐρώπῃ 7 πόλεων ἄρμοσταὶ ἐξέπιπτον, καὶ τούτους ἐδέχετο. ὁ δὲ Φαρνάβαζος ἐπεὶ ἤνυρε τήν τε Ἀβυδὸν καὶ τὸν Σηστόν οὕτως ἔχοντα, προηγόρευεν αὐτοῖς ὥς εἰ μὴ ἐκπέμψοιεν τοὺς Λακεδαιμονίους, πόλεμον ἐξοίσει πρὸς αὐτούς. ἅμα δὲ τῷ ἔαρι ναῦς τε πολλὰς συμπληρώσας καὶ ξενικὸν προσμισθωσάμενος ἐπλευσεν ὁ Φαρνάβαζός τε καὶ ὁ Κόνων μετ' αὐτοῦ διὰ νήσων εἰς Μῆλον, ἐκεῖθεν δὲ ὀρμώμενοι εἰς τὴν Λακεδαίμονα. καταπλεύσας δὲ πρῶτον εἰς Φεράς ἐδήλωσε ταύτην τὴν χώραν, ἔπειτα καὶ ἄλλοσε ἀποβαίνων τῆς παραθαλαττίας ἐκακούργει ὅ τι ἐδύνατο. φοβούμενος δὲ τὴν τε ἀλιμενότητα τῆς

und Sestos.

Pharnabazos
und Konon
an der Iak-
nischen Küste.

χώρας καὶ τὴν σπανοσιτίαν, ταχύ τε ἀνέστρεψε καὶ
 ἀποπλέων ὤρμίσθη τῆς Κυθηρίας εἰς Φοινικοῦντα. 8
 ἐπεὶ δὲ οἱ ἔχοντες τὴν πόλιν τῶν Κυθηρίων, φοβη-
 θέντες μὴ κατὰ κράτος ἀλοῖεν, ἐξέλιπον τὰ τεῖχη,
 ἐκείνους μὲν ὑποσπόνδους ἀφῆκεν εἰς τὴν Λακωνικὴν,
 αὐτὸς δ' ἐπισκευάσας τὸ τῶν Κυθηρίων τεῖχος φρου-
 ροὺς τε καὶ Νικόφημον Ἀθηναῖον ἀρμοστήν ἐν τοῖς
 Κυθήροις κατέλιπε. ταῦτα δὲ ποιήσας καὶ εἰς Ἴσθμὸν
 τῆς Κορινθίας καταπλεύσας, καὶ παρακελευσάμενος
 τοῖς συμμάχοις προθύμως τε πολεμεῖν καὶ ἄνδρας
 πιστοὺς φαίνεσθαι βασιλεῖ, καταλιπὼν αὐτοῖς χρήματα
 ὅσα εἶχεν, ὥχετο ἐπ' οἴκου ἀποπλέων. λέγοντος δὲ τοῦ 9
 Κόνωνος ὥς εἰ ἐὼν αὐτὸν ἔχειν τὸ ναυτικόν, θρέψοι
 μὲν ἀπὸ τῶν νήσων, καταπλεύσας δ' εἰς τὴν πατρίδα
 συναναστήσοι τὰ τε μακρὰ τεῖχη τοῖς Ἀθηναίοις καὶ
 τὸ περὶ τὸν Πειραιᾶ τεῖχος, οὗ εἰδέναι ἔφη ὅτι Λακε-
 δαιμονίοις οὐδὲν ἂν βαρύτερον γένοιτο, καὶ τοῦτο οὖν,
 ἔφη, σὺ τοῖς μὲν Ἀθηναίοις κεχαρισμένος ἔσει, τοὺς
 δὲ Λακεδαιμονίους τετιμωρημένος· ἐφ' ᾧ γὰρ πλεῖστα
 ἐπόννησαν, ἀτελὲς αὐτοῖς ποιήσεις. ὁ δὲ Φαρνάβαζος
 ἀκούσας ταῦτα ἀπέστειλεν αὐτὸν προθύμως εἰς τὰς 10
 Ἀθήνας, καὶ χρήματα προσέθηκεν αὐτῷ εἰς τὸν ἀνα-
 τειχισμόν. ὁ δὲ ἀφικόμενος πολὺ τοῦ τείχους ὥρθωσε,
 τὰ τε αὐτοῦ πληρώματα παρέχων καὶ τέκτοσι καὶ
 λιθολόγοις μισθὸν διδούς, καὶ ἄλλο εἴ τι ἀναγκαῖον
 ἦν, δαπανῶν. ἦν μέντοι τοῦ τείχους ἃ καὶ αὐτοὶ
 Ἀθηναῖοι καὶ Βοιωτοὶ καὶ ἄλλαι πόλεις ἐθελούσiai
 συνετείχισαν.

Κονον in
Athen.

Wieder-
aufbau der
Mauern
Athens.

4. Die Vernichtung einer spartanischen Mora durch die Pelastaen des Iphikrates (392). IV 5, 6. 7. 11—17. 10.

Unterdeffen war die Landschaft Argolis, insbesondere die Um-
 gegend von Korinth der Schauplatz des Landkrieges geworden. Wie Athen

mit dem Peiraeus, so war Corinth mit seinem Haupthafen Pechaeon durch Doppelmauern verbunden, welche zugleich den Zugang zum Isthmus und damit den einzigen Landweg zwischen dem Peloponnes und Mittelgriechenland sperren. Da den Lakedaemoniern alles daran liegen mußte, diese Verbindung wieder in ihre Hand zu bekommen, so suchten sie durch Verwüstung des Gebietes die Stadt zum Anschluß zu bringen. Doch das hatte nur größere Erbitterung und wilde Parteikämpfe zur Folge. Verrat endlich schuf ihnen Einlaß in die Schenkelmauern, und ein siegreicher Kampf innerhalb derselben machte sie zu Herren des Pechaeon und der Isthmuslandschaft. Schon glaubte Agesilaos den Überwundenen den Frieden diktieren zu können, da wurde durch ein Ereignis, welches von größter Bedeutung in der Kriegsgeschichte ist, seine Hoffnung vernichtet.

6 *Πρεσβεῖαι δὲ ἄλλοθεν τε πολλαὶ παρήσαν καὶ ἐκ*
Βοιωτῶν ἦκον ἐρησόμενοι τί ἂν ποιοῦντες εἰρήνης
 Agesilaos, *τύχοιεν. ὁ δὲ Ἀγησίλαος μάλα μεγαλοφρόνως τούτους*
 siegestolz, *μὲν οὐδ' ὁρᾶν ἐδόκει, καίπερ Φάρακος τοῦ προξένου*
παρεστηκότος αὐτοῖς, ὅπως προσαγάγοι· καθήμενος
δ' ἐπὶ τοῦ περὶ τὴν λίμνην κυκλοτεροῦς οἰκοδομήματος
ἐθεώρει πολλὰ τὰ ἐξαγόμενα. τῶν δὲ Λακεδαιμονίων
ἀπὸ τῶν ὅπλων σὺν τοῖς δόρασι παρηκολούθουν φύ-
λακες τῶν αἰχμαλώτων, μάλα ὑπὸ τῶν παρόντων
θεωρούμενοι· οἱ γὰρ εὐτυχοῦντες καὶ κρατοῦντες αἰ-
 7 *πως ἀξιοθέατοι δοκοῦσιν εἶναι. ἔτι δὲ καθημένου*
Ἀγησιλάου καὶ εἰκότος ἀγαλλομένῳ τοῖς πεπραγμένοις,
 erhält die *ἵππεύς τις προσήλανε καὶ μάλα ἰσχυρῶς ἰδρῶντι τῷ*
 üble *ἵππῳ. ὑπὸ πολλῶν δὲ ἐρωτώμενος ὅ τι ἀγγέλλοι, οὐδενὶ*
 Nachricht. *ἀπεκρίνατο, ἀλλ' ἐπειδὴ ἐγγὺς ἦν τοῦ Ἀγησιλάου, κατα-*
λόμενος ἀπὸ τοῦ ἵππου καὶ προσδραμὼν αὐτῷ μάλα
σκυθρωπὸς ὢν λέγει τὸ τῆς ἐν Λεχαίῳ μόρας πάθος.
ὁ δ' ὥς ἤκουσεν, εὐθύς τε ἐκ τῆς ἐδρας ἀνεπήδησε
καὶ τὸ δόρυ ἔλαβε καὶ πολεμάρχους καὶ πεντηκοντῆρας
καὶ ξεναγοὺς καλεῖν τὸν κήρυκα ἐκέλευεν.

11 *Ἐγένετο δὲ τὸ τῆς μόρας πάθος τοιῷδε τρόπῳ.*
 Die Mora, *οἱ Ἀμυκλαῖοι αἰεὶ ποτε ἀπέρχονται εἰς τὰ Ὑακίνθια*
 als Geleit der *ἐπὶ τὸν παιᾶνα, εἴαν τε στρατοπεδεύομενοι τυγχάνωσιν*
 Amyklaier,

εἴαν τε ἄλλως πως ἀποδημοῦντες. καὶ τότε δὴ τοὺς ἐκ
 πάσης τῆς στρατιᾶς Ἀμυκλαίους κατέλιπε μὲν Ἀγησίλαος
 ἐν Λεχαίῳ. ὁ δ' ἐκεῖ φρουρῶν πολέμαρχος τοὺς μὲν
 ἀπὸ τῶν συμμάχων φρουροὺς παρέταξε φυλάττειν τὸ
 τεῖχος, αὐτὸς δὲ σὺν τῇ τῶν ὀπλιτῶν καὶ τῇ τῶν
 ἱππέων μόρᾳ παρὰ τὴν πόλιν τῶν Κορινθίων τοὺς
 Ἀμυκλαίους παρῆγεν. ἐπεὶ δὲ ἀπεῖχον ὅσον εἴκοσιν ἢ 12
 τριάκοντα σταδίους τοῦ Σικυῶνος, ὁ μὲν πολέμαρχος in der Nähe
 σὺν τοῖς ὀπλίταις οὕσιν ὡς ἑξακοσίοις ἀπῆει πάλιν ἐπὶ von Sisyon
 τὸ Λέχαιον, τὸν δ' ἱππαρμωστήν ἐκέλευσε σὺν τῇ τῶν
 ἱππέων μόρᾳ, ἐπεὶ προπέμψειαν τοὺς Ἀμυκλαίους μέχρι
 ὀπόσου αὐτοὶ κελεύοιεν, μεταδιώκειν. καὶ ὅτι μὲν
 πολλοὶ ἦσαν ἐν τῇ Κορίνθῳ καὶ πελτασταὶ καὶ ὀπλίται
 οὐδὲν ἠγνόουν· κατεφρόνουν δὲ διὰ τὰς ἔμπροσθεν
 τύχας μηδὲνα ἂν ἐπιχειρῆσαι σφίσιν. οἱ δ' ἐκ τῶν 13
 Κορινθίων ἄστεως, Καλλίας τε ὁ Ἰππονίκου, τῶν Ἀθη-
 ναίων ὀπλιτῶν στρατηγῶν, καὶ Ἰφικράτης, τῶν πελ-
 ταστῶν ἄρχων, καθορῶντες αὐτοὺς καὶ οὐ πολλοὺς
 ὄντας καὶ ἐρήμους καὶ πελταστῶν καὶ ἱππέων, ἐνόμισαν
 ἀσφαλὲς εἶναι ἐπιθέσθαι αὐτοῖς τῷ πελταστικῷ. εἰ μὲν
 γὰρ πορεύοιντο τῇ ὁδῷ, ἀκοντιζομένους ἂν αὐτοὺς εἰς
 τὰ γυμνὰ ἀπόλλυσθαι· εἰ δ' ἐπιχειροῖεν διώκειν, ῥαδίως
 ἂν ἀποφυγεῖν πελτασταῖς τοῖς ἐλαφροτάτοις τοὺς ὀπλί-
 τας. γνόντες δὲ ταῦτα ἐξάγουσι 14 καὶ ὁ μὲν Καλλίας
 παρέταξε τοὺς ὀπλίτας οὐ πόρρω τῆς πόλεως, ὁ δὲ
 Ἰφικράτης λαβὼν τοὺς πελταστὰς ἐπέθετο τῇ μόρᾳ.
 οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι ἐπεὶ ἠκοντίζοντο καὶ ὁ μὲν τις
 ἐτέτρωτο, ὁ δὲ καὶ ἐπεπτώκει, τούτους μὲν ἐκέλευον
 τοὺς ὑπασπιστὰς ἀραμένους ἀποφέρειν εἰς Λέχαιον·
 καὶ οὗτοι μόνοι τῆς μόρας τῇ ἀληθείᾳ ἐσώθησαν· ὁ
 δὲ πολέμαρχος ἐκέλευσε τὰ δέκα ἀφ' ἥβης ἀποδιῶξαι.
 ὡς δὲ ἐδίωκον, ἤρουν μὲν οὐδὲνα ἐξ ἀκοντίου βολῆς 15
 ὀπλίται ὄντες πελταστάς· ἐπεὶ δὲ ἀνεχώρουν ἐσπαρμένοι,
 ἅτε διώξαντες ὡς τάχους ἕκαστος εἶχεν, ἀναστρέφοντες

wird von
 Sphitrates
 angegriffen

und nach
 langem
 Kampfe

οἱ περὶ τὸν Ἰφικράτη, οἳ τε ἐκ τοῦ ἐναντίου πάλιν
 ἠκόντιζον καὶ ἄλλοι ἐκ πλαγίου παραθέοντες εἰς τὰ
 γυμνά. καὶ εὐθὺς μὲν ἐπὶ τῇ πρώτῃ διώξει κατηκόν-
 τιζον ἐννέα ἢ δέκα αὐτῶν. ὥς δὲ τοῦτο ἐγένετο, πολὺ
 16 ἤδη θρασύτερον ἐπέκειντο. ἐπεὶ δὲ κακῶς ἔπασχον,
 πάλιν ἐκέλευσεν ὁ πολέμαρχος διώκειν τὰ πεντεκαίδεκα
 ἀφ' ἡβης. ἀναχωροῦντες δὲ ἔτι πλείους αὐτῶν ἢ τὸ
 πρῶτον ἔπεσον. ἤδη δὲ τῶν βελτίστων ἀπολωλότων,
 οἱ ἱππεῖς αὐτοῖς παραγίγνονται καὶ σὺν τούτοις αὖθις
 δίωξιν ἐποιήσαντο. ὥς δ' ἐνέκλιναν οἱ πελτασταί, ἐν
 τούτῳ κακῶς οἱ ἱππεῖς ἐπέθεντο. οὐ γὰρ ἔως ἀποκτείν-
 νειάν τινας αὐτῶν, ἐδίωξαν, ἀλλὰ σὺν τοῖς ἐκδρομοῖς
 ἰσομέτωποι καὶ ἐδίωκον καὶ ἐπέστρεφον. ποιοῦντες δὲ
 καὶ πάσχοντες τὰ ὅμοια τούτοις καὶ αὖθις, αὐτοὶ μὲν
 αἰεὶ ἐλάττους τε καὶ μαλακώτεροι ἐγίγνοντο, οἱ δὲ πο-
 λέμιοι θρασύτεροί τε καὶ αἰεὶ πλείους οἱ ἐγχειροῦντες.
 17 ἀποροῦντες δὴ συνίστανται ἐπὶ βραχὺν τινα γήλοφον,
 ἀπέχοντα τῆς μὲν θαλάττης ὥς δύο στάδια, τοῦ δὲ
 Λεχαίου ὥς ἕξ ἢ ἑπτακαίδεκα. αἰσθόμενοι δ' οἱ ἀπὸ
 τοῦ Λεχαίου, εἰσβάντες εἰς πλοιάρια παρέπλεον, ἕως
 ἐγένοντο κατὰ τὸν γήλοφον. οἱ δ' ἀποροῦντες ἤδη, ὅτι
 ἔπασχον μὲν κακῶς καὶ ἀπέθνησκον, ποιεῖν δὲ οὐδὲν
 ἐδύναντο, πρὸς τούτοις δὲ ὁρῶντες καὶ τοὺς ὀπλί-
 τας ἐπιόντας, ἐγκλίνουσι. καὶ οἱ μὲν ἐμπίπτουσιν αὐτῶν
 εἰς τὴν θάλατταν, ὀλίγοι δὲ τινες μετὰ τῶν ἱππέων
 εἰς Λέχαιον ἐσώθησαν. ἐν πάσαις δὲ ταῖς μάχαις καὶ
 τῇ φυγῇ ἀπέθανον περὶ πεντήκοντα καὶ διακοσίους.
 καὶ ταῦτα μὲν οὕτως ἐπέπρακτο. ρ

10

Stimmung
in Sparta.

Ἄτε δὲ ἀήθους τοῖς Λακεδαιμονίοις γεγενημένης
 τῆς τοιαύτης συμφορᾶς, πολὺ πένθος ἦν κατὰ τὸ
 Λακωνικὸν στράτευμα, πλὴν ὅσων ἐτέθνασαν ἐν χώρᾳ
 ἢ υἱοὶ ἢ πατέρες ἢ ἀδελφοί. οὗτοι δ' ὥσπερ νικηφόροι
 λαμπροὶ καὶ ἀγαλλόμενοι τῷ οἰκείῳ πάθει περιῆσαν. R F

fast
gänzlich

vernichtet.

5. Agessipolis und Teleutias.

Die Vernichtung des sechsten Teiles seines Feldheeres war ein harter Verlust für das männerarme Sparta. Schlimmer noch war es, daß es damit den Ruf der Unüberwindlichkeit im Landkriege eingebüßt hatte. Die Heeresfolge der Peloponnesier wurde schwierig, sie zu erzwingen unmöglich. Ebenso unmöglich aber war es, mit eigener Kraft den Krieg zu Ende zu bringen. Andererseits waren auch die Verbündeten dazu außerstande. Sie hatten weder eine einheitliche Führung, noch eine genügende Streitmacht, und jeder Staat hatte viel weniger die Vernichtung der Lakedaemonier als die Förderung seiner Sonderinteressen im Auge (vgl. IV 8, 15. S. 76). So löste sich der Krieg in einzelne Streifzüge auf, die für seinen Ausgang ohne Belang sind, hier und da aber von einzelnen Persönlichkeiten und von den Zuständen des Volkes anschauliche Bilder geben. Agessilaos wußte seine kriegerische Tüchtigkeit nicht besser zu bethätigen, als daß er die ahnungslosen Bewohner des fernen Akarnaniens überfiel und sie durch furchtbare Verheerung des Landes zum Anschluß an Sparta zwang. Dagegen machte Iphikrates als Hauptführer der Verbündeten kühne Streifzüge bis tief in Arkadien hinein, und errang später an den Küsten des Hellespont durch listige Überfälle und glückliche Handstreichs nicht unbedeutende Erfolge. Neben diesen beiden treten noch Agessipolis, der Sohn und Nachfolger des Königs Pausanias, als entschlossener und umsichtiger Heerführer, und Teleutias, der Bruder des Agessilaos, als kühner Seeheld hervor.

a) Agessipolis (390). IV 7, 2—7.

Ἐκ δὲ τούτου τοῖς Λακεδαιμονίοις τὸ μὲν ἐπὶ 2
Ἀθηναίους ἢ ἐπὶ Βοιωτοὺς στρατεύειν οὐκ ἔδόκει Vor seinem
ἀσφαλὲς εἶναι ὀπίσθεν καταλιπόντας ὁμορον τῇ Λακε- Einfall ins
δαίμονι πολεμίαν καὶ οὕτω μεγάλην τὴν τῶν Ἀργείων argivische
πόλιν, εἰς δὲ τὸ Ἄργος φρουρὰν φαίνουσιν. ὁ δὲ Ἀγη- Land
σίπολις ἐπεὶ ἔγνω ὅτι εἴη αὐτῷ ἡγητέον τῆς φρουρᾶς vergewissert
καὶ τὰ διαβατήρια θυομένῳ ἐγένετο, ἐλθὼν εἰς Ὀλυμ- sich
πίαν καὶ χρηστηριαζόμενος ἐπηρώτα τὸν θεὸν εἰ ὁσίως Agessipolis in
ἂν ἔχοι αὐτῷ μὴ δεχομένῳ τὰς σπονδὰς τῶν Ἀργείων. Olympia
ὅτι οὐχ ὁπότε καθήκοι ὁ χρόνος, ἀλλ' ὁπότε ἐμβάλλειν
μέλλοιεν Λακεδαιμόνιοι, τότε ὑπέφερον τοὺς μῆνας.

und Delphi
über die
Rechtmäßig-
keit
desselben,

weist die
heiligen
Herolde des
Feindes
zurück,

läßt sich durch
ein Erdbeben
nicht
einschüchtern,

rückt bis
unter die
Mauern
von Argos,

- ὁ δὲ θεὸς ἐπεσήμαινεν αὐτῷ ὅσιον εἶναι μὴ δεχομένῳ
σπονδὰς ἀδίκως ὑποφερομένας. ἐκεῖθεν δ' εὐθὺς πορευ-
θεὶς εἰς Δελφοὺς ἐπήρετο αὖ τὸν Ἀπόλλω εἰ κακείνῳ
δοκοίη περὶ τῶν σπονδῶν καθάπερ τῷ πατρί. ὁ δὲ
3 ἀπεκρίνατο καὶ μάλα κατὰ ταῦτά. καὶ οὕτω δὴ Ἀγη-
σίπολις ἀναλαβὼν ἐκ Φλιοῦντος τὸ στράτευμα, ἐκεῖσε
γὰρ αὐτῷ συνελέγετο, ἕως πρὸς τὰ ἱερὰ ἀπεδήμει,
ἐνέβαλε διὰ Νεμέας. οἱ δ' Ἀργεῖοι ἐπεὶ ἔγνωσαν οὐ
δυνησόμενοι κωλύειν, ἐπεμψαν, ὥσπερ εἰώθεσαν, ἐστε-
φανωμένους δύο κήρυκας ὑποφέροντας σπονδὰς. ὁ δὲ
Ἀγησίπολις ἀποκρινάμενος ὅτι οὐ δοκοῖεν τοῖς θεοῖς
δικαίως ὑποφέρειν, οὐκ ἐδέχετο τὰς σπονδὰς, ἀλλ' ἐνέ-
βαλε καὶ πολλὴν ἀπορίαν καὶ ἐκπληξιν κατὰ τε τοὺς
4 ἄγρους καὶ ἐν τῇ πόλει ἐποίησε. ἔδειπνοποιουμένου
δ' αὐτοῦ ἐν τῇ Ἀργείᾳ τῇ πρώτῃ ἑσπέρᾳ, καὶ σπονδῶν
τῶν μετὰ τὸ δεῖπνον ἤδη γενομένων, ἔσεισεν ὁ θεός.
καὶ οἱ μὲν Λακεδαιμόνιοι ἄρξαμένων τῶν ἀπὸ δαμο-
σίας πάντες ὕμνησαν τὸν περὶ τὸν Ποσειδῶν παιᾶνα·
οἱ δ' ἄλλοι στρατιῶται ὥροντο ἀπιέναι, ὅτι καὶ Ἄγρις
σεισμοῦ ποτε γενομένου ἀπήγαγεν ἐξ Ἥλιδος. ὁ δὲ
Ἀγησίπολις εἶπεν ὅτι εἰ μὲν μέλλοντος αὐτοῦ ἐμβάλ-
λειν σείσειε, κωλύειν ἂν αὐτὸν ἡγεῖτο, ἐπεὶ δὲ ἐμβε-
5 βληκότος, ἐπικελεύειν νομίζει. καὶ οὕτω τῇ ὕστεραίᾳ
θυσάμενος τῷ Ποσειδῶνι ἡγεῖτο αὖ πόρρω εἰς τὴν
χώραν. ἅτε δὲ νεωστὶ τοῦ Ἀγησιλάου ἐστρατευμένου
εἰς τὸ Ἄργος, πυνθανόμενος ὁ Ἀγησίπολις τῶν στρα-
τιωτῶν μέχρι μὲν ποῖ πρὸς τὸ τεῖχος ἡγάγεν ὁ Ἀγη-
σίλαος, μέχρι δὲ ποῖ τὴν χώραν ἐδήλωσεν, ὥσπερ πέν-
6 ταθλος πάντῃ ἐπὶ τὸ πλέον ὑπερβάλλειν ἐπειράτο. καὶ
ἤδη μὲν ποτε βαλλόμενος ἀπὸ τῶν τύρσεων τὰς περὶ
τὸ τεῖχος τάφρους πάλιν διέβη· ἦν δ' ὅτε οἰχομένων
τῶν πλείστων Ἀργείων εἰς τὴν Λακωνικὴν οὕτως ἐγγὺς
πυλῶν προσῆλθεν ὥστε οἱ πρὸς ταῖς πύλαις ὄντες τῶν
Ἀργείων ἀπέκλεισαν τοὺς τῶν Βοιωτῶν ἱππέας εἰσελ-

Θεῖν βουλομένους, δείσαντες μὴ συνεισπέσοιεν κατὰ τὰς πύλας οἱ Λακεδαιμόνιοι· ὥστ' ἠναγκάσθησαν οἱ ἱππεῖς ὥσπερ νυκτερίδες πρὸς τοῖς τείχεσιν ὑπὸ ταῖς ἐπάλξεσι προσαραρέναι. καὶ εἰ μὴ ἔτυχον τότε οἱ Κρηῖτες εἰς Ναυπλίαν καταδεδραμηκότες, πολλοὶ ἂν καὶ ἄνδρες καὶ ἵπποι κατετοξεύθησαν. ἐκ δὲ τούτου βουλόμενος 7
τειχίσαι φρούριόν τι ἐπὶ ταῖς παρὰ Κηλοῦσαν ἐμβολαῖς, ἐθύετο· καὶ ἐφάνη αὐτῷ τὰ ἱερὰ ἄλφοβα. ὥς δὲ τοῦτο ἐγένετο, ἀπήγαγε τὸ στράτευμα καὶ διέλυσε, 8
μάλα πολλὰ βλάβας τοῖς Ἀργείοις, ἅτε ἀπροσδοκῆτως αὐτοῖς ἐμβαλὼν.

zieht wieder ab.

b) Teleutias (388). V 1, 13—24. 3—4.

Ἐκ δὲ τούτου οἱ Λακεδαιμόνιοι Τελευτίαν ἐκ- 13
πέμπουσιν ὥς ἡγησόμενον τοῦ ἐν Αἰγίνῃ ναυτικοῦ. ὥς δὲ εἶδον αὐτὸν ἡκοντα οἱ ναῦται, ὑπερήσθησαν. ὁ δ' αὐτοὺς συγκαλέσας εἶπε τοιάδε. ὦ ἄνδρες στρα- 14
τιῶται, ἐγὼ χρήματα μὲν οὐκ ἔχων ἤκω· ἐὰν μέντοι Θεὸς ἐθέλῃ καὶ ὑμεῖς συμπροθυμῆσθε, πειράσομαι τὰ ἐπιτήδεια ὑμῖν ὥς πλεῖστα πορίζειν. εὖ δ' ἴστε, ἐγὼ ὅταν ὑμῶν ἄρχω, εὐχομαί τε οὐδὲν ἥττον ζῆν ὑμᾶς ἢ καὶ ἐμαυτόν, τὰ τ' ἐπιτήδεια θαυμάσατε μὲν ἂν ἴσως, εἰ φαίην βούλεσθαι ὑμᾶς μᾶλλον ἢ ἐμὲ ἔχειν· ἐγὼ δὲ νῆ τοὺς Θεοὺς δεξαίμην ἂν αὐτὸς μᾶλλον δύο ἡμέρας ἄσιτος ἢ ὑμᾶς μίαν γενέσθαι· ἢ γε μὴν θύρα ἢ ἐμὴ ἀνέωκτο μὲν δήπου καὶ πρόσθεν εἰσιέναι τῷ δεομένῳ τι ἐμοῦ, ἀνέώξεταί δὲ καὶ νῦν. ὥστε ὅταν 15
ὑμεῖς πλήρη ἔχητε τὰ ἐπιτήδεια, τότε καὶ ἐμὲ ὄψεσθε ἀφθονώτερον διαιτώμενον· ἦν δὲ ἀνεχόμενόν με ὁρᾶτε καὶ ψύχη καὶ θάληνη καὶ ἀγρυπνίαν, οἴεσθε καὶ ὑμεῖς ταῦτα πάντα καρτερεῖν. οὐδὲν γὰρ ἐγὼ τούτων κελεύω ὑμᾶς ποιεῖν ἵνα ἀνιᾶσθε, ἀλλ' ἵνα ἐκ τούτων ἀγαθόν τι λαμβάνητε. 16
καὶ ἡ πόλις δέ τοι, ἔφη, ὦ ἄνδρες

Teleutias
begeistert
seine Leute,

- στρατιῶται, ἢ ἡμετέρα, ἢ δοκεῖ εὐδαίμων εἶναι, εὖ ἴστε ὅτι τὰγαθὰ καὶ τὰ καλὰ ἐκτήσατο οὐ ῥαθυμοῦσα, ἀλλὰ ἐθέλουσα καὶ πονεῖν καὶ κινδυνεύειν, ὅποτε δέοι. καὶ ὑμεῖς οὖν ἦτε μὲν καὶ πρότερον, ὥς ἐγὼ οἶδα, ἄνδρες ἀγαθοί· νῦν δὲ πειρᾶσθαι χρὴ ἔτι ἀμείνους γίγνεσθαι, ἵν' ἡδέως μὲν συμπονῶμεν, ἡδέως δὲ συνευ-
17 δαιμονῶμεν. τί γὰρ ἥδιον ἢ μηδένα ἀνθρώπων κολα-
κεύειν μήτε Ἑλληνα μήτε βάρβαρον ἔνεκα μισθοῦ, ἀλλ' ἐαυτοῖς ἱκανοὺς εἶναι τὰ ἐπιτήδεια πορίζεσθαι, καὶ ταῦτα ὄθενπερ κάλλιστον; ἢ γὰρ τοι ἐν πολέμῳ ἀπὸ τῶν πολεμίων ἀφθονία εὖ ἴστε ὅτι ἅμα τροφήν τε καὶ εὐκλειαν ἐν πᾶσιν ἀνθρώποις παρέχεται.
- 18 Ὁ μὲν ταῦτ' εἶπεν, οἱ δὲ πάντες ἀνεβόησαν παρ-
19 αγγέλλειν ὃ τι ἂν δέη, ὥς σφῶν ὑπηρετησόντων. ἐμ-
segelt bei
Nacht aus, βιβασάμενος δ' αὐτοὺς εἰς τὰς ναῦς ἐπλει τῆς νυκτὸς εἰς τὸν λιμένα τῶν Ἀθηναίων, τοτὲ μὲν ἀναπαύων καὶ παραγγέλλων ἀποκοιμᾶσθαι, τοτὲ δὲ κώπαις προσ-
κομιζόμενος. εἰ δέ τις ὑπολαμβάνει ὥς ἀφρόνως ἐπλει δώδεκα τριήρεις ἔχων ἐπὶ πολλὰς ναῦς κεκτημένους,
20 ἐννοησάτω τὸν ἀναλογισμὸν αὐτοῦ. ἢ ἐκεῖνος γὰρ ἐνό-
μισεν ἀμελέστερον μὲν ἔχειν τοὺς Ἀθηναίους περὶ τὸ ἐν τῷ λιμένι ναυτικὸν Γοργώπα ἀπολωλότες· εἰ δὲ καὶ εἶεν τριήρεις ὁρμουῦσαι, ἀσφαλέστερον ἡγήσατο ἐπ' εἴκοσι ναῦς Ἀθήνησιν οὐσας πλεῦσαι ἢ ἄλλοθι δέκα. τῶν μὲν γὰρ ἔξω ἦδει ὅτι κατὰ ναῦν ἐμελλον οἱ ναῦται σκηνήσειν, τῶν δ' Ἀθήνησιν ἐγίγνωσκεν ὅτι οἱ μὲν τριήραρχοι οἴκοι καθευδήσοιεν, οἱ δὲ ναῦται ἄλλος ἄλλη σκηνήσοιεν. ἐπλει μὲν δὴ ταῦτα διανοηθεῖς·
21 ἐπειδὴ δὲ ἀπεῖχε πέντε ἢ ἕξ στάδια τοῦ λιμένος, ἡσυχίαν εἶχε καὶ ἀνέπαυεν. ὥς δὲ ἡμέρα ὑπέφαινε, ἡγεῖτο· οἱ δὲ ἐπηκολούθουν. καὶ καταδύειν μὲν οὐδὲν εἶα στρογγύλον πλοῖον οὐδὲ λυμαίνεσθαι ταῖς ἐαυτῶν ναυσίν· εἰ δέ που τριήρη ἴδοιεν ὁρμουῦσαν, ταύτην πειρᾶσθαι ἄπλουν ποιεῖν, τὰ δὲ φορτηγικὰ πλοῖα καὶ γέμοντα

ἀναδουμένους ἄγειν ἔξω, ἐκ δὲ τῶν μειζόνων ἐμβαί-
νοντας ὅπου δύναιντο τοὺς ἀνθρώπους λαμβάνειν.
ἦσαν δὲ τινες οἱ καὶ ἐκπηδήσαντες εἰς τὸ Δεῖγμα ἐμ-
πόρους τέ τινας καὶ ναυκλήρους συναρπάσαντες εἰς
τὰς ναῦς εἰσήνεγκαν. ὁ μὲν δὴ ταῦτα ἐπεποιήκει. 22
δὲ Ἀθηναίων οἱ μὲν αἰσθόμενοι ἔνδοθεν ἔθεον ἔξω,
σκεπόμενοι τίς ἢ κραυγή, οἱ δὲ ἔξωθεν οἴκαδε ἐπὶ τὰ
ὄπλα, οἱ δὲ καὶ εἰς ἄστυ ἀγγελοῦντες. πάντες δ' Ἀθη-
ναῖοι τότε ἐβοήθησαν καὶ ὀπλῖται καὶ ἵππεῖς, ὥς τοῦ
Πειραιῶς ἐαλωκότος. 23
ὁ δὲ τὰ μὲν πλοῖα ἀπέστειλεν
εἰς Αἴγιναν, καὶ τῶν τριήρων τρεῖς ἢ τέτταρας συν-
απαγαγεῖν ἐκέλευσε, ταῖς δὲ ἄλλαις παραπλέων παρὰ
τὴν Ἀττικὴν, ἅτε ἐκ τοῦ λιμένος πλέων, πολλὰ καὶ
ἀλιευτικὰ ἔλαβε καὶ πορθμεῖα ἀνθρώπων μεστὰ, κατα-
πλέοντα ἀπὸ νήσων. ἐπὶ δὲ Σούνιον ἐλθὼν καὶ ὀλκάδας
γεμούσας τὰς μὲν τινας σίτου, τὰς δὲ καὶ ἐμπολῆς,
ἔλαβε. ταῦτα δὲ ποιήσας ἀπέπλευσεν εἰς Αἴγιναν. 24
καὶ ἀποδόμενος τὰ λάφυρα μηνὸς μισθὸν προέδωκε τοῖς
στρατιώταις. καὶ τὸ λοιπὸν δὲ περιπλέων ἐλάμβανεν
ὅ τι ἐδύνατο. καὶ ταῦτα ποιῶν πλήρεις τε τὰς ναῦς
ἔτρεφε καὶ τοὺς στρατιώτας εἶχεν ἡδέως καὶ ταχέως
ὑπηρετοῦντας.

überfällt den
Peiraieus,

segelt mit den
erbeuteten
Schiffen
weiter.

Μακαριώτατα δὴ ἀπέπλευσεν οἴκαδε. ἥνίκα γὰρ 3
ἐπὶ Θάλατταν κατέβαινεν ἐπ' οἴκου ὀρμώμενος, οὐδεὶς
ἐκεῖνον τῶν στρατιωτῶν ὃς οὐκ ἐδεξιώσατο, καὶ ὁ μὲν
ἐστεφάνωσεν, ὁ δὲ ἐταινίωσεν, οἱ δ' ὑστερήσαντες ὁμῶς
καὶ ἀναγομένου ἔρριπτον εἰς τὴν Θάλατταν στεφάνους
καὶ ἠΰχοντο αὐτῷ πολλὰ καγαθὰ. 4
ἔγινώσκω μὲν οὖν
ὅτι ἐν τούτοις οὔτε δαπάνημα οὔτε κίνδυνον οὔτε μη-
χάνημα ἀξιόλογον οὐδὲν διηγοῦμαι· ἀλλὰ ναὶ μὰ Δία
τόδε ἄξιόν μοι δοκεῖ εἶναι ἀνδρὶ ἐννοεῖν, τί ποτε ποι-
ῶν ὁ Τελευτίας οὕτω διέθηκε τοὺς ἀρχομένους. τοῦτο
γὰρ ἤδη πολλῶν καὶ χρημάτων καὶ κινδύνων ἀξιολο-
γώτερον ἀνδρὸς ἔργον ἐστίν.

Seine Be-
liebtheit.

6. Der Friede des Antalkidas.

a) Die Verhandlungen im Jahre 392. IV 8, 12 — 16.

- 12 Οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι ἀκούοντες ὅτι Κόνων καὶ τὸ τεῖχος τοῖς Ἀθηναίοις ἐκ τῶν βασιλέως χρημάτων ἀνορθοίη καὶ τὸ ναυτικὸν ἀπὸ τῶν ἐκείνου τρέφων τάς τε νήσους καὶ τὰς ἐν τῇ ἡπείρῳ παρὰ θάλατταν πόλεις Ἀθηναίοις εὐτρεπίζοι, ἐνόμισαν, εἰ ταῦτα διδάσκοιεν Τιρίβαζον βασιλέως ὄντα στρατηγόν, ἢ καὶ ἀποστήσαι ἂν πρὸς ἑαυτοὺς τὸν Τιρίβαζον ἢ παῦσαί γ' ἂν τὸ Κόνωνος ναυτικὸν τρέφοντα. γνόντες δὲ οὕτω, πέμπουσιν Ἀνταλκίδαν πρὸς τὸν Τιρίβαζον, προστάξαντες αὐτῷ ταῦτα διδάσκειν καὶ πειρᾶσθαι εἰρήνην
- 13 τῇ πόλει ποιῆσθαι πρὸς βασιλέα. αἰσθόμενοι δὲ ταῦτα οἱ Ἀθηναῖοι ἀντιπέμπουσι πρέσβεις μετὰ Κόνωνος Ἑρμογένην καὶ Δίωνα καὶ Καλλισθένη καὶ Καλλιμέδοντα. συμπαρεκάλεσαν δὲ καὶ ἀπὸ τῶν συμμάχων πρέσβεις· καὶ παρεγένοντο ἀπὸ τε Βοιωτῶν καὶ Κορίνθου καὶ Ἀργούς. ἐπεὶ δ' ἐκεῖ ἦσαν, ὁ μὲν Ἀνταλκίδας ἔλεγε πρὸς τὸν Τιρίβαζον ὅτι εἰρήνης δεόμενος ἦκοι τῇ πόλει πρὸς βασιλέα, καὶ ταύτης οἴασπερ βασιλεὺς ἐπεθύμει. τῶν τε γὰρ ἐν τῇ Ἀσίᾳ Ἑλληνίδων πόλεων Λακεδαιμονίους βασιλεῖ οὐκ ἀντιποιεῖσθαι, τάς τε νήσους ἀπάσας καὶ τὰς ἄλλας πόλεις ἀρκεῖν σφίσιν αὐτονόμους εἶναι. καίτοι, ἔφη, τοιαῦτα ἐθελόντων ἡμῶν, τίος ἂν ἔνεκα πρὸς ἡμᾶς βασιλεὺς πολεμοίῃ ἢ χρήματα δαπανῶη; καὶ γὰρ οὐδ' ἐπὶ βασιλέα στρατεύεσθαι δυνατόν οὔτε Ἀθηναίοις μὴ ἡγουμένων ἡμῶν
- 15 οὔθ' ἡμῖν αὐτονόμων οὐσῶν τῶν πόλεων. τῷ μὲν δὴ Τιριβάζῳ ἀκούοντι ἰσχυρῶς ἥρεσκον οἱ τοῦ Ἀνταλκίδου λόγοι· τοῖς δὲ λοιποῖς ἐναντίοις ταῦτ' ἦν. οἱ τε γὰρ Ἀθηναῖοι ἐφοβοῦντο συνθέσθαι αὐτονόμους τὰς πόλεις καὶ τὰς νήσους εἶναι, μὴ Δήμνου καὶ Ἰμβρου

Antalkidas
macht Per-
sien Grie-
densvor-
schläge.

καὶ Σκύρου στερηθεῖεν, οἳ τε Θηβαῖοι, μὴ ἀναγκα-
σθείησαν ἀφεῖναι τὰς Βοιωτίδας πόλεις αὐτονόμους,
οἳ τ' Ἀργεῖοι, οὗ ἐπεθύμουν, οὐκ ἐνόμιζον ἂν τὴν
Κόρινθον δύνασθαι ὥς Ἄργος ἔχειν τοιούτων συνθη-
κῶν καὶ σπονδῶν γενομένων. αὕτη μὲν ἡ εἰρήνη
οὕτως ἐγένετο ἀτελής, καὶ ἀπῆλθον οἴκαδε ἕκαστος.

Diese
werden aber
von den
übrigen grie-
chischen Staa-
ten abge-
lehnt.

Ὁ μέντοι Τιρίβαζος τὸ μὲν ἄνευ βασιλέως μετὰ
Λακεδαιμονίων γενέσθαι οὐκ ἀσφαλὲς αὐτῷ ἡγεῖτο
εἶναι· λάθρα γε μέντοι ἔδωκε χρήματα Ἀνταλκίδα, ὅπως
ἂν πληρωθέντος ναυτικοῦ ὑπὸ Λακεδαιμονίων οἳ τε
Ἀθηναῖοι καὶ οἱ σύμμαχοι αὐτῶν μᾶλλον τῆς εἰρήνης
προσδέοιντο, καὶ τὸν Κόνωνα ὥς ἀδικοῦντά τε βασι-
λέα καὶ ἀληθῆ λεγόντων Λακεδαιμονίων εἶρξε.

16

Persien für
Sparta.

Doch der Großkönig war noch keineswegs gewillt, auf des Tiribazos Vorschläge einzugehen. Er war noch zu erbittert auf die undankbaren Lakedaimonier, die zum Lohn für die während des peloponnesischen Krieges empfangenen Subsidien jetzt seine Küstenländer brandschatzend durchzogen. Vielmehr sandte er einen tüchtigen Kriegsmann, namens Struthas, ab, der die sorglos umherstreifenden Lakedaimonier überfiel und aufrieb, den Konon hingegen aus seiner Haft befreite. Nach und nach gelang es aber doch dem Antalkidas, sich beim Artaxerxes in Gunst zu setzen. Dazu kam die Verwicklung mit Euagoras, dem Fürsten von Kypros, der sich, im Bunde mit Ägypten, von Persien unabhängig machen wollte und dabei von Athen aus alter Freundschaft unterstützt wurde. Das mußte den Großkönig verstimmen, während es dem Teleutias gelang, sich dessen Dank zu gewinnen, indem er ein athenisches Geschwader, das zur Unterstützung des Euagoras nach Kypros segelte, wegnahm. So gewannen die Spartaner endlich bei ihm wieder Oberwasser.

b) Der Abschluß des Friedens (386). V 1, 29—31. 35. 36.

Οἳ μὲν οὖν Ἀθηναῖοι, ὁρῶντες μὲν πολλὰς τὰς
πολεμίας ναῦς, φοβούμενοι δὲ μὴ ὥς πρότερον κατα-
πολεμηθείησαν, συμμάχου Λακεδαιμονίοις βασιλέως
γεγενημένου, πολιορκούμενοι δ' ἐκ τῆς Αἰγίνης ὑπὸ
τῶν ληστῶν, διὰ ταῦτα μὲν ἰσχυρῶς ἐπεθύμουν τῆς

29

Allgemeines
Verlangen
nach Frieden.

30
Der Königs-
friede.

εἰρήνης. οἱ δ' αὖ Λακεδαιμόνιοι, φρουροῦντες μόρα
μὲν ἐν Λεχαίῳ, μόρα δ' ἐν Ὀρχομενῷ, φυλάττοντες
δὲ τὰς πόλεις, αἷς μὲν ἐπίστευον, μὴ ἀπόλιντο, αἷς
δὲ ἀπίστουν, μὴ ἀποσταῖεν, πράγματα δ' ἔχοντες καὶ
παρέχοντες περὶ τὴν Κόρινθον, χαλεπῶς ἔφερον τῷ
πολέμῳ. οἱ γε μὴν Ἀργεῖοι, εἰδότες φρουράν τε πε-
φασμένην ἐφ' ἑαυτοὺς καὶ γινώσκοντες ὅτι ἡ τῶν
μηνῶν ὑποφορὰ οὐδὲν ἔτι σφᾶς ὠφελήσει, καὶ οὗτοι
εἰς τὴν εἰρήνην πρόθυμοι ἦσαν. ὥστ' ἐπεὶ παρήγγει-
λεν ὁ Τιρίβαζος παρεῖναι τοὺς βουλομένους ὑπακοῦ-
σαι ἢν βασιλεὺς εἰρήνην καταπέμποι, ταχέως πάντες
παρεγένοντο. ἐπεὶ δὲ συνῆλθον, ἐπιδείξας ὁ Τιρίβαζος
τὰ βασιλέως σημεῖα ἀνεγίγνωσκε τὰ γεγραμμένα. εἶχε
δὲ ὧδε.

31 Ἀρταξέρξης βασιλεὺς νομίζει δίκαιον τὰς μὲν ἐν
τῇ Ἀσίᾳ πόλεις ἑαυτοῦ εἶναι καὶ τῶν νήσων Κλαζο-
μενὰς καὶ Κύπρον, τὰς δὲ ἄλλας Ἑλληνίδας πόλεις καὶ
μικρὰς καὶ μεγάλας αὐτονόμους ἀφεῖναι πλὴν Δήμου
καὶ Ἰμβρου καὶ Σκύρου· ταύτας δὲ ὥσπερ τὸ ἀρ-
χαῖον εἶναι Ἀθηναίων. ὁπότεροι δὲ ταύτην τὴν εἰρήνην
μὴ δέχονται, τούτοις ἐγὼ πολεμήσω μετὰ τῶν ταῦτὰ
βουλομένων καὶ πεζῇ καὶ κατὰ θάλατταν καὶ ναυσὶ
καὶ χρήμασιν.

35 Ἐπεὶ δὲ ταῦτ' ἐπράχθη καὶ ὤμωμόκεσαν αἱ πό-
λεις ἐμμενεῖν ἐν τῇ εἰρήνῃ ἣν κατέπεμψε βασιλεύς, ἐκ
τούτου διελύθη μὲν τὰ πεζικά, διελύθη δὲ καὶ τὰ
ναυτικά στρατεύματα. Λακεδαιμονίοις μὲν δὴ καὶ Ἀθη-
ναίοις καὶ τοῖς συμμάχοις οὕτω μετὰ τὸν ὕστερον πό-
λεμον τῆς καθαιρέσεως τῶν Ἀθήνησι τειχῶν αὕτη
36 πρώτη εἰρήνη ἐγένετο. ἐν δὲ τῷ πολέμῳ μᾶλλον ἀν-
τιρρόπως τοῖς ἐναντίοις πράττοντες οἱ Λακεδαιμόνιοι
πολὺ ἐπικυδέστεροι ἐγένοντο ἐκ τῆς ἐπ' Ἀνταλκίδου
εἰρήνης καλουμένης. προστάται γὰρ γενομένοι τῆς ὑπὸ
βασιλέως καταπεμφθείσης εἰρήνης καὶ τὴν αὐτονομίαν

Macht-
stellung der
Spartaner.

ταῖς πόλεσι πράττοντες, προσέλαβον μὲν σύμμαχον Κόρινθον, αὐτονόμους δὲ ἀπὸ τῶν Θηβαίων τὰς Βοιωτίδας πόλεις ἐποίησαν, οὕπερ πάλαι ἐπεθύμουν, ἔπαυσαν δὲ καὶ Ἀργείους Κόρινθον σφετεριζομένους, φρουρὰν φήναντες ἐπ' αὐτούς, εἰ μὴ ἐξίοιεν ἐκ Κορίνθου.

V. Spartas Willkürherrschaft und Thebens Befreiung (386—375). V 2, 1 bis V 4, 66.

1. Die Vergewaltigung Mantineias (385). V 2, 1—7.

Τούτων δὲ προκεχωρηκότων ὥς ἐβούλοντο, ἔδο- 1
 ξεν αὐτοῖς, ὅσοι ἐν τῷ πολέμῳ τῶν συμμάχων ἐνέ-
 κειντο καὶ τοῖς πολεμίοις εὐμενέστεροι ἦσαν ἢ τῇ Λα-
 κεδαίμονι, τούτους κολάσαι καὶ κατασκευάσαι ὥς μὴ
 δύναιντο ἀπιστεῖν. πρῶτον μὲν οὖν πέμψαντες πρὸς
 τοὺς Μαντινέας ἐκέλευσαν αὐτοὺς τὸ τεῖχος περιαιρεῖν, 2
 λέγοντες ὅτι οὐκ ἂν πιστεύσειαν ἄλλως αὐτοῖς μὴ σὺν
 τοῖς πολεμίοις γενέσθαι. αἰσθάνεσθαι γὰρ ἔφασαν καὶ
 ὥς σῖτον ἐξέπεμπον τοῖς Ἀργείοις σφῶν αὐτοῖς πολε-
 μούντων, καὶ ὥς ἔστι μὲν ὅτε οὐδὲ συστρατεύοιεν ἐκε-
 χειρίαν προφασίζόμενοι, ὁπότε δὲ καὶ ἀκολουθοῖεν, ὥς
 κακῶς συστρατεύοιεν. ἔτι δὲ γιγνώσκειν ἔφασαν φθο-
 νοῦντας μὲν αὐτούς, εἴ τι σφίσιν ἀγαθὸν γίγνοιτο,
 ἐφηδομένους δ', εἴ τις συμφορὰ προσπίπτοι. ἐλέγοντο
 δὲ καὶ αἱ σπονδαὶ ἐξεληλυθέναι τοῖς Μαντινεῦσι τού-
 τῳ τῷ ἔτει αἱ μετὰ τὴν ἐν Μαντινείᾳ μάχην τρια-
 κονταετῆς γενόμεναι. 3
 ἐπεὶ δ' οὐκ ἤθελον καθαιρεῖν
 τὰ τεῖχη, φρουρὰν φαίνουσιν ἐπ' αὐτούς. Ἀγησίλαος
 μὲν οὖν ἐδεήθη τῆς πόλεως ἀφεῖναι ἑαυτὸν ταύτης
 τῆς στρατηγίας, λέγων ὅτι τῷ πατρὶ αὐτοῦ ἢ τῶν
 Μαντινέων πόλις πολλὰ ὑπηρετήκοι ἐν τοῖς πρὸς Μεσ-
 σήνην πολέμοις. Ἀγησίπολις δὲ ἐξήγαγε τὴν φρουρὰν

Die Man-
tineer sollen
ihre Mauern
niederreißen.

Sie
weigern sich.

Agessipolis
bezwingt die
Stadt

- καὶ μάλα Πανσανίου τοῦ πατρὸς αὐτοῦ φιλικῶς ἔχον-
τος πρὸς τοὺς ἐν Μαντινείᾳ τοῦ δήμου προστάτας.
4 ὥς δὲ ἐνέβαλε, πρῶτον μὲν τὴν γῆν ἐδήου. ἐπεὶ δὲ
οὐδ' οὕτω καθήρουν τὰ τεῖχη, τάφρον ὥρυττε κύκλῳ
περὶ τὴν πόλιν, τοῖς μὲν ἡμίσεσι τῶν στρατιωτῶν
προκαθημένοις σὺν τοῖς ὅπλοις τῶν ταφρευόντων, τοῖς
δ' ἡμίσεσιν ἐργαζομένοις. ἐπεὶ δὲ ἐξείργαστο ἡ τάφρος,
ἀσφαλῶς ἤδη κύκλῳ τεῖχος περὶ τὴν πόλιν ὠκοδόμη-
σεν. αἰσθόμενος δὲ ὅτι σῖτος ἐν τῇ πόλει πολὺς ἐνείη,
εὐετηρίας γενομένης τῷ πρόσθεν ἔτει, καὶ νομίσας χα-
λεπὸν ἔσεσθαι, εἰ δεήσει πολὺν χρόνον τρύχειν στρα-
τείαις τὴν τε πόλιν καὶ τοὺς συμμάχους, ἀπέχωσε τὸν
ῥέοντα ποταμὸν διὰ τῆς πόλεως μάλ' ὄντα εὐμεγέθη.
5 ἐμφραχθείσης δὲ τῆς ἀπορροίας ἤρετο τὸ ὕδωρ ὑπέρ-
τε τῶν ὑπὸ ταῖς οἰκίαις καὶ ὑπὲρ τῶν ὑπὸ τῷ τείχει
θεμελίων. βρεχομένων δὲ τῶν κάτω πλίνθων καὶ
προδιδουσῶν τὰς ἄνω, τὸ μὲν πρῶτον ἐρρήγνυτο τὸ
τεῖχος, ἔπειτα δὲ καὶ ἐκλίνετο. οἱ δὲ χρόνον μὲν τινα
ξύλα ἀντήρειδον καὶ ἐμηχανῶντο ὥς μὴ πίπτοι ὁ πύρ-
γος· ἐπεὶ δὲ ἤττωντο τοῦ ὕδατος, δείσαντες μὴ πε-
σόντος πῃ τοῦ κύκλῳ τείχους δοριάλωτοι γένοιντο,
ὡμολόγουν περιαιρήσειν. οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι οὐκ ἔφα-
σαν σπείσεσθαι, εἰ μὴ καὶ διοικιοῖντο κατὰ κώμας.
οἱ δ' αὖ νομίσαντες ἀνάγκην εἶναι, συνέφρασαν καὶ
6 ταῦτα ποιήσειν. οἰομένων δὲ ἀποθανεῖσθαι τῶν ἀρ-
γολιζόντων καὶ τῶν τοῦ δήμου προστατῶν, διεπρά-
ξατο ὁ πατήρ παρὰ τοῦ Ἀγησιπόλιδος ἀσφάλειαν αὐ-
τοῖς γενέσθαι ἀπαλλαττομένοις ἐκ τῆς πόλεως, ἐξήκοντα
οὔσι. καὶ ἀμφοτέρωθεν μὲν τῆς ὁδοῦ ἀρξάμενοι ἀπὸ
τῶν πυλῶν ἔχοντες τὰ δόρατα οἱ Λακεδαιμόνιοι ἕστα-
σαν, θεώμενοι τοὺς ἐξιόντας. καὶ μισοῦντες αὐτοὺς
ὁμῶς ἀπείχοντο αὐτῶν ῥᾶον ἢ οἱ βέλτιστοι τῶν Μαν-
τινέων. καὶ τοῦτο μὲν εἰρήσθω μέγα τεκμήριον πει-
7 θαρχίας. ἐκ δὲ τούτου καθηρέθη μὲν τὸ τεῖχος, διω-

durch über-
flutung,

ist milde
gegen die
Demokraten.

κίσθη δ' ἡ Μαντίνεια τετραχῇ, καθάπερ τὸ ἀρχαῖον ὥκουν. καὶ τὸ μὲν πρῶτον ἤχθοντο, ὅτι τὰς μὲν ὑπαρχούσας οἰκίας ἔδει καθαιρεῖν, ἄλλας δὲ οἰκοδομεῖν. ἐπεὶ δὲ οἱ ἔχοντες τὰς οὐσίας ἐγγύτερον μὲν ὥκουν τῶν χωρίων ὄντων αὐτοῖς περὶ τὰς κώμας, ἀριστοκρατία δ' ἐχρῶντο, ἀπηλλαγμένοι δ' ἦσαν τῶν βαρέων δημαγωγῶν, ἤδοντο τοῖς πεπραγμένοις. καὶ ἔπεμπον μὲν αὐτοῖς οἱ Λακεδαιμόνιοι οὐ καθ' ἐν, ἀλλὰ κατὰ κώμην ἐκάστην ξεναγόν. συνεστρατεύοντο δ' ἐκ τῶν κωμῶν πολὺ προθυμότερον ἢ ὅτε ἐδημοκρατοῦντο. καὶ τὰ μὲν δὴ περὶ Μαντινείας οὕτω διεπέπρακτο, σοφωτέρων γενομένων ταύτῃ γε τῶν ἀνθρώπων τὸ μὴ διὰ τειχῶν ποταμὸν ποιεῖσθαι.

Die Stadt-
gemeinde
wird auf-
gelöst.

Mit gleicher Willkür wurde das kleine, aber wehrhafte Phlius behandelt. Während des letzten Krieges hatten auch hier, wie in allen Gemeinwesen Griechenlands, Parteikämpfe stattgefunden, und die Aristokraten waren vertrieben worden. Jetzt verlangten sie ihre Zurückberufung, und den Drohungen Spartas mußte sich die Gemeinde fügen. Die Heimgekehrten glaubten aber nicht zu ihrem vollen Rechte gekommen zu sein und wandten sich Beschwerde führend an die Ephoren. König Agesipolis, der eine besondere Zuneigung für die Stadt hatte, würde die Sache wohl gütlich beigelegt haben; er war aber auf einem Kriegszuge gegen Olynth abwesend. Für Agesilaos hingegen war das ein erwünschter Anlaß, gegen die kleine Gemeinde mit Heeresmacht vorzugehen, um sie völlig zu unterwerfen. Jetzt beschlossen die Phliasier wenigstens ihre Freiheit mannhaft zu verteidigen. Endlich mußten sie sich doch auf Gnade und Ungnade ergeben. Ihr Schicksal war ähnlich dem Athens nach der Einnahme durch Kynander. Die Häupter der demokratischen Partei wurden hingerichtet, die Verfassung im aristokratischen Sinne umgestaltet, und bis zur Ordnung der Dinge blieb auf Kosten der Stadt eine lakonische Besatzung in Phlius. Die Eifersucht zwischen den beiden spartanischen Königen, die sich zum Schaden der lakedaimonischen Politik von Generation zu Generation fortpflanzte, endigte erst, als den Agesipolis auf der Chalkidike der Tod ereilte.

2. Der Tod des Agesipolis (380). V 3, 19—20.

Ἐν δὲ τούτοις ὄντα κατὰ θέρους ἀκμὴν καῦμα περιφλεγὲς λαμβάνει αὐτόν. ὥς δὲ πρόσθεν ἑωρακότα

19
Agesipolis'
Krankheit,

Tod und
Begräbnis.

Sein
Verhältnis
zu Agesiلاس.

τὸ ἐν Ἀφύττει τοῦ Διονύσου ἱερὸν ἔρως αὐτὸν τότε
ἔσχε τῶν τε σκιερῶν σκηνημάτων καὶ τῶν λαμπρῶν
καὶ ψυχρῶν ὑδάτων. ἐκομίσθη μὲν οὖν ἐκεῖσε ἔτι
ζῶν, ὅμως μέντοι ἐβδομαῖος ἀφ' οὗ ἔκαμεν ἔξω τοῦ
ἱεροῦ ἐτελεύτησε. καὶ ἐκεῖνος μὲν ἐν μέλιτι τεθεῖς καὶ
20 κομισθεὶς οἴκαδε ἔτυχε τῆς βασιλικῆς ταφῆς. Ἀγησί-
λαος δὲ τοῦτο ἀκούσας οὐχ ἧ τις ἂν ὤετο ἐφρήσθη
ὥς ἀντιπάλῳ, ἀλλὰ καὶ ἐδάκρυσε καὶ ἐπόθησε τὴν
συνουσίαν. συσκηνοῦσι μὲν γὰρ δὴ βασιλεῖς ἐν τῷ
αὐτῷ, ὅταν οἴκοι ᾧσιν. ὁ δὲ Ἀγησίπολις τῷ Ἀγησιλάῳ
ἱκανὸς μὲν ἦν καὶ ἡβητικῶν καὶ θηρευτικῶν καὶ ἵπ-
πικῶν καὶ παιδικῶν λόγων μετέχειν· πρὸς δὲ τούτοις
καὶ ὑπηδεῖτο αὐτὸν ἐν τῇ συσκηνίᾳ, ὥσπερ εἰκὸς πρεσ-
βύτερον.

Der spartanische Feldzug gegen Olvynth hatte aber folgende Ver-
anlassung.

3. Der olynthische Bund (384—383). V 2, 11—19.

Olvanthische
Gesandtschaft
in Sparta.

Rede des
Kleigenes.

- 11 Ἐξ Ἀκάνθου δὲ καὶ Ἀπολλωνίας, αἵπερ μέγισται
τῶν περὶ Ὀλυνθον πόλεων, πρέσβεις ἀφίκοντο εἰς
Λακεδαίμονα. ἀκούσαντες δ' οἱ ἔφοροι ᾧν ἔνεκα ἦκον,
προσήγαγον αὐτοὺς πρὸς τε τὴν ἐκκλησίαν καὶ τοὺς
12 συμμάχους. ἔνθα δὴ Κλειγένης Ἀκάνθιος ἔλεξεν, ὦ
ἄνδρες Λακεδαιμόνιοί τε καὶ σύμμαχοι, οἴομεθα λαν-
θάνειν ὑμᾶς πρᾶγμα μέγα φυόμενον ἐν τῇ Ἑλλάδι.
ὅτι μὲν γὰρ τῶν ἐπὶ Θράκης μεγίστη πόλις Ὀλυν-
θος, σχεδὸν πάντες ἐπίστασθε. οὗτοι τῶν πόλεων
προσηγάγοντο ἐφ' ᾧτε νόμοις τοῖς αὐτοῖς χρῆσθαι καὶ
συμπολιτεύειν· ἔπειτα δὲ καὶ τῶν μειζόνων προσέλα-
βόν τινας. ἐκ δὲ τούτου ἐπεχείρησαν καὶ τὰς τῆς Μα-
κεδονίας πόλεις ἐλευθεροῦν ἀπὸ Ἀμύντου τοῦ Μακε-
13 δόνων βασιλέως. ἐπεὶ δὲ εἰσήκουσαν αἱ ἐγγύτατα αὐ-
τῶν, ταχὺ καὶ ἐπὶ τὰς πόρρω καὶ μείζους ἐπορεύοντο·
καὶ κατελίπομεν ἡμεῖς ἔχοντας ἤδη ἄλλας τε πολλὰς

καὶ Πέλλαν, ἥπερ μεγίστη τῶν ἐν Μακεδονίᾳ πόλεων· καὶ Ἀμύνταν δὲ ἡσθάνομεθα ἀποχωροῦντά τε ἐκ τῶν πόλεων καὶ ὅσον οὐκ ἐκπεπτωκότα ἤδη ἐκ πάσης Μακεδονίας. πέμψαντες δὲ καὶ πρὸς ἡμᾶς καὶ πρὸς Ἀπολλωνιάτας οἱ Ὀλύνθιοι προεῖπον ἡμῖν ὅτι εἰ μὴ παρεσόμεθα συστρατευσόμενοι, ἐκεῖνοι ἐφ' ἡμᾶς ἴοιεν. ἡμεῖς 14 δέ, ὦ ἄνδρες Λακεδαιμόνιοι, βουλόμεθα μὲν τοῖς πατρίοις νόμοις χρῆσθαι καὶ αὐτοπολιταί εἶναι· εἰ μέντοι μὴ βοηθήσει τις, ἀνάγκη καὶ ἡμῖν μετ' ἐκείνων γίγνεσθαι. καίτοι νῦν γ' ἤδη αὐτοῖς εἰσὶν ὀπλίται μὲν οὐκ ἐλάττους ὀκτακοσίων, πελτασταὶ δὲ πολὺ πλείους ἢ τοσοῦτοι· ἵππεῖς γε μέντοι, ἐὰν καὶ ἡμεῖς μετ' αὐτῶν γενώμεθα, ἔσονται πλείους ἢ χίλιοι. κατελίπομεν δὲ καὶ 15 Ἀθηναίων καὶ Βοιωτῶν πρέσβεις ἤδη αὐτόθι. ἡκούομεν δὲ ὡς καὶ αὐτοῖς Ὀλυνθίοις ἐψηφισμένον εἶη συμπέμπειν πρέσβεις εἰς ταύτας τὰς πόλεις περὶ συμμαχίας. καίτοι εἰ τοσαύτη δύναμις προσγενήσεται τῇ τε Ἀθηναίων καὶ Θηβαίων ἰσχύι, ὁρᾶτε, ἔφη, ὅπως μὴ οὐκέτι εὐμεταχείριστα ἔσται ἐκεῖνα ὑμῖν. ἐπεὶ δὲ καὶ Ποτίδαιαν ἔχουσιν ἐπὶ τῷ ἰσθμῷ τῆς Παλλήνης οὔσαν, νομίζετε καὶ τὰς ἐντὸς ταύτης πόλεις ὑπηκόους ἔσεσθαι αὐτῶν. τεκμήριον δ' ἔτι ἔστω ὑμῖν καὶ τοῦτο ὅτι ἰσχυρῶς αὗται αἱ πόλεις πεφρόβηνται· μάλιστα γὰρ μισοῦσαι τοὺς Ὀλυνθίους ὅμως οὐκ ἐτόλμησαν μεθ' ἡμῶν πρεσβείας πέμπειν διδασκούσας ταῦτα. ἐννοήσατε 16 δὲ καὶ τόδε· πῶς εἰκὸς ὑμᾶς τῆς μὲν Βοιωτίας ἐπιμεληθῆναι ὅπως μὴ καθ' ἐν εἰρή, πολὺ δὲ μείζονος ἀθροισομένης δυνάμεως ἀμελῆσαι, καὶ ταύτης οὐ κατὰ γῆν μόνον, ἀλλὰ καὶ κατὰ θάλατταν ἰσχυρᾶς γιγνομένης. τί γὰρ δὴ καὶ ἐμποδῶν, ὅπου ξύλα μὲν ναυπηγήσιμα ἐν αὐτῇ τῇ χώρᾳ ἐστί, χρημάτων δὲ πρόσοδοι ἐκ πολλῶν μὲν λιμένων, ἐκ πολλῶν δ' ἐμπορίων, πολυανθρωπία γε μὴν διὰ τὴν πολυσιτίαν ὑπάρχει; ἀλλὰ 17 μὴν καὶ γείτονές γ' εἰσὶν αὐτοῖς Θρᾶκες οἱ ἀβασίλευ-

- τοι, οἱ θεραπεύουσι μὲν καὶ νῦν ἤδη τοὺς Ὀλυνθίους· εἰ δὲ ὑπ' ἐκείνοις ἔσονται, πολλὴ καὶ αὕτη δύναμις προσγένοιτ' ἂν αὐτοῖς. τούτων γε μὴν ἀκολουθούντων καὶ τὰ ἐν τῷ Παγγαίῳ χρύσεια χεῖρα ἂν αὐτοῖς ἤδη ὀρέγοι. καὶ τούτων ἡμεῖς οὐδὲν λέγομεν ὅ τι οὐ καὶ
- 18 ἐν τῷ τῶν Ὀλυνθίων δήμῳ μυριόλεκτόν ἐστι. τό γε μὴν φρόνημα αὐτῶν τί ἂν τις λέγοι; καὶ γὰρ ὁ Θεὸς ἴσως ἐποίησεν ἅμα τῷ δύνασθαι καὶ τὰ φρονήματα αὖξασθαι τῶν ἀνθρώπων. ἡμεῖς μὲν οὖν, ὦ ἄνδρες Λακεδαιμόνιοί τε καὶ σύμμαχοι, ἐξαγγέλλομεν ὅτι οὕτω τὰ κεῖ ἔχει· ὑμεῖς δὲ βουλευέσθε, εἰ δοκεῖ ἄξια ἐπιμελείας εἶναι. Δεῖ γε μὴν ὑμᾶς καὶ τόδε εἰδέναι, ὥς ἦν εἰρήκαμεν δύναμιν μεγάλην οὖσαν, οὕπω δυσπάλαιστός ἐστιν. αἱ γὰρ ἀκούσαι τῶν πόλεων τῆς πολιτείας κοι-
νωνοῦσαι, αὗται, ἂν τι ἴδωσιν ἀντίπαλον, ταχὺ ἀπο-
19 στήσονται· εἰ μέντοι συγκλεισθήσονται ταῖς τε ἐπιγαμίαις καὶ ἐγκτήσεσι παρ' ἀλλήλοις, ἃς ἐψηφισμένοι εἰσὶ, καὶ γινώσκονται ὅτι μετὰ τῶν κρατούντων ἔπασθαι κερ-
δαλέον ἐστίν, ὥσπερ Ἀρκάδες, ὅταν μεθ' ὑμῶν ἴωσι, τὰ τε αὐτῶν σώζουσιν καὶ τὰ ἀλλότρια ἀρπάζουσιν, ἴσως οὐκέθ' ὁμοίως εὖλυτα ἔσται.

4. Der Feldzug gegen Olynth (383—379). V 2, 20—24.

- 20 *Der Feldzug wird beschlossen,* Λεχθέντων δὲ τούτων ἐδίδοσαν οἱ Λακεδαιμόνιοι τοῖς συμμάχοις λόγον καὶ ἐκέλευον συμβουλεύειν ὅ τι γινώσκει τις ἄριστον τῇ Πελοποννήσῳ τε καὶ τοῖς συμμάχοις. ἐκ τούτου μέντοι πολλοὶ μὲν συνηγόρευον στρατιὰν ποιεῖν, μάλιστα δὲ οἱ βουλόμενοι χαρίζεσθαι τοῖς Λακεδαιμονίοις, καὶ ἔδοξε πέμπειν τὸ εἰς τοὺς μυ-
21 *eine Wehrsteuer eingeführt,* ρίους σύνταγμα ἐκάστην πόλιν. λόγοι δὲ ἐγένοντο ἀργυρίον τε ἀντ' ἀνδρῶν ἐξεῖναι διδόναι τῇ βουλομένῃ τῶν πόλεων, τριώβολον Αἰγινάϊον κατ' ἄνδρα, ἱππέας τε εἴ τις παρέχοι, ἀντὶ τεττάρων ὀπλιτῶν τὸν μισθόν

τῷ ἰππεῖ δίδοσθαι· εἰ δέ τις τῶν πόλεων ἐκλίποι τὴν 22
στρατιάν, ἐξεῖναι Λακεδαιμονίοις ἐπιζημιοῦν στατήρι
κατὰ τὸν ἄνδρα τῆς ἡμέρας. ἐπεὶ δὲ ταῦτα ἔδοξεν, 23
ἀναστάντες οἱ Ἀκάνθιοι πάλιν ἐδίδασκον ὥς ταῦτα
καλὰ μὲν εἴη τὰ ψηφίσματα, οὐ μέντοι δυνατὰ ταχὺ
περανθῆναι. βέλτιον οὖν ἔφασαν εἶναι, ἐν ᾧ αὕτη ἡ
παρασκευὴ ἀθροίζοιτο, ὥς τάχιστα ἄνδρα ἐξελθεῖν ἄρ-
χοντα καὶ δύναμιν ἐκ Λακεδαίμονός τε, ὅση ἂν ταχὺ
ἐξέλθοι, καὶ ἐκ τῶν ἄλλων πόλεων· τούτου γὰρ γενο-
μένου τὰς τε οὐπω προσκεχωρηκυίας πόλεις στῆναι ἂν
καὶ τὰς βεβιασμένας ἦττον ἂν συμμαχεῖν. δοξάντων 24
δὲ καὶ τούτων ἐκπέμπουσιν οἱ Λακεδαιμόνιοι Εὐδαμί-
δαν, καὶ σὺν αὐτῷ νεοδαμώδεις τε καὶ τῶν περιοίκων
καὶ τῶν Σκιριτῶν ἄνδρας ὥς δισχιλίους. ὁ μέντοι
Εὐδαμίδας ἐξιὼν Φοιβίδαν τὸν ἀδελφὸν ἐδεήθη τῶν
ἐφόρων τοὺς ὑπολειπομένους τῶν ἑαυτῷ προστεταγ-
μένων ἀθροίσαντα μετιέναι· αὐτὸς δὲ ἐπεὶ ἀφίκετο
εἰς τὰ ἐπὶ Θράκης χωρία, ταῖς μὲν δεομέναις τῶν πό-
λεων φρουροὺς ἔπεμπε, Ποτίδαιαν δὲ καὶ προσέλαβεν
ἐκοῦσαν, σύμμαχον ἤδη ἐκείνων οὔσαν, καὶ ἐντεῦθεν
ὀρμώμενος ἐπολέμει ὥσπερ εἰκὸς τὸν ἐλάττω ἔχοντα
δύναμιν.

eine
Iakonische
Abtheilung
vor-
ausgeschickt.

Mit dem Hauptheere wurde aber im folgenden Jahre Teleutias nach-
geschickt, der im Bunde mit den von Olynth bedrohten makedonischen
Fürsten einige Erfolge hatte, bis er in einem unglücklichen Kampfe vor
den Mauern der feindlichen Stadt den Tod fand (381). An seine Stelle
trat der König Agesipolis selbst. Doch erst nach dessen Tode zwang der Hunger
die Olynthier sich zu ergeben und in die spartanische Bundesgenossenschaft
einzutreten, ein großer Erfolg für Sparta. — Phoibidas aber kam gar
nicht nach der Chalkidike, sondern führte auf dem Marsche ein Unternehmen
aus, das in seinen Folgen für Sparta verhängnisvoll werden sollte.

5. Phoibidas besetzt die Kadmeia (383). V 2, 25—32. 35—36.

Ὁ δὲ Φοιβίδας, ἐπεὶ ἠθροίσθησαν αὐτῷ οἱ ὑπο-
λειφθέντες τοῦ Εὐδαμίδου, λαβὼν αὐτοὺς ἐπορεύετο.

25
Phoibidas
auf dem

Μαρσίη nach
Dionth

ὥς δ' ἐγένοντο ἐν Θήβαις, ἐστρατοπεδεύσαντο μὲν ἔξω
τῆς πόλεως περὶ τὸ γυμνάσιον· στασιαζόντων δὲ τῶν
Θηβαίων, πολεμαρχοῦντες μὲν ἐτύγχανον Ἴσμηνίας τε
καὶ Λεοντιάδης, διάφοροι δὲ ὄντες ἀλλήλοις καὶ ἀρχηγὸς
ἐκάτερος τῶν ἐταιριῶν. ὁ μὲν οὖν Ἴσμηνίας διὰ τὸ μῆ-
σος τῶν Λακεδαιμονίων οὐδὲ ἐπλησίαζε τῷ Φοιβίδᾳ·
ὁ μὲντοι Λεοντιάδης ἄλλως τε ἐθεράπευεν αὐτόν, καὶ

26 ἐπεὶ εἰσφκειώθη, ἔλεγε τάδε. Ἐξεστί σοι, ὦ Φοιβίδα,

besetzt, durch
Leontiades
veranlaßt,

τῇδε τῇ ἡμέρᾳ μέγιστα ἀγαθὰ τῇ σεαυτοῦ πατρίδι
ὑπουργῆσαι· ἐὰν γὰρ ἀκολουθήσης ἐμοὶ σὺν τοῖς ὀπλί-
ταις, εἰσάξω σε ἐγὼ εἰς τὴν ἀκρόπολιν. τούτου δὲ γε-
νομένου νόμιζε τὰς Θήβας παντάπασιν ὑπὸ Λακεδαι-

27 μονίοις καὶ ἡμῖν τοῖς ὑμετέροις φίλοις ἔσεσθαι. καί-
τοι νῦν μὲν, ὥς ὁρᾷς, ἀποκεκήρυνται μηδὲνα μετὰ σοῦ
στρατεύειν Θηβαίων ἐπ' Ὀλυνθίους· ἐὰν δέ γε σὺ
ταῦτα μεθ' ἡμῶν πράξης, εὐθύς σοι ἡμεῖς πολλοὺς
μὲν ὀπλίτας, πολλοὺς δὲ ἱππέας συμπέμψομεν· ὥστε
πολλῇ δυνάμει βοηθήσεις τῷ ἀδελφῷ, καὶ ἐν ᾧ μέλ-
λει ἐκεῖνος Ὀλυνθον καταστρέφεσθαι, σὺ κατεστραμ-

28 μένος ἔσει Θήβας, πολὺν μείζω πόλιν Ὀλύνθου. ἀκού-
σας δὲ ταῦτα ὁ Φοιβίδας ἀνεκουφίσθη· καὶ γὰρ ἦν
τοῦ λαμπρόν τι ποιῆσαι πολὺ μᾶλλον ἢ τοῦ ζῆν ἐρα-
στής, οὐ μὲντοι λογιστικὸς γε οὐδὲ πάνυ φρόνιμος
ἐδόκει εἶναι. ἐπεὶ δὲ ὠμολόγησε ταῦτα, προορμῆσαι
μὲν αὐτὸν ἐκέλευσεν, ὥσπερ συνεσκευασμένος ἦν εἰς
τὸ ἀπιέναι. ἡνίκα δ' ἂν ἦ καιρὸς, πρὸς σὲ ἤξω ἐγώ,

29 ἔφη ὁ Λεοντιάδης, καὶ αὐτός σοι ἡγήσομαι. ἐν ᾧ δὲ
ἡ μὲν βουλὴ ἐκάρθητο ἐν τῇ ἐν ἀγορᾷ στοᾷ διὰ τὸ
τὰς γυναῖκας ἐν τῇ Καδμεΐᾳ θεσμοφοριάζειν (θέρους
δὲ ὄντος καὶ μεσημβρίας πλείστη ἦν ἐρημία ἐν ταῖς
ὁδοῖς), ἐν τούτῳ προσελάσας ἐφ' ἵππου ὁ Λεοντιάδης
ἀποστρέφει τε τὸν Φοιβίδαν καὶ ἡγεῖται εὐθύς εἰς τὴν
ἀκρόπολιν. καταστήσας δ' ἐκεῖ τὸν Φοιβίδαν καὶ τοὺς
μετ' αὐτοῦ καὶ παραδοὺς τὴν βαλανάγραν αὐτῷ τῶν

die Kadmeia.

πυλῶν, καὶ εἰπὼν μηδένα παριέναι εἰς τὴν ἀκρόπολιν
 ὄντινα μὴ αὐτὸς κελεύοι, εὐθὺς ἐπορεύετο πρὸς τὴν
 βουλήν. ἔλθων δὲ εἶπε τάδε. Ὅτι μὲν, ὦ ἄνδρες, Λα- 30
 κεδαιμόνιοι κατέχουσι τὴν ἀκρόπολιν, μηδὲν ἀθυμεῖτε·
 οὐδενὶ γάρ φρασι πολέμιοι ἥκειν, ὅστις μὴ πολέμου
 ἔρα· ἐγὼ δὲ τοῦ νόμου κελεύοντος ἐξεῖναι πολεμάρχῳ
 λαβεῖν, εἴ τις δοκεῖ ἄξια θανάτου ποιεῖν, λαμβάνω
 τουτονὶ Ἰσμηνίαν, ὥς πολεμοποιοῦντα. καὶ ὑμεῖς δὲ
 οἱ λοχαγοί τε καὶ οἱ μετὰ τούτων τεταγμένοι, ἀνί-
 στασθε, καὶ λαβόντες ἀπαγάγετε τοῦτον ἐνθά εἴρηται.
 οἱ μὲν δὴ εἰδότες τὸ πρᾶγμα παρῆσαν τε καὶ ἐπεί- 31
 θοντο καὶ συνελάμβανον· τῶν δὲ μὴ εἰδόντων, ἐναν-
 τίων δὲ ὄντων τοῖς περὶ Λεοντιάδην, οἱ μὲν ἔφυγον
 εὐθὺς ἔξω τῆς πόλεως, δείσαντες μὴ ἀποθάνοιεν· οἱ
 δὲ καὶ οἴκαδε πρῶτον ἀπεχώρησαν· ἐπεὶ δὲ εἰργμένον
 τὸν Ἰσμηνίαν ἤσθοντο ἐν τῇ Καδμεΐᾳ, τότε δὴ ἀπε-
 χώρησαν εἰς τὰς Ἀθήνας οἱ ταῦτὰ γιννώσκοντες Ἀν-
 δροκλείδα τε καὶ Ἰσμηνία μάλιστα τριακόσιοι. ὥς δὲ 32
 ταῦτ' ἐπέπρακτο, πολέμαρχον μὲν ἀντὶ Ἰσμηνίου ἄλλον
 εἵλοντο, ὁ δὲ Λεοντιάδης εὐθὺς εἰς Λακεδαίμονα ἐπο-
 ρεύετο. ἦρε δ' ἐκεῖ τοὺς μὲν ἐφόρους καὶ τῆς πόλεως
 τὸ πλῆθος χαλεπῶς ἔχοντας τῷ Φοιβίδᾳ, ὅτι οὐ προσ-
 ταχθέντα ὑπὸ τῆς πόλεως ταῦτα ἐπεπράχει· ὁ μέντοι
 Ἀγησίλαος ἔλεγεν ὅτι εἰ μὲν βλαβερά τῇ Λακεδαίμονι
 πεπραχὼς εἴη, δίκαιος εἴη ζημιοῦσθαι· εἰ δὲ ἀγαθὰ,
 ἀρχαῖον εἶναι νόμιμον ἐξεῖναι τὰ τοιαῦτα αὐτοσχε-
 διάζειν. αὐτὸ οὖν τοῦτ', ἔφη, προσήκει σκοπεῖν, πό-
 τερον ἀγαθὰ ἢ κακὰ ἐστὶ τὰ πεπραγμένα. ἀκού- 33
 ουσι ταῦτα τοῖς Λακεδαιμονίοις ἔδοξε τὴν τε ἀκρόπολιν
 ὥσπερ κατεῖληπτο φυλάττειν καὶ Ἰσμηνία κρίσιν ποιῆσαι.
 ἐκ δὲ τούτου πέμπουσι δικαστὰς Λακεδαιμονίων μὲν
 τρεῖς, ἀπὸ δὲ τῶν συμμαχίδων ἓνα ἀφ' ἐκάστης καὶ
 μικρᾶς καὶ μεγάλης πόλεως. ἐπεὶ δὲ συνεκαθίζετο τὸ
 δικαστήριον, τότε δὴ κατηγορεῖτο τοῦ Ἰσμηνίου καὶ

Ismenias
verhaftet.

Seine
Anhänger
fliehen nach
Athen.

Agésilas
billigt die
Besetzung.

Gericht über
Ismenias.

ὥς βαρβαρίζοι καὶ ὥς ξένος τῷ Πέρσῃ ἐπ' οὐδενὶ
 ἀγαθῷ τῆς Ἑλλάδος γεγεννημένος εἴη καὶ ὥς τῶν παρὰ
 βασιλέως χρημάτων μετείληφώς εἴη καὶ ὅτι τῆς ἐν τῇ
 Ἑλλάδι ταραχῆς πάσης ἐκεῖνός τε καὶ Ἀνδροκλείδας
 36 αἰτιώτατοι εἶεν. ὁ δὲ ἀπελογεῖτο μὲν πρὸς πάντα ταῦτα,
 οὐ μέντοι ἔπειθέ γε τὸ μὴ οὐ μεγαλοπράγμων τε καὶ
 κακοπράγμων εἶναι. καὶ ἐκεῖνος μὲν κατεψηφίσθη
 καὶ ἀποθνήσκει· οἱ δὲ περὶ Λεοντιάδην εἶχόν τε τὴν
 πόλιν καὶ τοῖς Λακεδαιμονίοις ἔτι πλείω ὑπηρέτουν ἢ
 προσετάττετο αὐτοῖς.

So hatten die Spartaner im Peloponnes, in Mittelgriechenland und in Nordgriechenland ihre Übermacht zur Geltung gebracht, indem sie überall die natürlichen und lobenswerten Bestrebungen, aus der herkömmlichen Vereinzelung des Städtewesens wenigstens zu einem Städtebund zu gelangen, im Keime erstickten, und ihre Macht schien fester gegründet als je. Da brach Theben den Bann, der auf Griechenland lastete.

6. Thebens Befreiung (379). V 4, 1—14.

1 Πολλὰ μὲν οὖν ἂν τις ἔχοι καὶ ἄλλα λέγειν καὶ
 Ἑλληνικὰ καὶ βαρβαρικά, ὥς θεοὶ οὔτε τῶν ἀσεβούν-
 των οὔτε τῶν ἀνόσια ποιούντων ἀμελοῦσι· νῦν γε μὴν
 λέξω τὰ προκείμενα. Λακεδαιμόνιοί τε γὰρ οἱ ὁμό-
 σαντες αὐτονόμους ἐάσειν τὰς πόλεις, τὴν ἐν Θή-
 βαις ἀκρόπολιν κατασχόντες, ὑπ' αὐτῶν μόνων τῶν
 ἀδικηθέντων ἐκολάσθησαν, τοὺς τε τῶν πολιτῶν
 εἰσαγαγόντας εἰς τὴν ἀκρόπολιν αὐτοὺς καὶ βουλευ-
 θέντας Λακεδαιμονίοις δουλεύειν τὴν πόλιν, ὥστε αὐτοὶ
 τυραννεῖν, τὴν τούτων ἀρχὴν ἐπὶ μόνον τῶν φυ-
 γόντων ἤρκεσαν καταλῦσαι. ὥς δὲ τοῦτ' ἐγένετο διηγέ-
 σομαι.

2 Ἦν τις Φιλλίδας, ὃς ἐγραμμάτευε τοῖς περὶ
 Ἀρχίαν πολεμάρχοις, καὶ τᾶλλα ὑπηρέτει, ὥς ἐδόκει,
 ἄριστα. τούτῳ δ' ἀφигμένῳ Ἀθήναζε κατὰ προᾶξιν

Thebens
 Befreiung
 ein göttliches
 Strafgericht.

Auf
 Philidas'
 Anstiften

τινα καὶ πρόσθεν γνῶριμος ὢν Μέλων τῶν Ἀθήναζε
 πεφευγόντων Θηβαίων συγγίγνεται, καὶ διαπυθόμενος
 μὲν τὰ περὶ Ἀρχίαν τε τὸν πολεμαρχοῦντα καὶ τὴν
 περὶ Φίλιππον τυραννίδα, γνοὺς δὲ μισοῦντα αὐτὸν
 ἔτι μᾶλλον αὐτοῦ τὰ οἴκοι, πιστὰ δοὺς καὶ λαβὼν
 συνέθετο ὥς δεῖ ἕκαστα γίγνεσθαι. ἐκ δὲ τούτου 3
 προσλαβὼν ὁ Μέλων ἐξ τοὺς ἐπιτηδαιοτάτους τῶν φευ-
 γόντων ξιφίδια ἔχοντας καὶ ἄλλο ὄπλον οὐδέν, ἔρχεται
 πρῶτον μὲν εἰς τὴν χώραν νυκτός· ἔπειτα δὲ ἡμερεύ-
 σαντες ἐν τινι τόπῳ ἐρήμῳ πρὸς τὰς πύλας ἦλθον,
 ὥς δὴ ἐξ ἀγροῦ ἀπιόντες, ἡνίκαπερ οἱ ἀπὸ τῶν ἔργων
 ὀψιαίτατοι. ἐπεὶ δ' εἰσῆλθον εἰς τὴν πόλιν, διενυκτέ-
 ρευσαν μὲν ἐκείνην τὴν νύκτα παρὰ Χάρωνί τινι, καὶ
 τὴν ἐπιούσαν δὲ ἡμέραν διημέρευσαν. ὁ μὲν οὖν Φιλ- 4
 λίδας τὰ τε ἄλλα ἐπεμελεῖτο τοῖς πολεμάρχοις, ὥς
 Ἀφροδίσια ἄγουσιν ἐπ' ἐξόδῳ τῆς ἀρχῆς, καὶ δὴ καὶ
 γυναῖκας πάλαι ὑπισχνούμενος ἄξειν αὐτοῖς τὰς σε-
 μνοτάτας καὶ καλλίστας τῶν ἐν Θήβαις, τότε ἔφη ἄξειν.
 οἱ δέ, ἦσαν γὰρ τοιοῦτοι, μάλα ἡδέως προσεδέχοντο
 νυκτερεύειν. ἐπεὶ δὲ ἐδείπνησάν τε καὶ συμπροθυμου- 5
 μένου ἐκείνου ταχὺ ἐμεθύσθησαν, πάλαι κελευόντων
 ἄγειν τὰς ἑταίρας, ἐξελθὼν ἡγάγε τοὺς περὶ Μέλωνα,
 τρεῖς μὲν στείλας ὥς δεσποίνας, τοὺς δ' ἄλλους ὥς θε-
 ραπαίνας. κακείνους μὲν εἰσῆγαγεν εἰς τὸ προταμιεῖον 6
 τοῦ πολεμαρχείου, αὐτὸς δ' εἰσελθὼν εἶπε τοῖς περὶ
 Ἀρχίαν ὅτι οὐκ ἂν φασιν εἰσελθεῖν αἱ γυναῖκες, εἴ
 τις τῶν διακόνων ἔνδον ἔσοιτο. ἔνθεν οἱ μὲν ταχὺ
 ἐκέλευον πάντας ἐξιέναι, ὁ δὲ Φιλλίδας δοὺς οἶνον εἰς
 ἐνὸς τῶν διακόνων ἐξέπεμψεν αὐτούς. ἐκ δὲ τούτου
 εἰσῆγαγε τὰς ἑταίρας δὴ, καὶ ἐκάθιζε παρ' ἑκάστῳ.
 ἦν δὲ σύνθημα, ἐπεὶ καθίζοιντο, παίειν εὐθύς ἀνα-
 καλυψαμένους. οἱ μὲν δὴ οὕτω λέγουσιν αὐτοὺς ἀπο- 7
 θανεῖν, οἱ δὲ καὶ ὥς κωμαστὰς εἰσελθόντας τοὺς ἀμφὶ
 Μέλωνα ἀποκτεῖναι τοὺς πολεμάρχους. λαβὼν δὲ

kommen die
 Ver-
 schworenen
 nach Theben

4
 töten die
 Polemarchen

6

7

und den
Leontiades,

öffnen das
Gefängnis.

Die
Thebaner
greifen zu
den Waffen.

- ὁ Φιλλίδας τρεῖς αὐτῶν ἐπορεύετο ἐπὶ τὴν τοῦ Λεοντιάδου οἰκίαν· κόψας δὲ τὴν θύραν εἶπεν ὅτι παρὰ τῶν πολεμάρχων ἀπαγγεῖλαί τι βούλοιτο. ὁ δὲ ἐτύγχανε μὲν χωρὶς κατακείμενος ἔτι μετὰ δεῖπνον, καὶ ἡ γυνὴ ἐριουρογοῦσα παρεκάθητο. ἐκέλευσε δὲ τὸν Φιλλίδαν πιστὸν νομίζων εἰσιέναι. οἱ δ' ἐπεὶ εἰσῆλθον, τὸν μὲν ἀπέκτειναν, τὴν δὲ γυναῖκα φοβήσαντες κατεσιώπησαν. ἐξιόντες δὲ εἶπον τὴν θύραν κεκλεισθαι· εἰ δὲ λήφονται ἀνεωγμένην, ἠπειλήσαν ἀποκτείνειν
- 8 ἅπαντας τοὺς ἐν τῇ οἰκίᾳ. ἐπεὶ δὲ ταῦτα ἐπέπρακτο, λαβὼν δύο ὁ Φιλλίδας τῶν ἀνδρῶν ἦλθε πρὸς τὸ ἀναγκαῖον, καὶ εἶπε τῷ εἰργμοφύλακι ὅτι ἄνδρα ἄγοι παρὰ τῶν πολεμάρχων ὃν εἶρξαι δέοι. ὥς δὲ ἀνέωξε, τοῦτον μὲν εὐθὺς ἀπέκτειναν, τοὺς δὲ δεσμώτας ἔλυσαν. καὶ τούτους μὲν ταχὺ τῶν ἐκ τῆς στοᾶς ὅπλων καθελόντες ὥπλισαν, καὶ ἀγαγόντες ἐπὶ τὸ Ἀμφεῖον
- 9 θέσθαι ἐκέλευον τὰ ὅπλα. ἐκ δὲ τούτου εὐθὺς ἐκήρυττον ἐξιέναι πάντας Θηβαίους, ἱππέας τε καὶ ὀπλίτας, ὥς τῶν τυράννων τεθνεώτων. οἱ δὲ πολῖται, ἕως μὲν νύξ ἦν, ἀπιστοῦντες ἡσυχίαν εἶχον· ἐπεὶ δ' ἡμέρα τ' ἦν καὶ φανερόν ἦν τὸ γεγενημένον, ταχὺ δὴ καὶ οἱ ὀπλίται καὶ οἱ ἱππεῖς σὺν τοῖς ὅπλοις ἐξεβοήθουν. ἔπεμψαν δ' ἱππέας οἱ κατεληλυθότες καὶ ἐπὶ τοὺς δύο τῶν Ἀθηναίων στρατηγοὺς τοὺς πρὸς τοῖς ὁρίοις. οἱ δ' εἰδότες τὸ πρᾶγμα ἐφ' ὃ ἀπεστάλκεσαν ταχὺ ἐπεβοήθουν.
- 10 ὁ μέντοι ἐν τῇ ἀκροπόλει ἄρμοστῆς ἐπεὶ ἦσθετο τὸ νυκτερινὸν κήρυγμα, εὐθὺς ἔπεμψεν εἰς Πλαταιὰς καὶ Θεσπιὰς ἐπὶ βοήθειαν. καὶ τοὺς μὲν Πλαταιέας αἰσθόμενοι προσιόντας οἱ τῶν Θηβαίων ἱππεῖς, ἀπαντήσαντες ἀπέκτειναν αὐτῶν πλεον ἢ εἴκοσιν· ἐπεὶ δὲ εἰσῆλθον ταῦτα πράξαντες καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἀπὸ τῶν ὁρίων ἤδη παρῆσαν, προσέβαλον πρὸς τὴν ἀκρόπολιν.
- 11 ὥς δὲ ἔγνωσαν οἱ ἐν τῇ ἀκροπόλει ὀλίγοι ὄντες, τὴν τε προθυμίαν τῶν προσιόντων ἀπάντων ἐώρων, καὶ

τῶν κηρυγμάτων μεγάλων γιγνομένων τοῖς πρώτοις ἀναβάσιν, ἐκ τούτων φοβηθέντες εἶπον ὅτι ἀπίοιεν ἄν, εἰ σφίσιν ἀσφάλειαν μετὰ τῶν ὀπλῶν ἀπιοῦσι διδοῖεν. οἱ δὲ ἄσμενοί τε ἔδοσαν ἃ ἤτουν, καὶ σπείσασμενοι καὶ ὅρκους ὁμόσαντες ἐπὶ τούτοις ἐξέπεμπον. ἐξιόντων μέντοι, ὅσους ἐπέγνωσαν τῶν ἐχθρῶν ὄντας, 12 συλλαμβάνοντες ἀπέκτειναν. ἦσαν δὲ τινες οἱ καὶ ὑπὸ Ἀθηναίων τῶν ἀπὸ τῶν ὀρίων ἐπιβοηθησάντων ἐξεκλάπησαν καὶ διεσώθησαν. οἱ μέντοι Θηβαῖοι καὶ τοὺς παῖδας τῶν ἀποθανόντων, ὅσοις ἦσαν, λαβόντες ἀπέσφαξαν.

übergabe der
Burg.

Ἐπεὶ δὲ ταῦτα ἐπύθοντο οἱ Λακεδαιμόνιοι, τὸν 13 μὲν ἄρμοστήν τὸν ἐγκαταλιπόντα τὴν ἀκρόπολιν καὶ οὐκ ἀναμείναντα τὴν βοήθειαν ἀπέκτειναν, φρουρὰν δὲ φαίνουσιν ἐπὶ τοὺς Θηβαίους. καὶ Ἀγησίλαος μὲν λέγων ὅτι ὑπὲρ τετταράκοντα ἄφ' ἡβης εἴη, καὶ ὥσπερ τοῖς ἄλλοις τοῖς τηλικούτοις οὐκέτι ἀνάγκη εἴη τῆς 14 ἑαυτῶν ἕξω στρατεύεσθαι, οὕτω δὴ καὶ βασιλεῦσι τὸν αὐτὸν νόμον ὄντα ἀπεδείκνυε. κακεῖνος μὲν δὴ λέγων ταῦτα οὐκ ἐστρατεύετο. οὐ μέντοι τούτου γ' ἔνεκεν κατέμεινεν, ἀλλ' εὖ εἰδὼς ὅτι εἰ στρατηγοίη, λέξοιεν οἱ πολῖται ὥς Ἀγησίλαος, ὅπως βοηθήσειε τοῖς τυράννοις, πράγματα τῇ πόλει παρέχοι. εἶα οὖν αὐτοὺς βουλεύεσθαι ὁποῖόν τι βούλονται περὶ τούτων. οἱ δ' ἔφοροι διδασκόμενοι ὑπὸ τῶν μετὰ τὰς ἐν Θήβαις σφαγὰς ἐκπεπτωκότων, Κλεόμβροτον ἐκπέμπουσι, πρῶτον τότε ἡγούμενον, μάλα χειμῶνος ὄντος.

Krieg mit
Sparta.

Agésilas
lehnt die
Führung ab.

Dem Kleombrotos, dem Bruder und Nachfolger des Agesipolis, scheint es mit dem Kriege nicht recht Ernst gewesen zu sein: er rückte über Plataiai und Thespiai bis Kynoskephalai in die Nähe von Theben vor und wartete dort sechzehn Tage, ob die Thebaner sich ihm zur Schlacht stellen würden. Als das nicht geschah, kehrte er wieder um, ließ aber in Thespiai eine Truppenabteilung unter Sphodrias zurück. Dieser machte einen recht dummen Streich. Er faßte den verwegenen Plan, durch nächtliche Überumpelung sich des Peiraiens zu bemächtigen, hatte aber die Entfernung

nicht berechnet. Schon in der Nähe von Eleusis überraschte ihn der Tagesanbruch, und er mußte umkehren. Statt nun in aller Stille abzuziehen, verwüstete und plünderte er noch die Landschaft. Diese That erbitterte die Athener, denen schon um ihre Begünstigung der thebanischen Patrioten bange geworden war, aufs höchste, zumal Sphodrias in Lakcdaimon zwar zur Rechenschaft gezogen, aber durch persönliche Fürsprache des Agesilaos freigesprochen wurde; sie schlossen nun ein Schutz- und Trutzbündnis mit Theben, mit dem ausgesprochenen Zwecke, die Freiheit Griechenlands gegen Sparta zu verteidigen. Diesem Bunde traten nach und nach die wichtigsten Inseln des aigaiischen und des ionischen Meeres, sowie mehrere thrakische Städte bei, sodaß er schließlich 70 Mitglieder zählte und den Vorort Athen wieder zu einer griechischen Großmacht erhob.

Aus Ärger über die laue Kriegsführung des Kleombrotos verstand sich Agesilaos im folgenden Jahre (378) doch dazu, die Leitung des Feldzuges zu übernehmen. Ihm wagten die Thebaner erst recht nicht im offenen Felde gegenüberzutreten, sondern blieben hinter einer ausgedehnten Verschanzung von Gräben und Pallisaden, mit der sie das ganze Weichbild ihrer Stadt umgeben hatten. Um dieses Pfahlwerk, sowie in der Umgegend von Thespias entspannen sich Gefechte mit wechselndem Erfolge, in deren einem Phoibidas seinen Tod fand.

Im Herbst 377 erlitt Agesilaos einen Aderbruch mit nachfolgender Venenentzündung an seinem gesunden Beine und war infolge dessen Jahre lang außer stande, ins Feld zu ziehen. Und als im nächsten Frühjahr wieder Kleombrotos mit der Führung des Heeres betraut wurde, gelang es diesem nicht einmal, die Kithaironpässe, die von Thebanern und Athenern besetzt waren, zu gewinnen, und er gab den Feldzug gänzlich auf. Jetzt versuchte man auf Drängen der eigenen Bundesgenossen, die über die bisherigen Mißerfolge ihrer Kriegsoffer aufgebracht waren, zur See Truppen in Feindesland zu werfen. Hauptsächlich hatte man es dabei auf Athen abgesehen, dessen wieder aufblühende Seemacht anfang, den Korinthern bedenklich zu werden. So treten jetzt, während die Thebaner ungestört daran gehen können, ihren längst gehegten Plan zu verwirklichen und die kleineren Gemeinden Boiotiens sich unterthan zu machen, die Athener in den Vordergrund der Kriegssereignisse, und die Entscheidung wird, wie in allen hellenischen Kämpfen, zur See herbeigeführt.

Zunächst zwar kamen sie durch die unerwartete Änderung der Kriegsführung in nicht geringe Verlegenheit, denn eine stattliche peloponnesische Flotte von sechzig Trieren erschien auf einmal im saronischen Meerbusen und verwehrte den Getreideschiffen aus dem Pontos, auf deren Zufuhr die Ernährung der athenischen Bevölkerung beruhte, die Landung. Doch da rafften sie sich auf und errangen unter Chabrias, der sich auch

zu Lande in Boiotien dem Agesilaos gegenüber als erfahrener und geschickter Krieger bewiesen hatte, einen großen Sieg bei Maros (376). Und ein anderer hervorragender Feldherr der Athener, Timotheos, Konons Sohn, segelte im folgenden Jahre (375) um den Peloponnes herum, gewann die reiche Insel Kerkyra und schlug eine ihm nachsetzende lakedaimonische Flotte. Damit war Spartas Übermacht vernichtet, Athen wieder Herrin des Meeres, und Theben als Hauptstadt Boiotiens trat in die Reihe der griechischen Großmächte ein.

VI. Thebens Übergewicht (374—362).

VI 1, 1 bis VII 5, 27.

1. Der Kongreß von Sparta (371). VI 3, 1—3. 10—20.

Der Aufschwung Thebens war keineswegs nach dem Geschmack der Athener; ebensowenig behagten ihnen die schweren Steuern, welche der kostspielige Seekrieg ihnen auferlegte, und die Belästigungen, die Nigina und Korinth als Verbündete der Lakedaimonier mit ihren Raperschiffen ihrem Handel schufen. Darum schlossen sie für sich mit Sparta einen Frieden, in welchem ihr Seebund anerkannt wurde (374). Zwar erklärten die Lakedaimonier diesen Frieden sofort für gebrochen, als Timotheos durch Rückführung verbannter Parteigänger auch auf Zakynthos Athens Einfluß ausdehnen wollte, und sandten eine stattliche Flotte aus, Kerkyra zu erobern. Jedoch infolge der Ungeschicklichkeit ihres Feldherrn endete die Belagerung mit einer kläglichen Niederlage, und als überdies bekannt wurde, daß Iphikrates mit einem athenischen Geschwader heransiegle, beeilte man sich die Belagerung aufzuheben und die Insel zu verlassen. Iphikrates, der dieselbe Energie, denselben strammen Drill seiner Mannschaften und denselben militärischen Blick für das Zweckmäßige, welcher ihn als Belastenführer zum Schöpfer einer neuen Kriegsführung gemacht hatte, mit Glück auch auf die Flotte übertrug, gelang es, ein syrakusanisches Geschwader, das den Lakedaimoniern zu Hülfe eilte, abzufangen und sonst noch bedeutende Erfolge in den westlichen Gewässern zu erringen. Aber trotz alledem waren die Athener geneigt, sich mit Sparta zu verständigen. Was hätten sie auch weiter gewinnen können? Und ihr Verhältnis zu Theben wurde immer gespannter. Mit rücksichtsloser Entschlossenheit die Gunst der Umstände benutzend, hatten die Thebaner in grimmiger Feindschaft das kaum wieder erstandene Plataiai zerstört, die Selbständigkeit

Thespiais vernichtet und ihre Waffen gegen Phokis gefehrt. Alle diese Gemeinwesen standen aber in engen Beziehungen zu Athen. Da nun auch Sparta der Mißerfolge im Seekriege müde war und freie Hand gegen Theben haben mußte, so kam es, und zwar wieder auf Veranlassung des Großkönigs, dessen Vermittlung durch die Lakedaimonier angerufen wurde, zum Kongreß von Sparta.

1

Die Athener,
erzürnt
auf Theben,

Οἱ δὲ Ἀθηναῖοι, ἐκπεπτωκότας μὲν ὁρῶντες ἐκ τῆς Βοιωτίας Πλαταιέας, φίλους ὄντας, καὶ καταπεφρογότας πρὸς αὐτοὺς, ἱκετεύοντας δὲ Θεσπιέας μὴ σφᾶς περιδεῖν ἀπόλιδας γενομένους, οὐκέτι ἐπήνουν τοὺς Θηβαίους, ἀλλὰ πολεμεῖν μὲν αὐτοῖς τὰ μὲν ἡσχύνοντο, τὰ δὲ ἀσυμφόρως ἔχειν ἐλογίζοντο· κοινωνεῖν γε μὴν αὐτοῖς ὧν ἐπραττον οὐκέτι ἤθελον, ἐπεὶ ἐώρων στρατεύοντάς τε αὐτοὺς ἐπὶ φίλους ἀρχαίους τῇ πόλει Φωκέας, καὶ πόλεις πιστάς τ' ἐν τῷ πρὸς τὸν βάρβαρον

2

jedoch treu
der Bundes-
pflicht,
schicken Ge-
sandte nach
Sparta.

πολέμῳ καὶ φίλας ἑαυτοῖς ἀφανίζοντας. ἐκ τούτων δὲ ψηφισάμενος ὁ δῆμος εἰρήνην ποιεῖσθαι, πρῶτον μὲν εἰς Θήβας πρέσβεις ἐπεμψε παρακαλοῦντας ἀκολουθεῖν, εἰ βούλονται, εἰς Λακεδαίμονα περὶ εἰρήνης· ἔπειτα δὲ ἐξέπεμψαν καὶ αὐτοὶ πρέσβεις. ἐπεὶ δὲ κατέστησαν

3

ἐπὶ τοὺς ἐκκλήτους τε τῶν Λακεδαιμονίων καὶ τοὺς συμμαχούς, πρῶτος ἔλεξεν αὐτῶν Καλλίας ὁ δαδοῦχος. ἦν δ' οὗτος οἷος μηδὲν ἥττον ἡδεσθαι ὑφ' αὐτοῦ ἢ ὑπ' ἄλλων ἐπαινούμενος.

10

Rede des
Kallistratos.

Μετὰ τοῦτον Καλλίστρατος ἔλεξεν· Ἀλλ' ὅπως μὲν, ὧ ἄνδρες Λακεδαιμόνιοι, οὐκ ἐγγεγένηται ἁμαρτήματα καὶ ἀφ' ἡμῶν καὶ ἀφ' ὑμῶν ἐγὼ μὲν οὐκ ἂν ἔχην μοι δοκῶ εἰπεῖν· οὐ μέντοι οὕτω γιγνώσκω ὥς τοῖς ἁμαρτάνουσιν οὐδέποτε ἔτι χρηστέον· ὁρῶ γὰρ τῶν ἀνθρώπων οὐδένα ἀναμάρτητον διατελοῦντα· δοκοῦσι δέ μοι καὶ εὐπορώτεροι ἐνίοτε γίγνεσθαι ἄνθρωποι ἁμαρτάνοντες, ἄλλως τε καὶ ἐὰν κολασθῶσιν

11

ὑπὸ τῶν ἁμαρτημάτων, ὥς ἡμεῖς. καὶ ὑμῖν δὲ ἔγωγε ὁρῶ διὰ τὰ ἀγνωμόνως πραχθέντα ἔστιν ὅτε πολλὰ

ἀντίτυπα γιγνόμενα· ὧν ἦν καὶ ἡ καταληφθεῖσα ἐν
 Θήβαις Καδμεία· νῦν γοῦν, ὥς οὕτως ἐσπουδάσατε
 αὐτονόμους πόλεις γενέσθαι, πᾶσαι πάλιν, ἐπεὶ ἡδι-
 κήθησαν οἱ Θηβαῖοι, ἐπ' ἐκείνοις γεγέννηται. ὥστε
 πεπαιδευμένους ἡμᾶς ὥς τὸ πλεονεκτεῖν ἀκερδές ἐστι
 νῦν ἐλπίζω πάλιν μετρίους ἐν τῇ πρὸς ἀλλήλους φιλίᾳ
 ἔσεσθαι. ἃ δὲ βουλόμενοί τινες ἀποτρέπειν τὴν εἰρή- 12
 νην διαβάλλουσιν, ὥς ἡμεῖς οὐ φιλίας δεόμενοι, ἀλλὰ
 φοβούμενοι μὴ Ἀνταλκίδας ἔλθῃ ἔχων παρὰ βασιλέως
 χρήματα, διὰ τοῦθ' ἤκομεν, ἐνθυμήθητε ὥς φλυα-
 ροῦσι. βασιλεὺς μὲν γὰρ δήπου ἐγραψε πάσας τὰς ἐν
 τῇ Ἑλλάδι πόλεις αὐτονόμους εἶναι· ἡμεῖς δὲ ταῦτ' ἄ
 ἐκείνῳ λέγοντές τε καὶ πράττοντες τί ἂν φοβοίμεθα
 βασιλέα; ἢ τοῦτο οἶεταί τις, ὥς ἐκεῖνος βούλεται χρή-
 ματα ἀναλώσας ἄλλους μεγάλους ποιῆσαι μᾶλλον ἢ
 ἄνευ δαπάνης ἃ ἔγνω ἄριστα εἶναι, ταῦτα ἑαυτῷ πε-
 προᾶσθαι; τί μὲν ἤκομεν; ὅτι μὲν οὐκ ἀποροῦντες, 13
 γνοίητε ἂν, εἰ μὲν βούλεσθε, πρὸς τὰ κατὰ θάλατταν
 ἰδόντες· εἰ δὲ βούλεσθε πρὸς τὰ κατὰ γῆν ἐν τῷ
 παρόντι, ἔστιν εὐδὴλον ὅτι τῶν συμμάχων τινὲς οὐκ
 ἀρεστὰ πράττουσιν ἡμῖν καὶ ἴσως μᾶλλον οὐκ ἀρεστὰ
 ἡμῖν ἢ ὑμῖν ἀρεστά. ἴσως δὲ καὶ βουλοίμεθ' ἂν, ὧν
 ἕνεκα περιεσώσατε ἡμᾶς, ἃ ὁρθῶς ἔγνωμεν, ὑμῖν ἐπι-
 δεῖξαι. ἵνα δὲ καὶ τοῦ συμφόρου ἔτι ἐπιμνησθῶ, εἰσὶ 14
 μὲν δήπου πασῶν τῶν πόλεων αἱ μὲν τὰ ὑμέτερα,
 αἱ δὲ τὰ ἡμέτερα φρονοῦσαι, καὶ ἐν ἐκάστη πόλει οἱ
 μὲν λακωνίζουσιν, οἱ δὲ ἀττικίζουσιν. εἰ οὖν ἡμεῖς
 φίλοι γενοίμεθα, πόθεν ἂν εἰκότως χαλεπὸν τι προσ-
 δοκήσαιμεν; καὶ γὰρ δὴ κατὰ γῆν μὲν τίς ἂν ὑμῶν
 φίλων ὄντων ἱκανὸς γένοιτο ἡμᾶς λυπῆσαι; κατὰ θά-
 λαττάν γε μὲν τίς ἂν ὑμᾶς βλάψαι τι ἡμῶν ὑμῖν
 ἐπιτηδείων ὄντων; ἀλλὰ μέντοι ὅτι μὲν πόλεμοι αἰεί 15
 ποτε γίγνονται καὶ ὅτι καταλύονται, πάντες ἐπιστά-
 μεθα, καὶ ὅτι ἡμεῖς, ἂν μὴ νῦν, ἀλλ' αὖθις ποτε

εἰρήνης ἐπιθυμήσομεν. τί οὖν δεῖ ἐκεῖνον τὸν χρόνον ἀναμένειν, ἕως ἂν ὑπὸ πλήθους κακῶν ἀπείπωμεν, μᾶλλον ἢ οὐχ ὥς τάχιστα πρὶν τι ἀνήκεστον γενέσθαι
 16 τὴν εἰρήνην ποιήσασθαι; ἀλλὰ μὴν οὐδ' ἐκείνους ἔγωγ' ἐπαινῶ οἵτινες ἀγωνισταὶ γινόμενοι καὶ νενικηκότες ἤδη πολλάκις καὶ δόξαν ἔχοντες οὕτω φιλονεικοῦσιν ὥστε οὐ πρότερον παύονται, πρὶν ἂν ἡττηθέντες τὴν ἀσκησιν καταλύσωσιν, οὐδέ γε τῶν κυβευτῶν οἵτινες αὖ ἐὰν ἐν τι ἐπιτύχωσι, περὶ διπλασίων κυβεύουσιν· ὁρῶ γὰρ καὶ τῶν τοιούτων τοὺς πλείους ἀπόρους παν-
 17 τάπασι γιγνομένους. ἃ χρὴ καὶ ἡμᾶς ὁρῶντας εἰς μὲν τοιοῦτον ἀγῶνα μηδέποτε καταστῆναι, ὥστ' ἢ πάντα λαβεῖν ἢ πάντ' ἀποβαλεῖν, ἕως δὲ καὶ ἐρρώμεθα καὶ εὐτυχοῦμεν, φίλους ἀλλήλοις γενέσθαι. οὕτω γὰρ ἡμεῖς τ' ἂν δι' ὑμᾶς καὶ ὑμεῖς δι' ἡμᾶς ἔτι μείζους ἢ τὸν παρελθόντα χρόνον ἐν τῇ Ἑλλάδι ἀναστρεφοίμεθα.

18 Δοξάντων δὲ τούτων καλῶς εἰπεῖν, ἐψηφίσαντο
 19 καὶ οἱ Λακεδαιμόνιοι δέχεσθαι τὴν εἰρήνην, ἐφ' ᾧ τοὺς τε ἄρμοστὰς ἐκ τῶν πόλεων ἐξάγειν, τὰ τε στρατόπεδα διαλύειν καὶ τὰ ναυτικὰ καὶ τὰ πεζά, τὰς τε πόλεις αὐτονόμους εἶναι. εἰ δέ τις παρὰ ταῦτα ποιοίη, τὸν μὲν βουλόμενον βοηθεῖν ταῖς ἀδικουμέναις πόλεσι, τῷ δὲ μὴ βουλομένῳ μὴ εἶναι ἔνορκον συμμαχεῖν τοῖς ἀδικουμένοις. ἐπὶ τούτοις ὥμοσαν Λακεδαιμόνιοι μὲν ὑπὲρ αὐτῶν καὶ τῶν συμμάχων, Ἀθηναῖοι δὲ καὶ οἱ σύμμαχοι κατὰ πόλεις ἕκαστοι. ἀπογραφάμενοι δ' ἐν ταῖς ὁμωμοκυσίαις πόλεσι καὶ οἱ Θηβαῖοι, προσελθόντες πάλιν τῇ ὑστεραίᾳ οἱ πρέσβεις αὐτῶν ἐκέλευον μεταγράψαι ἀντὶ Θηβαίων Βοιωτοὺς ὁμωμοκότας. ὁ δὲ Ἀγησίλαος ἀπεκρίνατο ὅτι μεταγράψει μὲν οὐδὲν ὦν τὸ πρῶτον ὥμοσάν τε καὶ ἀπεγράψαντο· εἰ μὲντοι μὴ βούλονται ἐν ταῖς σπονδαῖς εἶναι, ἐξαλείφειν ἂν
 20 ἔφη, εἰ κελεύοιεν. οὕτω δὴ εἰρήνην τῶν μὲν ἄλλων

πεποιημένων, πρὸς δὲ Θηβαίους μόνους ἀντιλογίας οὔσης, οἱ μὲν Ἀθηναῖοι οὕτως εἶχον τὴν γνώμην ὥς νῦν Θηβαίους τὸ λεγόμενον δὴ δεκατευθῆναι ἐλπίς εἴη, αὐτοὶ δὲ οἱ Θηβαῖοι παντελῶς ἀθύμως ἔχοντες ἀπῆλθον.

2. Die Schlacht bei Leuktra (371). VI 4, 1—16.

Ἐκ δὲ τούτου οἱ μὲν Ἀθηναῖοι τὰς τε φρουράς 1
ἐκ τῶν πόλεων ἀπῆγον καὶ Ἰφικράτην καὶ τὰς ναῦς 2
μετεπέμποντο, καὶ ὅσα ὕστερον ἔλαβε μετὰ τοὺς ὅρ-
κους τοὺς ἐν Λακεδαίμονι γενομένους, πάντα ἠνάγκασαν
ἀποδοῦναι. Λακεδαιμόνιοι μέντοι ἐκ μὲν τῶν ἄλλων 2
πόλεων τοὺς τε ἄρμους καὶ τοὺς φρουροὺς ἀπήγα-
γον, Κλεόμβροτον δὲ ἔχοντα τὸ ἐν Φωκεῦσι στρα-
τευμα καὶ ἐπερωτῶντα τὰ οἴκοι τέλη τί χρὴ ποιεῖν,
Προθόου λέξαντος ὅτι αὐτῷ δοκοίη διαλύσαντας τὸ
στράτευμα κατὰ τοὺς ὅρκους καὶ περιαγγείλαντας ταῖς
πόλεσι συμβαλέσθαι εἰς τὸν ναὸν τοῦ Ἀπόλλωνος ὅπο-
σον βούλοιτο ἐκάστη πόλις, ἔπειτα εἰ μή τις ἐῷ αὐτο-
νόμους τὰς πόλεις εἶναι, τότε πάλιν παρακαλέσαντας,
ὅσοι τῇ αὐτονομίᾳ βούλονται βοηθεῖν, ἄγειν ἐπὶ τοὺς
ἐναντιομένους· οὕτω γὰρ ἂν ἔφη οἴεσθαι τοὺς τε
θεοὺς εὐμενεστάτους εἶναι καὶ τὰς πόλεις ἥκιστ' ἂν
ἄχθεσθαι· ἡ δ' ἐκκλησία ἀκούσασα ταῦτα ἐκέῖνον μὲν 3
φλυαρεῖν ἠγήσατο· ἥδη γάρ, ὥς ἔοικε, τὸ δαιμόνιον
ἦγεν· ἐπέστειλαν δὲ τῷ Κλεομβρότῳ μὴ διαλύειν τὸ
στράτευμα, ἀλλ' εὐθὺς ἄγειν ἐπὶ τοὺς Θηβαίους, εἰ
μὴ αὐτονόμους ἀφίοιεν τὰς πόλεις. ὁ δὲ Κλεόμβρο-
τος, ἐπεὶ οὖν ἦσθετο οὐχ ὅπως τὰς πόλεις ἀφιέντας,
ἀλλ' οὐδὲ τὸ στράτευμα διαλύοντας, οὕτω δὴ ἄγει
τὴν στρατιὰν εἰς τὴν Βοιωτίαν. καὶ ἦ μὲν οἱ Θη-
βαῖοι ἐμβαλεῖν αὐτὸν ἐκ τῶν Φωκέων προσεδόκων
καὶ ἐπὶ στενῷ τινι ἐφύλαττον, οὐκ ἐμβάλλει· διὰ
Θισβῶν δὲ ὄρεινὴν καὶ ἀπροσδόκητον πορευθεὶς ἀφι-

Ausführung
der Friedens-
bedingungen.

Kleombrotos
rückt
in Boiotien
ein

- 4 *κνεῖται εἰς Κρεῦσιν, καὶ τὸ τεῖχος αἶρεϊ, καὶ τριήρεις
 τῶν Θηβαίων δώδεκα λαμβάνει. ταῦτα δὲ ποιήσας
 καὶ ἀναβὰς ἀπὸ τῆς θαλάττης, ἐστρατοπεδεύσατο ἐν
 Λεύκτροις τῆς Θεσπικῆς. οἱ δὲ Θηβαῖοι ἐστρατοπεδεύ-
 σαντο ἐπὶ τῷ ἀπαντικρὺ λόφῳ οὐ πολὺ διαλείποντες,
 οὐδένας ἔχοντες συμμάχους ἄλλ' ἢ τοὺς Βοιωτούς. ἔνθα
 δὴ τῷ Κλεομβρότῳ οἱ μὲν φίλοι προσιόντες ἔλεγον,
 5 ὦ Κλεόμβροτε, εἰ ἀφήσεις τοὺς Θηβαίους ἄνευ μά-
 χης, κινδυνεύσεις ὑπὸ τῆς πόλεως τὰ ἔσχατα παθεῖν.
 ἀναμνησθήσονται γάρ σου καὶ ὅτε εἰς Κυνὸς κεφαλὰς
 ἀφικόμενος οὐδὲν τῆς χώρας τῶν Θηβαίων ἐδήσας,
 καὶ ὅτε ὕστερον στρατεύων ἀπεκρούσθης τῆς ἐμβολῆς,
 Ἀγησιλάου αἰὲ ἐμβάλλοντος διὰ τοῦ Κιθαιρώνος. εἴ-
 περ οὖν ἢ σαυτοῦ κήδη ἢ τῆς πατρίδος ἐπιθυμεῖς,
 ἀκτέον ἐπὶ τοὺς ἄνδρας. οἱ μὲν φίλοι τοιαῦτα ἔλεγον·
 οἱ δ' ἐναντίοι, Νῦν δὴ, ἔφασαν, δηλώσει ὁ ἀνὴρ εἰ τῷ
 6 ὄντι κήδεται τῶν Θηβαίων, ὥσπερ λέγεται. ὁ μὲν δὴ
 Κλεόμβροτος ταῦτα ἀκούων παρωξύνετο πρὸς τὸ μά-
 χην συνάπτειν. τῶν δ' αὖ Θηβαίων οἱ προεστῶτες
 ἐλογίζοντο ὥς εἰ μὴ μαχοῖντο, ἀποστήσονται μὲν αἱ
 περιοικίδες αὐτῶν πόλεις, αὐτοὶ δὲ πολιορκήσονται· εἰ
 δὲ μὴ ἔξοι ὁ δῆμος ὁ Θηβαίων τὰπιτήδεια, ὅτι κιν-
 δυνεύσοι καὶ ἡ πόλις αὐτοῖς ἐναντία γενέσθαι. ἄτε
 δὲ καὶ πεφευγότες πρόσθεν πολλοὶ αὐτῶν ἐλογίζοντο
 κρεῖττον εἶναι μαχομένους ἀποθνήσκειν ἢ πάλιν φεύ-
 7 γειν. πρὸς δὲ τούτοις παρεθάρρυνε μὲν τι αὐτοὺς καὶ
 ὁ χρησμὸς ὁ λεγόμενος ὥς δέοι ἐνταῦθα Λακεδαιμο-
 νίους ἠττηθῆναι ἔνθα τὸ τῶν παρθένων ἦν μνηῆμα,
 αἱ λέγονται διὰ τὸ βιασθῆναι ὑπὸ Λακεδαιμονίων τι-
 νῶν ἀποκτεῖναι ἑαυτάς. καὶ ἐκόσμησαν δὴ τοῦτο τὸ
 μνηῆμα οἱ Θηβαῖοι πρὸ τῆς μάχης. ἀπηγγέλλετο δὲ καὶ
 ἐκ τῆς πόλεως αὐτοῖς ὥς οἱ τε νεῶ πάντες αὐτόματοι
 ἀνεώγοντο, αἱ τε ἱέρειαι λέγοιεν ὥς νίκην οἱ θεοὶ φαί-
 νοιεν. ἐκ δὲ τοῦ Ἡρακλείου καὶ τὰ ὅπλα ἔφασαν ἀφανῆ*

bis Leuktra,
 die Thebaner
 ihm
 entgegen.

Gründe
 zum Kampf
 für Kleom-
 brotes,

für die The-
 baner.

εἶναι, ὡς τοῦ Ἡρακλέους εἰς τὴν μάχην ἐξωρμημένου. οἱ μὲν δὴ τινες λέγουσιν ὡς ταῦτα πάντα τεχνάσματα ἦν τῶν προεστηκότων.

Εἰς δ' οὖν τὴν μάχην τοῖς μὲν Λακεδαιμονίοις 8
 πάντα ἐναντία ἐγίγνετο, τοῖς δὲ πάντα καὶ ὑπὸ τῆς
 τύχης κατωρθοῦτο. ἦν μὲν γὰρ μετ' ἄριστον τῷ
 Κλεομβρότῳ ἡ τελευταία βουλή περὶ τῆς μάχης· ἐν
 δὲ τῇ μεσημβρίᾳ ὑποπινόντων καὶ τὸν οἶνον παροξϋ-
 ναί τι αὐτοὺς ἔλεγον. ἐπεὶ δὲ ὠπλίζοντο ἑκάτεροι καὶ 9
 πρόδηλον ἤδη ἦν ὅτι μάχη ἔσοιτο, πρῶτον μὲν ἀπιέναι
 ὠρμημένων ἐκ τοῦ Βοιωτίου στρατεύματος τῶν τὴν
 ἀγορὰν παρεσκευακότων καὶ σκευοφόρων τινῶν καὶ
 τῶν οὐ βουλομένων μάχεσθαι, περιόντες κύκλῳ οἱ τε
 μετὰ τοῦ Ἰέρωνος μισθοφόροι καὶ οἱ τῶν Φωκέων
 πελτασταὶ καὶ τῶν ἱππέων Ἡρακλεῶται καὶ Φλιάσιοι
 ἐπιθέμενοι τοῖς ἀπιοῦσιν ἐπέστρεψάν τε αὐτοὺς καὶ
 κατεδίωξαν πρὸς τὸ στρατόπεδον τὸ τῶν Βοιωτῶν·
 ὥστε πολὺ μὲν ἐποίησαν μεῖζόν τε καὶ ἀθροώτερον ἢ
 πρόσθεν τὸ τῶν Βοιωτῶν στράτευμα. ἔπειτα δέ, ἅτε 10
 καὶ πεδίου ὄντος τοῦ μεταξύ, προετάξαντο μὲν τῆς
 ἑαυτῶν φάλαγγος οἱ Λακεδαιμόνιοι τοὺς ἱππέας, ἀντε-
 τάξαντο δ' αὐτοῖς καὶ οἱ Θηβαῖοι τοὺς ἑαυτῶν. ἦν δὲ
 τὸ μὲν τῶν Θηβαίων ἱππικὸν μεμελετηκὸς διὰ τε τὸν
 πρὸς Ὀρχομενίους πόλεμον καὶ διὰ τὸν πρὸς Θεσπιέας,
 τοῖς δὲ Λακεδαιμονίοις κατ' ἐκείνον τὸν χρόνον πονη-
 ρότατον ἦν τὸ ἱππικόν. ἔτρεφον μὲν γὰρ τοὺς ἵππους 11
 οἱ πλουσιώτατοι· ἐπεὶ δὲ φρουρὰ φανθείη, τότε ἤκεν
 ὁ συντεταγμένος· λαβὼν δ' ἂν τὸν ἵππον καὶ ὅπλα
 ὅποῖα δοθείη αὐτῷ, ἐκ τοῦ παραχρῆμα ἂν ἐστρατεύετο·
 τῶν δ' αὖ στρατιωτῶν οἱ τοῖς σώμασιν ἀδυνατώτατοι
 καὶ ἥκιστα φιλότιμοι ἐπὶ τῶν ἵππων ἦσαν. τοιοῦτον 12
 μὲν οὖν τὸ ἱππικὸν ἑκατέρων ἦν. τῆς δὲ φάλαγγος
 τοὺς μὲν Λακεδαιμονίους ἔφασαν εἰς τρεῖς τὴν ἐνω-
 μοτίαν ἄγειν· τοῦτο δὲ συμβαίνειν αὐτοῖς οὐ πλέον

übelstände
für die Spar-
taner.

ἢ εἰς δώδεκα τὸ βάθος. οἱ δὲ Θηβαῖοι οὐκ ἔλαττον ἢ ἐπὶ πεντήκοντα ἀσπίδων συνεστραμμένοι ἦσαν, λογιζόμενοι ὡς εἰ νικήσειαν τὸ περὶ τὸν βασιλέα, τὸ ἄλλο

13 πᾶν εὐχείρωτον ἔσοιτο. ἐπεὶ δὲ ἤρξατο ἄγειν ὁ Κλεόμ-

Kampf.

βροτος πρὸς τοὺς πολεμίους, πρῶτον μὲν πρὶν καὶ αἰσθῆσθαι τὸ μετ' αὐτοῦ στρατεύμα ὅτι ἡγοῖτο, καὶ δὴ καὶ οἱ ἵππεῖς συνεβεβλήκεσαν καὶ ταχὺ ἤττηντο οἱ τῶν Λακεδαιμονίων· φεύγοντες δὲ ἐνεπεπτώκεσαν τοῖς

Kleombrotos fällt,

ἑαυτῶν ὀπλίταις, ἔτι δὲ ἐνέβαλλον οἱ τῶν Θηβαίων λόχοι. ὁμως δὲ ὡς οἱ μὲν περὶ τὸν Κλεόμβροτον τὸ πρῶτον ἐκράτουν τῇ μάχῃ, σαφεῖ τούτῳ τεκμηρίῳ γνοίη τις ἂν· οὐ γὰρ ἂν ἐδύναντο αὐτὸν ἀνελέσθαι καὶ ζῶντα ἀπενεγκεῖν, εἰ μὴ οἱ πρὸ αὐτοῦ μαχόμενοι

14 ἐπεκράτουν ἐν ἐκείνῳ τῷ χρόνῳ. ἐπεὶ μέντοι ἀπέθανε

die Spartaner werden geschlagen,

Δείνων τε ὁ πολέμαρχος καὶ Σφοδρίας τῶν περὶ δαμοσίαν καὶ Κλεώνυμος ὁ υἱὸς αὐτοῦ, καὶ οἱ μένιπποι καὶ οἱ συμφορεῖς τοῦ πολεμάρχου καλούμενοι οἱ τε ἄλλοι ὑπὸ τοῦ ὄχλου ὠθούμενοι ἀνεχώρουν, οἱ δὲ τοῦ εὐωνύμου ὄντες τῶν Λακεδαιμονίων ὡς ἐώρων τὸ δεξιὸν ὠθούμενον, ἐνέκλιναν· ὁμως δὲ πολλῶν τεθνεώτων καὶ ἡττημένοι ἐπεὶ διέβησαν τὴν τάφρον ἢ πρὸ τοῦ στρατοπέδου ἔτυχεν οὕσα αὐτοῖς, ἔθεντο τὰ ὅπλα κατὰ χώραν ἐνθεν ὥρμηντο. ἦν μέντοι οὐ πάνυ ἐν ἐπιπέδῳ, ἀλλὰ πρὸς ὀρθίῳ μᾶλλον τι τὸ στρατόπεδον. ἐκ δὲ τούτου ἦσαν μὲν τινες τῶν Λακεδαιμονίων οἱ ἀφόρητον τὴν συμφορὰν ἡγούμενοι τό τε τροπαῖον ἔφασαν χρῆναι κωλύειν ἰστάναι τοὺς πολεμίους, τοὺς τε νεκροὺς μὴ ὑποσπόνδους, ἀλλὰ διὰ μάχης πειρᾶσθαι

gehen in ihr Lager zurück,

15 ἀναιρεῖσθαι. οἱ δὲ πολέμαρχοι, ὁρῶντες μὲν τῶν συμπάντων Λακεδαιμονίων τεθνεώτας ἐγγὺς χιλίους, ὁρῶντες δ' αὐτῶν Σπαρτιατῶν, ὄντων ἐκεῖ ὡς ἑπτακοσίων, τεθνηκότας περὶ τετρακοσίους, αἰσθανόμενοι δὲ τοὺς συμμάχους πάντας μὲν ἀθύμως ἔχοντας πρὸς τὸ μάχεσθαι, ἔστι δὲ οὐς αὐτῶν οὐδὲ ἀχθομένους τῷ γεγε-

νημένω, συλλέξαντες τοὺς ἐπικαιριωτάτους ἐβουλεύοντο τί χρὴ ποιεῖν. ἐπεὶ δὲ πᾶσιν ἐδόκει ὑποσπόνδους τοὺς νεκροὺς ἀναιρεῖσθαι, οὕτω δὴ ἔπεμψαν κήρυκα περὶ σπονδῶν. οἱ μέντοι Θηβαῖοι μετὰ ταῦτα καὶ τροπαῖον ἐστήσαντο καὶ τοὺς νεκροὺς ὑποσπόνδους ἀπέδοσαν.

erklären sich
für besiegt.

Γενομένων δὲ τούτων, ὁ μὲν εἰς τὴν Λακεδαί-
μονα ἀγγελῶν τὸ πάθος ἀφικνεῖται γυμνοπαιδιῶν τε
οὔσης τῆς τελευταίας καὶ τοῦ ἀνδρικοῦ χοροῦ ἔνδον
όντος· οἱ δὲ ἔφοροι ἐπεὶ ἤκουσαν τὸ πάθος, ἐλυποῦντο
μὲν, ὥσπερ, οἶμαι, ἀνάγκη· τὸν μὲντοι χορὸν οὐκ
ἐξήγαγον, ἀλλὰ διαγωνίσασθαι εἶων. καὶ τὰ μὲν ὀνό-
ματα πρὸς τοὺς οἰκείους ἐκάστου τῶν τεθνεώτων ἀπέ-
δοσαν· προεῖπον δὲ ταῖς γυναῖξιν μὴ ποιεῖν κραυγὴν,
ἀλλὰ σιγῇ τὸ πάθος φέρειν. τῇ δ' ὕστεραία ἦν ὄραν,
ᾧ μὲν ἐτέθνασαν οἱ προσήκοντες, λιπαροὺς καὶ φαι-
δροὺς ἐν τῷ φανερῷ ἀναστρεφόμενους, ᾧ δὲ ζῶντες
ἠγγελμένοι ἦσαν, ὀλίγους ἂν εἶδες, τούτους δὲ σκυ-
θωποὺς καὶ ταπεινοὺς περιμόντας.

16

beste
haltung der
Spartaner.

3. Jason von Pherai (378—374). VI 1, 4—12. 14—16.

Durch die Schlacht bei Leuktra war es mit Spartas Großmachtstellung zu Ende. Denn die Arkader, welche bisher thatsächlich Unterthanen der Lakedaemonier gewesen waren, lösten jetzt dieses Verhältniß auf und machten sich alles Ernstes daran, ihre volle politische Unabhängigkeit zu gewinnen. Die Vormacht in Hellas zu werden, wurde nunmehr Thebens Ziel, das unter seinem großen Feldherrn und Staatsmann Epameinondas einen glänzenden Aufschwung nahm. In diesem Streben wurde es aber von vornherein durch eine Macht behindert, die als etwas ganz Neues im griechischen Staatsleben auftrat, nämlich durch eine Militärmonarchie, begründet und verkörpert in Jason, dem Tyrannen von Pherai in Thessalien. Über die Persönlichkeit, die Pläne und die Machtstellung dieses Mannes giebt ein Abgesandter der thessalischen Stadt Pharsalos gelegentlich eines Hilfegesuches gegen denselben den Lakedaemoniern folgenden Aufschluß.

Ἀκούετε μὲν οὖν εὖ οἷδ' ὅτι καὶ ὑμεῖς Ἰάσονος
ὄνομα· ὁ γὰρ ἀνὴρ καὶ δύναμιν ἔχει μεγάλην καὶ ὄνο-

4

Jason sucht
die Stadt
Pharsalos
gütlich zu ge-
winnen.
Seine Macht.

μαστός ἐστιν. οὗτος δὲ σπονδὰς ποιησάμενος συνεγένετό
5 μοι, καὶ εἶπε τάδε. "Οτι μὲν, ὦ Πολυδάμα, καὶ ἀκουσαν
τὴν ὑμετέραν πόλιν δυναίμην ἂν παραστήσασθαι ἔξεστί
σοι ἐκ τῶνδε λογίζεσθαι. ἐγὼ γάρ, ἔφη, ἔχω μὲν Θε-
ταλίας τὰς πλείστας καὶ μεγίστας πόλεις συμμάχους·
κατεστρεψάμην δ' αὐτὰς ὑμῶν σὺν αὐταῖς τὰ ἐναντία
ἐμοὶ στρατευομένων. καὶ μὴν οἶσθά γε ὅτι ξένους ἔχω
μισθοφόρους εἰς ἑξακισχιλίους, οἷς, ὥς ἐγὼ οἶμαι, οὐ-
δεμία πόλις δύναιτ' ἂν ῥαδίως μάχεσθαι. ἀριθμὸς μὲν
γάρ, ἔφη, καὶ ἄλλοθεν οὐκ ἂν ἐλάττων ἐξέλθοι· ἀλλὰ
τὰ μὲν ἐκ τῶν πόλεων στρατεύματα τοὺς μὲν προελη-
λυθότας ἤδη ταῖς ἡλικίαις ἔχει, τοὺς δ' οὐπω ἀκμά-
ζοντας· σωμασκοῦσί γε μὴν μάλα ὀλίγοι τινὲς ἐν ἐκάστη
πόλει· παρ' ἐμοὶ δὲ οὐδεὶς μισθοφορεῖ, ὅστις μὴ ἱκα-
6 νός ἐστιν ἐμοὶ ἴσα πονεῖν. αὐτὸς δ' ἐστί, λέγειν γὰρ
χρὴ πρὸς ὑμᾶς τάληθῇ, καὶ τὸ σῶμα μάλα εὖρωστος
καὶ ἄλλως φιλόπονος. καὶ τοίνυν τῶν παρ' αὐτῷ πεῖ-
ραν λαμβάνει κατ' ἐκάστην ἡμέραν· ἡγεῖται γὰρ σὺν
τοῖς ὅπλοις καὶ ἐν τοῖς γυμνασίοις καὶ ὅταν ποι στρα-
τεύηται. καὶ οὓς μὲν ἂν μαλακοὺς τῶν ξένων αἰσθά-
νηται, ἐκβάλλει, οὓς δ' ἂν ὁρᾷ φιλοπόνως καὶ φιλο-
κινδύνως ἔχοντας πρὸς τοὺς πολέμους, τιμᾷ τοὺς μὲν
διμοιρίαις, τοὺς δὲ τριμοιρίαις, τοὺς δὲ καὶ τετραμοι-
ρίαις, καὶ ἄλλοις δώροις, καὶ νόσων γε θεραπείαις καὶ
περὶ ταφὰς κόσμῳ· ὥστε πάντες ἴσασιν οἱ παρ' ἐκείνῳ
ξένοι ὅτι ἡ πολεμικὴ αὐτοῖς ἀρετὴ ἐντιμώτατόν τε βίον
7 καὶ ἀφθονώτατον παρέχεται. ἐπεδείκνυε δέ μοι εἰδότι
ὅτι καὶ ὑπήκοοι ἤδη αὐτῷ εἶεν Μαρακοὶ καὶ Δόλοπες
καὶ Ἀλκέτας ὁ ἐν τῇ Ἠλείῳ ὑπαρχος· ὥστε, ἔφη, τί
ἂν ἐγὼ φοβούμενος οὐ ῥαδίως ἂν ὑμᾶς οἰοίμην κατα-
στρέψασθαι; τάχα οὖν ὑπολάβοι ἂν τις ἐμοῦ ἄπειρος,
Τί οὖν μέλλεις καὶ οὐκ ἤδη στρατεύεις ἐπὶ τοὺς Φαρ-
σαλίους; ὅτι νῆ Δία τῷ παντὶ κρεῖττόν μοι δοκεῖ εἶ-
ναι ἐκόντας ὑμᾶς μᾶλλον ἢ ἄκοντας προσαγαγέσθαι.

βιασθέντες μὲν γὰρ ὑμεῖς τ' ἂν βουλευόισθε ὅ τι δύ-
 ναισθε κακὸν ἐμοί, ἐγὼ τ' ἂν ὑμᾶς ὥς ἀσθενεστάτους
 βουλοίμην εἶναι· εἰ δὲ πεισθέντες μετ' ἐμοῦ γένοισθε,
 δῆλον ὅτι αὖξοιμεν ἂν ὅ τι δυναίμεθα ἀλλήλους. οὐκ- 8
 οὖν τοῦτο μὲν εὐδὴλον ἡμῖν, ὅτι Φαρσάλου προσ- Seine Pläne.
 γενομένης καὶ τῶν ἐξ ὑμῶν ἡρτημένων πόλεων εὐ-
 πετῶς ἂν ἐγὼ ταγὸς Θετταλῶν ἀπάντων κατασταίην·
 ὅταν γε μὴν ταγεύηται Θετταλία, εἰς ἑξακισχιλίους
 μὲν οἱ ἱππεύοντες γίγνονται, ὀπλῖται δὲ πλείους ἢ
 μύριοι καθίστανται. ὣν ἐγὼ καὶ τὰ σώματα καὶ τὴν 9
 μεγαλοψυχίαν ὁρῶν οἶμαι ἂν αὐτῶν εἰ καλῶς τις ἐπι-
 μέλοιτο, οὐκ εἶναι ἔθνος ὁποῖα ἂν ἀξιόσαιεν ὑπήκοοι
 εἶναι Θετταλοί. πλατυτάτης γε μὴν γῆς οὔσης Θεττα-
 λίας, πάντα τὰ κύκλῳ ἔθνη ὑπήκοα μὲν ἐστίν, ὅταν
 ταγὸς ἐνθάδε καταστῇ· σχεδὸν δὲ πάντες οἱ ταύτῃ
 ἀκοντισταί εἰσιν· ὥστε καὶ πελταστικῶ εἰκὸς ὑπερέχειν
 τὴν ἡμετέραν δύναμιν. καὶ μὴν Βοιωτοί γε καὶ οἱ 10
 ἄλλοι πάντες, ὅσοι Λακεδαιμονίοις πολεμοῦντες, ὑπάρ-
 χουσί μοι σύμμαχοι· καὶ ἀκολουθεῖν τοίνυν ἀξιοῦσιν
 ἐμοί, ἂν μόνον ἀπὸ Λακεδαιμονίων ἐλευθερῶ αὐτούς.
 καὶ Ἀθηναῖοι δὲ εὖ οἶδ' ὅτι πάντα ποιήσαιεν ἂν ὥστε
 σύμμαχοι ἡμῖν γενέσθαι· ἀλλ' ἐγὼ οὐκ ἂν μοι δοκῶ
 πρὸς αὐτοὺς φιλίαν ποιήσασθαι. νομίζω γὰρ ἔτι ῥᾶον
 τὴν κατὰ θάλατταν ἢ τὴν κατὰ γῆν ἀρχὴν παραλα-
 βεῖν ἂν. εἰ δὲ εἰκότα λογίζομαι, σκόπει, ἔφη, καὶ ταῦτα. 11
 ἔχοντες μὲν γε Μακεδονίαν, ἐνθεν καὶ Ἀθηναῖοι τὰ
 ξύλα ἄγονται, πολὺ δὴπου πλείους ἐκείνων ἱκανοὶ ἐσό-
 μεθα ναῦς ποιήσασθαι. ἀνδρῶν γε μὴν ταύτας πλη-
 ροῦν πότερον Ἀθηναίους ἢ ἡμᾶς εἰκὸς μᾶλλον δύνασθαι,
 τοσοῦτους καὶ τοιούτους ἔχοντας πενέστας; τοὺς γε
 μὴν ναύτας τρέφειν πότερον ἡμᾶς ἱκανωτέρους εἰκὸς
 εἶναι τοὺς δι' ἀφθονίαν καὶ ἄλλοσε σῖτον ἐκπέμποντας
 ἢ Ἀθηναίους τοὺς μηδ' αὐτοῖς ἱκανὸν ἔχοντας, ἂν μὴ
 πρίωνται; καὶ χρήμασί γε εἰκὸς δὴπου ἡμᾶς ἀφθονω- 12

τέροις χρῆσθαι μὴ εἰς νησύδρια ἀποβλέποντας, ἀλλ' ἡπειρωτικὰ ἔθνη καρπούμενους. πάντα γὰρ δήπου τὰ κύκλῳ φόρον φέρει, ὅταν ταγεύηται τὰ κατὰ Θετταλίαν. οἶσθα δὲ δήπου ὅτι καὶ βασιλεὺς ὁ Περσῶν οὐ νήσους ἀλλ' ἡπειρον καρπούμενος πλουσιώτατος ἀνθρώπων ἐστίν· ὃν ἐγὼ ὑπήκοον ποιήσασθαι ἔτι εὐκατεργαστότερον ἡγοῦμαι εἶναι ἢ τὴν Ἑλλάδα.

14 Καὶ νομίζω οὕτως ἔχειν, ὧ ἄνδρες Λακεδαιμόνιοι· εἰ μὲν πέμψετε ἐκεῖσε δύναμιν, ὥς μὴ ἐμοὶ μόνον ἀλλὰ καὶ τοῖς ἄλλοις Θετταλοῖς ἱκανὴν δοκεῖν εἶναι πρὸς Ἰάσονα πολεμεῖν, ἀποστήσονται αὐτοῦ αἱ πόλεις· πᾶσαι γὰρ φοβοῦνται ὅποι ποτὲ προβήσεται ἢ τοῦ ἀνδρὸς δύναμις· εἰ δὲ νεοδαμώδεις καὶ ἄνδρα ἰδιώτην

15 οἶσθε ἀρκέσειν, συμβουλεύω ἡσυχίαν ἔχειν. εὖ γὰρ ἴστε, πρὸς τε μεγάλην ἐστὶ ρώμην ὁ πόλεμος, καὶ πρὸς ἄνδρα ὃς φρόνιμος μὲν οὕτω στρατηγός ἐστιν ὥς ὅσα τε λανθάνειν καὶ ὅσα φθάνειν καὶ ὅσα βιάζεσθαι ἐπιχειρεῖ οὐ μάλα ἀφαρμαρτάνει. ἱκανὸς γὰρ ἐστὶ καὶ νυκτὶ ἄπερ ἡμέρᾳ χρῆσθαι καὶ, ὅταν σπεύδῃ, ἄριστον καὶ δεῖπνον ἅμα πονεῖσθαι. οἶεται δὲ καὶ ἀναπαύεσθαι χρῆναι, ὅταν ἀφίκηται, ἐνθ' ἂν ὠρμημένος ἢ καὶ διαπράξῃται ἃ δεῖ· καὶ τοὺς μεθ' αὐτοῦ δὲ ταῦτα εἶθικεν. ἐπίσταται δὲ καὶ ὅταν ἐπιπονήσαντες ἀγαθόν τι πράξωσιν οἱ στρατιῶται, ἐκπλήσαι τὰς γνώμας αὐτῶν· ὥστε καὶ τοῦτο μεμαθήκασι πάντες οἱ μετ' αὐτοῦ, ὅτι ἐκ τῶν πόνων καὶ τὰ μαλακὰ γίνεται.

16 καὶ μὴν ἐγκρατέστατός ἐστιν ὧν γ' ἐγὼ οἶδα τῶν περὶ τὸ σῶμα ἡδονῶν· ὥστε οὐδὲ διὰ ταῦτα ἀσχολίαν ἔχει τὸ μὴ πράττειν ἀεὶ τὸ δεόμενον.

Seine Persönlichkeit.

4. Jason in Boiotien. Sein Tod (370).

VI 4, 19—25. 31—32.

Da die Spartaner sich außer stande sahen dem Hilfsgeſuch zu entsprechen, ſo mußte ſich Pharsalos dem Jason ergeben, und dieſer wurde

erwählter „Tagos“ von ganz Thessalien und Herr über eine Streitmacht von 8000 Reitern, 20.000 Hopliten und ungezählten Pelastan. Das geschah im Jahre 374. Nach der Schlacht bei Leuktra aber bot sich ihm Gelegenheit, diese Macht auch in Griechenland zur Geltung zu bringen.

Οἱ δὲ Θηβαῖοι εὐθὺς μὲν μετὰ τὴν μάχην ἔπεμ- 19
ψαν εἰς Ἀθήνας ἄγγελον ἐστεφανωμένον, καὶ ἅμα μὲν
τῆς νίκης τὸ μέγεθος ἔφραζον, ἅμα δὲ βοηθεῖν ἐκέ-
λευον, λέγοντες ὡς νῦν ἐξείη Λακεδαιμονίους πάντων
ᾧν ἐπεποιήκεσαν αὐτοὺς τιμωρήσασθαι. τῶν δὲ Ἀθη- 20
ναίων ἡ βουλὴ ἐτύγχανεν ἐν ἀκροπόλει καθημένη. ἐπεὶ
δ' ἤκουσαν τὸ γεγενημένον, ὅτι μὲν σφόδρα ἠνιάθη-
σαν πᾶσι δῆλον ἐγένετο· οὔτε γὰρ ἐπὶ ξένια τὸν κή-
ρυκα ἐκάλεσαν, περὶ τε τῆς βοηθείας οὐδὲν ἀπεκρί-
ναντο. καὶ Ἀθήνηθεν μὲν οὕτως ἀπῆλθεν ὁ κῆρυξ.
πρὸς μέντοι Ἰάσονα, σύμμαχον ὄντα, ἔπεμπον σπουδῇ
οἱ Θηβαῖοι, κελεύοντες βοηθεῖν, διαλογιζόμενοι πῇ τὸ
μέλλον ἀποβήσοιτο. ὁ δ' εὐθὺς τριήρεις μὲν ἐπλήρου, 21
ὡς βοηθήσων κατὰ θάλατταν, συλλαβὼν δὲ τὸ τε
ξενικὸν καὶ τοὺς περὶ αὐτὸν ἱππέας, καίπερ ἀκηρούκτω
πολέμῳ τῶν Φωκέων χρωμένων, πεζῇ διεπορεύθη εἰς
τὴν Βοιωτίαν, ἐν πολλαῖς τῶν πόλεων πρότερον ὄφθεις
ἢ ἀγγελθεῖς ὅτι πορεύοιτο. πρὶν γοῦν συλλέγεσθαι τι
πανταχόθεν ἔφθανε πόρρω γιγνόμενος, δῆλον ποιῶν
ὅτι πολλαχοῦ τὸ τάχος μᾶλλον τῆς βίας διαπράττεται
τὰ δέοντα. ἐπεὶ δὲ ἀφίκετο εἰς τὴν Βοιωτίαν, λεγόν- 22
των τῶν Θηβαίων ὡς καιρὸς εἴη ἐπιτίθεσθαι τοῖς Λακε-
δαιμονίοις, ἄνωθεν μὲν ἐκεῖνον σὺν τῷ ξενικῷ, σφᾶς
δὲ ἀντιπροσώπους, ἀπέτρεπεν αὐτοὺς ὁ Ἰάσων, διδά-
σκων ὡς καλοῦ ἔργου γεγενημένου οὐκ ἄξιον αὐτοῖς
εἶη διακινδυνεῦσαι, ὥστε ἢ ἔτι μείζω καταπρᾶξαι ἢ
στερηθῆναι καὶ τῆς γεγενημένης νίκης. οὐχ ὁρᾶτε, ἔφη, 23
ὅτι καὶ ὑμεῖς, ἐπεὶ ἐν ἀνάγκῃ ἐγένεσθε, ἐκρατήσατε;
οἶεσθαι οὖν χρὴ καὶ Λακεδαιμονίους ἄν, εἰ ἀναγκά-
ζονται, ἀπονοηθέντας διαμάχεσθαι. καὶ ὁ θεὸς δέ, ὡς

Die The-
baner senden
um Beistand
nach Athen

und an
Jason.

Jason
kommt,

rät den
Thebanern

und den
Spartanern
die Feind-
seligkeiten
einzustellen.

- 24 *ἔοικε, πολλάκις χαίρει τοὺς μὲν μικροὺς μεγάλους ποιῶν, τοὺς δὲ μεγάλους μικρούς. τοὺς μὲν οὖν Θηβαίους τοιαῦτα λέγων ἀπέτρεπε τοῦ διακινδυνεύειν· τοὺς δ' αὖ Λακεδαιμονίους ἐδίδασκεν οἷον μὲν εἴη ἡττημένον στράτευμα, οἷον δὲ νενικηκός. εἰ δ' ἐπ' ἴσα θέσθαι, ἔφη, βούλεσθε τὸ γεγενημένον πάθος, συμβουλεύω ἀναπνεύσαντας καὶ ἀναπαυσαμένους καὶ μείζους γεγενημένους οὕτως εἰς μάχην ἵεναι. νῦν δέ, ἔφη, εὖ ἴστε ὅτι καὶ τῶν συμμάχων ὑμῖν εἰσὶν οἱ διαλέγονται περὶ φιλίας τοῖς πολεμίοις· ἀλλὰ ἐκ παντὸς τρόπου πειρᾶσθε σπονδὰς λαβεῖν. ταῦτα δ', ἔφη, ἐγὼ προθυμοῦμαι, σῶσαι ὑμᾶς βουλόμενος διὰ τε τὴν τοῦ πατρὸς φιλίαν πρὸς ὑμᾶς καὶ διὰ τὸ προξενεῖν*
- 25 *ὑμῶν. ἔλεγε μὲν οὖν τοιαῦτα, ἔπραττε δ' ἴσως ὅπως διάφοροι καὶ οὗτοι ἀλλήλοις ὄντες ἀμφοτέροι ἐκείνου δέοιντο.*

Sein Auftreten machte solchen Eindruck, daß Thebaner wie Spartaner den Waffenstillstand annahmen und letztere abzogen, trotzdem man daheim sofort alle verfügbaren Mannschaften bis zum vierzigsten Dienstjahre aufgeboden hatte und dies Ersatzheer unter Archidamos, des Agesilaos Sohn — der greise Kriegsheld selbst war immer noch nicht ganz wiederhergestellt — unterdessen schon bis nach Megara vorgerückt war. Um keinen Argwohn zu erwecken, machte sich Jason sofort wieder auf den Heimweg, versäumte dabei aber nicht, sich in Besitz der Ditepässe und damit eines ungehinderten Zugangs nach Hellas zu setzen. Im nächsten Jahre wollte er mit einem großartigen Festzug zu Ehren des Apollo, aber auch mit seinem glänzend ausgerüsteten und geschulten Heere in Delphi erscheinen. Da wurde seinen hochfliegenden Plänen ein jähes Ende bereitet.

- 31 *Ὁ δ' οὖν ἀνὴρ τηλικούτος ὢν καὶ τοσαῦτα καὶ τοιαῦτα διανοούμενος, ἐξέτασιν πεποιηκὼς καὶ δοκιμασίαν τοῦ Φεραίων ἱππικοῦ, καὶ ἤδη καθήμενος καὶ ἀποκρινόμενος, εἴ τις δεόμενός του προσίοι, ὑπὸ νεανίσκων ἑπτὰ προσελθόντων ὥς διαφερομένων τι ἀλ-*
- 32 *λήλοις ἀποσφάττεται καὶ κατακόπτεται. βοηθησάντων δὲ ἐρωμένως τῶν παραγενομένων δορυφόρων εἰς μὲν*

Jasons Ermordung.

ἔτι τύπτων τὸν Ἰάσονα λόγχῃ πληγείς ἀποθνήσκει· Schicksale der
Mörder.
ἕτερος δὲ ἀναβαίνων ἐφ' ἵππον ἐγκαταληφθεὶς καὶ
πολλὰ τραύματα λαβὼν ἀπέθανεν· οἱ δ' ἄλλοι ἀνα-
πηδήσαντες ἐπὶ τοὺς παρεσκευασμένους ἵππους ἀπέ-
φυγον· ὅποι δὲ ἀφίκοιντο τῶν Ἑλληνίδων πόλεων, ἐν
ταῖς πλείσταις ἐτιμῶντο. ὧ καὶ δῆλον ἐγένετο ὅτι ἰσχυ-
ρῶς ἔδεισαν οἱ Ἕλληνες αὐτὸν μὴ τύραννος γένοιτο.

Mit seinem Tode brach die kaum geschaffene Macht zusammen. Denn sein Neffe Alexander, der nach einem Jahre wilder Verwirrung aus Ruher kam, war ein gewaltthätiger Tyrann, gegen den seine eigenen Unterthanen Theben zu Hülfe riefen. Alexanders Macht wurde auf Bherai beschränkt; doch verursachte er den Thebanern noch mancherlei Verwicklungen und schwere Kämpfe.

5. Die Thebaner im Peloponnes (370).

VI 5, 3—5. 22—25. 27—29.

Die üble Lage Spartas suchten vor allem die Athener zu benutzen, um die Führung Griechenlands in ihre Hand zu bekommen. Sie beriefen einen Kongreß „aller Staaten, welche am Frieden theilhaben wollten“, auf welchem der „Königsfriede“ vom Jahre 386 erneuert wurde, mit der Abänderung, daß jeder Teilnehmer sich eidlich verpflichtete, gegen den Friedensbrecher mit gewaffneter Hand vorzugehen. So hatten sie wenigstens die beschämende und dabei thatsächlich wirkungslose Oberhoheit des Großkönigs, wie sie in jenem Frieden zum Ausdruck gekommen war, wieder abgethan (während in dem Frieden von 371 [VI 3, 18] nur der Ausdruck τῶν ταῦτὰ βουλομένων des Königsfriedens abgeändert worden war). Zugleich sollte damit den Arkadern die förmliche Anerkennung ihrer Selbständigkeit von Sparta ausgesprochen sein. Doch hatten die Athener selbst wenig Lust, um die Wirren zu schlichten, welche nun den Peloponnes durchtobten, kostspielige Feldzüge zu unternehmen, sondern benutzten die Gelegenheit, im Norden des ägäischen Meeres ihre Seemacht zu stärken. An ihrer Stelle griffen aber die Thebaner, um des Feindes Macht an der Wurzel zu treffen, mit kräftiger Hand in die Verhältnisse Arkadiens ein.

Hier ward Mantinea, das von den Lakedaemoniern am schlimmsten behandelt worden war, jetzt der leidenschaftlichste Vorkämpfer für die Unabhängigkeit und Vereinigung aller Arkader.

- 3 Οἱ Μαντινεῖς, ὥς ἤδη αὐτόνομοι παντάπασιν ὄν-
 Wiederauf-
 bau Manti-
 neas.
 4 αὖ Λακεδαιμόνιοι ἡγοῦντο, εἰ τοῦτο ἄνευ τῆς σφετέ-
 ρας γνώμης ἔσοιτο, χαλεπὸν ἔσεσθαι. πέμπουσιν οὖν
 Ἀγησίλαον πρεσβευτὴν πρὸς τοὺς Μαντινεάς, ὅτι ἐδό-
 κει πατρικὸς φίλος αὐτοῖς εἶναι. ἐπεὶ δὲ ἀφίκετο πρὸς
 αὐτούς, τὸν μὲν δῆμον τῶν Μαντινέων οἱ ἄρχοντες
 οὐκ ἤθελον συλλέξαι αὐτῷ, πρὸς δὲ σφᾶς ἐκέλευον λέ-
 γειν ὅτου δέοιτο. ὁ δὲ ὑπισχνεῖτο αὐτοῖς, ἐὰν νῦν
 ἐπίσχωσι τῆς τειχίσεως, ποιήσειν ὥστε μετὰ τῆς Λακε-
 δαίμονος γνώμης καὶ μὴ δαπανηρῶς τειχισθῆναι τὸ
 5 τεῖχος. ἐπεὶ δὲ ἀπεκρίναντο ὅτι ἀδύνατον εἶη ἐπισχεῖν,
 δόγματος γεγενημένου πάσῃ τῇ πόλει ἤδη τειχίζειν,
 ἐκ τούτου ὁ μὲν Ἀγησίλαος ἀπῆει ὀργιζόμενος· στρα-
 τεύειν γε μέντοι ἐπ' αὐτούς οὐ δυνατὸν ἐδόκει εἶναι,
 ἐπ' αὐτονομίᾳ τῆς εἰρήνης γεγενημένης. τοῖς δὲ Μαν-
 τινεῦσιν ἐπεμπον μὲν καὶ τῶν Ἀρκαδικῶν πόλεων
 τινες συντειχοῦντας, οἱ δὲ Ἥλειοι καὶ ἀργυρίου
 τρία τάλαντα συνεβάλοντο αὐτοῖς εἰς τὴν περὶ τὸ
 τεῖχος δαπάνην. καὶ οἱ μὲν Μαντινεῖς περὶ ταῦτ'
 ᾔσαν.

Beihülfe der
 Arkader und
 Eleer.

Auch Tegea brachten sie zum Anschluß, wo eine panarkadische Partei unter wilden Kämpfen mit ihrer Hülfe das lakonierfreundliche Stadtreghment vertrieb. Dieser Vorgang erschien als eine Verletzung des beschworenen Friedens und Agesilaos wurde demgemäß mit einem spartanischen Aufgebot zur Züchtigung von Mantinea abgesandt. Doch kam es zu keiner Schlacht; denn die Mantineier, trotzdem ihnen der neugeschaffene arkadische Bund in überraschender Schnelligkeit mit einem starken Heere zu Hülfe kam, wagten doch nicht sich dem greisen Kriegshelden zu stellen, und dieser fühlte sich, nachdem ein Überrumpelungsversuch auf Mantinea durch die Wachsamkeit des Feindes mißglückt war und ihn sogar in üble Lage gebracht hatte, nicht stark genug, etwas Entscheidendes zu unternehmen, sondern zog froh, die spartanische Waffenehre einigermaßen wieder hergestellt zu haben, auf die Kunde, daß ein thebanisches Heer im Anzuge sei, wieder heim.

Ἐπεὶ δὲ οἱ Θηβαῖοι βεβοηθηκότες παρεῖναι ἐλέ- 22
 γοντο εἰς τὴν Μαντίνειαν, οὕτως ἀπαλλάττονται ἐκ Die The-
 τῆς Ἡραίας καὶ συμμιγνύασι τοῖς Θηβαίοις. ὥς δ' 23
 ὁμοῦ ἐγένοντο, οἱ μὲν Θηβαῖοι καλῶς σφίσιν ὦντο baner erschei-
 ἔχειν, ἐπεὶ ἐβεβοηθήκεσαν μὲν, πόλεμιον δὲ οὐδένα nen in
 ἔτι ἐώρων ἐν τῇ χώρᾳ, καὶ ἀπιέναι παρεσκευάζοντο. Arkadien,
 οἱ δὲ Ἀρκάδες καὶ Ἀργεῖοι καὶ Ἡλεῖοι ἐπειθον αὐτοὺς
 ἡγεῖσθαι ὥς τάχιστα εἰς τὴν Λακωνικὴν, ἐπιδεικνύον-
 τες μὲν τὸ ἑαυτῶν πλῆθος, ὑπερεπαινοῦντες δὲ τὸ
 τῶν Θηβαίων στρατεύμα. καὶ γὰρ οἱ μὲν Βοιωτοὶ
 ἐγυμνάζοντο πάντες περὶ τὰ ὅπλα, ἀγαλλόμενοι τῇ ἐν
 Λεύκτροις νίκῃ· ἠκολούθουν δ' αὐτοῖς καὶ Φωκεῖς
 ὑπήκοοι γεγεννημένοι καὶ Εὐβοεῖς ἀπὸ πασῶν τῶν πό-
 λεων καὶ Λοκροὶ ἀμφοτέρω καὶ Ἀκαρνανες καὶ Ἡρα-
 κλεῶται καὶ Μηλιεῖς· ἠκολούθουν δ' αὐτοῖς καὶ ἐκ
 Θετταλίας ἱππεῖς τε καὶ πελτασταί. ταῦτα δὲ συνι-
 δόμενοι καὶ τὴν ἐν Λακεδαιμόνι ἐρημίαν λέγοντες ἰκέ-
 τευον μηδαμῶς ἀποτρέπεσθαι, πρὶν ἐμβαλεῖν εἰς τὴν
 τῶν Λακεδαιμονίων χώραν. οἱ δὲ Θηβαῖοι ἤκουον 24
 μὲν ταῦτα, ἀντελογίζοντο δὲ ὅτι δυσεμβολωτάτη μὲν entschließen
 ἢ Λακωνικὴ ἐλέγετο εἶναι, φρουρὰς δὲ καθεστάναι sich
 ἐνόμιζον ἐπὶ τοῖς εὐπροσοδωτάτοις. καὶ γὰρ ἦν Ἰσχό-
 λαος μὲν ἐν Οἰῷ τῆς Σκιρίτιδος, ἔχων νεοδαμώδεις
 τε φρουροὺς καὶ τῶν Τεγεατῶν φυγάδων τοὺς νεω-
 τάτους περὶ τετρακοσίους· ἦν δὲ καὶ ἐπὶ Λεύκτρῳ
 ὑπὲρ τῆς Μαλεάτιδος ἄλλη φρουρά. ἐλογίζοντο δὲ καὶ
 τοῦτο οἱ Θηβαῖοι, ὥς καὶ συναλίσσαιεν ἂν ταχέως τὴν
 τῶν Λακεδαιμονίων δύναμιν καὶ μάχεσθαι ἂν αὐτοὺς
 οὐδαμοῦ ἄμεινον ἢ ἐν τῇ ἑαυτῶν. ἃ δὲ πάντα λογι- nach langem
 ζόμενοι οὐ πάνυ προπετεῖς ἦσαν εἰς τὸ ἰέναι εἰς τὴν Bedenken,
 Λακεδαιμόνα. ἐπεὶ μέντοι ἦκον ἐκ τε Καρυῶν λέγον- 25
 τες τὴν ἐρημίαν καὶ ὑπισχνούμενοι αὐτοὶ ἡγήσεσθαι,
 καὶ κελεύοντες, ἂν τι ἐξαπατῶντες φαίνωνται, ἀπο-
 σφάττειν σφᾶς, παρήσαν δὲ τινες καὶ τῶν περιοίκων

in Lakonien
einzudrin-
gen,

27

wagen aber
nicht, Sparta
selbst anzu-
greifen.

28

Verteidi-
gungsmaß-
regeln der
Spartaner.

29

ἐπικαλούμενοι καὶ φάσκοντες ἀποστήσεσθαι, εἰ μόνον
φανεῖησαν εἰς τὴν χώραν, ἔλεγον δὲ ὥς καὶ νῦν κα-
λούμενοι οἱ περίοικοι ὑπὸ τῶν Σπαρτιατῶν οὐκ ἐθέ-
λοιεν βοηθεῖν· πάντα οὖν ταῦτα ἀκούοντες καὶ παρὰ
πάντων οἱ Θηβαῖοι ἐπείσθησαν καὶ κατὰ Καρύας ἐνέ-
βαλον. καὶ τὴν μὲν Σελλασίαν εὐθὺς ἔκαον καὶ ἐπόρ-
θουν· ἐπεὶ δὲ ἐν τῷ πεδίῳ ἐγένοντο ἐν τῷ τεμένει
τοῦ Ἀπόλλωνος, ἐνταῦθα ἐστρατοπεδεύσαντο· τῇ δ'
ὑστεραίᾳ ἐπορεύοντο. καὶ διὰ μὲν τῆς γεφύρας οὐδ'
ἐπεχείρουν διαβαίνειν ἐπὶ τὴν πόλιν· καὶ γὰρ ἐν τῷ
τῆς Ἀλέας ἱερῷ ἐφαίνοντο ἐναντίοι οἱ ὀπλίται· ἐν δε-
ξιᾷ δ' ἔχοντες τὸν Εὐρώταν παρῆσαν κάοντες καὶ πορ-
θοῦντες πολλῶν κἀγαθῶν μεστὰς οἰκίας. τῶν δ' ἐκ
τῆς πόλεως αἱ μὲν γυναῖκες οὐδὲ τὸν καπνὸν ὁρῶσαι
ἠνείχοντο, ἅτε οὐδέποτε ἰδοῦσαι πολεμίους· οἱ δὲ Σπαρ-
τιᾶται ἀτείχιστον ἔχοντες τὴν πόλιν, ἄλλος ἄλλη δια-
ταχθεῖς, μάλα ὀλίγοι καὶ ὄντες καὶ φαινόμενοι ἐφύ-
λαττον. ἔδοξε δὲ τοῖς τέλεσι καὶ προειπεῖν τοῖς Εἰλωσιν,
εἴ τις βούλοιτο ὅπλα λαμβάνειν καὶ εἰς τάξιν τίθεσθαι,
τὰ πιστὰ λαμβάνειν ὥς ἐλευθέρους ἐσομένους ὅσοι
συμπολεμήσαιεν. καὶ τὸ μὲν πρῶτον ἔφασαν ἀπογρά-
ψασθαι πλεον ἢ ἑξακισχιλίους, ὥστε φόβον αὖ οὗτοι
παρεῖχον συντεταγμένοι καὶ λίαν ἐδόκουν πολλοὶ εἶναι·
ἐπεὶ μέντοι ἔμενον μὲν οἱ ἐξ Ὀρχομενοῦ μισθοφόροι,
ἐβοήθησαν δὲ τοῖς Λακεδαιμονίοις Φλιάσιοί τε καὶ
Κορίνθιοι καὶ Ἐπιδαύριοι καὶ Πελληνεῖς καὶ ἄλλαι δέ
τινες τῶν πόλεων, ἥδη καὶ τοὺς ἀπογεγραμμένους
ἦττον ὠρρώδουν.

Der Feind rückte das linke Ufer des Eurotas entlang weiter südlich bis Amyklai vor, wo er den Fluß überschritt, um von dort aus Sparta zu überrumpeln. Doch als dies mißlang, gab Epameinondas weitere Versuche, die Hauptstadt zu nehmen, auf und zog weiter abwärts bis zum lakonischen Meerbusen, wo er den Kriegshafen Gytheion nach dreitägigem Sturme in seine Hand bekam. Nachdem das ganze Land verwüstet und

ausgeplündert war, machte sich die Härte des Winters geltend, die Peloponnesier zogen mit ihrer Beute heim, und die Thebaner mußten schließlich ebenfalls den Heimweg antreten. Epameinondas konnte aber nicht bloß mit seinen militärischen Erfolgen zufrieden sein, sondern er gründete auch Megalopolis als Hauptstadt des geeinten Arkadiens und stellte Messenien als selbständiges Staatswesen mit der neuen Hauptstadt Messene wieder her, zwei Bollwerke, welche ein Wiedererstarken Spartas für alle Zeit unmöglich machten.

6. Selbstgefühl der Arkader. Die „thränenlose“ Schlacht (368). VII 1, 22—24. 29—32.

Die Not hatte den Stolz der Spartaner gedemütigt, so daß sie Athen, unter Hinweis auf die kurz vorher beschworenen Vereinbarungen, flehentlich baten, ihnen beizustehen und schließlich sich mit einem förmlichen Waffenbündnis unter der Bedingung einverstanden erklärten, daß der Oberbefehl alle fünf Tage zwischen den beiden wechseln sollte. So konnten sie es wagen, im folgenden Jahre (369) den anrückenden Thebanern den Eingang am Isthmus zu wehren. Jedoch gewann Epameinondas den Durchgang durch geschickte Überraschung des spartanischen Polemarchen. Ein Handstreich auf Korinth aber mißglückte vollständig, und als er in der Ebene zwischen Sikyon und Athen den Gegnern die Schlacht anbot, brachten die von dem Tyrannen Dionys von Syrakus den Lakedaimoniern zu Hülfe gesandten keltischen und iberischen Reiter sein Heer so außer Fassung, daß er sich zur Umkehr entschloß. Dieser Mißerfolg bewirkte nun eine Verstimmung der Arkader gegen ihre bisherigen Beschützer und Waffenbrüder.

Θηβαῖοι δὲ καὶ πάντες οἱ ἀποστάντες ἀπὸ Λακε- 22
 δαιμονίων μέχρι μὲν τούτου τοῦ χρόνου ὁμοθυμαδὸν
 καὶ ἔπραττον καὶ ἐστρατεύοντο ἡγουμένων Θηβαίων.
 ἐγγενόμενος δὲ τις Λυκομήδης Μαντινεὺς, γένει τε 23
 οὐδενὸς ἐνδεῆς χρήμασί τε προήκων καὶ ἄλλως φιλό-
 τιμος, οὗτος ἐνέπλησε φρονήματος τοὺς Ἀρκάδας, λέ-
 γων ὥς μόνοις μὲν αὐτοῖς πατρὶς Πελοπόννησος εἴη,
 μόνοι γὰρ αὐτόχθονες ἐν αὐτῇ οἰκοῖεν, πλεῖστον δὲ
 τῶν Ἑλληνικῶν φύλον τὸ Ἀρκαδικὸν εἶη καὶ σώματα
 ἐγκρατέστατα ἔχοι. καὶ ἀλκιμωτάτους δὲ αὐτοὺς ἀπε-
 δείκνυε, τεκμήρια παρεχόμενος ὥς ἐπικούρων ὅποτε

Lykomedes
 erfüllt die
 Arkader mit
 Selbstgefühl

und mit
Abneigung
gegen die
Thebaner.

24

δεηθεῖέν τινες, οὐδένας ἤροῦντο ἀντ' Ἀρκάδων. ἔτι δὲ οὔτε Λακεδαιμονίους πώποτε ἄνευ σφῶν ἐμβαλεῖν εἰς τὰς Ἀθήνας οὔτε νῦν Θηβαίους ἐλθεῖν ἄνευ Ἀρκάδων εἰς Λακεδαίμονα. ἐὰν οὖν σωφρονῇτε, τοῦ ἀκολουθεῖν ὅποι ἂν τις παρακαλῇ φείσεσθε· ὥς πρότερόν τε Λακεδαιμονίοις ἀκολουθοῦντες ἐκείνους ηὔξησατε, νῦν δ', ἐὰν Θηβαίοις εἰκῇ ἀκολουθῇτε καὶ μὴ κατὰ μέρος ἡγεῖσθαι ἀξιῶτε, ἴσως τάχα τούτους ἄλλους Λακεδαιμονίους εὐρήσετε. οἱ μὲν δὴ Ἀρκάδες ταῦτα ἀκούσαντες ἀνεφυσῶντό τε καὶ ὑπερεφίλουν τὸν Λυκομήδην καὶ μόνον ἄνδρα ἡγοῦντο· ὥστε ἄρχοντας ἔταπτον οὔστινας ἐκεῖνος κελεύοι.

Doch ihre Siegeszuversicht sollte gehörig gedämpft werden und den Lakedaimoniern zu dem glänzenden sogenannten „thränenlosen“ Siege verhelfen. Diese machten nämlich, durch die syrakusanische Hilfsstruppe verstärkt, unter Führung des Archidamos einen Einfall in das südliche Arkadien. Gerade als ihnen die Arkader im Bunde mit den Argivern entgegentraten, erklärten die Syrakusaner, ihre Zeit sei abgelaufen, sie müßten wieder heim, und zogen sofort ab in der Richtung nach Sparta.

29

Die
abziehenden
Syrakusaner
werden
überfallen.
Archidamos
eilt zu Hülfe.

Ἐπεὶ δὲ ἀποπορευόμενον ὑπετέμνοντο αὐτὸν οἱ Μεσσήνιοι ἐπὶ στενῷ τῆς ὁδοῦ, ἐνταῦθα δὴ ἔπεμπεν ἐπὶ τὸν Ἀρχίδαμον καὶ βοηθεῖν ἐκέλευε· κακεῖνος μέντοι ἐβοήθει. ὥς δ' ἐγένοντο ἐν τῇ ἐπ' Εὐτροησίους ἐκτροπῇ, οἱ μὲν Ἀρκάδες καὶ οἱ Ἀργεῖοι προσέβαινον εἰς τὴν Λάκαιναν, καὶ οὗτοι ὥς ἀποκλείδοντες αὐτὸν τῆς ἐπ' οἶκον ὁδοῦ. ὁ δέ, οὐπὲρ ἐστὶ χωρίον ἐπίπεδον ἐν ταῖς συμβολαῖς τῆς τε ἐπ' Εὐτροησίων καὶ τῆς ἐπὶ Μηλέας ὁδοῦ, ἐνταῦθα ἐκβὰς παρετάξατο ὥς μαχούμενος. ἔφασαν δ' αὐτὸν καὶ πρὸ τῶν λόχων παριόντα τοιάδε παρακελεύσασθαι. Ἄνδρες πολῖται, νῦν ἀγαθοὶ γερόμενοι ἀναβλέψωμεν ὁρθοῖς ὄμμασιν· ἀποδῶμεν τοῖς ἐπιγιγνομένοις τὴν πατρίδα οἷανπερ παρὰ τῶν πατέρων παρελάβομεν· παυσώμεθα αἰσχυνόμενοι καὶ παῖδας καὶ γυναῖκας καὶ πρεσβυτέρους καὶ ξένους, ἐν

30

Ansprache
des
Archidamos.

οἷς πρόσθεν γε πάντων τῶν Ἑλλήνων περιβλεπτότατοι
 ἦμεν. τούτων δὲ ῥηθέντων ἐξ αἰθρίας ἀστραπᾶς τε καὶ 31
 βροντὰς λέγουσιν αἰσίους αὐτῷ φανῆναι· συνέβη δὲ καὶ
 πρὸς τῷ δεξιῷ κέρατι τέμενός τι καὶ ἄγαλμα Ἡρακλέους
 εἶναι. τοιγαροῦν ἐκ τούτων πάντων οὕτω πολὺ μένος
 καὶ θάρρος τοῖς στρατιώταις φασὶν ἐμπεσεῖν ὥστ' ἔρ-
 γον εἶναι τοῖς ἡγεμόσιν ἀνείργειν τοὺς στρατιώτας
 ὠθουμένους εἰς τὸ πρόσθεν. ἐπεὶ μέντοι ἡγεῖτο ὁ 32
 Ἀρχίδαμος, ὀλίγοι μὲν τῶν πολεμίων δεξάμενοι εἰς
 δόρυ αὐτοὺς ἀπέθανον· οἱ δ' ἄλλοι φεύγοντες ἐπιπτον,
 πολλοὶ μὲν ὑπὸ ἰππέων, πολλοὶ δὲ ὑπὸ τῶν Κελτῶν.
 ὥς δὲ ληξάσης τῆς μάχης τροπαῖον ἐστήσατο, εὐθὺς 32
 ἐπεμψεν οἴκαδε ἀγγελοῦντα Δημοτέλη τὸν κήρυκα τῆς
 τε νίκης τὸ μέγεθος καὶ ὅτι Λακεδαιμονίων μὲν οὐδὲ
 εἰς τεθναίῃ, τῶν δὲ πολεμίων παμπληθεῖς. τοὺς μέν- 33
 τοι ἐν Σπάρτῃ ἔφασαν ἀκούσαντας ἀρξαμένους ἀπὸ
 Ἀγησιλάου καὶ τῶν γερόντων καὶ τῶν ἐφόρων πάν-
 τας κλαίειν· οὕτω κοινόν τι ἄρα χαρᾶ καὶ λύπη δά-
 κρυά ἐστιν. ἐπὶ μέντοι τῇ τῶν Ἀρκάδων τύχῃ οὐ 34
 πολὺ τι ἥττον Λακεδαιμονίων ἡσθησαν Θηβαῖοί τε
 καὶ Ἡλεῖοι· οὕτως ἤδη ἤχθοντο ἐπὶ τῷ φρονήματι
 αὐτῶν.

Kampf.

Freude in
Sparta undbei den Bun-
desgenossen.

7. Pelopidas als Friedensstifter (368—366). VII 1, 33—40.

Συνεχῶς δὲ βουλευόμενοι Θηβαῖοι ὅπως ἂν τὴν 33
 ἡγεμονίαν λάβοιεν τῆς Ἑλλάδος, ἐνόμισαν, εἰ πέμψειαν
 πρὸς τὸν Περσῶν βασιλέα, πλεονεκτῆσαι ἂν τι δι' ἐκεί-
 νου. καὶ ἐκ τούτου παρακαλέσαντες ἤδη τοὺς συμμά-
 χους ἐπὶ προφάσει ὅτι καὶ Εὐθυκλῆς ὁ Λακεδαιμόνιος
 εἶη παρὰ βασιλεῖ, ἀναβαίνουσι Θηβαίων μὲν Πελοπί-
 δας, Ἀρκάδων δὲ Ἀντίοχος ὁ παγκρατιαστής, Ἡλείων
 δὲ Ἀρχίδαμος· ἡκολούθει δὲ καὶ Ἀργεῖος. καὶ οἱ Ἀθη-
 ναῖοι ἀκούσαντες ταῦτα ἀνέπεμψαν Τιμαγόραν τε καὶ

Die
Thebaner
nehmen die
Vermittlung
des
Großkönigs
in Anspruch,
ebenso die
übrigen
Staaten.

- 34 *Λέοντα. ἐπεὶ δὲ ἐκεῖ ἐγένοντο, πολὺ ἐπλεονέκτει ὁ Πελοπίδας παρὰ τῷ Πέρσῃ. εἶχε γὰρ λέγειν καὶ ὅτι μόνοι τῶν Ἑλλήνων βασιλεῖ συνεμάχοντο ἐν Πλαταιαῖς, καὶ ὅτι ὕστερον οὐδεπώποτε στρατεύσαιντο ἐπὶ βασιλέα, καὶ ὡς Λακεδαιμόνιοι διὰ τοῦτο πολεμήσειαν αὐτοῖς, ὅτι οὐκ ἐθελήσαιεν μετ' Ἀγησιλάου ἐλθεῖν ἐπ' αὐτὸν οὐδὲ θῦσαι ἑάσαιεν αὐτὸν ἐν Αὐλίδι τῇ Ἀρτέμιδι, ἐνθαπερ ὁ Ἀγαμέμνων ὅτε εἰς τὴν Ἀσίαν ἐξέπλει*
- 35 *θύσας εἶλε Τροίαν. μέγα δὲ συνεβάλλετο τῷ Πελοπίδᾳ εἰς τὸ τιμᾶσθαι καὶ ὅτι ἐνενικήκεσαν οἱ Θηβαῖοι μάχῃ ἐν Λεύκτροις καὶ ὅτι πεπορθηκότες τὴν χώραν τῶν Λακεδαιμονίων ἐφαίνοντο. ἔλεγε δὲ ὁ Πελοπίδας ὅτι οἱ Ἀργεῖοι καὶ οἱ Ἀρκάδες μάχῃ ἡττημένοι εἶεν ὑπὸ Λακεδαιμονίων, ἐπεὶ αὐτοὶ οὐ παρεγένοντο. συνεμαρτύρει δ' αὐτῷ ταῦτα πάντα ὡς ἀληθῆ λέγοι ὁ Ἀθηναῖος Τιμαγόρας, καὶ ἐτιμᾶτο δεύτερος μετὰ τὸν*
- 36 *Πελοπίδαν. ἐκ δὲ τούτου ἐρωτώμενος ὑπὸ βασιλέως ὁ Πελοπίδας τί βούλοιο ἐαυτῷ γραφῆναι, εἶπεν ὅτι Μεσσήνην τε αὐτόνομον εἶναι ἀπὸ Λακεδαιμονίων καὶ Ἀθηναίους ἀνέλκειν τὰς ναῦς· εἰ δὲ ταῦτα μὴ πείθοιντο, στρατεύειν ἐπ' αὐτούς· εἴ τις δὲ πόλις μὴ*
- 37 *ἐθέλοι ἀκολουθεῖν, ἐπὶ ταύτην πρῶτον ἰέναι. γραφέντων δὲ τούτων καὶ ἀναγνωσθέντων τοῖς πρέσβεσιν, εἶπεν ὁ Λέων ἀκούοντος βασιλέως, Νῆ Δία, ὦ Ἀθηναῖοι, ὥρα γε ὑμῖν, ὡς ἔοικεν, ἄλλον τινὰ φίλον ἀντὶ βασιλέως ζητεῖν. ἐπεὶ δὲ ἀπήγγειλεν ὁ γραμματεὺς ἃ εἶπεν ὁ Ἀθηναῖος, πάλιν ἐξήνεγκε προσγεγραμμένα· εἰ δέ τι δικαιότερον τούτων γιγνώσκουσιν οἱ Ἀθηναῖοι,*
- 38 *ἰόντας πρὸς βασιλέα διδάσκειν. ἐπεὶ δὲ ἀφίκοντο οἱ πρέσβεις οἵκαδε ἕκαστοι, τὸν μὲν Τιμαγόραν ἀπέκτειναν οἱ Ἀθηναῖοι, κατηγοροῦντος τοῦ Λέοντος ὡς οὔτε συσκηνοῦν ἐαυτῷ ἐθέλοι μετὰ τε Πελοπίδου πάντα βουλευόιτο. τῶν δὲ ἄλλων πρέσβεων ὁ μὲν Ἡλεῖος Ἀρχίδαμος, ὅτι προὔτιμησε τὴν Ἥλιν πρὸ τῶν Ἀρ-*

Pelopidas' Auftreten in Suja.

Seine Forderungen

werden von den Athenern

κάδων, ἐπὶ τὰ τοῦ βασιλέως, ὁ δ' Ἀντίοχος, ὅτι ἡλαττοῦτο τὸ Ἀρκαδικόν, οὔτε τὰ δῶρα ἐδέξατο ἀπήγειλέ τε πρὸς τοὺς μυρίους ὡς βασιλεὺς ἀρτοκόπους μὲν καὶ ὀψοποιούς καὶ οἰνοχόους καὶ θυρωροὺς παμπληθεῖς ἔχοι, ἄνδρας δὲ οἱ μάχονται ἂν Ἑλλησι πάνυ ζητῶν οὐκ ἔφη δύνασθαι ἰδεῖν. πρὸς δὲ τούτοις καὶ τὸ τῶν χρημάτων πλῆθος ἀλαζονείαν οἱ γε δοκεῖν ἔφη εἶναι, ἐπεὶ καὶ τὴν ὑμνουμένην ἂν χρυσὴν πλάτανον οὐχ ἱκανὴν ἔφη εἶναι τέττιγι σκιὰν παρέχειν.

und den
Arkadern
zurück-
gewiesen.

Ὡς δὲ οἱ Θηβαῖοι συνεκάλεσαν ἀπὸ τῶν πόλεων 39
ἀπασῶν ἀκουσομένους τῆς παρὰ βασιλέως ἐπιστολῆς, καὶ ὁ Πέρσης ὁ φέρων τὰ γράμματα δείξας τὴν βασιλέως σφραγίδα ἀνέγνω τὰ γεγραμμένα, οἱ μὲν Θηβαῖοι ὁμνῦναι ταῦτα ἐκέλευον βασιλεῖ καὶ ἑαυτοῖς τοὺς βουλομένους φίλους εἶναι, οἱ δὲ ἀπὸ τῶν πόλεων ἀπεκρίναντο ὅτι οὐκ ὁμούμενοι ἀλλ' ἀκουσόμενοι πεμφθεῖσαν· εἰ δέ τι ὅρκων δέοιντο, πρὸς τὰς πόλεις πέμπειν ἐκέλευον. ὁ μέντοι Ἀρκὰς Λυκομήδης καὶ τοῦτο ἔλεγεν, ὅτι οὐδὲ τὸν σύλλογον ἐν Θήβαις δέοι εἶναι, ἀλλ' ἐνθ' ἂν ᾗ ὁ πόλεμος. χαλεπαινόντων δ' αὐτῶ τῶν Θηβαίων καὶ λεγόντων ὡς διαφθείροι τὸ συμμαχικόν, οὐδ' εἰς τὸ συνέδριον ἤθελε καθίζειν, ἀλλ' ἀπιὼν ὤχετο, καὶ μετ' αὐτοῦ πάντες οἱ ἐξ Ἀρκαδίας πρέσβεις. 40
ὡς δ' ἐν Θήβαις οὐκ ἠθέλησαν οἱ συνελθόντες ὁμόσαι, ἔπεμπον οἱ Θηβαῖοι πρέσβεις ἐπὶ τὰς πόλεις, ὁμνῦναι κελεύοντες ποιήσκειν κατὰ τὰ βασιλέως γράμματα, νομίζοντες ὁκνήσειν μίαν ἐκάστην τῶν πόλεων ἀπεχθάνεσθαι ἅμα ἑαυτοῖς τε καὶ βασιλεῖ. ἐπεὶ μέντοι εἰς Κόρινθον πρῶτον αὐτῶν ἀφικομένων ὑπέστησαν οἱ Κορίνθιοι, καὶ ἀπεκρίναντο ὅτι οὐδὲν δέοιντο. πρὸς βασιλέα κοινῶν ὅρκων, ἐπηκολούθησαν καὶ ἄλλαι πόλεις κατὰ ταῦτα ἀποκρινόμεναι. καὶ αὕτη μὲν ἡ Πελοπίδου καὶ τῶν Θηβαίων τῆς ἀρχῆς περιβολὴ οὕτω διελύθη.

Kongreß in
Theben

erfolglos.

Thebanische
Gesand-
schaften an
die Staaten

ebenfalls.

Der Versuch Thebens, mit persischer Hilfe sich eine förmliche Herrschaft über Griechenland zu gewinnen, war gescheitert, und mit Gewalt sie zu erzwingen, dazu war es nicht stark genug; so hielt es sich die nächsten Jahre etwas zurück. Die Gegner waren nicht minder schwach: Sparta war zufrieden, mit syrakusanischer Beihilfe die von den Thebanern eroberten Ortschaften im eigenen Lande wieder zu gewinnen, Argos wie Korinth, welches vom Kriege am meisten zu leiden hatte, machte seinen Frieden mit Theben, Korinth zumal, als es auch von Athen bedroht wurde. Denn als die Athener, von Theben an der eigenen Grenze angegriffen, von den Spartanern, ihren jetzigen Verbündeten, im Stich gelassen wurden, stellten sie sich zu diesen feindselig und gingen ein Bündnis mit den Arkadern ein, das der rührige Mantineer Lykomedes ihnen vorgeschlagen hatte, um den lästigen Schutz der Thebaner entbehren zu können. Diese nämlich hatten, gerade so wie es die Lakedaimonier nach dem peloponnesischen Kriege in ganz Griechenland gethan, seit 370 Besatzungen unter Harmosten in Arkadien liegen. So war im Jahre 366 Korinth und Argos neutral, Athen formell mit Sparta, zugleich aber auch mit dessen Feinden, den Arkadern, im Bunde, und Theben, formell noch mit den letztgenannten verbündet, war im Kriegszustande gegen Athen und Sparta, ohne daß es von 368—363 zu erheblichen Kämpfen zwischen ihnen gekommen wäre.

8. Der Kampf in Olympia (364). VII 4, 28—32.

Am meisten Vorteil aus diesen Verhältnissen gewannen noch die Arkader. Sie schufen sich nicht nur eine feste Organisation mit einer regelrechten Centralbehörde, sondern errangen einmal im Süden ihres Landes einen vollständigen Sieg über die Spartaner unter Archidamos, und ferner hatten sie den Eleern gegenüber, die mit ihnen Grenzstreitigkeiten anfangen, große Erfolge; es gelang ihnen sogar Olympia zu besetzen und damit die Leitung der Spiele in ihre Hand zu bekommen. Das wollten aber die Eleer um jeden Preis verhindern, und es kam in dem geheiligten Raume zu einem erbitterten Kampfe.

- 28 *Ἐπεὶ δὲ ὁ τε μὲν ἦκεν ἐν ᾧ τὰ Ὀλύμπια γί-*
 Die Eleer *γνεται αἱ τε ἡμέραι ἐν αἷς ἡ πανήγυρις ἀθροίζεται,*
ἐνταῦθα δὲ οἱ Ἑλλεῖοι ἐκ τοῦ φανεροῦ συσκευασάμε-
νοι καὶ παρακαλέσαντες Ἀχαιοὺς ἐπορεύοντο τὴν Ὀλυμ-
 29 *πιακὴν ὁδόν. οἱ δὲ Ἀρκάδες ἐκείνους μὲν οὐκ ἂν ποτε*
ᾤοντο ἐλθεῖν ἐπὶ σφᾶς, αὐτοὶ δὲ σὺν Πισάταις διε-
τίθεσαν τὴν πανήγυριν. καὶ τὴν μὲν ἵπποδρομίαν ἤδη

ἐπεποιήκεσαν καὶ τὰ δρομικὰ τοῦ πεντάθλου· οἱ δ' εἰς πάλην ἀφικόμενοι οὐκέτι ἐν τῷ δρόμῳ, ἀλλὰ μεταξὺ τοῦ δρόμου καὶ τοῦ βωμοῦ ἐπάλαιον. οἱ γὰρ Ἥλειοι σὺν τοῖς ὅπλοις παρῆσαν ἤδη εἰς τὸ τέμενος. οἱ δὲ Ἀρκάδες πορρωτέρω μὲν οὐκ ἀπῆντησαν, ἐπὶ δὲ τοῦ Κλαδάου ποταμοῦ παρετάξαντο, ὃς παρὰ τὴν Ἄλτιν καταρρέων εἰς τὸν Ἀλφειὸν ἐμβάλλει. καὶ σύμμαχοι δὲ παρῆσαν αὐτοῖς, ὀπλίται μὲν Ἀργείων εἰς δισχιλίους, Ἀθηναίων δὲ ἵππεῖς περὶ τετρακοσίους. καὶ μὴν οἱ Ἥλειοι τὰπὶ θάτερα τοῦ ποταμοῦ παρετάξαντο, σφραγιασάμενοι δὲ εὐθὺς ἐχώρουν. καὶ τὸν πρόσθεν χρόνον εἰς τὰ πολεμικὰ καταφρονοῦμενοι μὲν ὑπ' Ἀρκάδων καὶ Ἀργείων, καταφρονοῦμενοι δὲ ὑπ' Ἀχαιῶν καὶ Ἀθηναίων, ὅμως ἐκείνη τῇ ἡμέρᾳ τῶν μὲν συμμάχων ὡς ἀλκιμώτατοι ὄντες ἡγοῦντο, τοὺς δ' Ἀρκάδας, τούτοις γὰρ πρώτοις συνέβαλον, καὶ εὐθὺς ἐτρέψαντο, καὶ ἐπιβοηθήσαντας δὲ τοὺς Ἀργεῖους δεξάμενοι καὶ τούτων ἐκράτησαν. ἐπεὶ μέντοι κατεδίωξαν εἰς τὸ μεταξὺ τοῦ βουλευτηρίου καὶ τοῦ τῆς Ἑστίας ἱεροῦ καὶ τοῦ πρὸς ταῦτα προσήκοντος θεάτρου, ἐμάχοντο μὲν οὐδὲν ἥττον καὶ ἐώθουν πρὸς τὸν βωμόν, ἀπὸ μέντοι τῶν στοῶν τε καὶ τοῦ βουλευτηρίου καὶ τοῦ μεγάλου ναοῦ βαλλόμενοι καὶ ἐν τῷ ἰσοπέδῳ μαχόμενοι, ἀποθνήσκουσιν ἄλλοι τε τῶν Ἥλείων καὶ αὐτὸς ὁ τῶν τριακοσίων ἄρχων Στρατόλας. τούτων δὲ πρᾶχθέντων ἀπεχώρησαν εἰς τὸ αὐτῶν στρατόπεδον. οἱ μέντοι Ἀρκάδες καὶ οἱ μετ' αὐτῶν οὕτως ἐπεφόβηντο τὴν ἐπιούσαν ἡμέραν ὥστε οὐδ' ἀνεπαύσαντο τῆς νυκτός, ἐκκόπτοντες τὰ διαπεποιημένα σκηνώματα καὶ ἀποσταυροῦντες. οἱ δ' αὖ Ἥλειοι ἐπεὶ τῇ ὑστεραίᾳ προσιόντες εἶδον καρτερόν τὸ τεῖχος καὶ ἐπὶ τῶν ναῶν πολλοὺς ἀναβεβηκότας, ἀπῆλθον εἰς τὸ ἄστυ, τοιοῦτοι γενόμενοι οἷους τὴν ἀρετὴν θεὸς μὲν ἂν ἐμπνεύσας δύναιτο καὶ ἐν ἡμέρᾳ

stören die von den Arkadern veranstalteten olympischen Spiele,

zeigen ungewöhnliche Tapferkeit im Kampfe,

ziehen wieder ab.

ἀποδείξαι, ἄνθρωποι δ' οὐδ' ἂν ἐν πολλῷ χρόνῳ τοὺς μὴ ὄντας ἀλκίμους ποιήσειαν.

9. Epameinondas' letzter Feldzug. Der Straßenkampf in Sparta (362). VII 5, 1—14.

Die Einigkeit unter den Arkadern war nicht von langer Dauer. Die Centralleitung hatte in Olympia auch die heiligen Tempelschätze in Beschlag genommen und zu Soldzahlungen verwandt. Diese Verletzung des religiösen Gefühls war für die Mantineer Anlaß, ihr entgegenzutreten, und sie fanden Zustimmung bei der Mehrheit des Volkes. In ihrer Bedrängnis riefen die leitenden Männer die Thebaner zu Hilfe. Das war für diese, die sich unterdessen wieder gekräftigt und ihre Macht weiter entwickelt hatten, ein erwünschter Anlaß, ihre Hegemoniebestrebungen endlich zu verwirklichen. Trotzdem die Arkader, das Verhängnisvolle jenes Interventionsgesuches erkennend, dasselbe sofort widerriefen, und trotzdem sie, um einen thatsächlichen Beweis zu liefern, wie unnötig ein Eingreifen der Thebaner wäre, mit den Eleern sich vertrugen und in Tegea ein großes Friedens- und Eintrachtsfest feierten, rückten die Thebaner, einen Zwist benutzend, der gelegentlich dieses Festes zwischen dem thebanischen Harmosten in Tegea und den Arkadern ausbrach, in den Peloponnes ein. Die Entscheidung stand bevor.

Trotz des
Protestes der
Arkader

- 1 Ὡς δὲ ταῦτα ἀπηγγέλθη πρὸς τε τὸ κοινὸν τῶν Ἀρκάδων καὶ κατὰ πόλεις, ἐκ τούτου ἀνελογίζοντο Μαντινεῖς τε καὶ τῶν ἄλλων Ἀρκάδων οἱ κηδόμενοι τῆς Πελοποννήσου, ὡσαύτως δὲ καὶ Ἡλεῖοι καὶ Ἀχαιοί, ὅτι οἱ Θηβαῖοι δῆλοι εἶεν βουλόμενοι ὥς ἀσθενεστάτην τὴν Πελοπόννησον εἶναι, ὅπως ὥς ῥᾶστα αὐτὴν
- 2 καταδουλώσαιντο. τί γὰρ δὴ πολεμεῖν ἡμᾶς βούλονται ἢ ἵνα ἡμεῖς μὲν ἀλλήλους κακῶς ποιῶμεν, ἐκείνων δ' ἀμφοτέροι δεώμεθα; ἢ τί, λεγόντων ἡμῶν ὅτι οὐ δεόμεθα αὐτῶν ἐν τῷ παρόντι, παρασκευάζονται ὥς ἐξιόντες; οὐ δῆλον ὥς ἐπὶ τῷ κακόν τι ἐργάζεσθαι
- 3 ἡμᾶς στρατεύειν παρασκευάζονται; ἔπεμπον δὲ καὶ Ἀθήναζε βοηθεῖν κελεύοντες· ἐπορεύθησαν δὲ καὶ εἰς Λακεδαίμονα πρέσβεις ἀπὸ τῶν ἐπαρίτων, παρακαλοῦντες Λακεδαιμονίους, εἰ βούλονται κοινῇ διακω-

λύειν, ἂν τινες ἴωσι καταδουλωσόμενοι τὴν Πελοπόννησον. περὶ μέντοι ἡγεμονίας αὐτόθεν διεπράττοντο ὅπως ἐν τῇ ἑαυτῶν ἕκαστοι ἡγήσονται.

Ἐν ὧσ' οὕτως ἐπράττετο, Ἐπαμεινώνδας ἐξήει, 4
 Βοιωτοὺς ἔχων πάντας καὶ Εὐβοέας καὶ Θετταλῶν πολλοὺς παρὰ τε Ἀλεξάνδρου καὶ τῶν ἐναντίων αὐτῷ. Φωκεῖς μέντοι οὐκ ἠκολούθουν, λέγοντες ὅτι συνθήκαι σφίσιν εἶεν, εἴ τις ἐπὶ Θήβας ἴοι, βοηθεῖν, ἐπ' ἄλλους δὲ στρατεύειν οὐκ εἶναι ἐν ταῖς συνθήκαις. ὁ 5
 μέντοι Ἐπαμεινώνδας ἐλογίζετο καὶ ἐν Πελοποννήσῳ σφίσιν ὑπάρχειν Ἀργεῖους τε καὶ Μεσσηνίους καὶ Ἀρκάδων τοὺς τὰ σφέτερά φρονοῦντας. ἦσαν δ' οὗτοι Τεγεᾶται καὶ Μεγαλοπολῖται καὶ Ἀσεᾶται καὶ Παλλαντιεῖς, καὶ εἴ τινες δὴ πόλεις διὰ τὸ μικραὶ τε εἶναι καὶ ἐν μέσαις ταύταις οἰκεῖν ἠναγκάζοντο. ἐξῆλθε μὲν 6
 δὴ ὁ Ἐπαμεινώνδας διὰ ταχέων· ἐπεὶ δὲ ἐγένετο ἐν Νεμέᾳ, ἐνταῦθα διέτριβεν, ἐλπίζων τοὺς Ἀθηναίους παριόντας λήψεσθαι, καὶ λογιζόμενος μέγα ἂν τοῦτο γενέσθαι τοῖς μὲν σφετέροις συμμάχοις εἰς τὸ ἐπιρρῶσαι αὐτούς, τοῖς δὲ ἐναντίοις εἰς τὸ εἰς ἀθυμίαν ἐμπεσεῖν, ὥς δὲ συνελόντι εἰπεῖν, πᾶν ἀγαθὸν εἶναι Θηβαίοις ὃ τι ἐλαττοῖντο Ἀθηναῖοι. ἐν δὲ τῇ δια- 7
 τριβῇ αὐτοῦ ταύτῃ συνῆσαν πάντες οἱ ὁμοφρονοῦντες εἰς τὴν Μαντίνειαν. ἐπεὶ μέντοι ὁ Ἐπαμεινώνδας ἤκουσε τοὺς Ἀθηναίους τὸ μὲν κατὰ γῆν πορεύεσθαι ἀπεγνωκέναι, κατὰ θάλατταν δὲ παρασκευάζεσθαι ὥς διὰ Λακεδαιμόνος βοηθήσοντας τοῖς Ἀρκάσιν, οὕτω δὴ ἀφορμήσας ἐκ τῆς Νεμέας ἀφικνεῖται εἰς τὴν Τεγέαν.

rückt Epameinondas in Arkadien ein.

Er lauert den Athenern auf,

doch vergeblich.

Εὐτυχῇ μὲν οὖν οὐκ ἂν ἔγωγε φήσαιμι τὴν στρατηγίαν αὐτῷ γενέσθαι· ὅσα μέντοι προνοίας ἔργα καὶ τόλμης ἐστίν, οὐδέν μοι δοκεῖ ἀνὴρ ἐλλυπεῖν. πρῶτον μὲν γὰρ ἔγωγε ἐπαινῶ αὐτοῦ ὅτι τὸ στρατόπεδον ἐν τῷ τείχει τῶν Τεγεατῶν ἐποιήσατο, ἐνθ' ἐν ἀσφαλεστέρῳ τε ἦν ἢ εἰ ἔξω ἐστρατοπεδεύετο καὶ τοῖς πολε-

Lob seiner Seerführung.

μίοις ἐν ἀδηλοτέρῳ ὃ τι πράττειτο. καὶ παρασκευάζεσθαι δέ, εἴ του ἐδεῖτο, ἐν τῇ πόλει ὄντι εὐπορώτερον ἦν. τῶν δ' ἐτέρων ἔξω στρατοπεδευομένων ἐξῆν ὁρᾶν, εἴτε τι ὁρθῶς ἐπράττετο εἴτε τι ἡμάρτανον. καὶ μὴν οἰόμενος κρείττων τῶν ἀντιπάλων εἶναι, ὁπότε ὁρῶη χωρίοις πλεονεκτοῦντας αὐτούς, οὐκ ἐξήγετο ἐπιτί-

9 θεσθαι. ὁρῶν δὲ οὔτε πόλιν αὐτῷ προσχωροῦσαν οὐδεμίαν τὸν τε χρόνον προβαίνοντα, ἐνόμισε πρακτέον τι εἶναι· εἰ δὲ μή, ἀντὶ τῆς πρόσθεν εὐκλείας πολλὴν ἀδοξίαν προσεδέχετο. ἐπεὶ οὖν κατεμάνθανε περὶ μὲν τὴν Μαντίνειαν τοὺς ἀντιπάλους πεφυλαγμένους, μετα-

10 πεμπομένους δὲ Ἀγησίλαόν τε καὶ πάντας τοὺς Λακεδαιμονίους, καὶ ἦσθαι ἐξεστρατευμένον τὸν Ἀγησίλαον καὶ ὄντα ἤδη ἐν τῇ Πελλήνῃ, δειπνοποιήσασθαι παραγγείλας ἤγεῖτο τῷ στρατεύματι εὐθὺς ἐπὶ Σπάρ-

11 την. καὶ εἰ μὴ Κρῆς θείᾳ τινὶ μοίρᾳ προσελθὼν ἐξήγγειλε τῷ Ἀγησιλάῳ προσιὸν τὸ στρατεύμα, ἔλαβεν ἂν τὴν πόλιν ὥσπερ νεοττιὰν παντάπασιν ἔρημον τῶν ἀμυνομένων. ἐπεὶ μέντοι προπυθόμενος ταῦτα ὁ Ἀγησίλαος ἔφθῃ εἰς τὴν πόλιν ἀπελθὼν, διαταξάμενοι οἱ Σπαρτιᾶται ἐφύλαττον, καὶ μάλα ὀλίγοι ὄντες· οἱ τε γὰρ ἵππεῖς αὐτοῖς πάντες ἐν Ἀρκαδίᾳ ἀπῆσαν καὶ τὸ

12 ξενικὸν καὶ τῶν λόχων δώδεκα ὄντων οἱ τρεῖς. ἐπεὶ δὲ ἐγένετο Ἐπαμεινώνδας ἐν τῇ πόλει τῶν Σπαρτιατῶν, ὅπου μὲν ἔμελλον ἐν τε ἰσοπέδῳ μαχεῖσθαι καὶ ἀπὸ τῶν οἰκιῶν βληθήσεσθαι, οὐκ εἰσῆει ταύτῃ, οὐδ' ὅπου γ' ἔμελλον πλέονες μαχεῖσθαι τῶν ὀλίγων πολλοὶ ὄντες (ἐνθεν δὲ πλεονεκτεῖν ἂν ἐνόμιζε)· ὅπου δὲ κατέβαινε καὶ οὐκ ἀνέβαινε, τοῦτο λαβὼν τὸ χωρίον

12 εἰσῆει εἰς τὴν πόλιν. τό γε μὴν ἐντεῦθεν γενόμενον ἔξεστι μὲν τὸ θεῖον αἰτιᾶσθαι, ἔξεστι δὲ λέγειν ὥς τοῖς ἀπονενοημένοις οὐδεὶς ἂν ὑποσταίῃ. ἐπεὶ γὰρ ἤγεῖτο Ἀρχίδαμος οὐδὲ ἑκατὸν ἔχων ἄνδρας, καὶ διαβὰς ὅπερ ἐδόκει τι ἔχειν κώλυμα ἐπορεύετο πρὸς ὁρ-

Die Feinde
stehen bei
Mantineia.

Epameinon-
das überfällt
Sparta.

Archidamos
leistet

θιον ἐπὶ τοὺς ἀντιπάλους, ἐνταῦθα δὴ οἱ πῦρ πνέον-
 τες, οἱ νενικηκότες τοὺς Λακεδαιμονίους, οἱ τῷ παντὶ erfolgreichen
 πλέονες καὶ προσέτι ὑπερδέξια χωρία ἔχοντες, οὐκ ἐδέ- Widerstand.
 ξαντο τοὺς περὶ τὸν Ἀρχίδαμον, ἀλλ' ἐγκλίνουσι. καὶ 13
 οἱ μὲν πρῶτοι τῶν Ἐπαμεινώνδου ἀποθνήσκουσιν·
 ἐπεὶ μέντοι ἀγαλλόμενοι τῇ νίκῃ ἐδίωξαν οἱ ἐνδοθεν
 πορρωτέρω τοῦ καιροῦ, οὗτοι αὖ ἀποθνήσκουσιν· περι-
 εγέγραπτο γάρ, ὥς ἔοικεν, ὑπὸ τοῦ θείου μέχρι ὅσου
 νίκη ἐδέδοτο αὐτοῖς. καὶ ὁ μὲν δὴ Ἀρχίδαμος τρο-
 παῖόν τε ἴστατο ἐνθα ἐπεκράτησε καὶ τοὺς ἐνταῦθα
 πεσόντας τῶν πολεμίων ὑποσπόνδους ἀπεδίδου. ὁ δ' 14
 Ἐπαμεινώνδας λογιζόμενος ὅτι βοηθήσοιεν οἱ Ἀρκά-
 δες εἰς τὴν Λακεδαίμονα, ἐκείνοις μὲν οὐκ ἐβούλετο
 καὶ πᾶσι Λακεδαιμονίοις ὁμοῦ γενομένοις μάχεσθαι,
 ἄλλως τε καὶ εὐτυχηκόσι, τῶν δὲ ἀποτετυχηκότων·
 πάλιν δὲ πορευθεὶς ὥς ἐδύνατο τάχιστα εἰς τὴν Τε- Epameinon-
 γέαν τοὺς μὲν ὀπλίτας ἀνέπαυσε, τοὺς δ' ἱππέας ἔπεμ- das zieht ab
 ψεν εἰς τὴν Μαντίνειαν, δεηθεὶς αὐτῶν προσκαρτε- nach Tegea.
 ρῆσαι.

10. Der Heldenkampf der athenischen Reiter.

VII 5, 15—17.

In Mantinea war gerade eine athenische Reiterſchar zur Unter-
 ſtützung der Bundesgenossen eingetroffen. Sofort rückten ſie den theban-
 iſchen Reitern entgegen und es kam zu einem Gefechte, in welchem Xeno-
 phons Sohn Gryllos fiel. Ihm und ſeinen Kameraden hat der Vater
 ein Ehrendenkmal geſetzt.

Ἐπεὶ δὲ δῆλοι ἦσαν προσελαύνοντες οἱ πολέμιοι, 15
 ἐδέοντο οἱ Μαντινεῖς τῶν Ἀθηναίων ἱππέων βοηθῆ-
 σαι, εἴ τι δύναιτο· ἔξω γὰρ εἶναι καὶ τὰ βοσκήματα
 πάντα καὶ τοὺς ἐργάτας, πολλοὺς δὲ καὶ παῖδας καὶ
 γεραιτέρους τῶν ἐλευθέρων. ἀκούσαντες δὲ ταῦτα οἱ
 Ἀθηναῖοι ἐκβοηθοῦσιν, ἔτι ὄντες ἀνάριστοι καὶ αὐτοὶ
 καὶ οἱ ἵπποι. ἐνταῦθα δὴ τούτων αὖ τὴν ἀρετὴν τίς 16

οὐκ ἂν ἀγασθείη; οἱ καὶ πολὺ πλείονας ὁρῶντες τοὺς πολεμίους, καὶ ἐν Κορίνθῳ δυστυχήματος γεγενημένου τοῖς ἵππεῦσιν, οὐδὲν τούτων ὑπελογίσαντο, οὐδ' ὅτι καὶ Θηβαίοις καὶ Θετταλοῖς τοῖς κρατίστοις ἵππεῦσιν εἶναι δοκοῦσιν ἔμελλον μάχεσθαι, ἀλλ' αἰσχυνόμενοι, εἰ παρόντες μηδὲν ὠφελήσειαν τοὺς συμμάχους, ὥς εἶδον τάχιστα τοὺς πολεμίους, συνέρραξαν, ἐρῶντες
 17 ἀνασώσασθαι τὴν πατρίαν δόξαν. καὶ μαχόμενοι αἵτιοι μὲν ἐγένοντο τὰ ἔξω πάντα σωθῆναι τοῖς Μαντινεῦσιν, αὐτῶν δὲ ἀπέθανον ἄνδρες ἀγαθοί, καὶ ἀπέκτειναν δὲ δῆλον ὅτι τοιούτους· οὐδὲν γὰρ οὕτω βραχὺ ὄπλον ἑκάτεροι εἶχον ὥ οὐκ ἐξικνοῦντο ἀλλήλων. καὶ τοὺς μὲν φίλους νεκροὺς οὐ προήκοντο, τῶν δὲ πολεμίων ἦν οὐς ὑποσπόνδους ἀπέδοσαν.

11. Die Schlacht bei Mantinea (362). VII 5, 18—27.

18 Ὁ δ' Ἐπαμεινώνδας, ἐνθυμούμενος ὅτι ὀλίγων μὲν ἡμερῶν ἀνάγκη ἔσοιτο ἀπιέναι διὰ τὸ ἐξήκειν τῇ στρατείᾳ τὸν χρόνον, εἰ δὲ καταλείψει ἐρήμους οἷς ἦλθε σύμμαχος, ἐκεῖνοι πολιορκήσονται ὑπὸ τῶν ἀντιπάλων, αὐτὸς δὲ λελυμασμένος τῇ ἑαυτοῦ δόξῃ παντάπασιν ἔσοιτο ἡττημένος μὲν ἐν Λακεδαιμόνι σὺν πολλῷ ὀπλιτικῷ ὑπ' ὀλίγων, ἡττημένος δὲ ἐν Μαντινείᾳ ἵππομαχίᾳ, αἴτιος δὲ γεγενημένος διὰ τὴν εἰς Πελοπόννησον στρατείαν τοῦ συνεστάναι Λακεδαιμονίους καὶ Ἀρκάδας καὶ Ἀχαιοὺς καὶ Ἠλείους καὶ Ἀθηναίους· ὥστε οὐκ ἐδόκει αὐτῷ δυνατόν εἶναι ἀμαχεῖ παρελθεῖν, λογιζομένῳ ὅτι εἰ μὲν νικῶν, πάντα ταῦτα ἀναλύσοιτο· εἰ δὲ ἀποθάνοι, καλὴν τὴν τελευτὴν ἡγήσατο ἔσεσθαι πειρωμένῳ τῇ πατρίδι ἀρχὴν Πελοποννήσου καταλιπεῖν. τὸ μὲν οὖν αὐτὸν τοιαῦτα διανοεῖσθαι οὐ πάνυ μοι δοκεῖ θαυμαστὸν εἶναι· φιλοτίμων γὰρ ἀνδρῶν τὰ τοιαῦτα διανοήματα· τὸ μέντοι τὸ

Επαμεινων-
 das ent-
 schließt sich
 zum Ent-
 scheidungs-
 kampfe.

19 Er hat ein
 vortreffliches
 Heer,

στράτευμα παρεσκευακέναι ὥς πόνον τε μηδένᾳ ἀπο-
 κάμνειν μήτε νυκτὸς μήτε ἡμέρας, κινδύνου τε μηδε-
 νὸς ἀφίστασθαι, σπάνιά τε τὰ ἐπιτήδεια ἔχοντας ὁμῶς
 πείθεσθαι ἐθέλιν, ταῦτά μοι δοκεῖ θαυμαστότερα εἶ-
 ναι. καὶ γὰρ ὅτε τὸ τελευταῖον παρήγγειλεν αὐτοῖς 20
 παρασκευάζεσθαι ὥς μάχης ἐσομένης, προθύμως μὲν
 ἐλευκοῦντο οἱ ἵππεῖς τὰ κράνη κελεύοντος ἐκείνου,
 ἐπεγράφοντο δὲ καὶ οἱ τῶν Ἀρκάδων ὀπλῖται ῥόπαλα,
 ὥς Θηβαῖοι ὄντες, πάντες δὲ ἠκονῶντο καὶ λόγχας καὶ
 μαχαίρας καὶ ἐλαμπρύνοντο τὰς ἀσπίδας. ἐπεὶ μέντοι 21
 οὕτω παρεσκευασμένους ἐξήγαγεν, ἄξιον αὖ κατανοῆ-
 σαι ἃ ἐποίησε. πρῶτον μὲν γάρ, ὥσπερ εἰκός, συνε-
 τάττετο. τοῦτο δὲ πράττων σαφηνίζειν ἐδόκει ὅτι εἰς
 μάχην παρεσκευάζετο· ἐπεὶ γε μὴν ἐτέτακτο αὐτῷ τὸ
 στράτευμα ὥς ἐβούλετο, τὴν μὲν συντομωτάτην πρὸς
 τοὺς πολεμίους οὐκ ἦγε, πρὸς δὲ τὰ πρὸς ἐσπέραν ὄρη
 καὶ ἀντιπέραν τῆς Τεγέας ἠγεῖτο· ὥστε δόξαν παρεῖχε
 τοῖς πολεμίοις μὴ ποιήσεσθαι μάχην ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ.
 καὶ γὰρ δὴ ὥς πρὸς τῷ ὄρει ἐγένετο, ἐπεὶ ἐξετάθη 22
 αὐτῷ ἡ φάλαγξ, ὑπὸ τοῖς ὑψηλοῖς ἔθετο τὰ ὅπλα,
 ὥστε εἰκάσθη στρατοπεδευομένῳ. τοῦτο δὲ ποιήσας
 ἔλυσε μὲν τῶν πλείστων πολεμίων τὴν ἐν ταῖς ψυχαῖς
 πρὸς μάχην παρασκευήν, ἔλυσε δὲ τὴν ἐν ταῖς συντά-
 ξεσιν. ἐπεὶ γε μὴν παραγαγὼν τοὺς ἐπὶ κέρως πορευο-
 μένους λόχους εἰς μέτωπον ἰσχυρὸν ἐποιήσατο τὸ περὶ
 ἑαυτὸν ἔμβολον, τότε δὴ ἀναλαβεῖν παραγγείλας τὰ
 ὅπλα ἠγεῖτο· οἱ δ' ἠκολούθουν. οἱ δὲ πολέμιοι ὥς εἶ-
 δον παρὰ δόξαν ἐπιόντας, οὐδεὶς αὐτῶν ἡσυχίαν ἔχειν
 ἐδύνατο, ἀλλ' οἱ μὲν ἔθεον εἰς τὰς τάξεις, οἱ δὲ παρ-
 ετάττοντο, οἱ δὲ ἵππους ἐχαλίνουν, οἱ δὲ θώρακας ἐνε-
 δύνοντο, πάντες δὲ πεισομένοις τι μᾶλλον ἢ ποιήσου-
 σιν ἐώκεσαν. ὁ δὲ τὸ στράτευμα ἀντίπρωρον ὥσπερ 23
 τριήρη προσῆγε, νομίζων, ὅποι ἐμβαλὼν διακόψειε,
 διαφθερεῖν ὅλον τὸ τῶν ἐναντίων στράτευμα. καὶ γὰρ

trifft die
besten Vor-
bereitungen,

greift an

in keilförmiger Schlacht-
ordnung

δὴ τῷ μὲν ἰσχυροτάτῳ παρεσκευάζετο ἀγωνίζεσθαι,
 τὸ δὲ ἀσθενέστατον πόρρῳ ἀπέστησεν, εἰδὼς ὅτι ἡττη-
 θέν ἀθυμίαν ἂν παράσχοι τοῖς μεθ' ἑαυτοῦ, ῥώμην
 δὲ τοῖς πολεμίοις. καὶ μὴν τοὺς ἱππέας οἱ μὲν πολέ-
 μοι ἀντιπαρετάξαντο ὥσπερ ὀπλιτῶν φάλαγγα βάρους
 24 ἑφ' ἑξ καὶ ἑρημον πεζῶν ἀμίππων· ὁ δὲ Ἐπαμεινών-
 δας αὖ καὶ τοῦ ἱππικοῦ ἔμβολον ἰσχυρὸν ἐποιήσατο,
 καὶ ἀμίππους πεζοὺς συνέταξεν αὐτοῖς, νομίζων τὸ
 ἱππικὸν ἐπεὶ διακόψειεν, ὅλον τὸ ἀντίπαλον νενικηκὼς
 ἔσεσθαι· μάλα γὰρ χαλεπὸν εὐρεῖν τοὺς ἐθελήσοντας
 μένειν, ἐπειδὴν τινὰς φεύγοντας τῶν ἑαυτῶν ὁρῶσι·
 καὶ ὅπως μὴ ἐπιβοηθῶσιν οἱ Ἀθηναῖοι ἀπὸ τοῦ εὐω-
 νύμου κέρατος ἐπὶ τὸ ἐχόμενον, κατέστησεν ἐπὶ γηλό-
 φων τινῶν ἐναντίους αὐτοῖς καὶ ἱππέας καὶ ὀπλίτας,
 φόβον βουλόμενος καὶ τούτοις παρέχειν ὥς, εἰ βοη-
 θήσαιεν, ὀπισθεν οὗτοι ἐπικείσονται αὐτοῖς. τὴν μὲν
 δὴ συμβολὴν οὕτως ἐποιήσατο, καὶ οὐκ ἐψεύσθη τῆς
 25 ἐλπίδος· κρατήσας γὰρ ἢ προσέβαλεν ὅλον ἐποίησε
 φεύγειν τὸ τῶν ἐναντίων. ἐπεὶ γε μὴν ἐκεῖνος ἔπεσεν,
 οἱ λοιποὶ οὐδὲ τῇ νίκῃ ὁρθῶς ἔτι ἐδυνάσθησαν χρή-
 σασθαι, ἀλλὰ φυγούσης μὲν αὐτοῖς τῆς ἐναντίας φά-
 λαγγος οὐδένα ἀπέκτειναν οἱ ὀπλίται οὐδὲ προῆλθον
 ἐκ τοῦ χωρίου ἔνθα ἡ συμβολὴ ἐγένετο. φυγόντων δ'
 αὐτοῖς καὶ τῶν ἱππέων, ἀπέκτειναν μὲν οὐδ' οἱ ἱππεῖς
 διώκοντες οὔτε ἱππέας οὔθ' ὀπλίτας, ὥσπερ δὲ ἡττώ-
 μενοι πεφοβημένως διὰ τῶν φευγόντων πολεμίων διέ-
 πεσον. καὶ μὴν οἱ ἀμιπποι καὶ οἱ πελτασταὶ συννενι-
 κηκότες τοῖς ἱππεῦσιν ἀφίκοντο μὲν ἐπὶ τοῦ εὐωνύμου,
 ὥς κρατοῦντες, ἐκεῖ δ' ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων οἱ πλεῖστοι
 αὐτῶν ἀπέθανον.

siegt,

fällt.

 Kopflosigkeit
 der
 Thebaner.

Schluß.

26 Τούτων δὲ πραχθέντων τούναντίον ἐγεγένητο οὗ
 ἐνόμισαν πάντες ἄνθρωποι ἔσεσθαι. συνεληλυθυίας γὰρ
 σχεδὸν ἀπάσης τῆς Ἑλλάδος καὶ ἀντιτεταγμένων, οὐ-
 δεὶς ὅστις οὐκ ᾔετο, εἰ μάχη ἔσοιτο, τοὺς μὲν κρα-

τήσαντας ἄρξαι, τοὺς δὲ κρατηθέντας ὑπηκόους ἔσε-
σθαι· ὁ δὲ θεὸς οὕτως ἐποίησεν ὥστε ἀμφοτέροι μὲν
τροπαῖον ὡς νενικηκότες ἐστήσαντο, τοὺς δὲ ἱσταμέ-
νους οὐδέτεροι ἐκώλυον, νεκροὺς δὲ ἀμφοτέροι μὲν
ὡς νενικηκότες ὑποσπόνδους ἀπέδωσαν, ἀμφοτέροι δὲ
ὡς ἡττημένοι ὑποσπόνδους ἀπελάμβανον, νενικηκέναι 27
δὲ φάσκοντες ἑκάτεροι οὔτε χώρα οὔτε πόλει οὔτ' ἀρχῇ
οὐδέτεροι οὐδὲν πλέον ἔχοντες ἐφάνησαν ἢ πρὶν τὴν
μάχην γενέσθαι· ἀκρισία δὲ καὶ ταραχὴ ἔτι πλείων
μετὰ τὴν μάχην ἐγένετο ἢ πρόσθεν ἐν τῇ Ἑλλάδι. ἐμοὶ
μὲν δὴ μέχρι τούτου γραφείσθω· τὰ δὲ μετὰ ταῦτα
ἴσως ἄλλω μελήσει.

Anhang.

Abweichungen von der Keller'schen Recension

(Xenophontis Historia Graeca rec. Otto Keller. Editio maior.
Lipsiae 1890 *).

I 5, 16 *Λέοντα* mit den Handschriften; K. *Λυσίαν*.

I 6, 4 *ἀντ' ἐπιτηδείων* mit Jacobs und Dindorf; K. *ἀνεπιτηδείων* mit den Handschriften.

I 6, 4 *ἀγνώτας καὶ ὅτι*; K. [... ἀγνώτας τοῖς ἐκεῖ ...].

I 6, 32 *οὐδὲν μὴ κάκιον οἰκῆσει* will K. mit Nauck ändern in *οὐ δέος μὴ κάκιον οἰκῆται*. Aber δέος findet sich nicht bei Xenophon, ebensowenig das Passiv *οἰκεῖσθαι* in der hier passenden Bedeutung; denn in der Verbindung *πόλις οἰκουμένη* (Anab. I 2, 6. 10 und öfter) bedeutet es eine „bevölkerte“ Stadt im Gegensatz zu einer verlassenen.

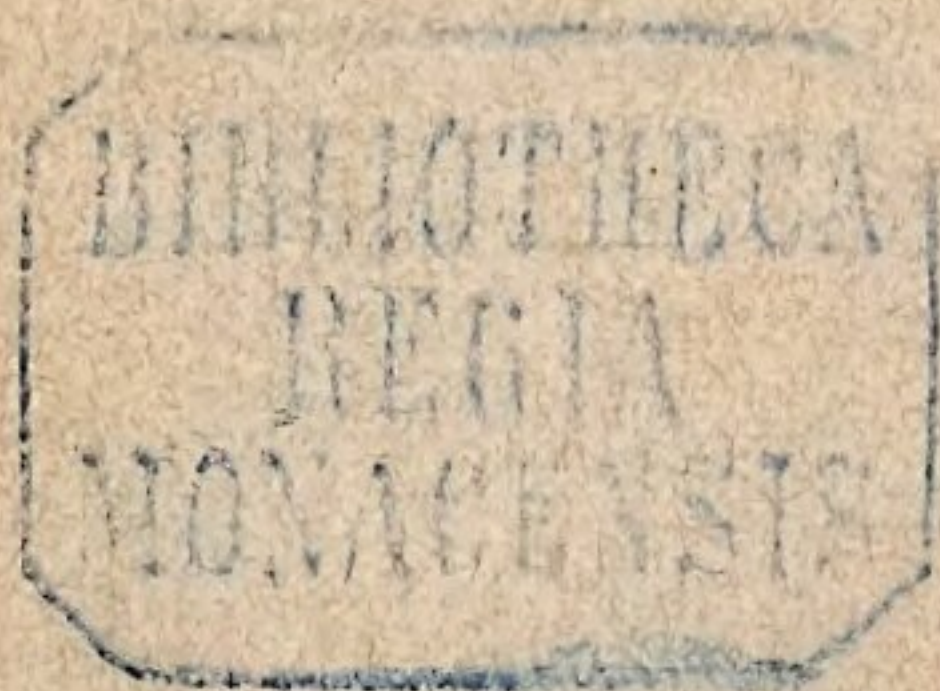
I 7, 4 *ὅτι μὲν γὰρ* — *τὸν χειμῶνα* ausgelassen, weil vermutlich späterer Zusatz. Auffällig ist *ἐπιστολὴν* ohne Artikel, *ἐπιδεικνύναι* mit einem zweiten Accusativ *μαρτύριον* und *καθήπτοντο*, das sonst (abgesehen von *καθάπτειν* Rhn. 6, 9 in anderer Bedeutung) bei Xenophon nicht vorkommt. Auch ist der Satz weder im Zusammenhange, noch in sich selbst recht verständlich; vielleicht ein später veränderter Zusatz zu § 3 Anfang oder zu § 5 und 6.

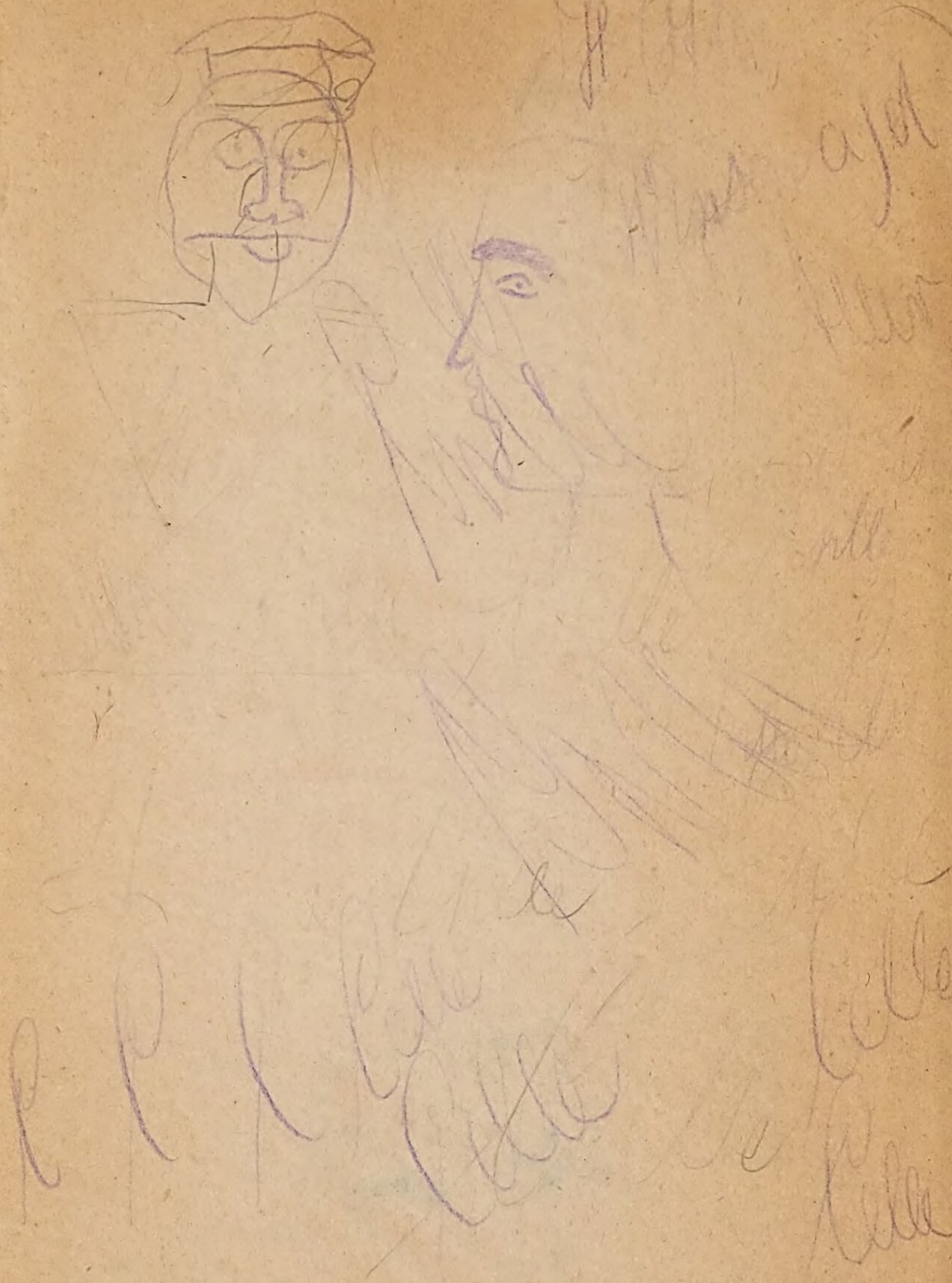
*) Die neue Auflage der Breitenbach'schen Bearbeitung, sowie die von Grosser herausgegebene Fortsetzung der Perthes'schen Ausgabe konnten nicht herangezogen werden.

- I 7, 6 ἔχειν mit Cobet; K. ἔχειν αὐτοὺς mit den Handschriften.
- II 3, 16 οἷε ταύτης τῆς ἀρχῆς; K. οἷε (ἦ) ὥσπερ τυραννίδος ταύτης τῆς ἀρχῆς. ὥσπερ τυραννίδος wohl Glossen zu ἀρχῆς.
- II 3, 19 und 20 sind ausgelassen, weil vermutlich späterer Zusatz. Der Passus ist unklar und ungeschickt stilisiert; ἀλλαχοῦ und ἀνακομίζειν im Aktiv hat Xenophon sonst nicht, ναός wird von Xenophon nicht wie ein Eigennamen gebraucht und bedeutet sonst den zu religiösen Zwecken benutzten Raum. Bei πέμψαντες wird eine Ortsbestimmung vermisst, ταῦτα müßte besser wegfallen; statt συνέθηκαν würde Xenophon lieber ἀπέθηκαν sagen, statt κελεύσαντες ἐπὶ τὰ ὄπλα: παραγγείλαντες; auch ἐν ᾧ mit Plusquamperfekt ist auffällig. Endlich erwähnt weder Thysias noch Diodor, der dem Xenophon hier Wort für Wort folgt, etwas von der Entwaffnung, und die Musterung wäre eine gewagte Maßregel für die Dreißig.
- II 3, 34 ἐκεῖ mit Dindorf und Cobet; K. ἐκεῖνη mit den Handschriften.
- II 3, 35 δι' αὐτῶν οὐ σχεῖν ἀνελεῖσθαι; K. ὑφ' αὐτῶν οὐκ ἀνελεῖσθαι. Handschriften δ' (δὲ) αὐτῶν, δὲ αὐτῶν. σχεῖν könnte auch wegfallen.
- II 3, 35 ἐκεῖνοι—ὥχοντο ausgelassen, weil vermutlich späterer Zusatz. Die Feldherren von neuem anzuklagen, ein Jahr nachdem die Verurteilung vom Volke bereut ist und einige Ankläger bestraft worden sind (Th. XII, 12), wäre unklug von Theramenes und dazu ganz unnütz; auch ist das Partic. Präp. φάσκοντες im Zusammenhang nicht zu erklären.
- II 3, 48 ἀρχῆς; K. αὐτῆς. Handschriften δραχμῆς.
- II 3, 48 τὴν πόλιν καὶ πρόσθεν; K. τὴν πόλιν πρόσθεν mit den Handschriften. καὶ scheint notwendig für den Gegensatz καὶ πρόσθεν — καὶ νῦν.
- II 3, 52 τὰ — ἐννομώτατα ist vielleicht in τοὺς — ἐπωμοτωτάτους zu bessern. cod. B hat τοὺς — ἐννομωτάτους. Vergl. Ζεὺς ἐπώμοτος Soph. Trach. 1188 und ἴστω νῦν Ζεὺς δορκίος — ἴστίη τ' in der Odyssee.
- II 3, 56 ἐν ῥῆμα αὐτοῦ. ἐπεὶ γε ἀποθν.; K. ἐν ῥῆμα καὶ τοῦτο αὐτοῦ. ὥς εἶπεν — οἰμώξομαι; καὶ ἐπεὶ γε ἀποθν. mit den Handschriften. Das erste ῥῆμα scheint späterer Zusatz; es ist wenig passend und mit dem vorausgehenden ἐν unvereinbar. καὶ τοῦτο scheint eine zu diesem ῥῆμα gehörige Randbemerkung zu sein.
- II 3, 56 τοιαῦτα; K. ταῦτα mit den Handschriften.
(Anm. Der Feldherrnprozeß und die Verurteilung des Theramenes waren beliebte Themata zu Imitationen in den Rhetorenschulen, daher konnten leicht Zusätze in den ursprünglichen Text kommen).
- II 4, 11 δεῖσθαι, συνεσπ.; K. δεῖσθαι οὐπω πολλοῖς οὖσι, συνεσπ. mit den Handschriften. Die ausgelassenen Worte scheinen altes Glossen, cod. B hat οὕτω.
- II 4, 33 πάντες nach ψιλοῖ; K. πάντες nach πελτασταὶ mit den Handschriften. Doch scheint der ganze Paragraph zerrüttet. Man sollte ungefähr erwarten: ἐκεῖ οἱ μὲν πελτασταὶ καὶ οἱ ὀπλίται τῶν ἐκ Πειραιῶς (ἔτυχον γὰρ ἐξοπλιζόμενοι) μάλα πιεζόμενοι ἀνεχώρουν ἐπὶ πόδα, οἱ δὲ ψιλοὶ πάντες εὐθὺς (oder αὐθις) — ἐσφενδόνων· οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι ἐν τούτῳ — ἐπέκειντο· ἐνταῦθα αὐτῶν πολλοὶ ἐτιτρώσκοντο καὶ ἀποθνήσκει — καὶ ἄλλοι (οἱ τεθαμμένοι εἰσὶ πρὸς — Κεραμεῖω).
- II 4, 33 ἐπὶ πόδα· ἐνταῦθα; K. ἐπὶ πόδα· οἱ δ' ἐν τούτῳ — ἐπέκειντο· ἐνταῦθα mit den Handschriften.

- II 4, 33 ἄλλοι τῶν Λακ. (οἱ τεθαμ. εἰσὶ πρὸς — Κεραμεικῶ. ἐν δὲ τούτῳ καὶ ὁ Θρασ.; K. ἄλλοι οἱ τεθαμ. πρὸς — Κεραμεικῶ.) ὁρῶν δὲ ταῦτα ὁ Θρασ. mit den Handschriften.
- II 4, 34 ἄλλων mit den Handschriften; K. Ἀλῶν.
- II 4, 41 περιελήφθητε; K. περιείληφθε. Beste Handschrift περιελήλυθεν.
- II 4, 43 συναλλαγὴν ἐποίησαν; K. ἐπείσαν συναλλαγῆναι mit den Handschriften.
- III 1, 5 καὶ σὺν μὲν ταύτῃ—διαφυλάττειν ist ausgelassen. Außer ὁρῶν scheinen auch die Worte εἰς τὸ πεδίον οὐ κατέβαιναν verdächtig; vielleicht später eingefügt unter Benutzung von III 4, 12 oder III 4, 21.
- III 3, 7 ἔφασάν γε mit den Handschriften; K. ἐφ' ὅσον γε δεῖ.
- III 4, 15 συντόμως; K. συντόμως mit den Handschriften.
- III 4, 21 Ταῦτα παρασκευασάμενος zur Anknüpfung hinzugefügt.
- III 5, 23 τὸ δὲ αὐτῶν mit den Handschriften; K. τὸ δὲ αὐτῶν. Es heißt: ihr eigenes.
- IV 3, 17 ἐτρέψαντο; K. ἔτρεψαν mit den Handschriften.
- IV 5, 13 Ζη δαδίως ἂν ἀποφυγεῖν dürfte vielleicht εἶναι hinzugefügt werden.
- IV 5, 14 a. ε. τοὺς προειρημένους gestrichen, mit Bask und Breitenbach.
- IV 5, 15 ἤρουν μὲν; K. ἤρουν τε mit den Handschriften. Die Worte stehen im Gegensatz zu ἐπεὶ δὲ ἀνεχώρουν u., aber nicht in Beziehung zu καὶ γὰρ ἀναχωρεῖν . . . γίνεσθαι. Dieser Passus scheint vielmehr ein späterer Zusatz zu sein; ὁμοῦ γίνεσθαι bedeutet sonst (VI 5, 16. 23. VII 5, 14) „sich vereinigen“.
- IV 5, 16 ἀποκτείναιεν; K. ἀπέκτειναν. Der Indikativ ist grammatisch nicht gut möglich.
- IV 8, 7 Die Worte τὰ τῆς βοηθείας sind fortgelassen. Sie sind stilistisch ungeschickt und enthalten Selbstverständliches. Auch erwartet man bei τε — καὶ eher nur zwei Objekte. Vielleicht lokalpatriotischer Zusatz.
- IV 8, 15 τοῖς δὲ λοιποῖς ἐναντίοις ταῦτ' ἦν; K. τοῖς δὲ ἐναντίοις οὐ βουλομένοις ταῦτ' ἦν. Freilich scheint ἐναντίος in dieser Konstruktion sonst nicht vorzukommen.
- IV 8, 15 ὥς Ἄργος; K. [ὥστ' Ἄργος].
- V 1, 13 αὖ nach Τελευτίαν gestrichen und statt ἐπὶ ταύτας . . . ναύαρχον ist ὥς ἡγησόμενον τοῦ ἐν Αἰγίνῃ ναυτικοῦ des Zusammenhangs wegen gesetzt.
- V 4, 1 πρῶτον — κρατηθέντες scheint ein nach Form und Inhalt ungeschickter Zusatz zu sein.
- V 4, 8 ἀναγκαῖον mit den Handschriften; K. ἀνάκειον. Auch bei der nasalisierten Form wird dem Griechen die ursprüngliche Bedeutung des Wortes vorgeschwebt haben (vergl. Hom. Od. 17, 399 δὲ τὸν ξείνον ἀνωγας — μύθῳ ἀναγκαίῳ).
- V 4, 9 ταχὺ ἐπεβοήθουν; K. fügt nur ἐπεβοήθουν hinzu; aber wie εἰδότες verrät, ist eine Bemerkung, daß die Athener sofort kamen oder schon im Anmarsch waren, unterdrückt worden.
- VI 1, 8 όταν γε μὴν ταγεύηται; K. ὥς γε μὴν, όταν ταγεύηται mit den Handschriften.
- VI 1, 15 ποιησάμενος scheint ein unpassender Zusatz in den offenbar sprichwörtlichen Ausdruck zu sein.
- VI 1, 16 ὦν γ'; K. ἐγκρατέστατός γ' mit den Handschriften.
- VI 3, 11 ἄς οὕτως ἐσπουδάσατε; K. οἷς ἐσπουδάσατε. Die Handschriften haben ὥς ἐσπουδάσατε.

- VI 3, 13 *ὅτι μὲν — ἰδόντες· εἰ δὲ βούλεσθε πρὸς τὰ κατὰ γῆν ἐν τῷ παρόντι* (erg. *ἰδόντες γινῶναι* oder *ἰδεῖν*), *ἔστιν εὐδηλον — πρᾶτ-
τουσιν ἡμῖν καὶ μᾶλλον οὐκ ἀρεστὰ ἡμῖν ἢ ὑμῖν ἀρεστά;* K. *ὅτι μὲν — ἰδόντες, εἰ δὲ βούλεσθε, πρὸς — παρόντι. τί μὴν
ἔστιν; εὐδηλον — πρᾶττουσιν ἡμῖν ἢ ὑμῖν ἀρεστά.* Das zweite
τί μὴν könnte durch Dittographie entstanden sein. Die hinzuge-
fügten Worte *καὶ μᾶλλον — ἀρεστά* sind weniger nötig, passen
aber zu dem Charakter der an Antithesen reichen Rede und ergänzen
das Stück *ἢ ὑμῖν ἀρεστά.*
- VI 3, 13 *ἃ ὁρθῶς* mit den Handschriften; K. *ὡς ὁρθῶς.*
- VI 4, 23 *ἀπονοηθέντας;* K. [*ἐκγενέσθαι*] *τοῦ ζῆν ἀπονοηθέντας.* Wenn
man *ἐκγενέσθαι* streicht, wird man auch *τοῦ ζῆν* streichen als späteren Zu-
satz zu *ἐκγενέσθαι*; denn *ἀπονοεῖσθαι* mit Genetiv kommt sonst nicht vor.
- VI 4, 24 *ἐπ' ἴσα θέσθαι;* K. *ἐξιάσασθαι* mit Madvig. Die Handschriften
haben *ἐπιλαθέσθαι.*
- VI 4, 24 *τοῖς ἀηττήτοις* gestrichen; vielleicht könnte man dafür *εἰσαυθις*
schreiben.
- VI 5, 24 *συναλίσαιεν* (erg. *τὰ τέλη* oder *οἱ ἔφοροι*); K. *συνελθοῦσαν* mit
den Handschriften. Das Verbum findet sich Ahrup. I 2, 15 und I 4, 14.
- VII 1, 33 *δι' ἐκείνου;* K. *ἐν ἐκείνῳ.* Die Handschriften haben *ἐν ἐκείνῳ*
oder bloß *ἐκείνῳ.* Zu *πλεονεκτεῖν* ist *τῆς Ἑλλάδος* hinzuzudenken.
- VII 5, 11 *οὐδ' ὅπου γ' ἔμελλον πλέονες μαχεῖσθαι — ὄντες (ἐνθεν —
ἐνόμιζεν)· ὅπου δὲ κατέβαινε καὶ οὐκ ἀνέβαινε, τοῦτο — χωρίον
εἰσῆει εἰς τὴν πόλιν;* K. *οὐδ' ὅπου γε μηδὲν πλεον ἔχοντες μα-
χεῖσθαι — ὄντες. ἐνθεν — ἐνόμιζε, τοῦτο — χωρίον κατέβαινε [καὶ
οὐκ ἀνέβαινε] εἰς τὴν πόλιν.* Die Handschriften haben *πλέονες
μαχ.*, sonst wie K. Macht man *ἐνθεν — ἐνόμιζε* von dem Fol-
genden abhängig, so wird das eine recht triviale Bemerkung, und
das Imperfekt mit *ἄν* als Potentialis der Vergangenheit kommt
schwerlich in einem Nebensatze vor. *οὐδ' ὅπου — ὄντες* ist sub-
ordiniert zu *ὅπου μὲν ἔμελλον — εἰσῆει ταύτῃ.*





Xenophon,

Auswahl aus Xenophons Hellenika Für den Schulgebrauch bearbeitet und in
geschichtlichen Zusammenhang gebracht von C. Bünger

Leipzig 1893

A.gr.b. 3488 e

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11537929-4